

Haushaltssatzung

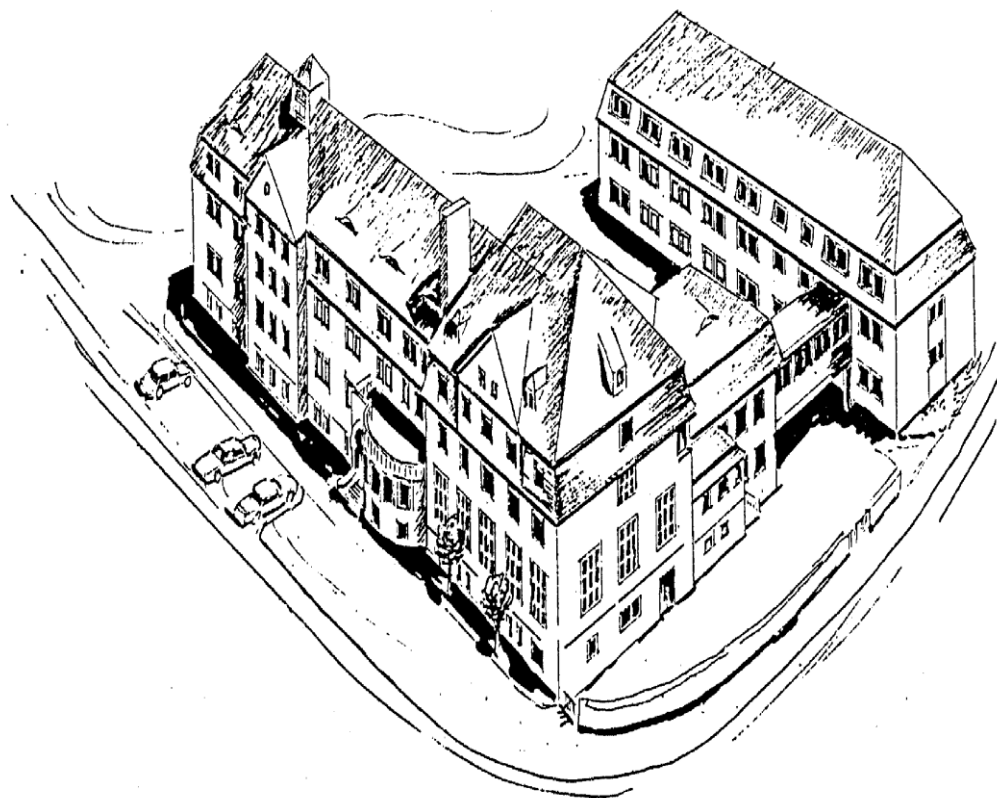
und

Haushaltsplan

der

Stadt Werdohl

Entwurf
2012



Inhaltsverzeichnis

	ab Seite	Farbe*
Teil I Haushaltssatzung und Vorbericht mit Anlagen		grau
Statistische Angaben zur Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Werdohl	1	grau
Haushaltssatzung	2	grau
Vorbericht	6	grau
Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplan	20	grau
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten	39	grau
Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen	40	grau
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	41	grau
Übersicht über die Unterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden	42	grau
Übersicht über die Maßnahmen im Rahmen Stadtumbau West	43	grau
Teil II Zahlenwerk mit Zielen		weiß
Produktplan der Stadt Werdohl	1	weiß
Strategische Oberziele für die Stadt Werdohl	7	weiß
Gesamtergebnisplan	8	weiß
Gesamtfinanzplan	9	weiß
Teilpläne Produktbereich 01 Innere Verwaltung	11	weiß
Teilpläne Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung	67	weiß
Teilpläne Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	101	weiß
Teilpläne Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft	136	weiß
Teilpläne Produktbereich 05 Soziale Leistungen	159	weiß
Teilpläne Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	193	weiß
Teilpläne Produktbereich 07 Gesundheitsdienste	238	weiß
Teilpläne Produktbereich 08 Sportförderung	245	weiß
Teilpläne Produktbereich 09 Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinformationen	257	weiß
Teilpläne Produktbereich 10 Bauen und Wohnen	264	weiß
Teilpläne Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung	279	weiß
Teilpläne Produktbereich 12 Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV	299	weiß
Teilpläne Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege	323	weiß
Teilpläne Produktbereich 14 Umweltschutz	338	weiß
Teilpläne Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus	345	weiß
Teilpläne Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft	361	weiß
Teilpläne Produktbereich 17 Stiftungen	373	weiß
Teil III Anlagen		
Haushaltssicherungskonzept	1	rosa
Stellenplan mit Stellenübersicht nach Produkten	1	blau

*gilt nur für Papierform

Teil I

Haushaltssatzung und Vorbericht mit Anlagen

Statistische Angaben über die Entwicklung der Bevölkerung in der Stadt Werdohl

Quelle	Stand am:	Einwohnerzahl
Volkszählung	14.09.1950	18.685
Volkszählung	06.06.1961	22.130
Volkszählung	27.05.1970	24.305
LDS NRW	31.12.1979	21.480
LDS NRW	31.12.1985	20.290
LDS NRW	31.12.1990	21.875
LDS NRW	31.12.1991	22.197
LDS NRW	31.12.1992	22.429
LDS NRW	31.12.1993	22.356
LDS NRW	31.12.1994	22.303
LDS NRW	31.12.1995	22.227
LDS NRW	31.12.1996	22.224
LDS NRW	31.12.1997	22.122
LDS NRW	31.12.1998	22.050
LDS NRW	31.12.1999	21.791
LDS NRW	31.12.2000	21.479
LDS NRW	31.12.2001	21.625
LDS NRW	31.12.2002	20.980
LDS NRW	31.12.2003	20.661
LDS NRW	31.12.2004	20.434
LDS NRW	31.12.2005	20.177
LDS NRW	31.12.2006	19.838
LDS NRW	31.12.2007	19.670
LDS NRW	31.12.2008	19.303
LDS NRW	31.12.2009	19.005
LDS NRW	31.12.2010	18.706

Haushaltssatzung der Stadt Werdohl für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2009 (GV. NRW. S. 950) hat der Rat der Stadt Werdohl mit Beschluss vom folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	36.541.350 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	49.860.440 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	35.526.700 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	44.985.590 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	2.624.050 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf festgesetzt.	3.594.050 EUR

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt.

0 EUR

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.

0 EUR

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf und/oder
die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf festgesetzt.

0 EUR

13.319.090 EUR

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.

45.000.000 EUR

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	254 v.H.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	461 v.H.
2.	Gewerbesteuer auf	416 v.H.

Die Stadt Werdohl hat die Realsteuerhebesätze durch eine gesonderte Hebesatzsatzung festgesetzt. Die Angabe der Steuersätze in der Haushaltssatzung hat daher nur deklaratorische Bedeutung.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich bis zum Jahre 2016 nicht wieder hergestellt. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

§ 8

1. Soweit im Stellenplan für Beamte und tariflich Beschäftigte der Vermerk „künftig wegfallend“ (kw-Vermerk) angebracht ist, dürfen frei werdende Stellen dieser Besoldungs- oder Entgeltgruppe nicht mehr besetzt werden.
2. Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig umzuwandeln“ (ku-Vermerk) angebracht ist, sind diese Stellen nach dem Ausscheiden des Stelleninhabers in Stellen der nächstniedrigeren oder der besonders vermerkten Besoldungs- oder Entgeltgruppe umzuwandeln.

Werdohl, 19.09.2011

Aufgestellt:

Schlüter
Kämmerer

Bestätigt:

Griebsch
Bürgermeister

Vorbericht zum Haushalt 2012

I. Allgemeines

Dem Haushaltsplan ist gemäß § 1 in Verbindung mit § 7 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) ein Vorbericht beizufügen. Dieser Vorbericht soll einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben und dabei die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen unter Verwendung der Ergebnis- und Finanzdaten darstellen.

Außerdem sind die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Haushaltsplanung zu erläutern.

II. Aktuelle Entwicklung

1. Ergebnisplan

Der Ergebnisplan weist die geplanten Erträge und Aufwendungen aus. Die bisherige Finanzplanung für das Haushaltsjahr 2012 wies im **Ergebnisplan** ein Defizit von rd. 12,6 Mio. € aus. Das im vorliegenden Haushaltsplanentwurf ausgewiesene Defizit beläuft sich aktualisiert auf rd. 13,3 Mio. €, so dass sich eine Verschlechterung um rd. 0,7 Mio. € ergibt.

Gegenüber der bisherigen Finanzplanung ergeben sich in folgenden Bereichen Abweichungen:

- **Steuern und ähnliche Abgaben (+ 1,3 Mio. €)**

Im Haushaltsplan 2011 wurde für 2012 von einem Gewerbesteueraufkommen von 9,0 Mio. € ausgegangen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Gewerbesteuererträge wurde das prognostizierte Gewerbesteueraufkommen um 1,0 Mio. € erhöht. Im Bereich der Grundsteuer B wird im vorliegenden Haushaltsplan mit höheren Erträgen im Umfang von 0,3 Mio. € aufgrund einer Erhöhung der Grundsteuern im Vorjahr gerechnet.

- **Zuwendungen und Allgemeine Umlagen (+ 1,0 Mio. €)**

Die positive Entwicklung bei den Zuwendungen und Allgemeinen Umlagen resultiert insbesondere aus Mehrerträgen

- von ca. 0,35 Mio. € bei der Bildungspauschale (nicht genutzte Einnahmen aus Vorjahren),
- von ca. 0,3 Mio. € bei den Landeszuschüssen für die Sanierung des Bahnhofgebäudes im Rahmen des Stadtumbau West,
- von ca. 0,15 Mio. € bei den Landeszuwendungen für den Betrieb von Kindertageseinrichtungen zum Ausgleich fehlender Einnahmen im beitragsfreien dritten Kindergartenjahr.

- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+ 2,2 Mio. €)**

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen im nächsten Jahr rd. 8,3 Mio. € und liegen somit knapp 2,2 Mio. € über der bisherigen Finanzplanung. Diese Erhöhung erklärt sich u.a. wie folgt:

Produktbereich:

03 Schulträgeraufgaben: + 0,8 Mio. € für geplante Unterhaltungsmaßnahmen an den Schulgebäuden.

06 Kinder-, Jugend und Familienhilfe: + 0,4 Mio. € Umbau der ehemaligen „Roten Schule“ zur Verwendung als Kindertageseinrichtung; weitere 0,4 Mio. € sind für das Jahr 2013 vorgesehen.

08 Sportförderung: + 0,2 Mio. € für geplante Unterhaltungsmaßnahmen an den beiden Sporthallen Eveking und Königsburg.

12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV: + 0,4 Mio. € für geplante Unterhaltungsmaßnahmen an Gemeindestraßen, Betriebsvorrichtungen und Aufbauten (vgl. Erläuterungen zum Produkt 120101).

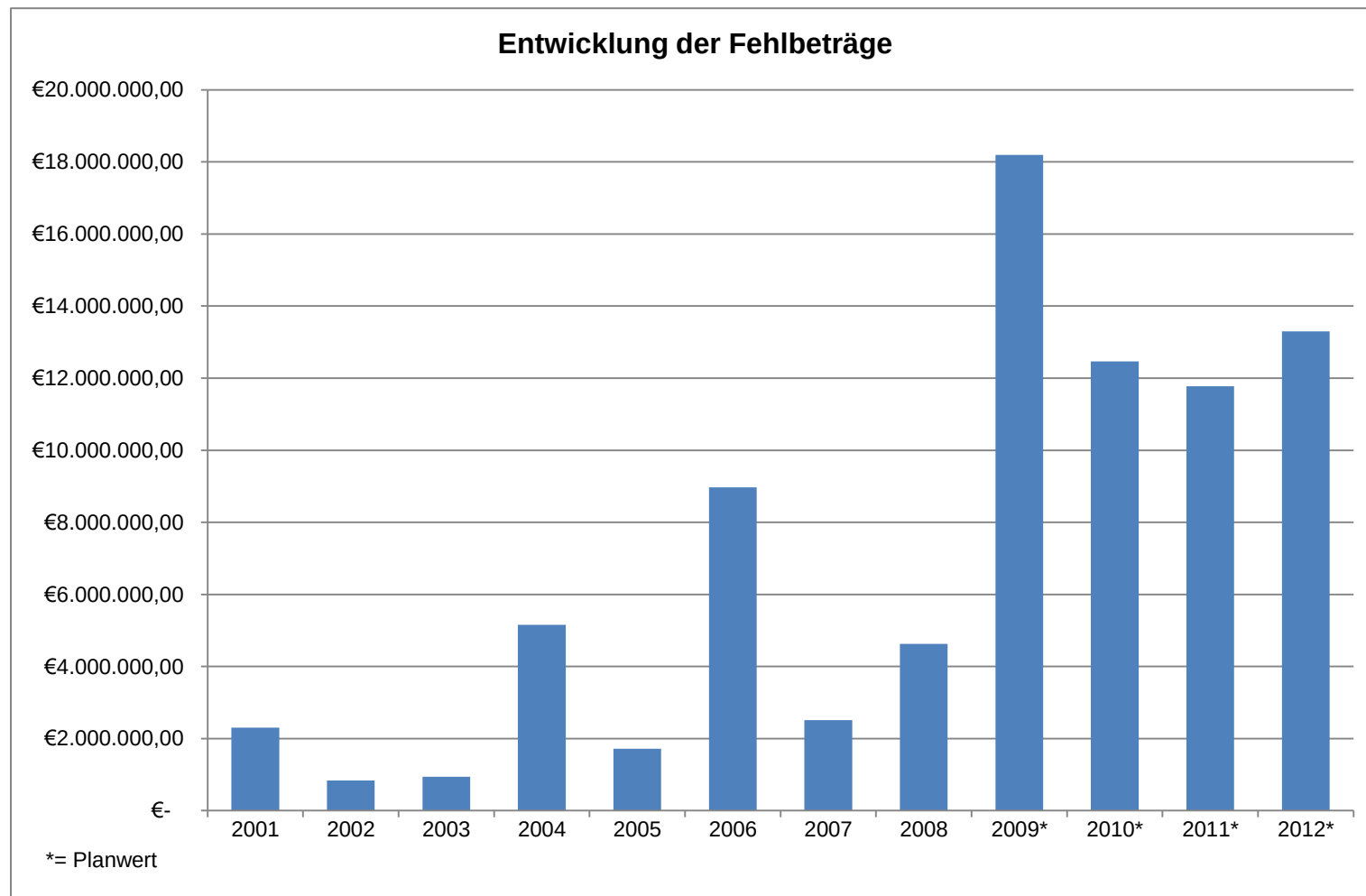
13 Natur- und Landschaftspflege: + 0,25 Mio. € zur Aufwertung des innerstädtischen Lenneufers im Rahmen des Stadtumbau West, für geplante Renaturierungsmaßnahmen im Bereich der Verse und verkehrssichernde Maßnahmen im städt. Baumbestand.

- **Transferaufwendungen (+ 1,0 Mio. €)**

Die Transferaufwendungen erhöhen sich gegenüber der bisherigen Planung um rd. 1,0 Mio. €. Ausschlaggebend für diese Veränderung ist der geplante Verlustausgleich aufgrund einer sog. harten Patronatserklärung gegenüber der Märkischen Gewerbepark Rossmart GmbH (ca. 0,3 Mio. €), die Zuweisung öffentlicher Zuschüsse an die Bahnhof Werdohl-Stiftung zur Sanierung des Bahnhofsgebäudes (ca. 0,5 Mio. €) sowie höhere Zahlungen für die Gewerbesteuerumlage und die Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit (jeweils 0,1 Mio. €).

Entwicklung der Fehlbeträge

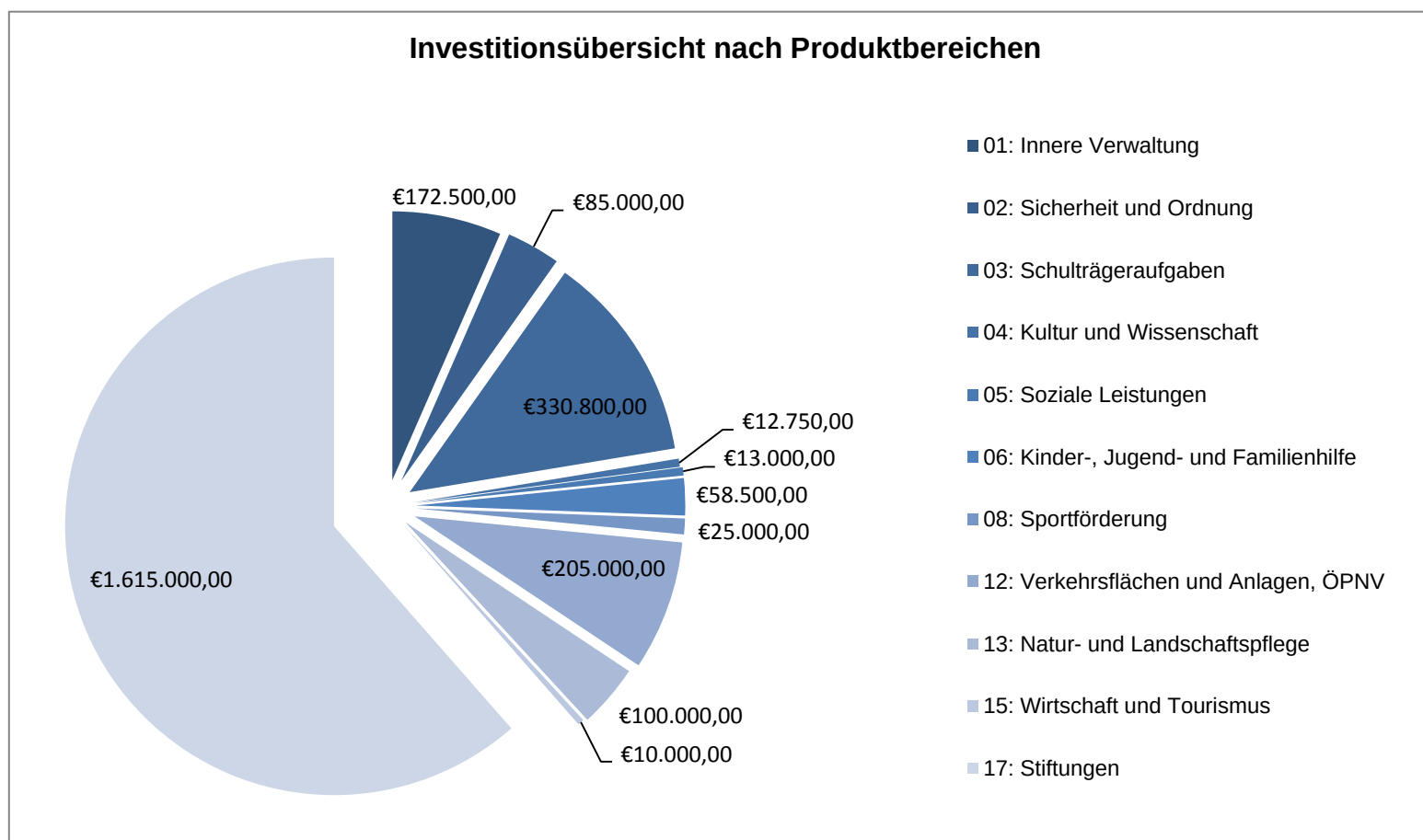
Das nachstehende Diagramm zeigt die Entwicklung der jährlichen Fehlbeträge seit 2001 auf. Die Fehlbeträge vermindern das vorhandene Eigenkapital und erhöhen zusätzlich den bereits hohen Schuldenstand der Stadt Werdohl. Insofern haben Fehlbeträge in doppelter Hinsicht negative Auswirkungen auf die kommunalen Bilanzen.



2. Finanzplan

Der **Finanzplan**, der die erwarteten Ein- und Auszahlungen enthält, weist bei der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Defizit von rd. 9,4 Mio. € aus (bisherige Planung rd. 8,8 Mio. €). Die Gründe für das höhere Defizit können den Erläuterungen zum Ergebnisplan entnommen werden.

Der **investive Teil des Haushalts 2012** schließt mit Ein- und Auszahlungen von jeweils rd. 2,6 Mio. € ab (ohne Tilgung). Die veranschlagte Tilgung beläuft sich auf rd. 1,0 Mio. €. Investitionskredite werden seit dem Haushaltsjahr 2011 nicht mehr veranschlagt



Den größten Anteil an der genannten Investitionssumme nimmt die Bahnhof Werdohl-Stiftung zur Sanierung des Bahnhofsgebäudes aus dem Stadtumbau West im Produktbereich 17 – Stiftungen – mit einem Umfang von ca. 1,6 Mio. € ein.

Stadtumbau West einschl. Regionale 2013

In den Haushaltsplan 2012 wurden die erwarteten Ein- und Auszahlungen aus der **Abwicklung von Maßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus West einschließlich Regionale 2013** eingearbeitet. Eine Zusammenstellung der veranschlagten Maßnahmen mit den jeweiligen Plandaten ist dem Haushaltsplan beigelegt (siehe Inhaltsverzeichnis).

3. Drohende Überschuldung und Stärkungspakt Stadtfinanzen

Drohende Überschuldung

Der Stadt droht innerhalb des Finanzplanungszeitraums die Überschuldung (siehe hierzu die Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals als Anlage zum Vorbericht). Gemäß § 75 Abs. 7 Satz 2 der Gemeindeordnung (GO) liegt die Überschuldung einer Gemeinde vor, wenn nach der Bilanz ihr Eigenkapital verbraucht ist. Nach der mittelfristigen Finanzplanung wird die Stadt im Jahr 2013 ihr Eigenkapital vollständig aufgebraucht haben. Die Stadt Werdohl hat seit Anfang 2011 haushaltsrechtlich den **Status einer Not-haushaltsgemeinde mit drohender Überschuldung**. Nach § 75 Abs. 7 Satz 1 GO ist die Überschuldung gesetzlich verboten. Für die betroffenen Kommunen hat dies in der Praxis zur Folge, dass die den Aufsichtsbehörden zur Verfügung stehenden kommunalaufsichtlichen Auflagen und Instrumente verschärft werden.

Gemäß Ziffer 5 des Erlasses zur Anwendung des Gesetzes zur Änderung des § 76 GO NRW vom 09.08.2011 gilt für Haushaltssicherungsgemeinden weiterhin der Leitfaden des Innenministeriums „Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung“ vom 06.03.2009.

In Kapitel 5 Ziffer 11 (Umgang mit drohender Überschuldung) sieht der Leitfaden insbesondere folgende Maßnahmen der Aufsichtsbehörden vor:

- Die Regelungen für die vorläufige Haushaltsausführung (§ 82 GO) sind eng auszulegen. Handlungsspielräume, die Kommunen in der dauerhaften vorläufigen Haushaltsführung noch im Wege der Duldung gewährt werden durften, können bei drohender Überschuldung nicht mehr gewährt werden.

- Insbesondere gelten weder die Erleichterungen bei der Aufnahme von Investitionskrediten (Kreditaufnahmerahmen in Höhe von max. zwei Dritteln der ordentlichen Tilgungssumme) noch die Möglichkeit der Bildung eines Budgets für Beförderungen, Leistungsprämien und Zulagen im Beamtenbereich.
- Neue Investitionen dürfen die betroffenen Gemeinden nur mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde im Einzelfall durchführen.
- Personalwirtschaftliche Maßnahmen, zu denen die Gemeinde nicht rechtlich verpflichtet ist, sind nicht zulässig.
- Die Übernahme neuer freiwilliger Leistungen ist auch nicht mehr im Wege der Duldung möglich. Die Kündigung bestehender Verträge, die Grundlage für die Gewährung freiwilliger Leistungen sind, ist zu prüfen.

Stärkungspakt Stadtfinanzen

Überschuldete Städte und Gemeinden in NRW sollen nach dem Willen der Landesregierung NRW wieder handlungsfähig gemacht werden. Aus diesem Grund möchte das Land NRW zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen eines Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) bis zum Jahr 2020 jährlich einen Betrag von 350 Mio. € leisten. Zusätzlich werden aus der Finanzausgleichsmasse in den Jahren bis 2020 Finanzmittel entnommen, und zwar im GFG 2012 ein Betrag von 65 Mio. €, im GFG 2013 ein Betrag von 115 Mio. € und ab dem GFG 2014 ein jährlicher Betrag von 310 Mio. €. Das Stärkungspaktgesetz soll noch im Jahr 2011 verabschiedet werden.

Die Empfängerkommunen sollen in einem zweistufigen Verfahren in den Stärkungspakt einbezogen werden. In den ersten fünf Jahren, beginnend in 2011, unterstützt das Land die Haushaltskonsolidierung der Gemeinden, bei denen sich aus ihrem Haushaltsplan für das Jahr 2010 eine Überschuldung im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum 2011 bis 2013 ergibt. Für diese Gemeinden ist eine **pflichtige Teilnahme** vorgesehen.

In einer zweiten Stufe können Gemeinden an der Konsolidierungshilfe teilnehmen, deren Haushaltsdaten des Jahres 2010 den Eintritt der Überschuldung in den Jahren 2014 bis 2016 erwarten lassen.

Der Haushaltsplan 2010 der Stadt Werdohl sah den Eintritt der Überschuldung in der erweiterten Finanzplanung im Jahr 2014 vor. Für die Stadt Werdohl besteht somit die Möglichkeit der Teilnahme ab dem Jahr 2012 auf freiwilliger Basis. Für die Teilnahme an der Konsolidierungshilfe des Landes NRW müsste die Stadt spätestens bis zum **31.03.2012** einen entsprechenden **Antrag** bei der Bezirksregierung Arnsberg stellen.

Im Gegenzug zur genannten Sanierungshilfe des Landes müssen die Empfängerkommunen einen klaren Sparkurs einschlagen. Hierzu bedarf es eines vom Rat beschlossenen **Haushaltssanierungsplans**, der von der Bezirksregierung genehmigt werden muss. Inhalt dieses Sanierungsplans ist der Abbau des Fehlbetrages in gleichmäßigen jährlichen Schritten und der daraus resultierende Haushaltsausgleich bis spätestens 2016 bzw. 2017 unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe des Landes NRW. Spätestens im Jahr 2021 muss der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe erreicht werden. Der von der Bezirksregierung genehmigte Haushaltssanierungsplan tritt dann an die Stelle des bisherigen Haushaltssicherungskonzepts. Die Einhaltung des Haushaltssanierungsplans wird von der Bezirksregierung laufend überwacht.

Die teilnehmenden Gemeinden können sich bei der Erarbeitung und Umsetzung des Haushaltssanierungsplans von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW unterstützen lassen. Die teilnehmenden Kommunen müssen in regelmäßigen Abständen der Bezirksregierung Berichte zum Stand der Umsetzung vorlegen.

Kommt die Gemeinde ihrer Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplans nicht nach oder weicht sie von diesem ab, setzt die Bezirksregierung zunächst eine angemessene Frist fest, in der die Maßnahmen zur Einhaltung der Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes zu treffen sind. Sofern die Gemeinde diese Maßnahmen innerhalb der gesetzten Frist nicht ergreift, kann durch das Innenministerium NRW ein Beauftragter (=Sparkommissar) gemäß § 124 GO NRW bestellt werden.

Aus Sicht der Verwaltung empfiehlt es sich, dass die Kommunalpolitik bereits im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2012 eine grundsätzliche Entscheidung darüber trifft, ob die Stadt auf freiwilliger Basis am Stärkungspakt Stadtfinanzen des Landes NRW teilnehmen soll. Ein formeller Ratsbeschluss über eine etwaige Teilnahme kann erst nach Inkrafttreten des Stärkungspaktgesetzes getroffen werden.

4. Gemeindefinanzierungsgesetz 2012 (GFG)

Eine Modellrechnung des Landes NRW zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2012, die im Normalfall als Grundlage für die Ansätze der Schlüsselzuweisungen und der Sonderpauschalen im hiesigen Haushaltsplan dient, lag zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs noch nicht vor. Für Mitte September 2011 ist ein Referentenentwurf des GFG 2012 angekündigt. Mit einer ersten Modellrechnung wird seitens des Städte- und Gemeindebundes NRW für Mitte Oktober 2011 gerechnet. Die im Haushaltsplanentwurf veranschlagten Zahlen für die Schlüsselzuweisungen und der Sonderpauschalen beruhen insoweit auf eigenen Berechnungen und sind daher mit Unsicherheiten verbunden. Für den Haushalt 2012 wurden Mittel in Höhe von 550.000 € aus der Bildungspauschale, 50.000 € aus der Sportpauschale und 450.000 € aus der Allgemeinen Investitionspauschale eingeplant. Zusätzlich wurde ein Betrag in Höhe von rd. 380.000 € aus bislang nicht verwendeten Mitteln der Bildungspauschale aus Vorjahren veranschlagt.

Das Land NRW will im GFG 2012 erstmalig die Empfehlungen aus dem Gutachten des ifo-Instituts „Analyse und Weiterentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs in Nordrhein-Westfalen“ sowie der „Kommission zur Beratung der Empfehlungen des Instituts für Wirtschaftsforschung München (ifo)“ umsetzen.

Das Innenministerium NRW hat inzwischen die Eckpunkte für das GFG 2012 vorgestellt. Bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen wird erstmals ein **Demografiefaktor** unter Berücksichtigung der Einwohnerentwicklung und der Ergebnisse des Zensus 2011 angesetzt. Gleichzeitig wird der **Schüleransatz**, welcher bisher die jeweilige Schulform berücksichtigt hat, dahingehend umgestellt, dass zukünftig schulformenunabhängig nur nach Ganztags- und Halbtagschülern gewichtet wird. Erstmals wird auch ein **Flächenfaktor** in die genannte Berechnung Einfluss finden. Hierdurch soll besonderen Belastungen von Flächengemeinden mit geringer Einwohnerzahl Rechnung getragen werden.

Bezogen auf die Festsetzungen nach dem GFG 2011 ist nach den Vorschlägen zum GFG 2012 insgesamt eine Umverteilung von rd. 100,3 Mio. € zu Gunsten der kreisfreien Kommunen und zu Lasten der kreisangehörigen Kommunen zu erwarten. Die zusätzlichen Belastungen für die kreisangehörigen Kommunen sollen durch eine sog. Abmilderungshilfe im Umfange von rd. 70,0 Mio. € abgemildert werden. Allerdings soll diese Abmilderungshilfe nur einmalig gewährt werden.

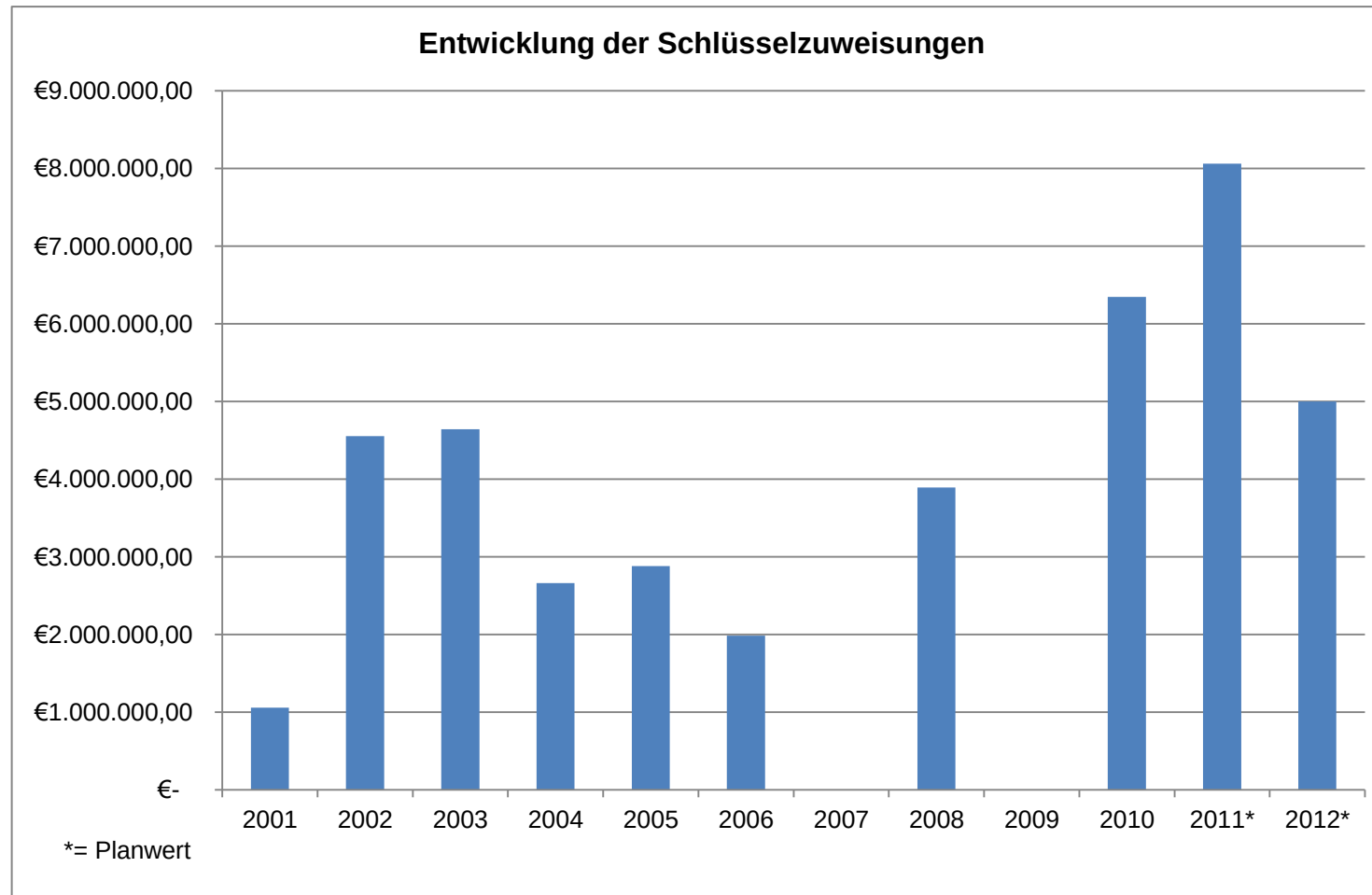
Das GFG 2012 sieht keine Veränderungen bei den fiktiven Hebesätzen vor. Eine Anpassung der örtlichen Hebesätze ist somit **insoweit** nicht erforderlich.

Die Verwendung der **Sonderpauschalen** für den Bereich Schule/Bildung und Sport war bisher ausschließlich für die genannten Bereiche möglich. Um die Handlungsspielräume der Kommunen zu erweitern, werden im GFG 2012 die Verwendungsmöglichkeiten der genannten Pauschalen erstmalig ausgeweitet. Zukünftig wird es möglich sein, soweit die örtlichen Verhältnisse dies erfordern, die Mittel der Sonderpauschalen auch für andere investive Zwecke zu verwenden.

Die bereits im Rahmen des Finanzausgleichs 2011 begonnene Erhöhung des **Soziallastenansatzes** ((Gewichtung des Indikators „Zahl der Bedarfsgemeinschaften“) wird im Finanzausgleich 2012 fortgesetzt.

Schlüsselzuweisungen

Das nachstehende Diagramm zeigt die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen seit 2001 auf.



In der mittelfristigen Finanzplanung bis 2015 ist aufgrund steigender Einnahmen aus der Gewerbesteuer mit sinkenden Schlüsselzuweisungen zu rechnen.

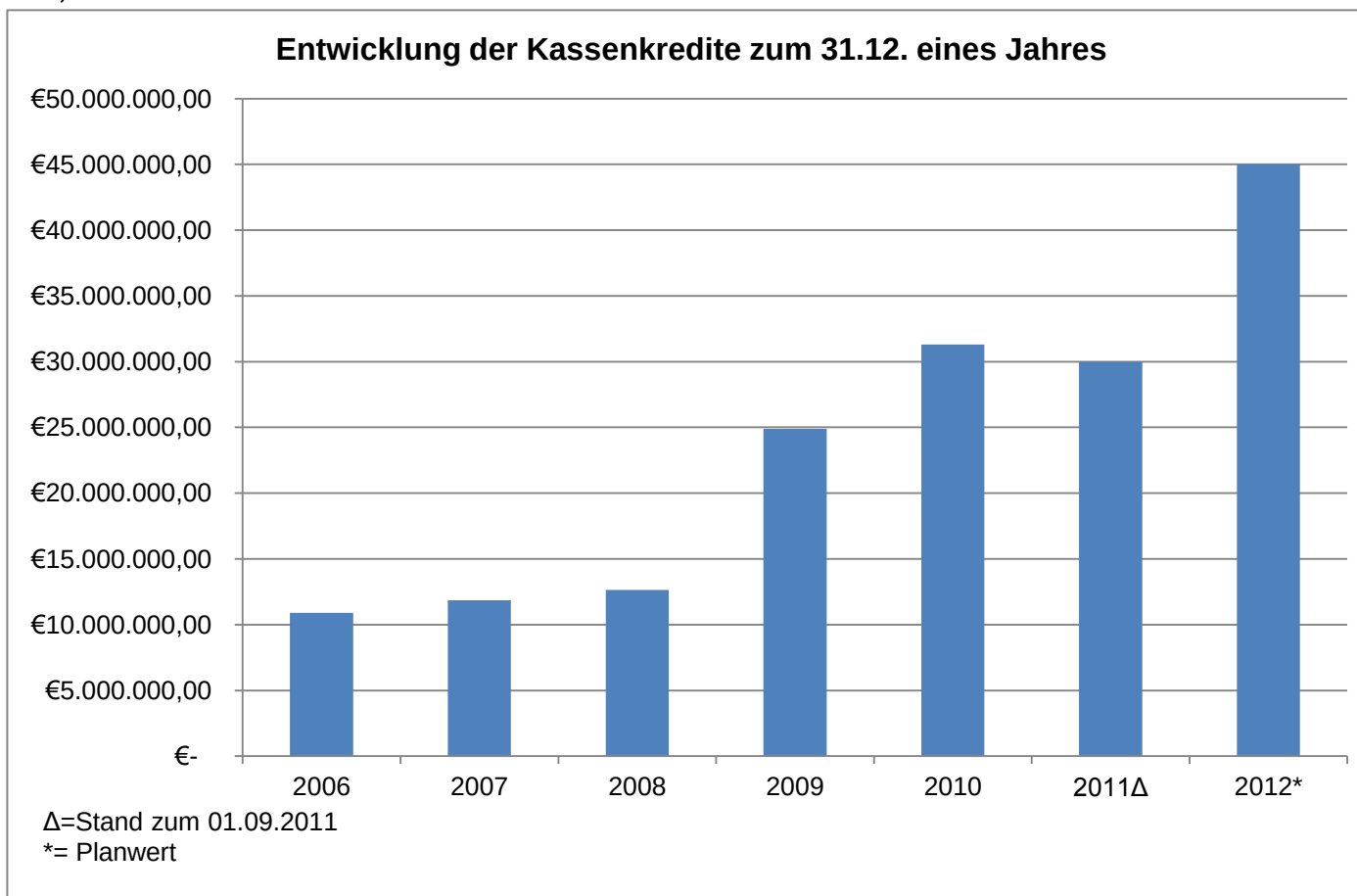
Konjunkturpaket II

Aus dem Zukunftsinvestitions- und Tilgungsfondsgesetz, besser bekannt als **Konjunkturpaket II**, ergeben sich ab dem Jahr 2012 für die Kommunen Verpflichtungen zur Tilgung der seinerzeit gewährten Zuweisungen. Im GFG 2012 beläuft sich die Tilgungssumme auf insgesamt rd. 42,0 Mio. €, die bei den pauschalierten Zweckzuweisungen abgezogen werden.

5. Liquiditätsplanung

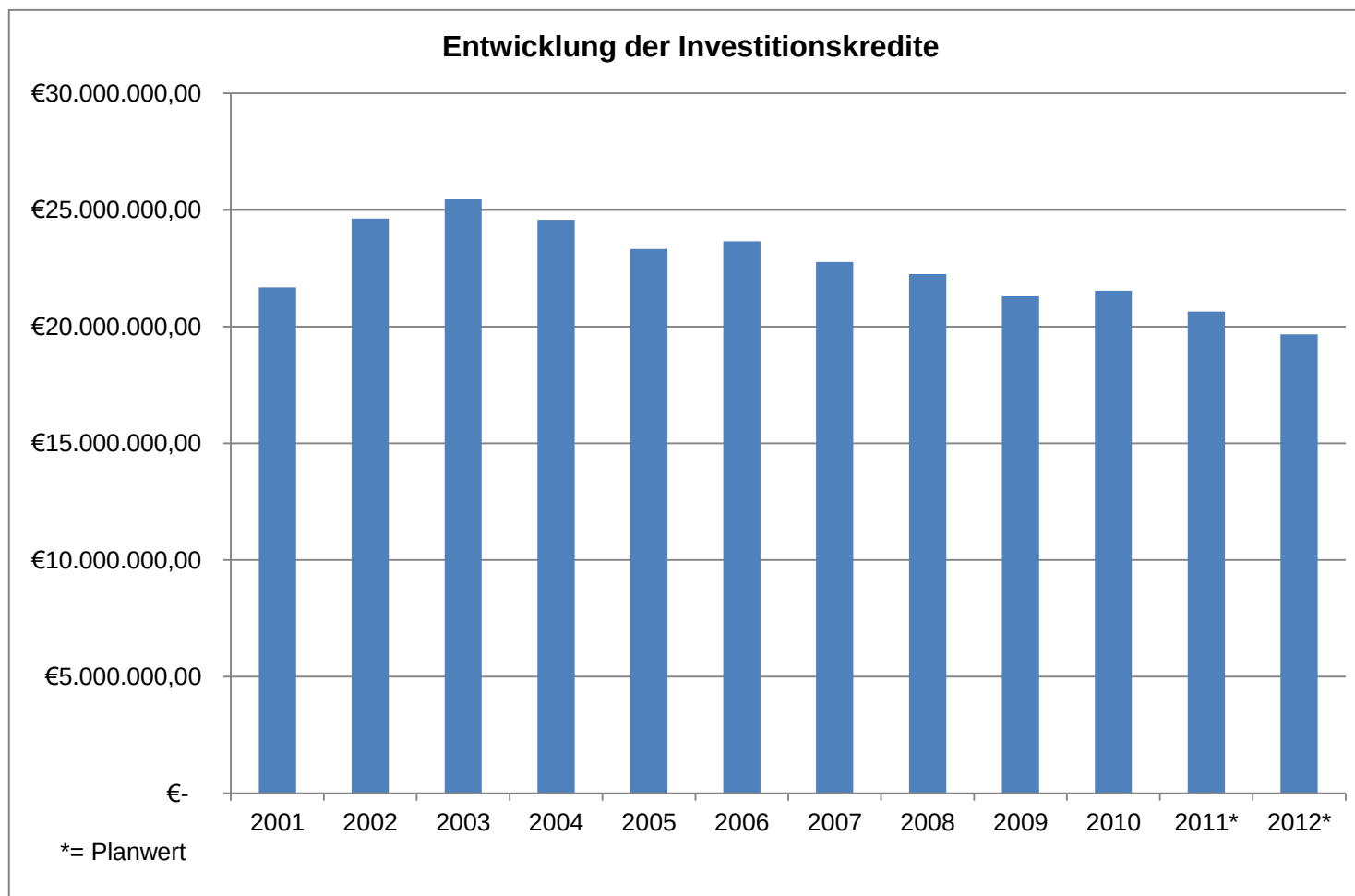
Die Höhe der sog. Kassenkredite zur Aufrechterhaltung der Liquidität der Stadt betrug am 01.09.2011 rd. 30 Mio. €. Es ist zu erwarten, dass aufgrund der ausgewiesenen Fehlbeträge im Finanzplanungszeitraum die Kassenkredite weiter steigen werden.

Bei einem weiteren Aufbau des Schuldenstandes steigen die jährlichen Zinsbelastungen in künftigen Jahren (geplanter Zinsaufwand für 2012 = 1,0 Mio. €).



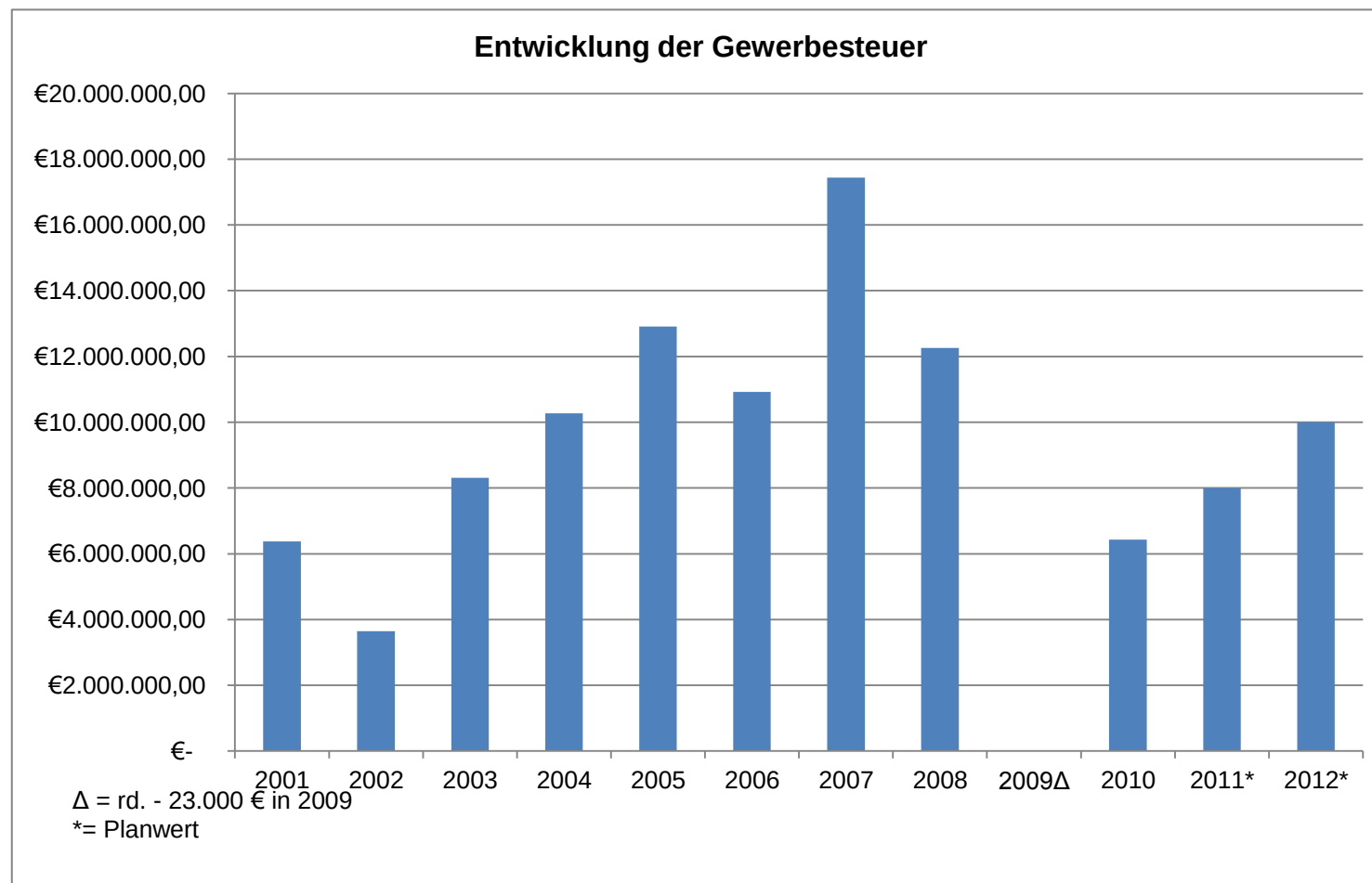
6. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten

Seit dem Haushaltsjahr 2011 dürfen aufgrund einer bestehenden Auflage der Bezirksregierung Arnsberg keine neuen **Investitionskredite** aufgenommen werden. Die Höhe der Investitionskredite zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen zur Anschaffung und Herstellung von Vermögensgegenständen wird daher im Gegensatz zu den Kassenkrediten in den vergangenen Jahren kontinuierlich abnehmen.



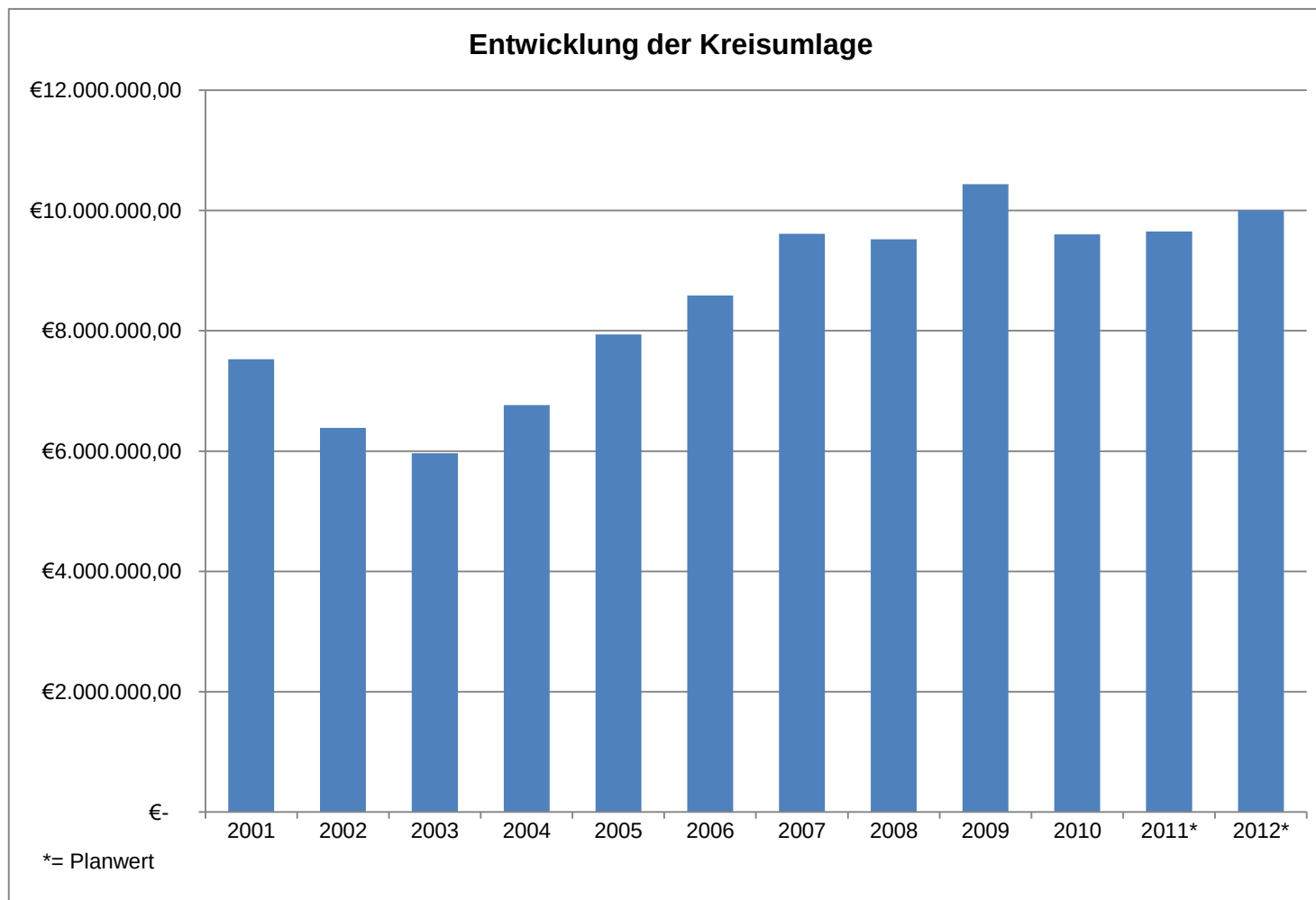
7. Entwicklung der Gewerbesteuer

Im Haushaltsplan 2011 wurde mit einem Ertrag aus der **Gewerbesteuer** in Höhe von 8,0 Mio. € gerechnet. Nach dem Stand vom 01.09.2011 ist mit einem Gewerbesteueraufkommen von rd. 9,5 Mio. € zu rechnen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung wird deshalb für das Planjahr 2012 ein Gewerbesteueraufkommen in Höhe von 10,0 Mio. € veranschlagt. Die Entwicklung der Gewerbesteuer zeigt auf, dass mit der Weltwirtschaftskrise in 2009 die konjunkturabhängige Gewerbesteuer auf ein historisches Tief gefallen ist. Seit dem Jahr 2010 hat sich die Wirtschaft erholt, so dass auch die Gewerbesteuereinnahmen wieder steigen.



8. Entwicklung der Kreisumlage

Die Kreisumlage stellt eine wesentliche Belastung für den städtischen Haushalt dar. Aufgrund der noch fehlenden Modellrechnung des Landes NRW zum **Gemeindefinanzierungsgesetz 2012** wird mit einer Aufstellung des Haushaltsplans des Märkischen Kreises nicht vor Ende des Jahres gerechnet. Insofern beruht die Höhe der Kreisumlage für das Jahr 2012 auf einer Schätzung (10,0 Mio. €).



9. Finanzplanung 2013 bis 2015

Die Haushaltsdaten für den Finanzplanungszeitraum beruhen auf Schätzungen und eigenen Hochrechnungen. Auch im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum bis 2015 wird mit Fehlbeträgen in Höhe von rd. 12,0 bis 12,8 Mio. € gerechnet. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung lagen noch keine Orientierungsdaten des Landes für die Finanzplanung vor. Nach der vor kurzem beschlossenen Änderung des § 76 GO sind sowohl die Finanzplanung als auch das Haushaltssicherungskonzept auf einen 10-jährigen Planungszeitraum auszudehnen. Diese Erweiterung muss bis zur Beschlussfassung über den Haushalt 2012 noch in das vorliegende Planwerk eingearbeitet werden.

10. Stellenplan

Der Stellenplan der Stadt Werdohl für das Haushaltsjahr 2012 ist als Anlage beigelegt. Entsprechend den rechtlichen Vorgaben werden die jeweiligen Stellenanteile produktbezogen dargestellt.

Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplan

1. Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements zum 01.01.2007

Durch die Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement und den damit verbundenen Wechsel von der Kameralistik zur Doppik haben sich für die Kommunen erhebliche Veränderungen im Bereich der Buchführung und Haushaltsführung ergeben. Zur Information werden nachstehend nochmals die wesentlichen Änderungen und Neuerungen im Haushaltsbereich dargestellt.

1.1 Gesetzliche Grundlagen und Umstellung der Finanzsoftware

Das vom Landtag am 10.11.2004 beschlossene „Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW – NKFG NRW)“ ist am 01.01.2005 in Kraft getreten. Es handelt sich um ein Artikelgesetz, mit dem zahlreiche kommunalrechtliche Vorschriften, insbesondere die Gemeindeordnung (GO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) zum Teil erheblich geändert wurden. Nach dem Gesetz müssen die Gemeinden ihre Geschäftsvorfälle spätestens zum 01.01.2009 nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) erfassen.

Bei der Stadt Werdohl wurde die doppelte Buchführung zum 01.01.2007 eingeführt. Hierfür wird die seinerzeit neu entwickelte NKF-Finanzsoftware der Fa. Mach AG aus Lübeck eingesetzt.

1.2 Veränderungen im Rechnungswesen

„Vom Geldverbrauchskonzept zum Ressourcenverbrauchskonzept“ ist die grundlegende und wesentlichste Neuerung des NKF gegenüber der früheren kameralen Haushaltsführung. Die Kameralistik war eine reine Einnahme- und Ausgaberechnung. Sie stellte lediglich die Geldmittelzuflüsse (Einnahmen) und Geldmittelabflüsse (Ausgaben) im Haushaltsjahr dar. Damit wurden nur die Erhöhungen und Verminderungen im Geldvermögen dargestellt.

Weitergehende Geschäftsvorfälle (wie z.B. der Werteverzehr des Vermögens) und damit der Ressourcenverbrauch wurden in der Kameralistik nicht dokumentiert und bewertet.

Die Haushaltswirtschaft im NKF lehnt sich an das Handelsgesetzbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung kommunalspezifischer Anforderungen an. Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement stellen Erträge und Aufwen-

dungen die zentralen Steuergrößen dar. Der Aufwand zeigt den bewerteten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen in einer Rechnungsperiode (Ressourcenverbrauch, Werteverzehr). Unter einem Ertrag wird jeder Vorgang verstanden, der das Nettovermögen bzw. das Eigenkapital erhöht. Die Rechnungsgröße Ertrag erfasst somit auch Steuereinnahmen und Zuwendungen.

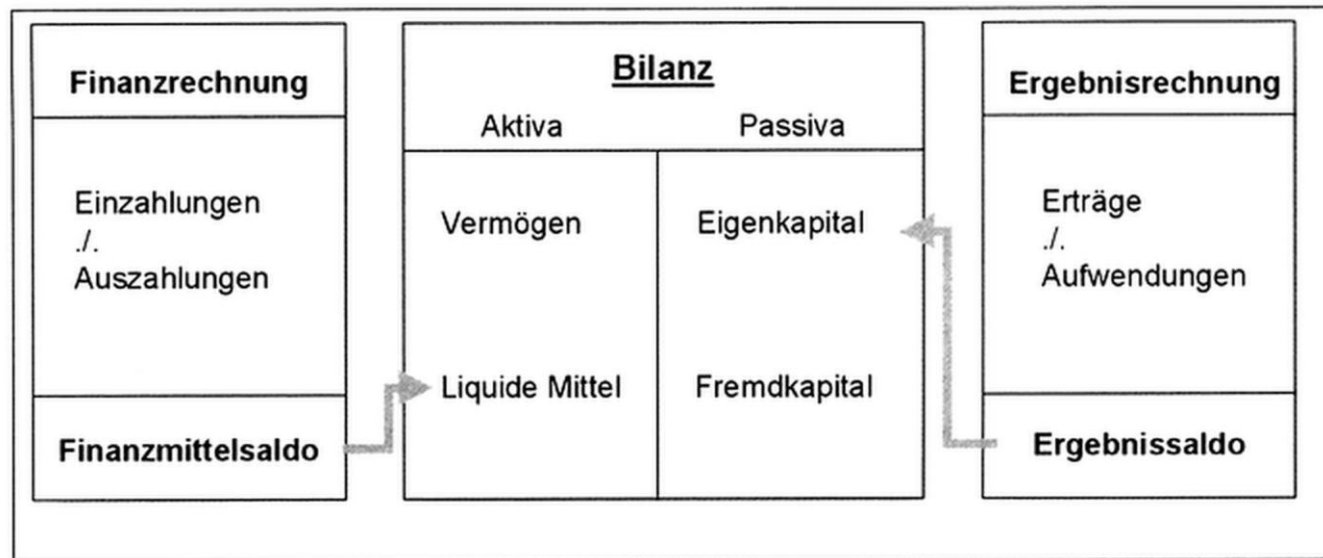
Einzahlungen und Auszahlungen werden dokumentiert, indem die liquiden Mittel einschließlich ihrer Veränderungen in der Bilanz ausgewiesen und in der neuen Finanzrechnung buchungstechnisch abgewickelt werden. Das wirtschaftliche Handeln einer Gemeinde wird durch die Betrachtung der Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals deutlich transparenter dargestellt.

1.3 Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF

Der Haushalt bleibt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument in der kommunalen Verwaltung. Das neue Kommunale Finanzmanagement beinhaltet drei wesentliche Komponenten für Planung, Bewirtschaftung und Jahresabschluss:

- den Ergebnisplan/ die Ergebnisrechnung
- den Finanzplan/ die Finanzrechnung
- die Bilanz

Das „Drei-Komponenten-System“



Ergebnisplan

Der **Ergebnisplan** ist als Planungsinstrument der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltsrechts. Er beinhaltet alle **Erträge und Aufwendungen** einer Planungsperiode und gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Die Begriffe „Erträge“ und „Aufwendungen“ beinhalten auch nicht zahlungswirksame Größen wie bilanzielle Abschreibungen, Bildung von Rückstellungen für Pensionen oder ertragswirksame Auflösung von Sonderposten bei Zuschüssen für Investitionen. An dem ausgewiesenen Ergebnis ist ablesbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag). Durch die Abbildung mehrerer Planungsjahre wird die mittelfristige Finanzplanung in die konkrete Haushaltsplanung einbezogen und damit deutlich aufgewertet.

Finanzplan

Neben der Ergebnisplanung stellt der **Finanzplan** einen weiteren wesentlichen Haushaltsplanbestandteil dar. Der Finanzplan beinhaltet **alle Einzahlungen und Auszahlungen** und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Er wird in Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie in Zahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit aufgeteilt.

Der „Cash-Flow“ aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= **konsumtive** Ein- und Auszahlungen) ist vergleichbar mit dem ehemaligen kameralen Verwaltungshaushalt. Zudem wird die Investitionsplanung der Gemeinde und deren Finanzierung nachgewiesen. Der „Cash-Flow“ aus Investitionstätigkeit (= investive Ein- und Auszahlungen) ist vergleichbar mit dem ehemaligen kameralen Vermögenshaushalt. Der Finanzplan gibt einen systematischen Überblick über die Entwicklung der liquiden Mittel der Kommune im Planjahr und den drei Folgejahren. Insbesondere stellt der Finanzplan dar, inwieweit sich der Finanzmittelbedarf aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie der Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (z.B. durch Kreditaufnahmen) gedeckt werden kann.

Die **Teilfinanzpläne** bestehen im Haushaltsplan aus **zwei Teilen**:

- **Teilfinanzplan A** = Zahlungsübersicht über **alle** konsumtiven Ein- und Auszahlungen (freiwillige Darstellung) und investiven Ein- und Auszahlungen des jeweiligen Produktes) und
- **Teilfinanzplan B** = zusätzliche Darstellung der einzelnen Investitionsmaßnahmen, die beim jeweiligen Produkt oberhalb der vom Rat festgesetzten Wertgrenze geplant sind; § 4 Abs. 4 GemHVO

In den Teilfinanzplänen B der Stadt Werdohl werden produktbezogen alle geplanten Investitionsmaßnahmen oberhalb einer Wertgrenze von 410 € netto (z.B. Baumaßnahmen, Erwerb von Grundstücken und beweglichen Vermögensgegenständen etc.) ausgewiesen. Darüber hinaus werden im Teilfinanzplan B aber auch investive Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen im Werte von 60 bis unter 410 € netto (= sog. geringwertige Wirtschaftsgüter, die im Jahr der Anschaffung schon voll abgeschrieben werden dürfen) ausgewiesen.

Beim Erwerb von beweglichen Sachen sind die investiven Auszahlungsansätze für GWG's (60 bis unter 410 €) und für Maßnahmen oberhalb der Wertgrenze von 410 € jeweils zu einer Investitionsmaßnahme bei den einzelnen Produkten zusammengefasst worden. Die Auszahlungsansätze sind damit gegenseitig deckungsfähig und bilden zugleich den verfügbaren Budgetrahmen.

In den Teilfinanzplänen B der Stadt Werdohl werden also alle geplanten Investitionen dargestellt, so dass die Festlegung einer besonderen Wertgrenze durch den Rat entbehrlich ist.

Die geplanten Investitionsmaßnahmen werden grundsätzlich einzeln in den Teilfinanzplänen B ausgewiesen. Eine Ausnahme besteht jedoch für investive Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anlagevermögen, die aus Vereinfachungsgründen jeweils zu einer Investitionsmaßnahme bei den einzelnen Produkten zusammengefasst werden (z.B. Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen oder Kauf von Grundstücken, die nicht im Zusammenhang mit einer konkreten Baumaßnahme stehen).

Die geplanten Beschaffungsmaßnahmen in diesem Bereich werden aber – so weit zu den einzelnen Investitionen nähere Angaben und Kosten bekannt sind - in den betreffenden Teilfinanzplänen B erläutert. Zudem wird durch diese Zusammenfassung erreicht, dass die Auszahlungsansätze für solche investiven Beschaffungsmaßnahmen gegenseitig deckungsfähig sind.

Investive Zahlungen, die nicht im Zusammenhang mit einer einzelnen Investitionsmaßnahme stehen oder sich aus abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen ergeben (z.B. Rückerstattung von überzahlten Investitionszuschüssen) werden nicht im Teilfinanzplan B ausgewiesen. Sie werden lediglich produktbezogen im Teilfinanzplan A abgebildet.

Ergebnisrechnung

Die **Ergebnisrechnung** entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und bildet periodengerecht alle Aufwendungen und Erträge ab. Die Ergebnisrechnung ersetzt die bisherige Haushaltsrechnung. Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis (Überschuss/Fehlbedarf) geht in die Bilanz ein und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals der Gemeinde ab. Der Ressourcenverbrauch in der Rechnungsperiode wird deutlich und umfassend ausgewiesen.

Finanzrechnung

Die **Finanzrechnung** weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und bildet die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab. Der Liquiditätssaldo gemäß der Finanzrechnung (der Überschuss der Einzahlungen über die Auszahlungen und umgekehrt) bildet die Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln in der Bilanz ab.

1.4 Bilanz

Zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem die Gemeinde die Doppik einführt, ist eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Nach diesem Zeitpunkt wird eine Bilanz nur noch im Rahmen des Jahresabschlusses erstellt. Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) stichtagsbezogen nach.

Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde sowie die Forderungen gegenüber Dritten. Auf der Passivseite wird das Eigenkapital und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Die Stadt musste auf Grund der Umstellung des Haushalts auf das NKF zum 01.01.2007 eine **Eröffnungsbilanz** aufstellen. Für die Eröffnungsbilanz war im Vorfeld eine Inventur mit anschließender Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig.

Der endgültige Entwurf der Eröffnungsbilanz der Stadt Werdohl wurde am 29.06.2009 in den Rat eingebracht und an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung weitergeleitet. Der Rat der Stadt hat dann in seinen Sitzungen am 22.03.2010 und 11.05.2010 die

vom RPA und Rechnungsprüfungsausschuss geprüfte Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 festgestellt und dem Bürgermeister uneingeschränkte Entlastung erteilt.

Im Oktober 2009 wurde die Eröffnungsbilanz zudem von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) geprüft. Die Kommunalaufsicht des Märkischen Kreises hat mit Verfügung vom 23.07.2010 das gesamte Prüfungsverfahren für abgeschlossen erklärt.

Auf Grund der Prüfungsfeststellungen des RPA/Rechnungsprüfungsausschusses sowie der überörtlichen GPA müssen noch einzelne Bilanzpositionen von der Verwaltung berichtigt werden. Nach § 92 Abs. 7 GO kann die Bilanz bis zum vierten auf die Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss (2010) berichtigt werden; die Eröffnungsbilanz gilt dann gleichzeitig als geändert. Seitens der Verwaltung ist geplant, die aufgrund der Prüfungsfeststellungen notwendigen Berichtigungen einzelner Wertansätze der Eröffnungsbilanz im Jahresabschluss 2009 vorzunehmen.

1.5 Aufbau und Struktur des NKF-Haushaltes

1.5.1 Produktorientierte Gliederung des Haushaltsplanes

Mit dem NKF-Einführungsgesetz sind für das Land NRW **17 verbindliche Produktbereiche (oberste Gliederungsstufe)** festgelegt worden, die im NKF-Haushaltsplan als Teilpläne dargestellt werden müssen.

Produktbereiche:

- 01 Innere Verwaltung**
- 02 Sicherheit und Ordnung**
- 03 Schulträgeraufgaben**
- 04 Kultur und Wissenschaft**
- 05 Soziale Leistungen**
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
- 07 Gesundheitsdienste**
- 08 Sportförderung**
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
- 10 Bauen und Wohnen**
- 11 Ver- und Entsorgung**
- 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 14 Umweltschutz
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
- 17 Stiftungen

Es steht aber jeder Kommune frei, ihren Haushaltsplan nach eigenen Steuerungsbedürfnissen noch detaillierter nach **Produktgruppen (mittlere Stufe)** oder **Produkten (unterste Stufe)** zu gliedern und zu beplanen. Die Produktgruppen und Produkte können weitestgehend durch die jeweilige Kommune individuell definiert werden, soweit dabei den finanzstatistischen Vorgaben des Landes NRW Rechnung getragen wird. Wegen der Meldungen zur kommunalen Finanzstatistik hat das Innenministerium aber verbindliche Regelungen darüber getroffen, welche Aufgabenbereiche aus Gründen der Einheitlichkeit bestimmten Produktgruppen bzw. Produkten zuzuordnen sind.

Das von der Verwaltung erstellte **Produktbuch** mit den vorgesehenen Produktstrukturen der Stadt und die dazugehörigen Produktbeschreibungen wurden am 30.05.2006 durch den **Lenkungsausschuss** genehmigt. Dabei bestand bei den Mitgliedern Einvernehmen darüber, dass erst Erfahrungen gesammelt werden sollen, bevor über eine etwaige Änderung der Produktstrukturen (z.B. Zusammenfassung von Produkten oder Bildung zusätzlicher Produkte) nachgedacht und entschieden wird. Zudem hat sich der Lenkungsausschuss in der v.g. Sitzung für eine **Gliederung des städtischen NKF-Haushalts nach Produkten** ausgesprochen, damit die Kommunalpolitik möglichst viele Informationen erhält und sie im Rahmen der Haushaltsplanberatungen über die gleichen Planungsunterlagen wie die Verwaltung verfügt.

Im derzeitigen Produktplan der Stadt Werdohl sind

- **17 Produktbereiche** (= 2-stellige Gliederungsziffer)
- **41 Produktgruppen** (= 4-stellige Gliederungsziffer)
- **71 Produkte** (= 6-stellige Gliederungsziffer)

aufgeführt, wobei im Haushaltsplan nur Teilpläne für die pflichtigen 17 Produktbereiche und die 71 Produkte abgebildet werden. Der Haushaltsplan enthält eine Übersicht zur Gliederung der Produktbereiche in Produktgruppen und Produkte.

1.5.2 Gliederung der Teilpläne des Haushaltsplanes

Neben dem Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanzplan für die Stadt werden im NKF-Haushaltsplan entsprechend den vom Innenministerium empfohlenen Musterplänen noch folgende Teilpläne abgebildet:

1. Teilpläne für die 17 Produktbereiche; jeweils

- Abbildung eines Teilergebnisplans **mit den Erträgen und Aufwendungen**
- Abbildung eines Teilfinanzplans (**A. Zahlungsübersicht über alle konsumtiven und investiven Ein- und Auszahlungen**)

2. Teilpläne für die 71 Produkte; jeweils

- **Produktbeschreibung** mit Grundinformationen (Produktverantwortlicher, zuständige Organisationseinheit, zuständiger Ausschuss, Aufgabenkategorie), Kurzbeschreibung der Aufgaben/Leistungen, Auftragsgrundlage, Zielgruppe, Ziele, Kennzahlen und Indikatoren
- **ggf. Produkterläuterungen**
- **Abbildung eines Teilergebnisplans** mit den Erträgen und Aufwendungen
- **Abbildung eines Teilfinanzplans A. Zahlungsübersicht** über alle konsumtiven und investiven Ein- und Auszahlungen
- **Abbildung eines Teilfinanzplans B. Planung der einzelnen Investitionsmaßnahmen mit Erläuterungen** oberhalb der vom Rat festgesetzten Wertgrenze

Im Haushaltsplan der Stadt Werdohl erfolgt die Darstellung der Teilpläne in folgender Reihenfolge:

1. Teilpläne für den jeweiligen Produktbereich (Teilergebnis- und Teilfinanzplan A)
2. Teilpläne für die dem Produktbereich zugeordneten Produkte (jeweils Produktbeschreibung, Teilergebnisplan und Teilfinanzplan A, ggf. Erläuterungen zum Teilergebnisplan und Teilfinanzplan A, Teilfinanzplan B mit Erläuterungen)

Der NKF-Haushalt stellt auf ein doppisches Rechnungswesen ab. Die alten kameralen Ordnungsstrukturen von Gliederungen (aufgabenbezogene Darstellung) und Gruppierungen (Abbildung der Auszahlungs- und Einzahlungsströme) werden im NKF-Haushalt durch **Produkte** und **Summenzeilen der Teilpläne** (= Darstellung der Ertrags- und Aufwandsarten bzw. Einzahlungs- und Auszahlungsarten mit den jeweiligen Zwischensummen) ersetzt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden in den Teilplänen nur **Summenzeilen** für Ertrags- und Aufwandsarten (Teilergebnisplan) bzw. Einzahlungs- und Auszahlungsarten (Teilfinanzplan) ausgewiesen, für die auch Haushaltsansätze gebildet wurden. Die vorgenannten Summenzeilen setzen sich jeweils aus verschiedenen finanzstatistischen **Sachkonten** (= Ertrags- und Aufwandskonten bzw. Einzahlungs- und Auszahlungskonten) zusammen, die im Rahmen der Finanzbuchhaltung bebucht werden. Die Sachkonten werden

aber nicht in den Teilplänen abgebildet. Softwarebedingt werden im Teilergebnisplan die **Erträge** und im Teilfinanzplan die **Auszahlungen** als **Minus-Beträge** ausgewiesen.

1.5.3 Kostenrechnung und interne Leistungsverrechnungen

Zur besseren Steuerung des Verwaltungshandels und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit soll eine Kosten- und Leistungsrechnung geführt werden. Zum Nachweis des vollständigen Ressourcenverbrauchs sind die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen gesondert in den Teilergebnisplänen abzubilden (§§ 17 und 18 GemHVO).

Jede Gemeinde entscheidet unter Berücksichtigung der örtlichen Bedürfnisse und des entstehenden Verwaltungsaufwandes eigenverantwortlich über den Umfang und die weitere Ausgestaltung der Kosten- und Leistungsrechnung. Bei der Stadt Werdohl dient die bisherige Kosten- und Leistungsverrechnung für den Bereich des Baubetriebshofes zunächst weiterhin als Grundlage.

Im Zuge der NKF-Umstellung sind zudem unterhalb der Produktebene noch **Leistungen** (= Kostenträger) angelegt worden, um aus Steuerungsgründen oder für statistische Zwecke zusätzliche Informationen zu den Kosten für bestimmte Bereiche zu erhalten. Da die Leistungen ausschließlich zur Erfassung von Kosten und Erlösen dienen, werden sie nicht im Rahmen des Haushalts beplant. Jede Leistung ist eindeutig einem Produkt zugeordnet, wobei einem Produkt auch mehrere Leistungen zugeordnet sein können (bei dem Produkt „Betrieb der Grundschulen“ wurden z.B. die 5 Grundschulen jeweils als Leistung hinterlegt). Im Rahmen der Finanzbuchhaltung wird auch auf die Leistungen gebucht. Die Leistungen bilden somit die unterste Ebene für die Haushaltsbewirtschaftung und für die Steuerung der Verwaltung. Die Anzahl der Leistungen beträgt zur Zeit 138, wobei diese Anzahl je nach Bedarf noch im Laufe der nächsten Jahre angepasst wird.

1.5.4 Ziele, Kennzahlen, Berichtswesen

Mit der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik wechseln mit den Prinzipien auch die Steuerungsmöglichkeiten. Während in der Kameralistik das Kassenwirksamkeitsprinzip mit den Einnahmen und Ausgaben im Vordergrund stand, werden jetzt im Periodisierungsprinzip die Aufwendungen und Erträge betrachtet. Es wird nicht mehr über die Haushaltsstellen gesteuert, sondern über Teilplanergebnisse, Ziele und Kennzahlen. Ressourcenverbrauch und Outputorientierung stehen künftig im politischen Focus. **Nach § 41 der Gemeindeordnung liegt die „Festlegung strategischer Ziele unter Berücksichtigung der Ressourcen“ in der Zuständigkeit des Rates.**

Für die kommunale Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt, sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Die Ziele werden zwischen Rat und Verwaltung im Rahmen des Verfahrens zur Aufstellung des Haushaltsplanes vereinbart sowie unterjährig in den Sitzungen der politischen Gremien vereinbart.

Um die Zielerreichung überprüfen zu können, sind zielbezogene quantitative und qualitative Leistungskennzahlen zu vereinbaren und festzulegen. Durch ein aussagekräftiges Berichtswesen ist dann die Zielerreichung im Jahresverlauf zu überprüfen und ggf. steuernd einzugreifen.

Die Festlegung/Vereinbarung von Zielen sowie der Aufbau eines aussagekräftigen Kennzahlensystems und Berichtswesens ist eine weitere neue Aufgabenstellung im NKF, die von jeder Kommune in einem mehrjährigen Prozess zwischen Rat und Verwaltung bedarfsgerecht entwickelt werden muss.

Auf Empfehlung des Lenkungsausschusses hat der Rat in seiner Sitzung am 19.06.2009 im ersten Schritt **neun strategische Oberziele** für die Stadt beschlossen, die die sechs Zielfelder aus dem Werdohler Leitbild und zusätzlich aktuelle Themenstellungen (demografischer Wandel, intergenerative Gerechtigkeit und Finanzen der Stadt) abdecken sollen. Eine Aufstellung mit den strategischen Oberzielen liegt dem Haushalt bei.

Im nächsten Schritt werden derzeit **Feinziele für die Produkte im Haushaltsplan** beschrieben, die sich an den strategischen Oberzielen orientieren. Grundlage für die Feinziele sollen insbesondere die im Werdohler Leitbild genannten Ziele und Aussagen bilden, die zum Teil noch konkretisiert, zusammengefasst und mit geeigneten Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung versehen werden müssen.

Die von der Verwaltung formulierten Feinziele und Kennzahlen sollen nach der Verabschiedung durch die Politik in die Produktbeschreibungen für den Haushaltsplan aufgenommen werden.

1.6 Haushaltsausgleich/Ausgleichsrücklage

1.6.1 Grundsätzliches

Nach § 75 der geänderten Gemeindeordnung (GO) muss auch der doppische Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen im Ergebnisplan erreicht oder übersteigt (der Ergebnisplan entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung). Sollte dies nicht der Fall sein, gilt die Verpflichtung zum Haushaltsausgleich als erfüllt, wenn der Fehlbedarf durch Inanspruchnahme der sog. Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Dabei kann die Ausgleichsrücklage in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und der allgemeinen Zuweisungen (bemessen nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die der Eröffnungsbilanz vorangehen).

Bis zum vollständigen Verbrauch der Ausgleichsrücklage ist der städt. Haushalt der Aufsichtsbehörde lediglich anzuzeigen. Sobald die Ausgleichsrücklage aufgezehrt wird, tritt eine Genehmigungspflicht ein bzw. muss unter bestimmten Voraussetzungen die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes erfolgen, z.B. wenn in zwei aufeinander folgenden Jahren eine Verringerung der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel = 5 % geplant ist. Ausgehend von der v. g. Höchstbetragsregelung in der Gemeindeordnung liegt das Volumen der Ausgleichsrücklage der Stadt Werdohl, die bei einem Fehlbedarf im Ergebnisplan zum Haushaltsausgleich in Anspruch genommen werden kann, bei rd. 8,8 Mio. €. Die Ausgleichsrücklage wurde in den Jahren 2007 bis 2009 in voller Höhe verbraucht.

Der Ausgleichsrücklage können in den Folgejahren Jahresüberschüsse zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den in der Eröffnungsbilanz angesetzten Betrag erreicht hat.

1.6.2 Haushaltsausgleich im NKF

Zukünftig bezieht sich der **Haushaltsausgleich nicht mehr auf die Sicherung des Geldbestandes**, sondern auf die **Sicherung des Vermögensbestandes** durch die Erhaltung der Ertragskraft, die vom Ressourcenaufkommen (Erträge) und vom Ressourcenverbrauch (Aufwendungen) bestimmt wird. Maßgebend für den Haushaltsausgleich ist die Ergebnisrechnung.

Das Konzept des Haushaltsausgleichs im NKF berücksichtigt **2 Komponenten**:

1. Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist

$$\text{Ertrag} \geq \text{Aufwand}$$

2. Das Eigenkapital darf nicht negativ sein.

$$\text{Eigenkapital} \geq 0$$

Der Haushalt „ist **ausgeglichen**, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.“ (§ 75 Abs. 2 S. 2 GO). „Die Gemeinde darf sich nicht überschulden. Sie ist überschuldet, wenn nach der Haushaltsplanung das Eigenkapital aufgebraucht wird.“ (§ 75 Abs. 7 GO).

Neu: Fiktion des Haushaltsausgleiches durch die „Ausgleichsrücklage“

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, „wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann“ (§ 75 Abs. 2 S. 3 GO).

Die **Ausgleichsrücklage** ist Bestandteil des Eigenkapitals.

Ansatz: In der Eröffnungsbilanz bis zu 1/3 des Eigenkapitals, jedoch maximal 1/3 der Höhe der durchschnittlichen jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen

Inanspruchnahme bei Fehlbedarf → Fiktion des Haushaltsausgleichs

Ein Wiederauffüllen durch die Zuführung von Jahresüberschüssen ist möglich, bis der in der Eröffnungsbilanz zulässige Betrag erreicht ist. Für die Stadt Werdohl ist als Maximalwert der Ausgleichsrücklage der Durchschnitt der Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen der letzten 3 Jahre maßgebend.

Die lt. Innenministerium einzubeziehenden Istwerte der letzten 3 Jahre stellen sich wie folgt dar:

Jahr 2004	= 25.142.844,38 €
Jahr 2005	= 28.037.751,66 €
Jahr 2006	= 26.271.603,93 €
Durchschnitt	= 26.484.066,66 €
hiervon 1/3	= 8.828.022,22 €

Die Ausgleichsrücklage der Stadt Werdohl beträgt somit 8.828.022 €.

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist in § 4 der Haushaltssatzung auszuweisen.

Der Haushalt ist **nicht** ausgeglichen, wenn die allgemeine Rücklage (in Planung oder Rechnung) über die Ausgleichs-rücklage hinaus verringert wird; d.h. technisch:

- Verringerung der „allgemeinen Rücklage“ (Restposten Eigenkapital)
- Folge: Genehmigungspflicht,
Genehmigung unter Bedingungen und mit Auflagen durch die Kommunalaufsicht möglich

1.6.3 Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes

Voraussetzungen (§ 76 Abs. 1 GO):

- Die allgemeine Rücklage (= der Restposten Eigenkapital) verringert sich innerhalb eines Jahres um mehr als $\frac{1}{4}$
oder
- In zwei aufeinander folgenden Jahren wird eine Verringerung der in der Schlussbilanz des Vorjahres ausgewiesenen allgemeinen Rücklage geplant (beachte Bagatellgrenze $\frac{1}{20}$ der Allgemeinen Rücklage).
oder
- Innerhalb des Zeitraums der Haushaltsplanung wird das Eigenkapital aufgebraucht.

Folge: Genehmigungspflicht des HSK, Genehmigung unter Bedingungen und mit Auflagen möglich

Eine Genehmigung wird nur erteilt, wenn der Haushaltsausgleich spätestens im zehnten Jahr nach dem Ursachenjahr, in dem die Frist zu laufen beginnt, erreicht wird. Ist ein Ausgleich auch im zehnten Folgejahr nicht darzustellen, wird das Haushaltssicherungskonzept nicht genehmigt. Die Gemeinde unterliegt dann dem so genannten „Nothaushaltsrecht“ des § 82 GO.

1.7 Budgetierung

Ein weiteres neues Instrument im NKF ist die Budgetierung. Unter Budgetierung wird verstanden, den zuständigen Organisationseinheiten in der Verwaltung bestimmte Ressourcen zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zu übertragen. Nach § 21 Abs. 1 GemH-VO können zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. Entsprechendes gilt für Ein- und Auszahlungen für Investitionen.

Die Haushaltsansätze innerhalb eines Budgets sind grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig. Den Kommunen stehen für die Budgetierung zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Budgetierung von Teilplänen (z.B. für Produkte oder Produktbereiche)
2. Budgetierung von Organisationseinheiten (z.B. für Abteilungen oder Fachbereiche)

Die Budgetierung auf der Grundlage von Teilplänen lässt auch zu, dass Budgets teilplanübergreifend (produktübergreifend) gebildet werden, wenn dies nach den örtlichen Verhältnissen erforderlich erscheint.

Für den NKF-Haushalt der Stadt Werdohl wurden auf **Produktebene** Budgets im Bereich der Aufwendungen gebildet, d.h. dass im Teilergebnisplan grundsätzlich alle Aufwendungs-Ansätze innerhalb eines Produktes gegenseitig deckungsfähig sind und zugleich den verfügbaren Finanzrahmen bilden. Ausgenommen hiervon sind die in produktübergreifenden Budgets (Deckungskreise) veranschlagten Haushaltsmittel, die aus Zweckmäßigkeitsgründen zentral bzw. teilplanübergreifend bewirtschaftet werden sollen.

Produktübergreifende Budgets wurden für folgende Bereiche gebildet:

- Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude
- Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und baulichen Anlagen
- Aufwendungen für Rechtsangelegenheiten
- Aufwendungen für Fortbildung
- Aufwendungen für Reise- und Fahrtkosten
- Aufwendungen für Innere Verrechnungen (Bauhofleistungen)
- Abschreibungen.

Die Budget-Regeln für Aufwendungen gelten sinngemäß auch für die entsprechenden Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit. Darüber hinaus wurden für die einzelnen **Investitionsmaßnahmen** Budgets im Bereich der Auszahlungen gebildet.

Nach § 21 Abs. 2 GemHVO können die Gemeinden auch bestimmen, dass Mehrerträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Das Gleiche gilt für Mehr- und Mindereinzahlungen für Investitionen. Im aktuellen Haushalt wird von dieser Möglichkeit noch kein Gebrauch gemacht.

2. Vorläufige Haushaltsführung gemäß § 82 GO NRW

Die Stadt Werdohl befindet sich seit 2002 in der vorläufigen Haushaltsführung. In den vergangenen Haushaltsjahren hat sich ein Fehlbetrag aufgebaut, der im neuen Rechnungssystem nunmehr als Kassenkredit bzw. im Rahmen der Bilanz bei der Position „kurzfristige Verbindlichkeiten“ auf der Passivseite abgebildet wird.

Das Konzept des Haushaltsausgleichs im NKF stellt sich wie folgt dar:

Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen und das Eigenkapital nicht negativ ist. (§ 75 Abs. 2 S. 2 u. Abs. 7 GO NRW). Darüber hinaus ist der Haushaltsausgleich auch dann gegeben, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann (§ 75 Abs. 2 S. 3 GO NRW). Die Ausgleichsrücklage ist Bestandteil des Eigenkapitals und ihre Inanspruchnahme bei einem Fehlbedarf erfüllt die Fiktion des Haushaltsausgleichs.

Der Haushalt ist nicht ausgeglichen, wenn die allgemeine Rücklage (in Planung oder Rechnung) über die Ausgleichsrücklage hinaus verringert wird. Die Verringerung der allgemeinen Rücklage bedarf der Genehmigung der Kommunalaufsicht.

Die für die Stadt ermittelte Ausgleichsrücklage beträgt rd. 8,8 Mio. € (vgl. Ziffer 2.6.2). Hiervon musste auf Grund der Jahresabschlüsse 2007 und 2008 ein Betrag in Höhe insgesamt von 7,5 Mio. € zur Abdeckung der jeweiligen Defizite im Ergebnisplan in Anspruch genommen werden. Der Haushalt für das Jahr 2009 weist im Ergebnisplan ein Defizit von rd. 18,2 Mio. € aus. Dieses Defizit kann durch die Inanspruchnahme der noch verbliebenen Ausgleichsrücklage von 1,3 Mio. € bereits nicht mehr ausgeglichen werden. Im Haushalt 2010 belief sich das Defizit im Ergebnisplan auf rd. 12,5 Mio. € und im Haushalt 2011 auf rd. 11,8 Mio. €.

Der Haushalt 2012 weist im Ergebnisplan erneut ein Defizit von rd. 13,3 Mio. € aus. Auch die Finanzplanung für die Folgejahre weist weiterhin hohe Defizite aus.

Die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes im Rahmen der Haushaltsplanung nach § 76 Abs. 1 GO ergibt sich, wenn

1. die allgemeine Rücklage innerhalb eines Haushaltsjahres um mehr als $\frac{1}{4}$ verringert wird oder
2. in zwei aufeinander folgenden Jahren die Verringerung der Allgemeinen Rücklage um jeweils mehr als $\frac{1}{20}$ geplant ist oder
3. innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes ergibt sich für die Stadt Werdohl aus der Alternative 3 des § 76 Abs. 1 GO. Im ersten Jahr der mittelfristigen Finanzplanung (2013) wird die Allgemeine Rücklage aufgebraucht sein. Dem Haushaltsplan liegt eine Tabelle über die betragsmäßig genaue Entwicklung des Eigenkapitals bei (siehe Inhaltsverzeichnis).

Da somit die Voraussetzungen für die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nach § 76 Abs. 1 GO vorliegen, muss der Haushaltsausgleich zwecks Genehmigung spätestens im Jahr 2021 wieder erreicht sein. Die Finanzplanung der Stadt weist für die Haushaltsjahre bis 2015 und auch darüber hinaus weiterhin Fehlbedarfe in erheblicher Höhe aus.

Ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept ist damit zurzeit nicht darzustellen. Die Stadt Werdohl unterliegt somit weiterhin dem sog. „Nothaushaltsrecht“ gemäß § 82 GO NRW.

Dies bedeutet, dass nur Aufwendungen/Auszahlungen des Ergebnis- und Finanzplanes geleistet werden dürfen, sofern eine rechtliche Verpflichtung zur Leistung besteht bzw. eine Unabweisbarkeit vorliegt. Freiwillige Leistungen sind nur im Rahmen des genehmigten Kontingentes erlaubt.

Langfristiges Ziel der Stadt Werdohl muss es deshalb sein, ihre dauerhafte Leistungsfähigkeit zu sichern und den Haushaltsausgleich zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder herzustellen.

3. Erläuterungen zu den Summenzeilen der Teilpläne:

1. Ordentliche Erträge:

☐ **Steuern und ähnliche Abgaben**

Zu den kommunalen Steuern zählen die Realsteuern des § 3 Abs. 2 Abgabenordnung (Gewerbesteuer, Grundsteuer A und B). Darüber hinaus werden hier die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer) und sonstige Steuern (z. B. Vergnügungssteuer, Hundesteuer) gebucht.

☐ **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Zu den Zuwendungen zählen Zuweisungen und Zuschüsse als Übertragungen vom öffentlichen an den privaten Bereich oder umgekehrt. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten der Passivseite fallen auch hierunter. Allgemeine Umlagen, die vom Land oder von anderen Gemeinden (GV) ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung ihres Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden (z. B. Schlüsselzuweisungen) gehören auch zu dieser Position. .

☐ **Sonstige Transfererträge**

Leistungen der Gemeinde an Dritte, z. B. Sozialhilfeleistungen, die die Gemeinde ersetzt bekommt (z. B. Ersatz von sozialen Leistungen, Unterhaltsleistungen, Schuldendiensthilfen u. a.) werden als Transfererträge ausgewiesen.

☐ **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Unter öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden hier z. B. Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie zweckgebundene Einnahmen erfasst.

☐ **Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Die Gemeinde beschafft ihre Finanzmittel nach § 77 Abs. 2 Nr. 1 GO auch aus Entgelten für erbrachte Leistungen. Wenn diesen ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt (z. B. aus Verkauf, aus Mieten und Pachten, Eintrittsgelder) sind diese als Erträge hier auszuweisen.

☐ **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind Erträge, die die Gemeinde aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet.

☐ **Sonstige ordentliche Erträge**

Als Auffangposition sind hier alle anderen Erträge bei einer Gemeinde, die nicht speziell unter den anderen Ertragspositionen erfasst werden, z. B. ordnungsrechtliche Erträge wie Bußgelder, Säumniszuschläge und dgl., Erträge aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften, Gewährverträgen usw., Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 a AO, Konzessionsabgaben, zu erfassen. .

☐ **Aktiviertete Eigenleistungen**

Erstellt die Gemeinde selbst aktivierungsfähige Vermögensgegenstände, so stellt deren Wert einen Ertrag dar, der hier auszuweisen ist. Diese Position ist die Gegenposition zu den Aufwendungen der Gemeinde zur Erstellung von Anlagevermögen, sofern diese Aufwendungen Herstellungskosten darstellen (z. B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Spielgeräte etc.).

2. Ordentliche Aufwendungen

□ Personalaufwendungen

Hierzu gehören alle anfallenden Aufwendungen für die Vergütung von Beamten, tariflich Beschäftigten sowie von weiteren Kräften, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten, z. B. Sozialversicherungsbeiträge. Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für die Beschäftigten zählt auch zu dieser Position.

□ Versorgungsaufwendungen

Hierzu gehören alle anfallenden Versorgungsbezüge, auch für Angehörige des ausgeschiedenen Personals, soweit die Aufwendungen nicht bereits durch Rückstellungen berücksichtigt wurden. Ebenso sind weitere Aufwendungen, z. B. Beiträge zur Sozialversicherung, Beihilfen, zu berücksichtigen. Ggf. können auch zusätzlich Zuführungen zu Pensionsrückstellungen anfallen, soweit sie noch für Ansprüche für den Kreis der Versorgungsempfänger zu bilden sind.

□ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind alle Aufwendungen, die mit dem gemeindlichen Verwaltungshandeln („Betriebszweck“) bzw. Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen, auszuweisen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen deshalb u. a. Aufwendungen für Fertigung, Vertrieb, Waren, Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Aufwendungen für die Unterhaltung (inkl. Reparatur, Fremdinstandhaltung) und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens, aber auch Kostenerstattungen an Dritte.

□ Bilanzielle Abschreibungen

Der Ressourcenverbrauch, der durch die Abnutzung des Anlagevermögens entsteht, wird über die Abschreibungen erfasst. Sie sind während der Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstandes jährlich zu ermitteln und hier auszuweisen. Den Abschreibungen stehen im NKF Erträge aus der Auflösung erhaltener Sonderposten (Zuschüsse und Beiträge) gegenüber.

□ Transferaufwendungen

Hier sind Leistungen der Gemeinde an private Haushalte (Sozialtransfers) oder an Unternehmen (Subventionen) zu erfassen. Bei typischen Transfers an natürliche Personen (Sozialhilfe, Jugendhilfe) erfolgen diese ohne den Anspruch auf eine Gegenleistung. Bei Zuweisungen und Zuschüssen kann eine Gegenleistung vereinbart sein. Als Transferaufwendungen werden z. B. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Sozialleistungen u. a. erfasst. Große Positionen sind auch Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage.

☐ **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Hier sind z. B. sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Geschäftsaufwendungen, Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Verluste aus Finanzanlagen und Wertpapieren zu erfassen.

3. Finanzerträge/Zinsaufwand und sonstige Finanzaufwendungen

☐ **Finanzerträge**

Hier sind z.B. Dividenden oder andere Gewinnanteile als Erträge aus Beteiligungen sowie Zinsen und ähnliche Erträge als Finanzerträge zu erfassen.

☐ **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**

Hier sind im Wesentlichen Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten auszuweisen.

4. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

☐ **Außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen**

Die Begriffe „Außerordentliche Erträge“ und „Außerordentliche Aufwendungen“ sind entsprechend dem Handelsrecht eng auszulegen. Derartige Erträge und Aufwendungen beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen (z.B. Naturkatastrophen; sonstige durch höhere Gewalt verursachte Unglücke; Spenden, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind und soweit sie ohne Auflage gewährt werden, die von wesentlicher Bedeutung für die individuellen Gegebenheiten der Gemeinde sind). Dazu zählen nicht die Veräußerungen von Vermögensgegenständen, die im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Gemeinde regelmäßig erfolgen.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Stand am Ende des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjah- res
	2010	2012	2012
	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3
1. Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0
2.3 von Sonderrechnungen	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	0		
2.4.1 vom Bund	0	0	0
2.4.2 vom Land	0	0	
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0	0	0
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0
2.4.5 vom sonstigen öffentl. Be- reich	0	0	0
2.4.6 von sonst. öffentl. Sonder- rechnungen	0	0	0
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken u. Kreditinstituten	21.547	20.624	19.662
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	0	0
3.2 vom privaten Kreditmarkt	31.300	nicht bekannt	nicht bekannt
4. Verbindlichkeiten aus Vorgän- gen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	737	nicht bekannt	nicht bekannt
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	224	nicht bekannt	nicht bekannt
7. Erhaltene Anzahlungen	377	nicht bekannt	nicht bekannt
8. Sonstige Verbindlichkeiten	1.618	nicht bekannt	nicht bekannt
9. Summe aller Verbindlichkeiten	55.428	57.450	nicht bekannt
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnisse aus der Be- stellung von Sicherheiten: Bürgschaften	5.792	nicht bekannt	nicht bekannt

Zuwendung an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten 2012 EUR	Im Haushaltsplan enthalten 2011 EUR	Ergebnis aus Jahres- abschluss 2010 EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	
1	CDU	1.469,00	1.469,00	1.469,00	
2	SPD	1.368,00	1.368,00	1.368,00	
3	FDP	375,00	375,00	375,00	
4	WBG	879,00	879,00	1.229,00*	*hiervon 350,00 € als Nachzahlung aus 2009

Teil B: geldwerte Leistungen

entfällt

Entwicklung des Eigenkapitals unter Berücksichtigung der Maßnahmen aus der Haushaltssicherung
(Beträge jeweils gerundet in Mio. €)

Eigenkapital zum 1.1.2007	
lt. Eröffnungsbilanz	60,8
+ Nachbewertung Bet. Bäderbetriebe	2,8
+ Nachbewertung Bet. Wohnungsgesellschaft	4,0
= Eigenkapital gesamt	67,6
- Defizit 2007 (Ergebnis)	2,5
- Defizit 2008 (Ergebnis)	5,0
- Defizit 2009 (Planwert)	18,2
- Defizit 2010 (Planwert)	12,5
- Defizit 2011 (Planwert)	11,8
- Defizit 2012	13,3
- Defizit 2013	12,8
- Defizit 2014	11,9
- Defizit 2015	12,0
= negatives Eigenkapital zum 1.1.2016	- 32,4

	Unterhaltungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden			2012
Produkt	Bezeichnung	Maßnahme	Fremdleistung/ Material in Euro	Bauhofleistungen/ Gemeinkosten/HOAI
01050101	Rathaus	Erneuerung der Heizungsanlage im Altbau	39.000,00	500,00
01050101	Rathaus	Ingenieurhonorar für Erneuerung der Heizungsanlage im Altbau	2.000,00	0,00
01050101	Rathaus	Erneuerung der Schließanlage	10.000,00	0,00
01050101	Rathaus	Fenstererneuerung Teil I Altbau Bereich Kämmerei zzgl. einzelne Rollos	51.800,00	200,00
01060101	Baubetriebshof	Sanierung des Platzes mit Asphalt	22.500,00	0,00
01110103	Gewerbehof	Fassadensanierung Teil II	40.000,00	0,00
03010104	Grundschule Kleinhammer	Stufen und Plattierung Pausenhof herrichten	7.500,00	800,00
03010105	Grundschule Königsburg	Fluchttür Kellergeschoss	1.800,00	0,00
03010106	Ev. Grundschule Ütterlingsen	Schließanlage erneuern	6.000,00	0,00
03010201	Hauptschule	Fußbodenerneuerung Sekretariat u. Schulleitung (Ersatz Holzparkett)	9.400,00	350,00
03010301	Realschule	Fenstererneuerung A-Trakt Teil II	23.800,00	200,00
03010301	Realschule	Fenster- und Türeneuerung C-Trakt	27.800,00	200,00
03010301	Realschule	Fenstererneuerung W-Trakt Teil I, 8 Fenster zzgl. Rollos	37.800,00	200,00
03010401	Gesamtschule	Fenstererneuerung Teil VII	172.500,00	500,00
03010401	Gesamtschule	Fußbodensanierung Foyer Teil I (Austausch Estrich)	26.000,00	0,00
03010401	Gesamtschule	Erneuerung Eingangstür Richtung Hauptschule mit Windfang	33.700,00	300,00
03010401	Gesamtschule	Umsetzung Heizungskonzept Teil VII	78.000,00	5.000,00
03010401	Gesamtschule	Ingenieurhonorar für Heizungskonzept Teil VII	8.500,00	0,00
03010401	Gesamtschule	Energiesparende Beleuchtung in 30 Klassenräumen Teil II-IV	85.100,00	700,00
03010401	Gesamtschule	Deckenerneuerung in 30 Klassenräumen Teil II-IV	85.100,00	700,00
03010401	Gesamtschule	Dachsanierung Teil I	145.000,00	0,00
03010401	Gesamtschule	Fassadenreinigung im Bereich Gerüst zur Dachsanierung	6.000,00	0,00
03010401	Gesamtschule	Malerarbeiten in 4 Klassenräumen (5. Jahrgang)	4.200,00	200,00
03010401	Gesamtschule	Malerarbeiten in 4 Klassenräumen (8. Jahrgang)	4.200,00	200,00
03010401	Gesamtschule (Festsaal)	Bestandsaufnahme Deckenkonstruktion u. kl. Reparaturen	23.600,00	900,00
06010101	Schulstraße 16	Sanierung ehem. Grundschule zur Verwendung als Kindergarten	400.000,00	0,00
08010202	Sporthalle Eveking	Dacherneuerung mit Wärmedämmung	44.500,00	1.000,00
08010202	Sporthalle Eveking	Dachrinnenerneuerung (Maßnahme aus 2011)	11.200,00	0,00
08010202	Sporthalle Eveking	Erneuerung Heizungsanlage und Deckenstrahlheizung	132.000,00	1.000,00
08010205	Sporthalle Königsburg	Erneuerung von drei Eingangstüren	23.000,00	200,00

Übersicht mit den geplanten Maßnahmen im Rahmen von Stadtumbau West

Maßnahmen / Prioritäten	Produkt	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 und später €
1. Sanierung der Bahnhofsgebäude der Bahnhof Werdohl-Stiftung inkl. Vorplatz (investiv) Zuwendungen v. Privaten/Unternehmen (Spenden) Landeszuwendungen Auszahlungen der Stadt	170101AV01	75.000 511.000 1.150.000	50.000 771.000 1.615.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0
2. Programm zur Fassadengestaltung (konsumtiv) Landeszuwendungen Aufwendungen der Stadt	090101	96.000 96.000	96.000 96.000	66.000 66.000	0 0 0	0 0
3. Weiterentwicklung des Quartiersmanagements der WOGÉ in Ütterlingsen (konsumtiv) Landeszuwendungen Aufwendungen der Stadt	050501	20.000 20.000	20.000 20.000	20.000 20.000	0 0	0 0
4. Externe Planungsleistungen Stadtumbau (konsumtiv) Landeszuwendungen Aufwendungen der Stadt	090101	20.000 28.500	16.000 22.500	0 0	0 0	0 0
5. Verfügungsfonds für kleinteilige, gebietsbezo- gene Maßnahmen (konsumtiv) Landeszuwendungen Aufwendungen der Stadt	090101	18.000 25.500	21.000 30.000	21.000 30.000	21.000 30.000	0 0
6. Wohnprojekt der WOGÉ für Migranten im Alter in Ütterlingsen (konsumtiv) Landeszuwendungen Aufwendungen der Stadt	090101	12.000 12.000	171.000 171.000	171.000 171.000	215.000 215.000	0 0
7. City- /Stadtumbaumanagement (konsumtiv) Landeszuwendungen Aufwendungen der Stadt	090101	31.500 45.000	52.500 75.000	35.000 50.000	0 0	0 0

Maßnahmen / Prioritäten	Produkt	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 und später €
8. Umgestaltung des Brüninghausplatzes (konsumtiv und investiv)						
Landeszuwendungen (Wettbewerb/konsumtiv)	120101	66.500	0	0	0	0
Aufwendungen der Stadt (Wettbewerb/konsumtiv)		95.000	0	0	0	0
Landeszuwendungen (Maßnahmen/investiv)	120101AV39	0	0	0	280.000	280.000
Auszahlungen der Stadt (Maßnahmen/investiv)		0	0	0	400.000	400.000
9. Aufwertung des Schulhofgeländes der Evang. Grundschule Ütterlingsen (investiv)	030101AV02					
Landeszuwendungen		124.000	124.000	0	0	0
Auszahlungen der Stadt		177.500	177.500	0	0	0
10. WOG-Projekt „Betreutes Wohnen in Ütter- lingsen“ (konsumtiv)	090101					
Landeszuwendungen		20.000	0	0	0	0
Auszahlungen der Stadt		20.000	0	0	0	0
11. Rückbaukonzept der WOG für Wohngebäude in Hanglage in Ütterlingsen (konsumtiv)	090101					
Landeszuwendungen		75.000	0	360.000	0	0
Aufwendungen der Stadt		75.000	0	360.000	0	0
12. Aufwertung des innerstädtischen Lenneufers (konsumtiv und investiv)						
Landeszuwendungen (Wettbewerb/konsumtiv)	130101	0	0	66.500	0	0
Aufwendungen der Stadt (Wettbewerb/konsumtiv)		0	0	95.000	0	0
Landeszuwendungen (Maßnahmen/investiv)	130101AV01	0	0	0	0	350.000
Auszahlungen der Stadt (Maßnahmen/investiv)		0	0	0	0	500.000
13. Aufwertung der Freizeitanlage an der Ütter- lingser Straße (investiv)	130101AV02					
Landeszuwendungen		0	0	0	0	63.000
Auszahlungen der Stadt		0	0	0	0	90.000

Maßnahmen / Prioritäten	Produkt	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 und später €
14. Neugestaltung Westpark auf dem Schützenplatz / Regionaleprojekt (investiv) Landeszuwendungen Auszahlungen der Stadt	130101AV03	0 0	40.000 50.000	200.000 250.000	0 0	0 0
15. Neugestaltung Bahnhofsumfeld mit Einbeziehung Lenneufer / Regionaleprojekt (investiv) Landeszuwendungen Auszahlungen der Stadt	130101AV04	0 0	40.000 50.000	160.000 200.000	0 0	0 0
16. Radweg Lenneroute (Vorthbrücke bis Rathaus und Goetheparkplatz) / Regionaleprojekt (investiv) Landeszuwendungen Auszahlungen der Stadt	120101AV36	0 0	16.000 20.000	64.000 80.000	0 0	0 0
17. Errichtung Aussichtspunkt Remmelshagen / Regionaleprojekt (investiv) Landeszuwendungen Auszahlungen der Stadt	150102AV02	0 0	8.000 10.000	32.000 40.000	0 0	0 0

Erläuterungen:

Allgemeiner Hinweis zu den Fördersätzen des Landes: Bei allen Maßnahmen, die in den Jahren 2009 und 2010 beantragt und bewilligt wurden, beträgt die Landesförderung 70 % der zuwendungsfähigen Kosten. Bei Maßnahmen, die erstmalig ab 2011 beantragt und bewilligt werden, beträgt die Landesförderung 80 % (weil Stadt seit 2011 den Status „drohende Überschuldung“ hat).

Zu Projekt 1 „Sanierung Bahnhofsgebäude einschl. Außenanlagen“

a) Berechnung Kosten für Bahnhofssanierung

Voraussichtliche Gesamtkosten gemäß aktueller Planung 2.415.000 €
 . / . voraussichtlicher Mittelabfluss in 2011 800.000 €

verbleibender Kosten-/Mittelansatz für 2012: 1.615.000 €

b) Berechnung Landeszuwendungen für Bahnhofssanierung

Die Bezirksregierung Arnsberg hat bislang für die Bahnhofssanierung förderfähige Kosten von 1.460.000 € ermittelt, die mit 70 % gefördert werden.

70 % von 1.460.000 € (zuwendungsfähige Kosten) = rd. 1.161.000 €

ca. 1/3 der Zuwendungen entfallen auf 2011 = rd. **390.000 €** (Aufteilung im Verhältnis zu den Gesamtkosten)

ca. 2/3 der Zuwendungen entfallen auf 2012 = rd. **771.000 €** (Aufteilung im Verhältnis zu den Gesamtkosten)

Zu Projekt 2 „Programm zur Fassadengestaltung“

70 % Landesförderung (Förderung der Eigentümer entsprechend den hiesigen Förderrichtlinien; Landesmittel werden über die Stadt an die Eigentümer weitergeleitet); voraussichtlicher Mittelabfluss in 2011: ca. 30.000 €

Zu Projekten 3, 6, 10 und 11 „Maßnahmen der Woge“

Hinweis: Die Landesmittel werden über die Stadt an die Woge weitergeleitet (also Ein- und Auszahlungen in gleicher Höhe).

Projekt 3 Weiterentwicklung Quartiersmanagement in Ütterlingsen: 70 % Landesförderung / Eigenanteil von 30 % trägt Woge

Projekt 6 Wohnprojekt für Migranten im Alter in Ütterlingsen: 80 % Landesförderung / Eigenanteil von 20 % trägt Woge

Projekt 10 Projekt Betreutes Wohnen in Ütterlingsen:

a) Umzugsmanagement (80 % Landesförderung / Eigenanteil von 20 % trägt Woge)

b) Standortentwicklung (70 % Landesförderung / Eigenanteil von 30 % trägt Woge); Durchführung der Maßnahme von 2011 nach 2012 verschoben

Projekt 11 Rückbaukonzept für Wohngebäude in Ütterlingsen: 70 % Landesförderung / Eigenanteil von 30 % trägt Woge

Zu Projekten 4, 5, 7, 8, 9, 12 und 13 „sonstige Maßnahmen der Stadt“

Projekt 4 Externe Planungsleistungen Stadtumbau: Landesförderung 70 %

Projekt 5 Verfügungsfonds für kleinteilige, gebietsbezogene Maßnahmen: Landesförderung 70 %

Projekt 7 City-/Stadtumbaumanagement: Landesförderung 70 %; geplante Dauer = August 2011 bis August 2013 (voraussichtliche Gesamtkosten für Stadtumbaumanager: 150.000 € gemäß Angebot; davon ca. 25.000 € Mittelabfluss in 2011)

Projekt 8 Umgestaltung des Brüninghausplatzes:

- a) Durchführung des Wettbewerbs = 70 % Landesförderung; Maßnahme von 2011 nach 2012 verschoben
- b) Durchführung der Baumaßnahme = 80 % Landesförderung

Projekt 9 Aufwertung des Schulhofgeländes der Ev. Grundschule Ütterlingsen: Landesförderung 70 %

Projekt 12 Aufwertung des innerstädtischen Lenneufers:

- a) Durchführung des Wettbewerbs = 70 % Landesförderung
- b) Durchführung der Baumaßnahme = 80 % Landesförderung

Projekt 13 Aufwertung der Freizeitanlage an der Ütterlingser Straße: Landesförderung 70 %

Projekte 14 bis 17 (Regionale-Projekte):

- a) Planung der Maßnahmen in 2012 = 80 % Landesförderung
- b) Durchführung der Maßnahmen in 2013 = 80 % Landesförderung

Teil II

Zahlenwerk mit Zielen

Produktplan der Stadt Werdohl

Hinweis zu den Produktstrukturen:

17 Produktbereiche (2-stellige Gliederungsziffer)
 41 Produktgruppen (4-stellige Gliederungsziffer)
 71 Produkte (6-stellige Gliederungsziffer)

Gliederungs- ziffer	Bezeichnung
01	Innere Verwaltung
0101	<i>Politische Gremien / Verwaltungsführung</i>
010101	Politische Gremien / Verwaltungsführung
0102	<i>Gleichstellung von Frau und Mann</i>
010201	Gleichstellung von Frau und Mann
0103	<i>Beschäftigtenvertretung</i>
010301	Beschäftigtenvertretung
0104	<i>Rechnungsprüfung</i>
010401	Rechnungsprüfung
0105	<i>Rathaus / Zentrale Dienste / Versicherungen</i>
010501	Rathaus / Zentrale Dienste / Versicherungen / Datenschutz
0106	<i>Baubetriebshof</i>
010601	Baubetriebshof

0107	<i>Personalmanagement</i>
010701	Personalmanagement
0108	<i>Zentrale TUI-Angelegenheiten</i>
010801	Zentrale TUI-Angelegenheiten
0109	<i>Finanzen / Organisation / Controlling</i>
010901	Finanzen / Organisation / Controlling
0110	<i>Recht / Öffentlichkeitsarbeit</i>
011001	Rechtsangelegenheiten / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0111	<i>Gebäude- und Immobilienmanagement</i>
011101	Gebäudemanagement / Vergabewesen im Baubereich
011102	Grundstücks- und Immobilienmanagement
02	Sicherheit und Ordnung
0201	<i>Ordnungsangelegenheiten</i>
020101	Aufgaben der Gefahrenabwehr und sonstige ordnungsrechtliche Angelegenheiten
020102	Gewerbeangelegenheiten
020103	Straßenverkehrsangelegenheiten
020104	Meldewesen, Ausweise, Pässe und sonstige Dokumente im Einwohnerbereich
020105	Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
0202	<i>Wahlen/Auftragsstatistiken</i>
020201	Wahlen und Auftragsstatistiken
0203	<i>Brandschutz / Bevölkerungsschutz</i>
020301	Brandschutz / Bevölkerungsschutz
03	Schulträgeraufgaben
0301	<i>Betrieb schulischer Einrichtungen</i>
030101	Betrieb der Grundschulen
030102	Betrieb der Hauptschule
030103	Betrieb der Realschule

030104	Betrieb der Gesamtschule
030105	Betrieb der Förderschule „Schwerpunkt Lernen“
030106	Schülerbeförderung
030107	Sonstige schulformenübergreifende Aufgaben
04	Kultur und Wissenschaft
<i>0401</i>	<i>Kultur</i>
040101	Kulturarbeit
040102	Volkshochschule und Musikschule
040103	Stadtbücherei
040104	Heimat- und sonstige Kultur-/Archivpflege
05	Soziale Leistungen
<i>0501</i>	<i>Beratungsleistungen / Wohngeld / Wohlfahrtspflege / Schwerpunkte der Sozialarbeit</i>
050101	Beratung von Behinderten, Senioren etc. / Wohngeld / Wohlfahrtspflege / Schwerpunkte der Sozialarbeit
<i>0502</i>	<i>Trägerschaft für Ein-Euro-Jobs / Hartz IV</i>
050201	Trägerschaft für Ein-Euro-Jobs / Hartz IV
<i>0503</i>	<i>Hilfen bei Einkommensdefiziten</i>
050301	Sozialhilfe für nicht erwerbsfähige Personen
050302	Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
050303	Unterhaltsvorschuss
<i>0504</i>	<i>Einrichtungen für Flüchtlinge, Wohnungslose</i>
050401	Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Wohnungslose
<i>0505</i>	<i>Integration von Migranten</i>
050501	Integration von Migranten
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<i>0601</i>	<i>Förderung von Kindern in Tagesbetreuung</i>
060101	Tageseinrichtungen für Kinder

060102	Einzelförderung von Kindern in Tagespflege
0602	<i>Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen</i>
060201	Kinder- und Jugendberufshilfe / Freizeiten / Förderung freier Träger
0603	<i>Einrichtungen der Jugendarbeit</i>
060301	Offene Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen
060302	Spiel- und Bolzplätze
0604	<i>Erziehungshilfen für junge Menschen</i>
060401	Jugendhilfeplanung / Amtsvormundschaften / Beistandschaften / Pflegschaften
060402	Bezirkssozialdienst und ambulante familienunterstützende Hilfen
060403	Hilfe zur Erziehung in Pflegefamilien
060404	Hilfe zur Erziehung in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen
07	Gesundheitsdienste
0701	<i>Gesundheitseinrichtungen</i>
070101	Suchtberatung und Krankenhäuser
08	Sportförderung
0801	<i>Sport und Bäder</i>
080101	Sportförderung und Sportveranstaltungen
080102	Betrieb der Sportstätten und Beteiligung Bäderbetriebe
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
0901	<i>Städtebauliche Entwicklung / Vermessung</i>
090101	Städtebauliche Entwicklung, Vermessungen und Geobasisdaten
10	Bauen und Wohnen
1001	<i>Bauaufsicht</i>
100101	Bauaufsicht
1002	<i>Denkmalschutz und Denkmalpflege</i>
100201	Denkmalschutz und Denkmalpflege

1003	<i>Wohnungshilfen</i>
100301	Wohnungsbauförderung
11	Ver- und Entsorgung
1101	<i>Abfallwirtschaft und Energieversorgung</i>
110101	Elektrizitätsversorgung
110102	Gas- und Wasserversorgung
110103	Abfallentsorgung
1102	<i>Abwasserbeseitigung / Öffentliche Toiletten</i>
110201	Abwasserbeseitigung / Öffentliche Toilettenanlagen
12	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV
1201	<i>Verkehrsflächen und –anlagen</i>
120101	Gemeindestraßen, Wege, Parkplätze, Brücken, Stützmauern u.ä. mit technischen Anlagen
120102	Kreis-, Landes- und Bundesstraßen
1202	<i>ÖPNV</i>
120201	Öffentlicher Personennahverkehr
1203	<i>Stadtreinigung und Winterdienst</i>
120301	Stadtreinigung und Winterdienst
13	Natur- und Landschaftspflege
1301	<i>Natur und Landschaft</i>
130101	Öffentliche Grün- und Landschaftspflege / Friedhofswesen
130102	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen
130103	Land- und Forstwirtschaft
14	Umweltschutz
1401	<i>Allgemeiner Umweltschutz</i>
140101	Allgemeiner Umweltschutz

15	Wirtschaft und Tourismus
<i>1501</i>	<i>Wirtschaftsförderung / Tourismus</i>
150101	Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing
150102	Tourismus
150103	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
16	Allgemeine Finanzwirtschaft
<i>1601</i>	<i>Allgemeine Finanzwirtschaft</i>
160101	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen
160102	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
17	Stiftungen
<i>1701</i>	<i>Stiftungen</i>
170101	Bahnhof Werdohl-Stiftung

Strategische Oberziele für die Stadt Werdohl

- **Förderung einer ausgewogenen Alters- und Sozialstruktur, um dem demo-grafischen Wandel Rechnung zu tragen**
- **Beachtung der intergenerativen Gerechtigkeit beim Verbrauch von Mitteln und Ressourcen**
- **Verbesserung der Rahmenbedingungen zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen sowie Stärkung von Unternehmen**
- **Gestaltung der Infrastruktur als Einkaufs- und Erlebnisstadt**
- **Gewährleistung eines attraktiven und sicheren Wohnens in einer intakten Umwelt**
- **Optimierung der Kultur- und Bildungsangebote sowie lebendige Gestaltung der Sport- und sonstigen Freizeitaktivitäten zum Erhalt der Lebensqualität**
- **Weiterentwicklung der sozialen Kompetenz in den Bereichen Jugend, Familien und Senioren für alle Bevölkerungsgruppen**
- **Stärkung der Identifikation mit der Stadt und positive Außendarstellung**
- **Schaffung bzw. Erhaltung finanzieller Handlungsspielräume für die Stadt**

Hinweis:

Die Reihenfolge der aufgelisteten neun Oberziele stellt keine Rangfolge dar.

Ratsbeschluss vom 29.06.2009

Ergebnisplan

Stadt Werdohl

Haushaltsjahr 2012

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
1 + Steuern und ähnliche Abgaben		-17.950.000,00	-20.280.000,00	-21.280.000,00	-22.330.000,00	-22.330.000,00
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-11.992.750,00	-9.727.150,00	-7.184.250,00	-6.314.750,00	-6.085.750,00
3 + Sonstige Transfererträge		-199.000,00	-185.500,00	-185.500,00	-185.500,00	-185.500,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-3.097.100,00	-2.946.800,00	-2.976.800,00	-2.976.800,00	-2.976.800,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-812.650,00	-365.800,00	-474.800,00	-476.800,00	-477.800,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-1.128.300,00	-1.161.400,00	-1.131.400,00	-1.123.300,00	-1.133.300,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-1.802.950,00	-1.754.700,00	-2.019.700,00	-2.089.200,00	-2.089.200,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen		-4.200,00	-1.400,00	-800,00	-800,00	-800,00
9 +/- Bestandsveränderungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-36.986.950,00	-36.422.750,00	-35.253.250,00	-35.497.150,00	-35.279.150,00
11 - Personalaufwendungen		9.346.300,00	9.381.200,00	9.301.700,00	9.301.700,00	9.301.700,00
12 - Versorgungsaufwendungen		660.000,00	670.000,00	670.000,00	670.000,00	670.000,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		7.896.660,00	8.344.760,00	7.802.310,00	7.454.860,00	7.226.960,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		4.879.500,00	4.269.350,00	4.269.350,00	4.269.350,00	4.269.350,00
15 - Transferaufwendungen		22.124.020,00	23.422.600,00	22.069.600,00	21.646.900,00	21.617.100,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.990.700,00	1.847.530,00	1.988.700,00	1.927.800,00	1.893.730,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		46.897.180,00	47.935.440,00	46.101.660,00	45.270.610,00	44.978.840,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		9.910.230,00	11.512.690,00	10.848.410,00	9.773.460,00	9.699.690,00
19 + Finanzerträge		-58.000,00	-118.600,00	-118.600,00	-118.600,00	-118.600,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		1.925.000,00	1.925.000,00	2.085.000,00	2.245.000,00	2.405.000,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		1.867.000,00	1.806.400,00	1.966.400,00	2.126.400,00	2.286.400,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		11.777.230,00	13.319.090,00	12.814.810,00	11.899.860,00	11.986.090,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = JAHRESERGEBNIS (Zeilen 22 u. 25)		11.777.230,00	13.319.090,00	12.814.810,00	11.899.860,00	11.986.090,00

Finanzplan

Stadt Werdohl

Haushaltsjahr 2012

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
1 + Steuern und ähnliche Abgaben		17.950.000,00	20.280.000,00	21.280.000,00	22.330.000,00	22.330.000,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		11.289.450,00	9.078.900,00	6.536.000,00	5.666.500,00	5.437.500,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen		199.000,00	185.500,00	185.500,00	185.500,00	185.500,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		2.897.100,00	2.751.800,00	2.781.800,00	2.781.800,00	2.781.800,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		812.650,00	365.800,00	474.800,00	476.800,00	477.800,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		1.168.300,00	1.161.400,00	1.131.400,00	1.123.300,00	1.133.300,00
7 + Sonstige Einzahlungen		1.544.700,00	1.584.700,00	1.584.700,00	1.584.200,00	1.584.200,00
8 + Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlung.		58.000,00	118.600,00	118.600,00	118.600,00	118.600,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		35.919.200,00	35.526.700,00	34.092.800,00	34.266.700,00	34.048.700,00
10 - Personalauszahlungen		-8.875.000,00	-8.840.700,00	-8.840.700,00	-8.840.700,00	-8.840.700,00
11 - Versorgungsauszahlungen		-660.000,00	-670.000,00	-670.000,00	-670.000,00	-670.000,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-8.154.760,00	-8.329.760,00	-7.787.310,00	-7.499.860,00	-7.111.960,00
13 - Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		-1.925.000,00	-1.925.000,00	-2.085.000,00	-2.245.000,00	-2.405.000,00
14 - Transferauszahlungen		-22.168.520,00	-23.422.600,00	-22.069.600,00	-21.646.900,00	-21.617.100,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-1.940.700,00	-1.797.530,00	-1.838.700,00	-1.877.800,00	-1.843.730,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-43.723.980,00	-44.985.590,00	-43.291.310,00	-42.780.260,00	-42.488.490,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (17 = Zeilen 9 u. 16)		-7.804.780,00	-9.458.890,00	-9.198.510,00	-8.513.560,00	-8.439.790,00
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnah.		1.907.400,00	2.599.550,00	1.527.500,00	902.000,00	1.279.000,00
19 + Einz. aus Veräuß. von Sachanlagen		109.500,00	9.500,00	150.000,00	0,00	0,00
20 + Einz. aus Veräuß. v. Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten		234.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonst. Investitionseinzahlungen		0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
23 = Einzahl. aus Investitionstätigkeit		2.251.700,00	2.624.050,00	1.692.500,00	917.000,00	1.294.000,00
24 - Ausz. f. Erwerb v. Grundstücken etc		-215.800,00	-74.700,00	-199.500,00	-19.500,00	-19.500,00
25 - Ausz. für Baumaßnahmen		-1.570.000,00	-2.088.500,00	-1.007.500,00	-570.000,00	-922.000,00
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-465.900,00	-435.850,00	-460.500,00	-302.500,00	-327.500,00
27 - Ausz. für Erwerb v. Finanzanlagen		0,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
28 - Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahl. aus Investitionstätigkeit		-2.251.700,00	-2.624.050,00	-1.692.500,00	-917.000,00	-1.294.000,00

Finanzplan

31 = SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(31 = Zeilen 23 u. 30)						
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG		-7.804.780,00	-9.458.890,00	-9.198.510,00	-8.513.560,00	-8.439.790,00
(32 = Zeilen 17 u. 31)						
33 + Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34 - Tilgung u. Gewährung v. Darlehen		-910.000,00	-970.000,00	-1.000.000,00	-1.050.000,00	-1.100.000,00
35 = SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		-910.000,00	-970.000,00	-1.000.000,00	-1.050.000,00	-1.100.000,00
(35 = Zeile 33 ./ Zeile 34)						
36 = ÄNDER. DES BESTANDES AUS EIG.		-8.714.780,00	-10.428.890,00	-10.198.510,00	-9.563.560,00	-9.539.790,00
FINANZMITTELN (Zeilen 32 u. 35)						
37 + Anfangsbestand an Finanzmitteln		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38 = LIQUIDE MITTEL (Zeilen 36 u. 37)		-8.714.780,00	-10.428.890,00	-10.198.510,00	-9.563.560,00	-9.539.790,00

Teilpläne
für
Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Zugeordnete Produkte:

010101 Politische Gremien / Verwaltungsführung

010201 Gleichstellung von Frau und Mann

010301 Beschäftigtenvertretung

010401 Rechnungsprüfung

010501 Rathaus / Zentrale Dienste / Versicherungen / Datenschutz

010601 Baubetriebshof

010701 Personalmanagement

010801 Zentrale TUI-Angelegenheiten

010901 Finanzen / Organisation / Controlling

011001 Rechtsangelegenheiten / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

011101 Gebäudemanagement / Vergabewesen im Baubereich

011102 Grundstücks- und Immobilienmanagement

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-44.000,00	-49.500,00	-49.500,00	-49.500,00	-49.500,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-35.000,00	-31.600,00	-31.600,00	-31.600,00	-31.600,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-689.000,00	-228.100,00	-228.100,00	-228.100,00	-228.100,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-177.500,00	-170.000,00	-170.000,00	-170.000,00	-170.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-343.250,00	-253.000,00	-518.000,00	-588.000,00	-588.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-1.288.750,00	-732.200,00	-997.200,00	-1.067.200,00	-1.067.200,00
11 - Personalaufwendungen		3.784.700,00	3.884.700,00	3.805.200,00	3.805.200,00	3.805.200,00
12 - Versorgungsaufwendungen		660.000,00	670.000,00	670.000,00	670.000,00	670.000,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		1.043.260,00	1.133.060,00	1.073.560,00	1.073.560,00	1.074.060,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		1.186.000,00	480.500,00	480.500,00	480.500,00	480.500,00
15 - Transferaufwendungen		4.100,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.073.150,00	1.008.750,00	1.109.650,00	1.009.650,00	1.010.150,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		7.751.210,00	7.181.110,00	7.143.010,00	7.043.010,00	7.044.010,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		6.462.460,00	6.448.910,00	6.145.810,00	5.975.810,00	5.976.810,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		6.462.460,00	6.448.910,00	6.145.810,00	5.975.810,00	5.976.810,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		6.462.460,00	6.448.910,00	6.145.810,00	5.975.810,00	5.976.810,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		-1.553.100,00	-1.456.800,00	-1.446.200,00	-1.451.200,00	-1.446.200,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		102.200,00	64.200,00	64.200,00	64.200,00	64.200,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		5.011.560,00	5.056.310,00	4.763.810,00	4.588.810,00	4.594.810,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		35.000,00	31.600,00		31.600,00	31.600,00	31.600,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		689.000,00	228.100,00		228.100,00	228.100,00	228.100,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		177.500,00	170.000,00		170.000,00	170.000,00	170.000,00
7 + Sonstige Einzahlungen		85.000,00	83.000,00		83.000,00	83.000,00	83.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		986.500,00	512.700,00		512.700,00	512.700,00	512.700,00
10 - Personalauszahlungen		-3.313.400,00	-3.344.200,00		-3.344.200,00	-3.344.200,00	-3.344.200,00
11 - Versorgungsauszahlungen		-660.000,00	-670.000,00		-670.000,00	-670.000,00	-670.000,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-1.028.260,00	-1.118.060,00		-1.058.560,00	-1.118.560,00	-1.059.060,00
14 - Transferauszahlungen		-4.100,00	-4.100,00		-4.100,00	-4.100,00	-4.100,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-1.023.150,00	-958.750,00		-959.650,00	-959.650,00	-960.150,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-6.028.910,00	-6.095.110,00		-6.036.510,00	-6.096.510,00	-6.037.510,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-5.042.410,00	-5.582.410,00		-5.523.810,00	-5.583.810,00	-5.524.810,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
19 + EZ aus der Veräuß. von Sachanlagen		100.000,00	0,00		150.000,00	0,00	0,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		100.000,00	0,00		150.000,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		-54.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
25 - AZ für Baumaßnahmen		0,00	-20.000,00		-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-139.300,00	-127.500,00		-67.500,00	-47.500,00	-47.500,00
27 - AZ für den Erwerb von Finanzanlagen		0,00	-25.000,00		-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-193.300,00	-172.500,00		-112.500,00	-92.500,00	-92.500,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-93.300,00	-172.500,00		37.500,00	-92.500,00	-92.500,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-5.135.710,00	-5.754.910,00		-5.486.310,00	-5.676.310,00	-5.617.310,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 010101 Politische Gremien / Verwaltungsführung / Öffentlichkeitsarbeit

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.2 Service	Frau Brockhaus	Hauptausschuss	Pflicht- und Funktionsaufgaben

Beschreibung:

- Unterstützung der politischen Steuerung der Stadt durch Rat, Ausschüsse, Integrationsrat und Fraktionen
- Beratung/Unterstützung der Verwaltungsführung (BM und allg. Vertreter) bei der strategischen und operativen Steuerung der Verwaltung
- Repräsentationsangelegenheiten
- Städtepartnerschaftsangelegenheiten
- Grundsatzfragen des Datenschutzes
- Auswirkungen des demographischen Wandels (federführende Bearbeitung)
- allgemeine fachbereichsübergreifende Öffentlichkeitsarbeit und Presseangelegenheiten mit besonderer Bedeutung für die gesamte Verwaltung

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Geschäftsordnung Rat und Ausschüsse, Geschäftsordnung Integrationsrat
- Beschlüsse des Rates
- Organisationsentscheidungen des Bürgermeisters
- Landesdatenschutzgesetz NRW

Zielgruppe:

- Rats- und Ausschussmitglieder, Integrationsrat, Fraktionen, Bürgermeister, Fachbereiche
- Bevölkerung, Partnerstädte, Vereine und sonstige Organisationen
- Medien (Presse, Rundfunk etc.)

Ziele:

- keine

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 010101 Politische Gremien / Verwaltungsführung / Öffentlichkeitsarbeit

Das Produkt dient der Unterstützung der politischen Steuerung der Stadt Werdohl durch Rat, Ausschüsse, Integrationsausschuss und Fraktionen.

In erster Linie werden aus dem Produkt die Aufwandsentschädigungen und der Verdienstausschlag für die Ratsmitglieder gezahlt. Ferner werden die Sitzungsgelder für sachkundige Bürger hieraus angewiesen, auch die Verfügungsmittel des Integrationsausschusses befinden sich in diesem Produkt.

Die Leasingraten für das Bürgermeisterfahrzeug und dessen Bewirtschaftung stellen eine weitere Ausgabeposition dar.

Auch die Büroausstattung des Bürgermeisters, des weiteren Getränke für die Besprechungszimmer und den Sitzungssaal werden aus diesem Produkt beglichen.

Ein weiterer Posten sind die Geschenke für Goldene und Diamantene Hochzeiten und auch Blumen, die der BM zu offiziellen Anlässen überreicht.

Die Angelegenheiten der Städtepartnerschaften sind in diesem Produkt berücksichtigt.

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich bei diesem Produkt keine wesentlichen Veränderungen.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010101 Politische Gremien / Verwaltungsführung / Öffentlichkeitsarbeit

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		261.900,00	277.300,00	277.300,00	277.300,00	277.300,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		7.500,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
15 - Transferaufwendungen		4.100,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		182.350,00	180.750,00	180.750,00	180.750,00	180.750,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		455.850,00	468.150,00	468.150,00	468.150,00	468.150,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		455.850,00	468.150,00	468.150,00	468.150,00	468.150,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		455.850,00	468.150,00	468.150,00	468.150,00	468.150,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		455.850,00	468.150,00	468.150,00	468.150,00	468.150,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		461.850,00	468.150,00	468.150,00	468.150,00	468.150,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010101 Politische Gremien / Verwaltungsführung / Öffentlichkeitsarbeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-261.900,00	-277.300,00		-277.300,00	-277.300,00	-277.300,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-7.500,00	-6.000,00		-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
14 - Transferauszahlungen		-4.100,00	-4.100,00		-4.100,00	-4.100,00	-4.100,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-182.350,00	-180.750,00		-180.750,00	-180.750,00	-180.750,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-455.850,00	-468.150,00		-468.150,00	-468.150,00	-468.150,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-455.850,00	-468.150,00		-468.150,00	-468.150,00	-468.150,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-455.850,00	-468.150,00		-468.150,00	-468.150,00	-468.150,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 010201 Gleichstellung von Frau und Mann

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
02 Gleichstellungsbeauftragte	Frau Heilmaier	Hauptausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Abbau von Benachteiligungen insbesondere von Frauen in der Verwaltung gemäß dem Landesgleichstellungsgesetz
- Förderung des Gleichstellungsgedankens über den gesetzlichen Auftrag hinaus auch außerhalb der Verwaltung

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung NRW, Landesgleichstellungsgesetz NRW
- Frauenförderplan

Zielgruppe:

- Beschäftigte, Verwaltungsführung und städtische Gremien
- Bevölkerung
- Institutionen, Parteien, Verbände und Vereine

Ziele:

Anmerkung: Auf Grund der schwierigen Messbarkeit der einzelnen Leistungen wird auf eine konkrete Zielformulierung verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Quote der weiblichen Beschäftigten bei der Stadt
- Quote der Frauen im höheren Dienst
- Quote der Frauen im gehobenen Dienst
- Quote der Frauen im mittleren Dienst
- Quote der Frauen in Leitungsfunktionen (FBL und Abt.-Leiter)

Produkterläuterungen

Produkt: 010201 Gleichstellung von Frau und Mann

Zu den Aufgaben der Gleichstellungsstelle zählt die Mitwirkung bei Personalmaßnahmen auf der Grundlage des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG). Dazu gehören die vorgeschriebene Beteiligung an Stellenausschreibungen und Einstellungsverfahren, Kündigungen u.ä. sowie eine beratende Funktion bei der Erarbeitung von Personalentwicklungskonzepten, Beurteilungsrichtlinien und anderen Steuerungsinstrumenten, die zum Abbau von Ungleichgewichten zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten führen können, wie etwa die Fortschreibung eines Frauenförderplanes.

Darüber hinaus ist die Gleichstellungsstelle eine Anlaufstelle für die Bevölkerung bei unterschiedlichsten Problemlagen, die die Gleichberechtigung der Geschlechter bzw. die geschlechtsspezifische Diskriminierung von Frauen betreffen - von Trennung/Scheidung bis hin zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gleichstellungsrelevante Themen werden außerdem im Rahmen von Seminaren, Workshops, Informations- und Kulturveranstaltungen aufgegriffen. Die Vernetzung mit anderen Institutionen und Gremien vor Ort und im Märkischen Kreis ist ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit. Als jährlich wiederkehrende bundesweite Veranstaltung ist in diesem Zusammenhang der Girls`Day zu nennen.

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich bei diesem Produkt keine wesentlichen Veränderungen.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010201 Gleichstellung von Frau und Mann

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		32.400,00	33.600,00	33.600,00	33.600,00	33.600,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		200,00	800,00	800,00	800,00	800,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		33.400,00	35.200,00	35.200,00	35.200,00	35.200,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		33.400,00	35.200,00	35.200,00	35.200,00	35.200,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		33.400,00	35.200,00	35.200,00	35.200,00	35.200,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		33.400,00	35.200,00	35.200,00	35.200,00	35.200,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		34.600,00	36.400,00	36.400,00	36.400,00	36.400,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010201 Gleichstellung von Frau und Mann

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-32.400,00	-33.600,00		-33.600,00	-33.600,00	-33.600,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-800,00	-800,00		-800,00	-800,00	-800,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-200,00	-800,00		-800,00	-800,00	-800,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-33.400,00	-35.200,00		-35.200,00	-35.200,00	-35.200,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-33.400,00	-35.200,00		-35.200,00	-35.200,00	-35.200,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-33.400,00	-35.200,00		-35.200,00	-35.200,00	-35.200,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 010301 Beschäftigtenvertretung

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Personalrat	Herr Riecke	Hauptausschuss	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Vertretung der Interessen und Belange aller Beschäftigten der Stadtverwaltung in allen vom Landespersonalvertretungsgesetz eingeräumten Angelegenheiten
- Vertretung der Interessen aller schwerbehinderten Beschäftigten in allen vom Sozialgesetzbuch IX eingeräumten Angelegenheiten
- zentrale Ausweisung der Aufwendungen für Betriebsfeste

Auftragsgrundlage:

- Landespersonalvertretungsgesetz NRW, Sozialgesetzbuch IX

Zielgruppe:

- Beschäftigte und Verwaltungsführung

Ziele:

Anmerkung: Auf Grund der schwierigen Messbarkeit der einzelnen Leistungen wird auf eine konkrete Zielformulierung verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der Mitbestimmungsverfahren
- Anzahl der Mitwirkungsverfahren
- Anzahl der Anhörungsverfahren
- Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten

Produkterläuterungen

Produkt: 010301 Beschäftigtenvertretung

Bei der Aufgabe der Beschäftigtenvertretung handelt es sich um die Überwachung der Einhaltung der Vorschriften des Landespersonalvertretungsgesetzes in der derzeit gültigen Fassung. Die Personalvertretungen arbeiten mit der Dienststelle zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben und zum Wohle der Beschäftigten im Rahmen der Gesetze und Tarifverträge vertrauensvoll zusammen.

Um Probleme und Fragen allgemeiner Art zu klären finden vierteljährliche Gespräche mit der Verwaltungsspitze statt.

Die Sitzungen des Personalrates bei der Stadt Werdohl werden in vierzehntägigem Abstand einberufen. Bei Bedarf kann es auch zu Sondersitzungen kommen.

Durch eine Änderung des Landespersonalvertretungsgesetzes ist im Stellenplan 2012 eine Vollzeitstelle nach A 10 für ein frei zu stellendes Personalratsmitglied vorgesehen. Hierdurch erhöhen sich die Personalaufwendungen um ca. 20.000 € pro Jahr.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010301 Beschäftigtenvertretung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		12.600,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		460,00	460,00	460,00	460,00	460,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		14.360,00	34.260,00	34.260,00	34.260,00	34.260,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		14.360,00	34.260,00	34.260,00	34.260,00	34.260,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		14.360,00	34.260,00	34.260,00	34.260,00	34.260,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		14.360,00	34.260,00	34.260,00	34.260,00	34.260,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		17.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		31.360,00	44.260,00	44.260,00	44.260,00	44.260,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010301 Beschäftigtenvertretung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-12.600,00	-32.500,00		-32.500,00	-32.500,00	-32.500,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-460,00	-460,00		-460,00	-460,00	-460,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-1.300,00	-1.300,00		-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-14.360,00	-34.260,00		-34.260,00	-34.260,00	-34.260,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-14.360,00	-34.260,00		-34.260,00	-34.260,00	-34.260,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-14.360,00	-34.260,00		-34.260,00	-34.260,00	-34.260,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 010401 Rechnungsprüfung

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Rechnungsprüfungsamt	Herr Plate	Rechnungsprüfungsausschuss	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Durchführung von gesetzlichen Prüfungen
- Durchführung von angeordneten Prüfaufträgen
- Prüfungsleistungen für Dritte
- Ausweisung der Aufwendungen für die überörtliche Prüfung

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung NRW
- Rechnungsprüfungsordnung, Prüfungsaufträge des Rates

Zielgruppe:

- Rat, Rechnungsprüfungsausschuss, Vergabeausschuss
- Bürgermeister, Fachbereiche und Beschäftigte
- Geschäftsführung Stadtwerke/ Bäderbetriebe GmbH
- VHS, Musikschule, Sondervermögen Abwasserbeseitigung
- Landesrechnungshof

Ziele:

Prüfung der Jahresabschlüsse der Stadt, der Musikschule und der VHS bis Ende September des Folgejahres

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Jahresabschlüsse termingerecht geprüft (ja/nein)

Indikatoren:

- Gesamtzahl der durchgeführten Vergabeproofungen
 - * davon freihändige Vergaben
 - * davon beschränkte Ausschreibungen
 - * davon öffentliche Ausschreibungen
- Anzahl der Schwerpunktprüfungen

Produkterläuterungen

Produkt: 010401 Rechnungsprüfung

Gemäß § 102 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung haben u.a. Mittlere kreisangehörige Städte eine örtliche Rechnungsprüfung einzurichten.

Gesetzliche Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) sind insbesondere die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt, die laufende Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung, die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Stadt, die Vorprüfung für den Landesrechnungshof und die Prüfung von Vergaben. Darüber hinaus hat der Rat dem RPA die Prüfung von Vergaben und Buchungsanordnungen im Bereich des Sondervermögens für Abwasserbeseitigung, der Stadtwerke Werdohl GmbH, der Bäderbetriebe Werdohl GmbH und der Bahnhof Werdohl-Stiftung sowie die Prüfung der Verwaltung auf Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit, die Prüfung der Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe und Sondervermögen im Rahmen der Visakontrolle, die Prüfung der Einnahme-Überschussrechnung der Musikschule Lennetal e.V. und die Prüfung des Jahresabschlusses der VHS übertragen.

Die durch die Prüfungstätigkeit für andere Stellen verursachten Personalaufwendungen und erzielten Erträge werden bei den jeweiligen Produkten (z.B. Gas- und Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung) veranschlagt.

Die ausgewiesenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten insbesondere die zu bildenden Rückstellungen für die überörtliche Prüfung (GPA) und die Erstattungsleistungen an die Stadt Plettenberg für den Einsatz des technischen Rechnungsprüfers.

Es wird erwartet, dass die überörtliche Prüfung im Jahr 2014 wieder die Haushaltswirtschaft der Stadt überprüft. Daher werden in der Finanzplanung für 2014 insgesamt 60.000 € mehr als in den Jahren 2012 und 2013 veranschlagt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010401 Rechnungsprüfung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		51.700,00	52.400,00	52.400,00	52.400,00	52.400,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		32.500,00	35.000,00	35.500,00	36.000,00	36.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		100,00	2.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		85.300,00	89.500,00	89.000,00	89.500,00	90.000,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		85.300,00	89.500,00	89.000,00	89.500,00	90.000,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		85.300,00	89.500,00	89.000,00	89.500,00	90.000,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		85.300,00	89.500,00	89.000,00	89.500,00	90.000,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		85.300,00	89.500,00	89.000,00	89.500,00	90.000,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010401 Rechnungsprüfung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-51.700,00	-52.400,00		-52.400,00	-52.400,00	-52.400,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-17.500,00	-20.000,00		-20.500,00	-81.000,00	-21.500,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-100,00	-2.100,00		-1.100,00	-1.100,00	-1.100,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-69.300,00	-74.500,00		-74.000,00	-134.500,00	-75.000,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-69.300,00	-74.500,00		-74.000,00	-134.500,00	-75.000,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-5.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-5.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-5.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-74.300,00	-74.500,00		-74.000,00	-134.500,00	-75.000,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 010501 Rathaus / Zentrale Dienste / Versicherungsangelegenheiten / Datenschutz

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.2 Service	Frau Wildenburg	Hauptausschuss	Funktionsaufgaben

Beschreibung:

- Verwaltung der Telefoneinrichtungen für das Rathaus
- Telefonzentrale und Auskunft / Zentraler Postein- und -ausgang / Fahrer- und Botendienste bei Bedarf
- Herstellung und Beschaffung aller Druckerzeugnisse für die gesamte Verwaltung (einschl. Sortier-, Heft- und Bindearbeiten)
- Beschaffung, Unterhaltung und Verwaltung der Dienstfahrzeuge des Rathauses
- Zentrale Ausweisung der Aufwendungen für Büromaterial einschl. Toner, Fachliteratur, BGA (ohne Tui), Telefon-, Handy- und Portokosten etc. im Rathaus
- Betrieb der Rathausgebäude (einschl. Kantine) und Außenanlagen
- Beflaggung und Wegweiser / Hausmeister Tätigkeit für das Verwaltungsgebäude
- Zentrale Ausweisung der Aufwendungen für Auszubildende im Rathaus
- zentrale Ausweisung der Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung der Rathausmitarbeiter

Auftragsgrundlage:

- Organisationsentscheidungen des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Fachbereiche, Beschäftigte
- Bevölkerung

Ziele:

Anmerkung: Auf Grund der schwierigen Messbarkeit der einzelnen Leistungen wird auf eine konkrete Zielformulierung verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 010501 Rathaus / Zentrale Dienste / Versicherungsangelegenheiten / Datenschutz

In diesem Produkt ist die gesamte Verwaltung der Telefoneinrichtungen für das Rathaus, bis hin zur Abrechnung und Anweisung der Telefonrechnungen enthalten.

Die Beschaffung von Büroausstattung, Fahrzeugen, Möbeln und Material für das Rathaus wird hier verbucht. Zusätzlich zur Beschaffung von Material ist auch die Herstellung aller Druckereierzeugnisse einschließlich Sortier-, Heft- und Bindearbeiten unter diesem Produkt angesiedelt.

Auch die Ausstattung des Rathauses mit Fachliteratur und vielen Ergänzungslieferungen hierzu fällt unter dieses Produkt, genauso wie das Abonnement der Tageszeitungen und die Veröffentlichung von Bekanntmachungen in diesen.

Weiterhin werden die Mitgliedsbeiträge für Städte- und Gemeindebund und Kommunalen Arbeitgeberverband bezahlt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010501 Rathaus / Zentrale Dienste / Versicherungsangelegenheiten / Datenschutz

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-3.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-22.000,00	-22.700,00	-22.700,00	-22.700,00	-22.700,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-7.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-32.500,00	-24.700,00	-24.700,00	-24.700,00	-24.700,00
11 - Personalaufwendungen		159.300,00	143.700,00	143.700,00	143.700,00	143.700,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		151.600,00	227.900,00	225.900,00	225.900,00	225.900,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		160.000,00	96.000,00	96.000,00	96.000,00	96.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		177.500,00	189.500,00	189.500,00	189.500,00	190.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		648.400,00	657.100,00	655.100,00	655.100,00	655.600,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		615.900,00	632.400,00	630.400,00	630.400,00	630.900,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		615.900,00	632.400,00	630.400,00	630.400,00	630.900,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		615.900,00	632.400,00	630.400,00	630.400,00	630.900,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		60.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		675.900,00	657.400,00	655.400,00	655.400,00	655.900,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010501 Rathaus / Zentrale Dienste / Versicherungsangelegenheiten / Datenschutz

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		22.000,00	22.700,00		22.700,00	22.700,00	22.700,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		7.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		29.500,00	22.700,00		22.700,00	22.700,00	22.700,00
10 - Personalauszahlungen		-159.300,00	-143.700,00		-143.700,00	-143.700,00	-143.700,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-151.600,00	-227.900,00		-225.900,00	-225.900,00	-225.900,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-177.500,00	-189.500,00		-189.500,00	-189.500,00	-190.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-488.400,00	-561.100,00		-559.100,00	-559.100,00	-559.600,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-458.900,00	-538.400,00		-536.400,00	-536.400,00	-536.900,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-22.000,00	-22.000,00		-22.000,00	-22.000,00	-22.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-22.000,00	-22.000,00		-22.000,00	-22.000,00	-22.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-22.000,00	-22.000,00		-22.000,00	-22.000,00	-22.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-480.900,00	-560.400,00		-558.400,00	-558.400,00	-558.900,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushalt 2012

Produkt: 010501 Rathaus / Zentrale Dienste

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 010501AV01: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen für das Rathaus (ohne Tul)									
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen über 410 € netto		-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000		
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-12.000	-12.000		-12.000	-12.000	-12.000		
Saldo (Einzahlungen ./l. Auszahlungen):		-22.000	-22.000		-22.000	-22.000	-22.000		

Erläuterungen: Die eingeplanten Mittel sind für „übliche“ Ersatzbeschaffungen (Büromobiliar u.a.) vorgesehen.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 010601 Baubetriebshof (ohne Tiefbau)

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.2 Baubetriebshof	Frau Kurlandt	Hauptausschuss	Freiwillige Aufgaben und Funktionsaufgaben

Beschreibung:

- Erbringung von internen Serviceleistungen als Auftragnehmer für die Fachbereiche und für Dritte (insbesondere Unterhaltung von Straßen, verkehrstechnischen Anlagen, Gebäuden, Kanälen, Spielplätzen u.ä.; Grünflächenpflege; Unterstützung der Stadtverwaltung und Dritter in diversen Aufgabenbereichen)
- Durchführung einer Kosten- und Auftragsabrechnung über die vom Baubetriebshof erbrachten Leistungen
- Beschaffung und Pflege der bauhofeigenen Fahrzeuge und Geräte
- Betrieb der eigenen Werkstätten (z.B. Schreinerei, Kfz-Werkstatt und Elektrowerkstatt)

Auftragsgrundlage:

- Organisationsentscheidung des Bürgermeisters
- Beauftragung durch Fachbereiche, sonstige Organisationseinheiten und Dritte (Stadtwerke GmbH etc.)

Zielgruppe:

- Fachbereiche als Auftraggeber
- Dritte (z.B. Stadtwerke, Sondervermögen Abwasser, Vereine)
- mittelbar die Bevölkerung

Ziele:

- Vorstellung des Maßnahmenkataloges und schrittweise Umsetzung des Berichts über die Organisationsuntersuchung im Baubetriebshof unter Beteiligung der Kommunalpolitik

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Gesamtzahl der Mitarbeiter (ohne Azubis) des Baubetriebshofes
 - * davon Anzahl der techn. Mitarbeiter und Verwaltungsmitarbeiter
 - * davon Anzahl der Beschäftigten im Arbeiterbereich
- Anzahl der Auszubildenden

Produkterläuterungen

Produkt: 010601 Baubetriebshof (ohne Tiefbau)

Der Baubetriebshof erledigt im Rahmen interner Serviceleistungen gegen Rechnung für die Fachbereiche und für Dritte z. B. folgende Tätigkeiten, die für die Erfüllung gemeindlicher Aufgaben notwendig sind (Aufzählung nicht abschließend): alle Arbeiten der Straßenunterhaltung einschließlich Straßenbeleuchtung, Pflege und Reinigung nahezu aller Grünflächen der Stadt Werdohl, Straßenreinigung und Winterdienst, Arbeiten im Bereich der Stadtreinigung (Reinigung der Papierkörbe und Containerstellplätze, Beseitigung wilder Müllkippen), Planung und Durchführung von Elektroarbeiten in den städtischen Gebäuden, Unterstützung der Kulturveranstaltungen (einschl. Unterhaltung Bühnenwagen und Wetterschirme, Saalumbauten), Unterhaltung und Aufbau der Weihnachtsbeleuchtung, Transportarbeiten, Tierkadaverentsorgung und Rattenbekämpfung, Unterhaltung und Reparatur des Fuhrparks der Stadt Werdohl, Unterhaltung und Reinigung der Brunnenanlagen und der Wasserläufe, Hochwasserschutz, usw.

Dem Baubetriebshof sind die Kontrolle der Straßen, Wege und Plätze sowie der Bäume, die Kontrolle der Spielplätze und die Kontrolle des Kanalnetzes einschließlich der Bauwerke und Einrichtungen per Dienstanweisung übertragen worden. Weiterhin wurde dem Baubetriebshof die komplette Durchführung des Winterdienstes übertragen.

Aufgrund der unterschiedlichen Aufgabenstellung ist jeweils für den Bereich Elektroarbeiten und für den Bereich Straßenunterhaltung ein Bereitschaftsdienst eingerichtet, der jeweils ab montags für eine Woche eingeteilt wird. Derzeit sind dem Bereitschaftsdienst fünf Personen im Bereich Elektroarbeiten und zehn Personen im Bereich Straßenunterhaltung zugeordnet.

Der Baubetriebshof führt eine eigene Kostenrechnung durch. Die Lohndatenerfassung der gewerblich tätigen Mitarbeiter erfolgt im Rahmen der Auftragsabwicklung und Weiterberechnung an die zuständigen Abteilungen. Die tatsächlichen Erträge aus der internen Leistungsverrechnung können durch die periodische Abrechnung des Aufwandes (Überstundenaufbau im Winterdienst – Überstundenabbau im Folgejahr) von den geplanten Erträgen abweichen. Die tatsächlichen Personalaufwendungen unterliegen aufgrund der Zahlung von Nacht- und Feiertagszuschlägen (im Winterdienst bzw. bei Kulturveranstaltungen) und krankheitsbedingten Ausfällen der Mitarbeiter leichten Schwankungen und können nur annähernd geschätzt werden.

Die hohen Aufwendungen im Bereich Fahrzeugunterhaltung ergeben sich zum größten Teil aus der Überalterung des notwendigen Fuhrparks. Ersatzbeschaffungen sollen dem entgegen wirken. Diese Leasinggeschäfte erhöhen den Aufwand im Bereich der ordentlichen Aufwendungen erheblich. Zusätzlich sind höhere Kraftstoffpreise zu berücksichtigen.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010601 Baubetriebshof (ohne Tiefbau)

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-27.000,00	-27.000,00	-27.000,00	-27.000,00	-27.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-177.000,00	-178.000,00	-178.000,00	-178.000,00	-178.000,00
11 - Personalaufwendungen		1.406.000,00	1.436.600,00	1.436.600,00	1.436.600,00	1.436.600,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		513.800,00	537.100,00	518.600,00	518.100,00	518.100,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		95.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		138.600,00	166.300,00	167.100,00	167.100,00	167.100,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		2.153.400,00	2.230.000,00	2.212.300,00	2.211.800,00	2.211.800,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		1.976.400,00	2.052.000,00	2.034.300,00	2.033.800,00	2.033.800,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		1.976.400,00	2.052.000,00	2.034.300,00	2.033.800,00	2.033.800,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		1.976.400,00	2.052.000,00	2.034.300,00	2.033.800,00	2.033.800,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		-1.553.100,00	-1.456.800,00	-1.446.200,00	-1.451.200,00	-1.446.200,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		433.300,00	595.200,00	588.100,00	582.600,00	587.600,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010601 Baubetriebshof (ohne Tiefbau)

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	1.000,00		1.000,00	1.000,00	1.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		150.000,00	150.000,00		150.000,00	150.000,00	150.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		150.000,00	151.000,00		151.000,00	151.000,00	151.000,00
10 - Personalauszahlungen		-1.406.000,00	-1.436.600,00		-1.436.600,00	-1.436.600,00	-1.436.600,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-513.800,00	-537.100,00		-518.600,00	-518.100,00	-518.100,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-138.600,00	-166.300,00		-167.100,00	-167.100,00	-167.100,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-2.058.400,00	-2.140.000,00		-2.122.300,00	-2.121.800,00	-2.121.800,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-1.908.400,00	-1.989.000,00		-1.971.300,00	-1.970.800,00	-1.970.800,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-20.000,00	-20.000,00		-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-20.000,00	-20.000,00		-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-20.000,00	-20.000,00		-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-1.928.400,00	-2.009.000,00		-1.991.300,00	-1.990.800,00	-1.990.800,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushalt 2012

Produkt: 010601 Baubetriebshof

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 010601AV01: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen für den Baubetriebshof									
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen über 410 € netto		-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000		
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000		
Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen):		-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000		

Erläuterungen:

Die eingeplanten Mittel sind für „übliche“ Ersatzbeschaffungen (Kleingeräte u.a.) vorgesehen. Im Finanzplanungszeitraum werden Bauhoffahrzeuge geleast. In 2012 ist geplant, ein Kleinfahrzeug (15.000 €) sowie eine Pritsche (25.000 €) zu leasen. Hierdurch steigen die Leasingaufwendungen um ca. 6.000 € jährlich. Dieser Mittelbedarf stellt sich im Ergebnisplan unter „sonstige ordentliche Aufwendungen“ dar.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 010701 Personalmanagement

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.2 Service	Frau Cordt	Hauptausschuss	Pflicht- und Funktionsaufgaben

Beschreibung:

- Abwicklung sämtlicher Personalangelegenheiten für die Stadt
- Personaleinsatz- und -bedarfsplanung in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Fachbereichen
- zentrale Ausweisung der Versorgungsaufwendungen für Pensionäre
- Zentrale Ausweisung des Haushaltsansatzes für Fortbildungskosten sowie Reise- und Fahrtkosten der Beschäftigten (Hinweis: Die Verbuchung der Aufwendungen erfolgt produktbezogen)
- zentrale Ausweisung der Aufwendungen für besondere Versicherungen der Beschäftigten
- zentrale Ausweisung der Aufwendungen und Erträge für Rückstellungen im Personalbereich
- zentrale Ausweisung der Personalnebenaufwendungen (Werkarzt, Kränze, Ausschreibungen, Stellenbewertungen u.ä.)

Hinweis: Die Aufwendungen und Erträge für die Personalsachbearbeitung für Dritte (Bäderbetriebe GmbH, Stadtwerke GmbH, Sondervermögen Abwasserbeseitigung, VHS) werden bei den betreffenden Produkten ausgewiesen.

Auftragsgrundlage:

- Landesbeamtengesetz NRW, Bundesbesoldungsgesetz, Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
- örtliche Dienstvereinbarungen

Zielgruppe:

- Rat, Verwaltungsführung, Fachbereiche, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, aktive u. ehemalige Beschäftigte und deren Angehörige
- Sozialversicherungsträger, Versorgungskasse, Finanzamt

Ziele:

- schrittweiser Stellenabbau entsprechend dem Haushaltssicherungskonzept

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Gesamtzahl der Stellen zum Stichtag 01.10.

Indikatoren:

- Gesamtzahl der tatsächlichen Beschäftigten zum Stichtag 01.10.
- Anzahl der Beamten zum Stichtag 01.10.
- Anzahl der tariflich Beschäftigten zum Stichtag 01.10.
- Gesamtzahl der Auszubildenden zum Stichtag 01.10.

Produkterläuterungen

Produkt: 010701 Personalmanagement

Das Produkt „Personalmanagement“ beinhaltet die finanzielle Ausstattung der zentral laufenden Personalangelegenheiten der Stadt. Neben der Ausweisung von Personalnebenkosten (z.B. für den Werksarzt, die Arbeitssicherheitsfachkraft, Stellenausschreibungen, Stellenbewertungen etc.) werden in diesem Produkt Aus- und Fortbildungskosten sowie Reisekosten der Beschäftigten für die Gesamtverwaltung erfasst (die Bezahlung im Einzelnen erfolgt dann produktbezogen für jeden Beschäftigten). Ein wesentlicher Punkt des Produktes ist außerdem die zentrale Ausweisung der Aufwendungen / Erträge für Rückstellungen (Urlaub, Überstunden, Altersteilzeit) im Personalbereich, die Ausweisung der Versorgungsaufwendungen für Pensionäre sowie Veranschlagung von Mitteln für besondere Versicherungen der Beschäftigten.

Im Vergleich zum Vorjahr werden

- die Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der Versorgungsempfänger um ca. 163.000 € ertragswirksam sinken.
- die Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen der aktiven Beamten um ca. 90.000 € und die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der aktiven Beamten um ca. 350.000 € steigen.
- die Rückstellungen für geleistete Überstunden mit zu erwartenden 15.000 € sinken.
- die Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub um ca. 30.000 € steigen.
- die Rückstellungen für Altersteilzeit um ca. 70.000 € steigen.
- die Aufwendungen für Personalnebenkosten um ca. 2.000 € steigen.
- die Aufwendungen für Fortbildungen um ca. 3.000 € steigen.
- die Aufwendungen für Versicherungen um ca. 10.000 € steigen.

Hinweis: Die Ausweisung der Personalkosten für jede/n Beamtin/en und für jede/n Beschäftigte/n erfolgt dezentral in den zugeordneten Produkten. Dabei wurde eine tarifliche Erhöhung von 3% (248.000,- €) ab dem 01.01.2012 zugrunde gelegt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010701 Personalmanagement

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-158.250,00	-178.000,00	-293.000,00	-513.000,00	-513.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-168.250,00	-188.000,00	-303.000,00	-523.000,00	-523.000,00
11 - Personalaufwendungen		745.800,00	783.100,00	703.600,00	703.600,00	703.600,00
12 - Versorgungsaufwendungen		660.000,00	670.000,00	670.000,00	670.000,00	670.000,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		151.400,00	166.000,00	168.600,00	168.600,00	168.600,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.567.200,00	1.629.100,00	1.552.200,00	1.552.200,00	1.552.200,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		1.398.950,00	1.441.100,00	1.249.200,00	1.029.200,00	1.029.200,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		1.398.950,00	1.441.100,00	1.249.200,00	1.029.200,00	1.029.200,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		1.398.950,00	1.441.100,00	1.249.200,00	1.029.200,00	1.029.200,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		1.398.950,00	1.441.100,00	1.249.200,00	1.029.200,00	1.029.200,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010701 Personalmanagement

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		10.000,00	10.000,00		10.000,00	10.000,00	10.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		10.000,00	10.000,00		10.000,00	10.000,00	10.000,00
10 - Personalauszahlungen		-274.500,00	-242.600,00		-242.600,00	-242.600,00	-242.600,00
11 - Versorgungsauszahlungen		-660.000,00	-670.000,00		-670.000,00	-670.000,00	-670.000,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-10.000,00	-10.000,00		-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-151.400,00	-166.000,00		-168.600,00	-168.600,00	-168.600,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-1.095.900,00	-1.088.600,00		-1.091.200,00	-1.091.200,00	-1.091.200,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-1.085.900,00	-1.078.600,00		-1.081.200,00	-1.081.200,00	-1.081.200,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
27 - AZ für den Erwerb von Finanzanlagen		0,00	-25.000,00		-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	-25.000,00		-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	-25.000,00		-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-1.085.900,00	-1.103.600,00		-1.106.200,00	-1.106.200,00	-1.106.200,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 010801 Zentrale TUI-Angelegenheiten

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.2 Service	Herr Haarmann	Hauptausschuss	Funktionsaufgaben

Beschreibung:

- Konzeption und Planung des Einsatzes von Informationstechnik (IT)
- Sicherstellung des Benutzerservices und der systemtechnischen Betreuung
- Ausweitung E-Government
- Zentrale Ausweisung der Beschaffungskosten für die Grundausstattung im Bereich der Hard- und Software im Rathaus (Hinweis: Die Aufwendungen für fachspezifische Sonderbeschaffungen werden produktbezogen ausgewiesen)
- Zentrale Ausweisung der Aufwendungen für den Einsatz von Softwareverfahren, die von der Gesamtverwaltung genutzt werden (Hinweis: Die Aufwendungen für spezielle Fachverfahren werden produktbezogen ausgewiesen)

Auftragsgrundlage:

- Organisationsentscheidung des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Beschäftigte, Nutzer der städtischen Homepage
- KDVZ Citkomm

Ziele:

Anmerkung: Auf Grund der schwierigen Messbarkeit der einzelnen Leistungen wird auf eine konkrete Zielformulierung verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der Zugriffe auf die Homepage der Stadt
- Anzahl der im lokalen Netzwerk installierten Arbeitsplatzcomputer und Server

Produkterläuterungen

Produkt: 010801 Zentrale TUI-Angelegenheiten

Dieses Produkt beinhaltet die Konzeption und Planung des Einsatzes von Informationstechnik, die Sicherstellung des Benutzerservices und der systemtechnischen Betreuung sowie die Ausweitung des E-Government.

Hier erfolgt die zentrale Ausweisung der Beschaffungskosten für die Grundausstattung im Bereich der Hard- und Software im Rathaus (investiv).

Für 2012 sind Haushaltsmittel in Höhe von 85.500 € veranschlagt. Die Aufwendungen für fachspezifische Sonderbeschaffungen werden produktbezogen ausgewiesen.

Ferner werden hier die Aufwendungen für den Einsatz von Softwareverfahren, die von der Gesamtverwaltung genutzt werden und die Kosten für die Basisleistungen der KDVZ Citkomm ausgewiesen (konsumtiv). Hierbei handelt es sich insbesondere um

- die Kosten für die KDVZ-Betreuungspauschale
- die Entwicklungseinlage bei der KDVZ entsprechend der Regelungen in der Verbandssatzung
- die Umlage für das verbandsweite Netz der KDVZ
- Kosten für Internetauftritt und –nutzung
- Veranlagungs- und Finanzsoftware

Für das Jahr 2012 sind dies 60.000 €. Weitere 65.000 € sind für die im Einsatz befindliche Finanzsoftware erforderlich.

Die Aufwendungen für spezielle Fachverfahren werden produktbezogen ausgewiesen.

Im Jahr 2011 ist mit der Umstellung des Veranlagungswesens in weiten Teilen der Verwaltung begonnen worden, welche in 2012 seinen Abschluss finden wird. Hierdurch konnte der Haushaltsansatz für externe Beratungsleistungen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen um 30.000 € reduziert werden.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010801 Zentrale TUI-Angelegenheiten

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		138.700,00	144.700,00	144.700,00	144.700,00	144.700,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		46.500,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		15.000,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		126.000,00	127.500,00	127.500,00	127.500,00	127.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		326.200,00	295.200,00	295.200,00	295.200,00	295.200,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		326.200,00	295.200,00	295.200,00	295.200,00	295.200,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		326.200,00	295.200,00	295.200,00	295.200,00	295.200,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		326.200,00	295.200,00	295.200,00	295.200,00	295.200,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		2.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		328.200,00	296.200,00	296.200,00	296.200,00	296.200,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010801 Zentrale TUI-Angelegenheiten

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-138.700,00	-144.700,00		-144.700,00	-144.700,00	-144.700,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-46.500,00	-16.500,00		-16.500,00	-16.500,00	-16.500,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-126.000,00	-127.500,00		-127.500,00	-127.500,00	-127.500,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-311.200,00	-288.700,00		-288.700,00	-288.700,00	-288.700,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-311.200,00	-288.700,00		-288.700,00	-288.700,00	-288.700,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-85.000,00	-85.500,00		-25.500,00	-5.500,00	-5.500,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-85.000,00	-85.500,00		-25.500,00	-5.500,00	-5.500,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-85.000,00	-85.500,00		-25.500,00	-5.500,00	-5.500,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-396.200,00	-374.200,00		-314.200,00	-294.200,00	-294.200,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushalt 2012

Produkt: 010801 Zentrale Tul-Angelegenheiten

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 010801AV01: Erwerb von Hard- und Software für das Rathaus									
Auszahlungen für den Erwerb von Lizenzen, DV-Software		- 56.000	0		0	0	0		
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen über 410 € netto		-26.500	-83.000		-23.000	-3.000	-3.000		
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500		
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen):		-85.000	-85.500		-25.500	-5.500	-5.500		

Erläuterungen:

- 2012: Austausch der PC's Jahrgang 2006 (23.000 €) und Migration von Servern (60.000 €)
- 2013: Austausch der PC's Jahrgang 2007 (23.000 €)
- 2014: Für „übliche“ Ersatzbeschaffungen
- 2015: Für „übliche“ Ersatzbeschaffungen

Produkthaushalt 2012

Produkt: 010901 Finanzen / Organisation / Controlling

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.3 Steuerung und Finanzen	Herr Schlüter	Hauptausschuss	Pflicht- und Funktionsaufgaben

Beschreibung:

- Haushalts- und Finanzplanung
- Überwachung der Ausführung des Haushaltsplanes
- Aufstellung des Jahresabschlusses und der Bilanz
- Haushaltskonsolidierung
- zentrale Finanzbuchhaltung (Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung, Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit Kontoführung, Mahn- und Vollstreckungswesen einschl. Bearbeitung von Amtshilfeersuchen)
- zentrale Ausweisung der Erträge aus Mahn- und Vollstreckungsgebühren, Stundungs- und Aussetzungszinsen, Säumniszuschlägen u.ä.
- zentrale Organisations- u. Steuerungsangelegenheiten
- Rahmenregelungen für die Gesamtverwaltung
- Projektmanagement bei der Verwaltungsmodernisierung als lfd. Prozess
- zentrale Kosten- und Leistungsrechnung (Koordinierungsaufgaben)
- zentrales Controlling/Berichtswesen
- zentrales Beteiligungsmanagement

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung, Handelsgesetzbuch, Steuergesetze und steuerrechtliche Verordnungen
- Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW, Verwaltungsgerichtsordnung, Insolvenzordnung, Abgabenordnung, Zivilprozessordnung
- Ratsbeschlüsse und Organisationsentscheidungen des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- politische Gremien, Verwaltungsführung, Fachbereiche, Beschäftigte
- Aufsichtsbehörden
- Zahlungspflichtige und -empfänger, Sondervermögen Abwasserbeseitigung, VHS Lennetal, Bahnhof Werdohl-Stiftung

Ziele:

1. Aufbau eines standardisierten Berichtswesens bis spätestens 30.06.2011

Produkthaushalt 2012

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

zu 1. standardisiertes Berichtswesen bis 30.06.2011 aufgebaut ja/nein

Indikatoren:

- Pro-Kopf-Verschuldung in Euro (Stichtag: 01.01.)
- Anzahl der Mahnungen/Zahlungserinnerungen
- Anzahl der Vollstreckungsaufträge/Amtshilfeersuchen
- Anzahl der Pfändungsverfügungen und gerichtlichen Mahnverfahren
- Anzahl der neu gemeldeten Insolvenzverfahren (Betriebe u. Privatpersonen)

Produkterläuterungen

Produkt: 010901 Finanzen / Organisation / Controlling

Veranschlagt werden hier die **Erträge** aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen sowie Stundungszinsen und Beitreibungsgebühren.

Im Bereich der **Aufwendungen** werden veranschlagt die lfd. Aufwendungen für die Nutzung der Vollstreckungssoftware (3.500 €). Daneben werden hier auch die Mittel für Kontoführungsgebühren (8.000 €) nachgewiesen.

Berücksichtigt werden daneben auch Mittel für unvorhergesehene Anlagenabgänge. Erfahrungsgemäß finden derartige nicht planbare Anlagenabgänge jedes Jahr statt, ohne dass man im Vorfeld sagen kann, welche Produkte betroffen sein werden. Daher wird im Bereich Finanzen, Organisation, Controlling ein Betrag von 50.000 € vorsorglich bereitgestellt, der im Laufe des Haushaltsjahres bei entsprechenden Anlageabgängen als Deckung für die erforderliche über- oder außerplanmäßige Mittelbereitstellung herangezogen werden kann.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010901 Finanzen / Organisation / Controlling

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-85.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-85.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00
11 - Personalaufwendungen		541.000,00	534.200,00	534.200,00	534.200,00	534.200,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		66.500,00	67.000,00	67.000,00	67.000,00	67.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		667.500,00	661.200,00	661.200,00	661.200,00	661.200,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		582.500,00	586.200,00	586.200,00	586.200,00	586.200,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		582.500,00	586.200,00	586.200,00	586.200,00	586.200,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		582.500,00	586.200,00	586.200,00	586.200,00	586.200,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		582.500,00	586.200,00	586.200,00	586.200,00	586.200,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 010901 Finanzen / Organisation / Controlling

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
7 + Sonstige Einzahlungen		85.000,00	75.000,00		75.000,00	75.000,00	75.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		85.000,00	75.000,00		75.000,00	75.000,00	75.000,00
10 - Personalauszahlungen		-541.000,00	-534.200,00		-534.200,00	-534.200,00	-534.200,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-10.000,00	-10.000,00		-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-16.500,00	-17.000,00		-17.000,00	-17.000,00	-17.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-567.500,00	-561.200,00		-561.200,00	-561.200,00	-561.200,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-482.500,00	-486.200,00		-486.200,00	-486.200,00	-486.200,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-482.500,00	-486.200,00		-486.200,00	-486.200,00	-486.200,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 011001 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten / Vergaben

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.2 Service	Frau Wildenburg	Hauptausschuss	Freiwillige Aufgaben und Funktionsaufgaben

Beschreibung:

- interne Rechtsberatung und rechtliche Vertretung vor Gerichten für die gesamte Verwaltung als Serviceangebot
- interne Rechtsberatung und rechtliche Vertretung vor Gerichten für die Stadtwerke/Bäderbetriebe GmbH's
- zentrale Ausweisung des Haushaltsansatzes für Anwalts-, Prozess- und Gerichtskosten (Hinweis: Die Verbuchung der Aufwendungen erfolgt produktbezogen)
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Zentrale Vergabestelle

Auftragsgrundlage:

- Organisationsentscheidung des Bürgermeisters
- Beauftragung durch Organisationseinheiten

Zielgruppe:

- Verwaltungsführung, Fachbereiche
- Geschäftsführung der Stadtwerke/Bäderbetriebe GmbH's

Ziele:

Anmerkung: Auf Grund der schwierigen Messbarkeit der einzelnen Leistungen wird auf eine Zielformulierung verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der erteilten Mandate
- Anzahl der gerichtlichen Verfahren
- Quote der erfolgreich abgeschlossenen Verfahren

Produkterläuterungen

Produkt: 011001 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten / Vergaben

Der Bereich Rechtsangelegenheiten umfasst die interne Rechtsberatung der gesamten Verwaltung sowie der Stadtwerke und Bäderbetriebe GmbH's, als Serviceangebot.

Hierzu gehört das Analysieren von Zielvorstellungen, Einzelproblemen und Vorhaben der einzelnen Organisationseinheiten und der Verwaltungsleitung auf ihre rechtliche Durchsetzbarkeit, Erkennen rechtlicher Probleme im Vorfeld und Erarbeiten entsprechender Lösungsvorschläge im Rahmen gutachterlicher Stellungnahmen, persönlicher Beratungsgespräche und außergerichtlicher Konfliktbeilegung mit Dritten; vergleichbar mit der Beratungstätigkeit eines niedergelassenen Rechtsanwalts.

Darüber hinaus umfasst das Aufgabengebiet die rechtliche Vertretung der Verwaltung sowie der Stadtwerke und Bäderbetriebe GmbH's vor Gerichten im Rahmen der prozessordnungsrechtlichen Zulässigkeiten.

Damit verbunden ist, aufgrund des Überblicks über den rechtshängigen Gesamtverfahrensbestand, die zentrale Ausweisung eines jährlichen Haushaltsansatzes für Prozess- und Gerichtskosten auf Basis geschätzter Streitwerte im Rahmen der gesetzlichen Gebühren- und Kostenvorschriften (RVG, GKG). Die Verbuchung der tatsächlich anfallenden Aufwendungen erfolgt bei Verfahrensabschluss produktbezogen im jeweils verfahrensbetroffenen Sachgebiet; für haushaltsjahrübergreifende Verfahren werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Der Bereich Versicherungsangelegenheiten erfasst die Sparten Haftpflicht, Kasko, Unfall, Eigenschaden, Gebäude- und sonstige Sachversicherungen. Notwendigkeits- und Vergleichsanalysen bei Vertragsabschlüssen und Änderungen, die Abwicklung einzelner Versicherungsfälle über Anmeldung von Schäden, Begleitung des Schadensregulierungsverlaufs und Unterstützung bei ggf. gerichtlichen Auseinandersetzungen, sowie die Haushaltsmittelplanung gehören zu den Servicetätigkeiten der Versicherungsstelle. Die Aufwendungen für die jeweiligen Versicherungssparten werden bei den auslösenden Produkten verbucht.

Der Bereich zentrale Vergabestelle hat die rechtssichere, allen formalen Erfordernissen genügende Durchführung freihändiger Vergaben sowie beschränkter und öffentlicher Ausschreibungen zum Gegenstand. Neben der Aufbereitung und Dokumentation der Maßnahmen für den Vergabeausschuss werden Submissionstermine wahrgenommen, Auftragsvergaben entsprechend der Vergabeentscheidung formell abgewickelt, gesetzliche Dokumentationsverpflichtungen erfüllt und bei ggf. auftretenden Einwänden im Vergabeverfahren die gesetzlichen Prüfverfahren begleitet.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 011001 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten / Vergaben

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		101.800,00	106.600,00	106.600,00	106.600,00	106.600,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		93.000,00	93.500,00	93.500,00	93.500,00	93.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		209.800,00	215.100,00	215.100,00	215.100,00	215.100,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		209.800,00	215.100,00	215.100,00	215.100,00	215.100,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		209.800,00	215.100,00	215.100,00	215.100,00	215.100,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		209.800,00	215.100,00	215.100,00	215.100,00	215.100,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		209.800,00	215.100,00	215.100,00	215.100,00	215.100,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 011001 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten / Vergaben

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-101.800,00	-106.600,00		-106.600,00	-106.600,00	-106.600,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-15.000,00	-15.000,00		-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-93.000,00	-93.500,00		-93.500,00	-93.500,00	-93.500,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-209.800,00	-215.100,00		-215.100,00	-215.100,00	-215.100,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-209.800,00	-215.100,00		-215.100,00	-215.100,00	-215.100,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-209.800,00	-215.100,00		-215.100,00	-215.100,00	-215.100,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 011101 Gebäudemanagement

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.1 Bauen und Immobilienmanagement	Herr Schroeder	USTEA	Funktionsaufgaben

Beschreibung:

- Eigentümerfunktion und techn. Betreuung im Bereich der baulichen Unterhaltung und Bewirtschaftung von städt. Gebäuden
- Bewirtschaftung und Unterhaltung von städt. Wohn-, Miet- und Mehrzweckgebäuden einschl. Zusammenarbeit mit der Wohnungsgesellschaft Werdohl GmbH
- Vermietung von Wohn- und Gewerberaum, Garagen u.ä. sowie Abschluss von Nutzungsverträgen mit Dritten einschl. Festsetzung von Werkdienstwohnungsvergütungen
- Energiemanagement im Gebäudebereich
- Hausmeister- und Reinigungsdienste
- Planung und Betreuung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten

Auftragsgrundlage:

- Organisationsentscheidung des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Fachbereiche
- Nutzer und Mieter von städtischen Einrichtungen
- Energieversorger, Unternehmer und Architekten/Ingenieure
- städt. Gremien

Ziele:

Anmerkung: Auf Grund der besonderen kommunalpolitischen Bedeutung sollen die jeweils zu erreichenden Ziele mit den zuständigen Gremien im Zuge der Haushaltsplanberatungen formuliert bzw. vereinbart werden.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der in städt. Eigentum stehenden Gebäude
- Gesamtreinigungsfläche/qm der Objekte in Fremdreinigung
- Gesamtreinigungsfläche/qm der Objekte in Eigenreinigung

Produkterläuterungen

Produkt: 011101 Gebäudemanagement

Nachgewiesen werden die **Erträge** aus der Vermietung von Wohn- und Gewerberaum einschließlich der Festsetzung der Dienstwohnungsvergütung, sowie die **Aufwendungen** für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der städtischen Gebäude, die nicht einem eigenen Produkt zugeordnet sind.

Mietwohnungen befinden sich u.a. im Bürgerhaus und in der Straße Im Siepen. Mit der Verwaltung der Wohnhäuser im Siepen wurde die Wohnungsgesellschaft Werdohl beauftragt. Diese sorgt für die Belegung und Unterhaltung der Gebäude. Mieterträge werden hier unter Berücksichtigung des Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwandes der Gebäude erzielt.

Gewerberaum hält die Stadt Werdohl im Gewerbehof an der Neustadtstraße vor.

In den Gebäuden Grasacker 31 und der ehemaligen Obdachlosenunterkunft Im Winkel sind Leerstände zu verzeichnen. Hier steht die Vermarktung der Gebäude im Vordergrund.

Seit dem 01.08.2011 wird das Gebäude der Förderschule an der Brüderstraße in dem Produkt Gebäudemanagement geführt. Hierdurch erhöhen sich die Aufwendungen der Sach- und Dienstleistungen um ca. 50.000 € (Gebäudeunterhaltung und –bewirtschaftung).

Die Dienstwohnungen befinden sich in den jeweiligen Schulgebäuden. Die Erträge werden aber zentral im Produkt bewirtschaftet.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 011101 Gebäudemanagement

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-14.000,00	-20.500,00	-20.500,00	-20.500,00	-20.500,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-35.000,00	-31.600,00	-31.600,00	-31.600,00	-31.600,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-148.000,00	-134.400,00	-134.400,00	-134.400,00	-134.400,00
10 = Ordentliche Erträge		-197.000,00	-186.500,00	-186.500,00	-186.500,00	-186.500,00
11 - Personalaufwendungen		299.000,00	304.500,00	304.500,00	304.500,00	304.500,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		206.600,00	257.000,00	217.500,00	217.500,00	217.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		175.000,00	188.000,00	188.000,00	188.000,00	188.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		19.800,00	6.500,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		700.400,00	756.000,00	715.000,00	715.000,00	715.000,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		503.400,00	569.500,00	528.500,00	528.500,00	528.500,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		503.400,00	569.500,00	528.500,00	528.500,00	528.500,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		503.400,00	569.500,00	528.500,00	528.500,00	528.500,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		5.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		508.400,00	584.500,00	543.500,00	543.500,00	543.500,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 011101 Gebäudemanagement

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		35.000,00	31.600,00		31.600,00	31.600,00	31.600,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		148.000,00	134.400,00		134.400,00	134.400,00	134.400,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		183.000,00	166.000,00		166.000,00	166.000,00	166.000,00
10 - Personalauszahlungen		-299.000,00	-304.500,00		-304.500,00	-304.500,00	-304.500,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-206.600,00	-257.000,00		-217.500,00	-217.500,00	-217.500,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-19.800,00	-6.500,00		-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-525.400,00	-568.000,00		-527.000,00	-527.000,00	-527.000,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-342.400,00	-402.000,00		-361.000,00	-361.000,00	-361.000,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-7.300,00	0,00		0,00	0,00	0,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-7.300,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-7.300,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-349.700,00	-402.000,00		-361.000,00	-361.000,00	-361.000,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 011102 Grundstücksmanagement

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.1 Bauen und Immobilienmanagement	Frau Gierse	USTEA	Funktionsaufgaben

Beschreibung:

- Kauf und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken
- An- und Verpachten von Grundstücken
- Bewirtschaftung unbebauter Grundstücke
- Aufbereiten von Grundstücken für Vermarktungszwecke etc.
- Ausweisung der Erträge aus Jagd- und Fischereipachten

Auftragsgrundlage:

- Beschlüsse des Rates
- Organisationsentscheidung des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Käufer, Verkäufer, Eigentümer und Pächter von Grundstücken
- Notare

Ziele:

Anmerkung: Auf Grund der besonderen kommunalpolitischen Bedeutung sollen die jeweils zu erreichenden Ziele mit den zuständigen Gremien im Zuge der Haushaltsplanberatungen formuliert bzw. vereinbart werden.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der veräußerten Grundstücke
- Anzahl der neu erworbenen Grundstücke

Produkterläuterungen

Produkt: 011102 Grundstücksmanagement

Veranschlagt werden kalkulierte Einzahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken, z.B. dem Verkauf von Gewerbegrundstücken Wintersohl (vermarktbare Fläche ca. 30.000 qm) und Solmbecke (ca. 6.600 qm). Hier werden pauschal 50.000,- € Einnahme veranschlagt. Für den möglichen Verkauf von Baugrundstücken Stavenhagener Straße (14 freie Grundstücke) werden jährlich Einnahmen in Höhe von 20.000,- € veranschlagt. Die bisher veranschlagten Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken des Umlaufvermögens werden hierdurch erheblich reduziert. Gleichzeitig reduzieren sich die bilanziellen Abschreibungen.

Veranschlagt werden außerdem Auszahlungen für den Ankauf von Grundstücken außerhalb von Baumaßnahmen z.B. für den Ankauf von Straßenflächen in Privateigentum (Straßenübernahmeverlangen).

Auszahlungen für den Grunderwerb im Zusammenhang mit Baumaßnahmen, werden im jeweiligen Produkt veranschlagt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 011102 Grundstücksmanagement

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-519.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-629.000,00	-80.000,00	-230.000,00	-80.000,00	-80.000,00
11 - Personalaufwendungen		34.500,00	35.500,00	35.500,00	35.500,00	35.500,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		48.500,00	17.300,00	17.300,00	17.300,00	17.300,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		690.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		116.400,00	7.500,00	107.500,00	7.500,00	7.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		889.400,00	110.300,00	210.300,00	110.300,00	110.300,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		260.400,00	30.300,00	-19.700,00	30.300,00	30.300,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		260.400,00	30.300,00	-19.700,00	30.300,00	30.300,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		260.400,00	30.300,00	-19.700,00	30.300,00	30.300,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		1.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		261.400,00	42.300,00	-7.700,00	42.300,00	42.300,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 011102 Grundstücksmanagement

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		519.000,00	70.000,00		70.000,00	70.000,00	70.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		10.000,00	10.000,00		10.000,00	10.000,00	10.000,00
7 + Sonstige Einzahlungen		0,00	8.000,00		8.000,00	8.000,00	8.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		529.000,00	88.000,00		88.000,00	88.000,00	88.000,00
10 - Personalauszahlungen		-34.500,00	-35.500,00		-35.500,00	-35.500,00	-35.500,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-48.500,00	-17.300,00		-17.300,00	-17.300,00	-17.300,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-116.400,00	-7.500,00		-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-199.400,00	-60.300,00		-60.300,00	-60.300,00	-60.300,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		329.600,00	27.700,00		27.700,00	27.700,00	27.700,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		100.000,00	0,00		150.000,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		-54.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
25 - AZ für Baumaßnahmen		0,00	-20.000,00		-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-54.000,00	-20.000,00		-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		46.000,00	-20.000,00		130.000,00	-20.000,00	-20.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		375.600,00	7.700,00		157.700,00	7.700,00	7.700,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushalt 2012

Produkt: 011102 Grundstücksmanagement

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 011102AV01: Erwerb und Veräußerung von Grundstücken (ohne Baumaßnahmen)									
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen (Grundstücke etc.)		100.000	0		150.000	0	0		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		-54.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000		
Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen):		46.000	- 20.000		130.000	-20.000	-20.000		

Erläuterungen:

Vorsorgliche Veranschlagung von Mitteln für Grunderwerb aus Übernahmeverlangen u.ä. (20.000 €). Es wird in 2013 mit investiven Einzahlungen aus dem Verkauf des Gebäudes Goethestraße 27 (Stadtmuseum) in Höhe von 150.000 € gerechnet.

Teilpläne

für

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Zugeordnete Produkte:

020101 Aufgaben der Gefahrenabwehr und sonstige ordnungsrechtliche Angelegenheiten

020102 Gewerbeangelegenheiten

020103 Straßenverkehrsangelegenheiten

020104 Meldewesen, Ausweise, Pässe und sonstige Dokumente im Einwohnerbereich

020105 Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

020201 Wahlen und Auftragsstatistiken

020301 Brandschutz / Bevölkerungsschutz

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-82.500,00	-80.300,00	-80.300,00	-80.300,00	-80.300,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-146.500,00	-141.500,00	-141.500,00	-141.500,00	-141.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.900,00	-1.900,00	-1.900,00	-1.900,00	-1.900,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-22.500,00	-22.500,00	-32.500,00	-22.500,00	-32.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-40.200,00	-40.200,00	-40.200,00	-40.200,00	-40.200,00
10 = Ordentliche Erträge		-293.600,00	-286.400,00	-296.400,00	-286.400,00	-296.400,00
11 - Personalaufwendungen		564.100,00	572.200,00	572.200,00	572.200,00	572.200,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		164.100,00	170.300,00	168.300,00	168.300,00	168.300,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		144.500,00	187.500,00	187.500,00	187.500,00	187.500,00
15 - Transferaufwendungen		2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		371.800,00	327.130,00	373.000,00	420.000,00	387.130,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.246.900,00	1.259.530,00	1.303.400,00	1.350.400,00	1.317.530,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		953.300,00	973.130,00	1.007.000,00	1.064.000,00	1.021.130,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		953.300,00	973.130,00	1.007.000,00	1.064.000,00	1.021.130,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		953.300,00	973.130,00	1.007.000,00	1.064.000,00	1.021.130,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		12.000,00	12.000,00	22.000,00	27.000,00	22.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		965.300,00	985.130,00	1.029.000,00	1.091.000,00	1.043.130,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		6.000,00	6.000,00		6.000,00	6.000,00	6.000,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		146.500,00	141.500,00		141.500,00	141.500,00	141.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.900,00	1.900,00		1.900,00	1.900,00	1.900,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		22.500,00	22.500,00		32.500,00	22.500,00	32.500,00
7 + Sonstige Einzahlungen		40.200,00	40.200,00		40.200,00	40.200,00	40.200,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		217.100,00	212.100,00		222.100,00	212.100,00	222.100,00
10 - Personalauszahlungen		-564.100,00	-572.200,00		-572.200,00	-572.200,00	-572.200,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-164.100,00	-170.300,00		-168.300,00	-168.300,00	-168.300,00
14 - Transferauszahlungen		-2.400,00	-2.400,00		-2.400,00	-2.400,00	-2.400,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-371.800,00	-327.130,00		-373.000,00	-420.000,00	-387.130,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-1.102.400,00	-1.072.030,00		-1.115.900,00	-1.162.900,00	-1.130.030,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-885.300,00	-859.930,00		-893.800,00	-950.800,00	-907.930,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		46.000,00	37.000,00		37.000,00	37.000,00	37.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		46.000,00	37.000,00		37.000,00	37.000,00	37.000,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		-32.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-116.000,00	-85.000,00		-85.000,00	-110.000,00	-135.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-148.500,00	-85.000,00		-85.000,00	-110.000,00	-135.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-102.500,00	-48.000,00		-48.000,00	-73.000,00	-98.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-987.800,00	-907.930,00		-941.800,00	-1.023.800,00	-1.005.930,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 020101 Aufgaben der Gefahrenabwehr und sonstige ordnungsrechtliche Angelegenheiten

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.1 Ordnung und Einwohnerwesen	Frau Griebisch und Herr Müller	USTEA	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Gewährleistung und Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch präventive und repressive Maßnahmen im Rahmen ordnungsrechtlicher Vorschriften
- Stadtwacht zur Stärkung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung einschl. Anlaufstelle für bürgernahe Beratung und Aufklärung
- Organisation und Durchführung des Bereitschaftsdienstes
- Maßnahmen nach dem PsychKG und Infektionsschutzgesetz
- Aufgaben nach dem Landeshundegesetz
- Schädlingsbekämpfung
- Tierschutz
- Bestattungswesen
- Immissionsschutz
- Sonn- und Feiertagsrecht
- Schöffengerichtangelegenheiten
- Schiedsmannsangelegenheiten
- Entsorgung von Schrottfahrzeugen
- Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs

Auftragsgrundlage:

- Ordnungsbehördengesetz NRW, Ordnungswidrigkeitengesetz NRW, PsychKG NRW, Landeshundegesetz NRW, Tierschutzgesetz und weitere ordnungsrechtliche Vorschriften

Zielgruppe:

- Bevölkerung und Gewerbetreibende
- einzelne ordnungspflichtige Personen/Störer, Tierhalter, Tierschutzorganisationen
- psychisch Kranke und Infektionserkrankte sowie deren Angehörige
- andere Behörden und Organisationen

Produkthaushalt 2012

Ziele:

Anmerkung: Die Aufgabenerfüllung und die zu erreichenden Ziele werden weitestgehend durch gesetzliche Vorgaben bestimmt. Auf eine Zielformulierung wird deshalb verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der Bereitschaftsdienstfälle
- Anzahl der durchgeführten Unterbringungen nach PsychKG
- Anzahl der gemeldeten "gefährlichen" Hunde im Sinne des Landeshundegesetzes
- Anzahl der durchgeführten ordnungsbehördlichen Bestattungen
- Höhe der vereinnahmten Verwarnungsgelder (Ist-Aufkommen) im Bereich des ruhenden Straßenverkehrs
- Anzahl der eingeleiteten Bußgeldverfahren im Bereich des ruhenden Straßenverkehrs

Produkterläuterungen

Produkt: 020101 Aufgaben der Gefahrenabwehr und sonstige ordnungsrechtliche Angelegenheiten

Die Aufgaben der Gefahrenabwehr und sonstiger ordnungsrechtlicher Angelegenheiten sind den Kommunen nach dem Ordnungsbehördengesetz als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung übertragen. Sie umfassen vorrangig die Gewährleistung und den Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch präventive (z. B. Streifgänge der Stadtwacht/Stadtservice zur Stärkung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung) und repressive Maßnahmen (z. B. Auferlegung von Verwarn-, Buß- und Zwangsgeldern, Ordnungsverfügungen, Untersagung von Sportwetten, Überwachung des ruhenden Verkehrs) im Rahmen ordnungsrechtlicher Vorschriften.

Die örtliche Ordnungsbehörde erledigt Aufgaben aus sehr unterschiedlichen Rechtsbereichen. Sie ist z. B. zuständig für 'Einweisungen' im Rahmen des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG), für den Vollzug der Aufgaben nach der Verordnung über Spielgeräte und andere Spiele mit Gewinnmöglichkeit, die Wahrnehmung der Aufgaben, die sich aus dem Landeshundegesetz ergeben (Erteilung von Erlaubnissen, Überwachung der Einhaltung des Leinenzwangs u. ä.) und die Abwicklung von Bestattungen nach dem Bestattungsgesetz wenn gesetzlich Verpflichtete nicht oder nicht frühzeitig genug festgestellt werden können.

Darüber hinaus obliegt ihr die Wahrnehmung der Schädlingsbekämpfung, des Tierschutzes und des Immissionsschutzes sowie die Aufgaben, die sich aus dem Sonn- und Feiertagsrecht ergeben. Auch die Angelegenheiten der Schöffen und Schiedspersonen ist dem Aufgabengebiet der ordnungsrechtlichen Angelegenheiten zugeordnet.

Da einige Aufgabenstellungen auch außerhalb der Dienstzeit wahrgenommen werden müssen, ist ein Bereitschaftsdienst eingerichtet, der jeweils ab freitags für eine Woche eingeteilt wird. Derzeit sind dem Bereitschaftsdienst fünf Personen zugeordnet.

Veranschlagt werden die **Erträge** aus Verwarn-, Buß- und Zwangsgeldern, die sich aus Ordnungswidrigkeiten oder sonstigen gesetzlichen Zuwiderhandlungen ergeben sowie Einnahmen aus Erstattungen und dergl. (z. B. Bestattungswesen 'Sozialbestattung', Unterbringung von Hunden).

Im Bereich der **Aufwendungen** werden lfd. Aufwendungen für die Durchführung von Bestattungen und evtl. anfallender sonstiger Dienstleistungen, für die Unterbringung von Hunden und Aufwendungen für zu beschaffende Dienstkleidung und die Aufwendungen für die Schiedspersonen nachgewiesen.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 020101 Aufgaben der Gefahrenabwehr und sonstige ordnungsrechtliche Angelegenheiten

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-60.500,00	-60.500,00	-60.500,00	-60.500,00	-60.500,00
11 - Personalaufwendungen		133.500,00	134.100,00	134.100,00	134.100,00	134.100,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		20.600,00	21.200,00	21.200,00	21.200,00	21.200,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		1.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
15 - Transferaufwendungen		800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		27.200,00	11.800,00	11.800,00	11.800,00	11.800,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		183.100,00	169.900,00	169.900,00	169.900,00	169.900,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		122.600,00	109.400,00	109.400,00	109.400,00	109.400,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		122.600,00	109.400,00	109.400,00	109.400,00	109.400,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		122.600,00	109.400,00	109.400,00	109.400,00	109.400,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		126.600,00	113.400,00	113.400,00	113.400,00	113.400,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 020101 Aufgaben der Gefahrenabwehr und sonstige ordnungsrechtliche Angelegenheiten

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		500,00	500,00		500,00	500,00	500,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		20.000,00	20.000,00		20.000,00	20.000,00	20.000,00
7 + Sonstige Einzahlungen		40.000,00	40.000,00		40.000,00	40.000,00	40.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		60.500,00	60.500,00		60.500,00	60.500,00	60.500,00
10 - Personalauszahlungen		-133.500,00	-134.100,00		-134.100,00	-134.100,00	-134.100,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-20.600,00	-21.200,00		-21.200,00	-21.200,00	-21.200,00
14 - Transferauszahlungen		-800,00	-800,00		-800,00	-800,00	-800,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-27.200,00	-11.800,00		-11.800,00	-11.800,00	-11.800,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-182.100,00	-167.900,00		-167.900,00	-167.900,00	-167.900,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-121.600,00	-107.400,00		-107.400,00	-107.400,00	-107.400,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-1.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-1.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-1.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-122.600,00	-107.400,00		-107.400,00	-107.400,00	-107.400,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 020102 Gewerbeangelegenheiten

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.1 Ordnung und Einwohnerwesen	Frau Griebisch und Herr Müller	Hauptausschuss	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Führung des Gewerberegisters
- Erteilung von Erlaubnissen/Gestattungen für Spielhallen und Gaststätten
- Abwicklung von Untersagungsverfahren
- Erteilung sonstiger gewerberechtlicher Erlaubnisse wie Reisegewerbekarten, Wanderlager u.ä.
- Festsetzung von Märkten, Schützenfesten etc. einschl. Gebührenerhebung
- Durchführung von regelmäßigen Kontrollen insbesondere in den Bereichen "Geldspielgeräte", "Ladenschluss", "Sonn- und Feiertagsruhe", "Preisauszeichnung" und "Jugendschutz"

Auftragsgrundlage:

- Gewerbeordnung, Gaststättengesetz

Zielgruppe:

- Gastwirte
- Spielhallenbetreiber
- sonstige Gewerbetreibende

Ziele:

Anmerkung: Die Aufgabenerfüllung und die zu erreichenden Ziele werden weitestgehend durch gesetzliche Vorgaben bestimmt. Auf eine Zielformulierung wird deshalb verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der neu angemeldeten Gewerbebetriebe
- Anzahl der abgemeldeten Gewerbebetriebe
- Anzahl der erteilten Gaststättenkonzessionen

Produkterläuterungen

Produkt: 020102 Gewerbeangelegenheiten

Im Bereich der Gewerbeangelegenheiten werden gesetzliche Aufgaben u. a. nach der Gewerbeordnung, der Gewerberechtsverordnung, dem Gaststättengesetz, dem Nichtraucherschutzgesetz, dem Ladenöffnungsgesetz und der Glücksspielverordnung wahrgenommen. Hierzu zählen u. a. die Entgegennahme und Bearbeitung von Gewerbean-/ Gewerbeum- und Gewerbeabmeldungen, die Führung des Gewerberegisters, die Erteilung von Erlaubnissen bzw. Gestattungen für Spielhallen und Gaststätten sowie die Abwicklung der Untersagungsverfahren.

Als weitere Aufgabenstellung ergeben sich die Erteilung sonstiger gewerberechtlicher Erlaubnisse, wie z. B. Reisegewerbekarten, die Festsetzung von Märkten und Schützenfesten (incl. Gebührenfestsetzung) und die Durchführung der Kontrollen im Bereich Geldspielgeräte, Ladenschluss, Sonn- und Feiertagsruhe, Jugendschutz und Preisauszeichnung.

Veranschlagt werden **Erträge** aus Verwaltungsgebühren und solche aus Buß- und Zwangsgeldern. Der Mittelansatz für 2012 (Ziffer 4) wurde um 5.000 € verringert, da sich die Bemessungsgrundlage für zu erhebende Gebühren geändert hat (z. B. wird die Gebühr für Gaststättenerlaubnisse nicht mehr nach Größe und Betriebsart, sondern nach Verwaltungsaufwand berechnet).

An **Aufwendungen** fallen solche für Medien und Vordrucke an.

Die **Gewerbesteuer** wird nicht im Produktbereich 02, sondern im Produktbereich 16 'Allgemeine Finanzwirtschaft' veranschlagt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 020102 Gewerbeangelegenheiten

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-25.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-200,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00
10 = Ordentliche Erträge		-25.200,00	-20.200,00	-20.200,00	-20.200,00	-20.200,00
11 - Personalaufwendungen		42.200,00	40.800,00	40.800,00	40.800,00	40.800,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		43.100,00	41.700,00	41.700,00	41.700,00	41.700,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		17.900,00	21.500,00	21.500,00	21.500,00	21.500,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		17.900,00	21.500,00	21.500,00	21.500,00	21.500,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		17.900,00	21.500,00	21.500,00	21.500,00	21.500,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		17.900,00	21.500,00	21.500,00	21.500,00	21.500,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 020102 Gewerbeangelegenheiten

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		25.000,00	20.000,00		20.000,00	20.000,00	20.000,00
7 + Sonstige Einzahlungen		200,00	200,00		200,00	200,00	200,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		25.200,00	20.200,00		20.200,00	20.200,00	20.200,00
10 - Personalauszahlungen		-42.200,00	-40.800,00		-40.800,00	-40.800,00	-40.800,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-900,00	-900,00		-900,00	-900,00	-900,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-43.100,00	-41.700,00		-41.700,00	-41.700,00	-41.700,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-17.900,00	-21.500,00		-21.500,00	-21.500,00	-21.500,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-17.900,00	-21.500,00		-21.500,00	-21.500,00	-21.500,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 020103 Straßenverkehrsangelegenheiten

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.2 Baubetriebshof	Herr Prange	USTEA	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Erteilung von Sondernutzungs- und sonstigen Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnissen
- Erteilung verkehrsrechtlicher Anordnungen
- Widmung / Entwidmung von Straßen, Wegen und Plätzen
- Anbringung, Änderung und Entfernung von Verkehrszeichen/Schildern und Parkraummarkierungen auf öffentlichen Verkehrsflächen (Straßenbaulastträger)

Auftragsgrundlage:

- Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Ordnungswidrigkeitengesetz

Zielgruppe:

- alle Verkehrsteilnehmer
- Straßenbauunternehmen
- andere Behörden

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu von der Kommunalpolitik Anstöße kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der erteilten Sondernutzungsgenehmigungen
- Anzahl der Verwarn- und Bußgeldverfahren im Bereich des Straßenverkehrs (ohne ruhenden Straßenverkehr)

Produkterläuterungen

Produkt: 020103 Straßenverkehrsangelegenheiten

Der Aufgabenbereich des Produktes Straßenverkehrsangelegenheiten umfasst die Verkehrslenkung und Verkehrsleitung. Die sich daraus ergebenden verkehrsrechtlichen Anordnungen beinhalten die dauerhafte Anbringung, Änderung und Entfernung von Verkehrszeichen, Zusatzzeichen und Fahrbahnmarkierungen sowie die vorübergehende, für örtliche Veranstaltungen und Umzüge zu regelnde Verkehrsführung und die Anordnung verkehrsregelnder Maßnahmen zur Absicherung von Baustellen und deren Überwachung.

Es werden Sondernutzungserlaubnisse und Genehmigungen für die Nutzung öffentlicher Verkehrsflächen über den Gemeingebrauch hinaus erteilt und überwacht.

Weitere Aufgaben sind:

- das Ausstellen von Ausnahmegenehmigungen für den fließenden und ruhenden Verkehr,
- die Beteiligung an den Genehmigungsverfahren für örtliche und überörtliche Großraum- und Schwertransporte und Plakatierungsgenehmigungen im Stadtgebiet,
- die Mitwirkung in der Unfallkommission des Märkischen Kreises und die Anordnung von Gegenmaßnahmen zur Unfallprävention,
- die Durchführung der zeitlich vorgeschriebenen Verkehrsschauen, statistischen Verkehrs-zählungen / Geschwindigkeitsmessungen und Umsetzung der daraus getroffenen Erkenntnisse,
- die Entwicklung und Umsetzung von Parkraumkonzepten und
- die Widmung und Einziehung von Verkehrsflächen.

Die Ausgaben ergeben sich in der Hauptsache aus den anfallenden Personalkosten. Ein geringer Betrag ergibt sich aus der Unterhaltung des Seitenradarmessgerätes, dem Kleinsprühgerät für selbsterstellte Fahrbahnmarkierungen, bestimmter Büromaterialien und dem Mitgliedsbeitrag für die Verkehrswacht im Märkischen Kreis.

Die Kosten für Beschilderungen und Markierungen werden unter dem Produkt „Gemeindestraßen“ abgebildet. Die Einnahmen werden über die gebührenpflichtigen Sondernutzungserlaubnisse bzw. Ausnahmegenehmigungen erzielt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 020103 Straßenverkehrsangelegenheiten

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
11 - Personalaufwendungen		94.200,00	93.700,00	93.700,00	93.700,00	93.700,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		1.000,00	500,00	500,00	500,00	500,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		0,00	300,00	300,00	300,00	300,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		95.400,00	94.700,00	94.700,00	94.700,00	94.700,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		90.400,00	89.700,00	89.700,00	89.700,00	89.700,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		90.400,00	89.700,00	89.700,00	89.700,00	89.700,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		90.400,00	89.700,00	89.700,00	89.700,00	89.700,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		90.400,00	89.700,00	89.700,00	89.700,00	89.700,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 020103 Straßenverkehrsangelegenheiten

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		5.000,00	5.000,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		5.000,00	5.000,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00
10 - Personalauszahlungen		-94.200,00	-93.700,00		-93.700,00	-93.700,00	-93.700,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-200,00	-200,00		-200,00	-200,00	-200,00
15 - Sonstige Auszahlungen		0,00	-300,00		-300,00	-300,00	-300,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-94.400,00	-94.200,00		-94.200,00	-94.200,00	-94.200,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-89.400,00	-89.200,00		-89.200,00	-89.200,00	-89.200,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-89.400,00	-89.200,00		-89.200,00	-89.200,00	-89.200,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 020104 Meldewesen, Ausweise, Pässe und sonstige Dokumente im Einwohnerbereich

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.1 Ordnung und Einwohnerwesen	Frau Gröne	Hauptausschuss	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Bearbeitung von Meldeangelegenheiten/-auskünften
- Einwohnerstatistiken
- Erteilung von Ausweis- und Reisedokumenten
- Beantragung von Führungszeugnissen und Auskünften aus dem Gewerbezentralregister
- Ausstellung von Haushalts- und Lebensbescheinigungen
- Ausstellung von Lohnsteuerbescheinigungen (Steuer-ID)
- Fischereiangelegenheiten
- Fundangelegenheiten
- zentrale Anlauf- und Informationsstelle der Stadt für die Bevölkerung (Ausgabe von Infomaterial, Formularen, Stadtplänen etc.)
- individuelle Kundenberatung/-information

Auftragsgrundlage:

- Meldegesetz NRW, Einkommensteuergesetz, Landesfischereigesetz

Zielgruppe:

- alle Einwohner; teilweise auch aus anderen Städten
- Fachbereiche, andere Behörden und sonstige Auskunftsberechtigte

Ziele:

Anmerkung: Über die gesetzlichen Aufgaben hinaus soll die bisherige hohe Beratungsqualität beibehalten werden. Auf eine Zielformulierung wird daher verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Zahl der Einwohner zum Stichtag 30.06. (Quelle KDVB)
- prozentualer Einwohneranteil der Ausländer
- Zahl der Anmeldungen
- Zahl der Abmeldungen (Rückmeldungen)

Produkterläuterungen

Produkt: 020104 Meldewesen, Ausweise, Pässe und sonstige Dokumente im Einwohnerbereich

Grundlage dieser Pflichtaufgaben sind u. a. das Meldegesetz NRW, das Melderechtsrahmengesetz, das Personalausweisgesetz, das Passgesetz, das Einkommenssteuergesetz und das Landesfischereigesetz.

Neben den typischen Aufgabenstellungen wie die Entgegennahme von Anträgen auf Ausstellung von Personalausweisen, Reisepässen und der Ausstellung vorläufiger Ausweise, sind die Fundsachen zu verwalten und die Fischereiangelegenheiten (Fischereischeine) zu bearbeiten.

Zudem sind Meldeangelegenheiten und Meldeauskünfte zu bearbeiten, umfangreiche Statistiken zu führen und Anträge auf Ausstellung von Führungszeugnissen und Auszügen aus dem Gewerbezentralregister entgegen zu nehmen. Darüber hinaus wird umfangreiches Informationsmaterial vorgehalten und an interessierte Bürger herausgegeben.

Nachgewiesen werden die **Erträge** aus den zu erhebenden Verwaltungsgebühren (z. B. für Personalausweise, Pässe, Aufenthaltsbescheinigungen u. ä.). Durch die Anhebung der Gebühr für Personalausweise ist der Ansatz für Verwaltungsgebühren (Ziffer 4) um 5.000 € angehoben worden.

An **Aufwendungen** fällt hauptsächlich der an die Bundesdruckerei abzuführende Produktionskostenanteil für Personalausweise und Pässe und sonstige Geschäftsaufwendungen (z. B. Beschaffung Toner u. ä.) an. Hier wurde der Ansatz der ordentlichen Aufwendungen (Ziffer 16) um 10.000 € erhöht, da sich die Gebühr für Personalausweise und damit der Produktionskostenanteil erhöht hat.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 020104 Meldewesen, Ausweise, Pässe und sonstige Dokumente im Einwohnerbereich

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-75.000,00	-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
10 = Ordentliche Erträge		-75.100,00	-80.100,00	-80.100,00	-80.100,00	-80.100,00
11 - Personalaufwendungen		133.600,00	133.300,00	133.300,00	133.300,00	133.300,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		67.300,00	77.730,00	77.600,00	77.600,00	77.730,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		201.000,00	211.130,00	211.000,00	211.000,00	211.130,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		125.900,00	131.030,00	130.900,00	130.900,00	131.030,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		125.900,00	131.030,00	130.900,00	130.900,00	131.030,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		125.900,00	131.030,00	130.900,00	130.900,00	131.030,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		125.900,00	131.030,00	130.900,00	130.900,00	131.030,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 020104 Meldewesen, Ausweise, Pässe und sonstige Dokumente im Einwohnerbereich

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		75.000,00	80.000,00		80.000,00	80.000,00	80.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		100,00	100,00		100,00	100,00	100,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		75.100,00	80.100,00		80.100,00	80.100,00	80.100,00
10 - Personalauszahlungen		-133.600,00	-133.300,00		-133.300,00	-133.300,00	-133.300,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-100,00	-100,00		-100,00	-100,00	-100,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-67.300,00	-77.730,00		-77.600,00	-77.600,00	-77.730,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-201.000,00	-211.130,00		-211.000,00	-211.000,00	-211.130,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-125.900,00	-131.030,00		-130.900,00	-130.900,00	-131.030,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-125.900,00	-131.030,00		-130.900,00	-130.900,00	-131.030,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 020105 Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.1 Ordnung und Einwohnerwesen	Frau von Kalle	Hauptausschuss	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Eheanmeldungen und Eheschließungen
- Beurkundung von Geburten, Sterbefällen etc.
- Führen von Personenstandsbüchern, Anlegung von Familienbüchern und Auskunftserteilung
- Beratung und Aufnahme von Anträgen auf Feststellung und Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit
- Beratung und Aufnahme von Anträgen auf Änderung des Vor- und/oder Familiennamens
- individuelle Kundenberatung/-information

Auftragsgrundlage:

- Personenstandsgesetz, Lebenspartnerschaftsgesetz, Einführungsgesetz zum BGB, Staatsangehörigkeitsgesetz, Gesetz über die Änderung von Familiennamen und Vornamen

Zielgruppe:

- alle Einwohner; teilweise auch aus Nachbarstädten
- andere Behörden

Ziele:

Anmerkung: Über die gesetzlichen Aufgaben hinaus soll die bisherige hohe Beratungsqualität beibehalten werden. Auf eine Zielformulierung wird daher verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der Eheschließungen
- Anzahl der beurkundeten Geburten
- Anzahl der beurkundeten Sterbefälle
- Anzahl der Einbürgerungsanträge

Produkterläuterungen

Produkt: 020105 Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Grundlage dieser Pflichtaufgaben sind u. a. das Personenstandsgesetz, das Lebenspartnerschaftsgesetz, das Staatsangehörigkeitsgesetz, das Einführungsgesetz zum BGB und das Gesetz über die Änderung von Familiennamen und Vornamen.

Es sind Eheanmeldungen entgegen zu nehmen, Eheschließungen vorzunehmen und Sterbefälle zu beurkunden. Daneben sind die Personenstandsbücher zu führen, Familienbücher anzulegen und Auskünfte aus den Personenstandsbüchern (Urkunden und Auszüge) zu erteilen und Anträge auf Änderung des Vor- und/oder Familiennamens aufzunehmen.

Darüber hinaus werden die Anträge auf Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit bearbeitet und weiter geleitet und Vaterschaftsanerkennungen beurkundet.

Nachgewiesen werden **Erträge** aus Verwaltungsgebühren (z. B. für Aufgebote, Urkunden und dergl.), aus sonstigen Entgelten (z. B. Verkauf Stammbücher) und aus Erstattungen (z. B. für Einbürgerungen).

An **Aufwendungen** fallen solche für den Erwerb von Stammbüchern und Glückwunschkarten sowie Aufwendungen für Büro-/Verwaltungsmaterial und Geschäftsausgaben an (z. B. Toner, Literatur Standesamt).

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 020105 Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-1.500,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-16.000,00	-16.000,00	-16.000,00	-16.000,00	-16.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.800,00	-1.800,00	-1.800,00	-1.800,00	-1.800,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
10 = Ordentliche Erträge		-21.800,00	-21.600,00	-21.600,00	-21.600,00	-21.600,00
11 - Personalaufwendungen		74.400,00	79.400,00	79.400,00	79.400,00	79.400,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.500,00	8.300,00	9.300,00	8.300,00	8.300,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		86.200,00	91.000,00	92.000,00	91.000,00	91.000,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		64.400,00	69.400,00	70.400,00	69.400,00	69.400,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		64.400,00	69.400,00	70.400,00	69.400,00	69.400,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		64.400,00	69.400,00	70.400,00	69.400,00	69.400,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		64.400,00	69.400,00	70.400,00	69.400,00	69.400,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 020105 Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		16.000,00	16.000,00		16.000,00	16.000,00	16.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.800,00	1.800,00		1.800,00	1.800,00	1.800,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		2.500,00	2.500,00		2.500,00	2.500,00	2.500,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		20.300,00	20.300,00		20.300,00	20.300,00	20.300,00
10 - Personalauszahlungen		-74.400,00	-79.400,00		-79.400,00	-79.400,00	-79.400,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-1.800,00	-1.800,00		-1.800,00	-1.800,00	-1.800,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-8.500,00	-8.300,00		-9.300,00	-8.300,00	-8.300,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-84.700,00	-89.500,00		-90.500,00	-89.500,00	-89.500,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-64.400,00	-69.200,00		-70.200,00	-69.200,00	-69.200,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-64.400,00	-69.200,00		-70.200,00	-69.200,00	-69.200,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 020201 Wahlen und Auftragsstatistiken

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.1 Ordnung und Einwohnerwesen	Frau Mentzel	Hauptausschuss	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

Bereich Wahlen:

- Vorbereitung und Durchführung von Wahlen (Europa-, Bundestags-, Landtags-, Kommunal- und Integrationsratswahl)
- Einsetzung und Ersatzbestimmung von Ratsmitgliedern und Mitgliedern des Integrationsrates
- Organisation und Durchführung von Volksbegehren und Volksentscheiden auf Landesebene
- Organisation und Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden auf kommunaler Ebene

Bereich Auftragsstatistiken:

- Vorbereitung und Durchführung von Bundes- und Landesauftragsstatistiken in Zusammenarbeit mit dem LDS NRW (Viehzählungen, Bodennutzungserhebung, Gemüseanbauerhebung, Obstanbau- und Baumschulenerhebung, Gartenanbauerehebung)
- Vorbereitung und Durchführung von Volks-, Gebäude- und Arbeitsstättenzählungen

Auftragsgrundlage:

- Europa-, Bundes-, Landes- und Kommunalwahlgesetz, Gemeindeordnung NRW, Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiative, Volksentscheid und Volksbegehren, Hauptsatzung der Stadt
- Gesetz über Agrarstatistiken

Zielgruppe:

- alle abstimmungs- und wahlberechtigten Bürger/Einwohner sowie politische Parteien/Wählergruppen
- andere Behörden
- alle erhebungs-/auskunftspflichtigen Einwohner, Bürger, Betriebe und Eigentümer

Ziele:

Anmerkung: Die Aufgabenerfüllung und die zu erreichenden Ziele werden weitestgehend durch gesetzliche Vorgaben bestimmt. Auf eine Zielformulierung wird deshalb verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 020201 Wahlen und Auftragsstatistiken

Die Wahrnehmung dieser Pflichtaufgaben erfolgt u. a. auf Basis der Wahlgesetze (Europa-, Bundes-, Landes- und Kommunalwahlgesetz), der Gemeindeordnung NW, das Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiativen, Volksentscheid und Volksbegehren und das Gesetz über Agrarstatistiken.

Im Bereich der Wahlen steht die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen (Europa-, Bundestags-, Landtags-, Kommunal- und Bürgermeisterwahl sowie Integrationsausschusswahl) im Vordergrund. Im Nachgang fällt die Einsetzung und die Ersatzbestimmung von Ratsmitgliedern und Mitgliedern des Integrationsausschusses an.

Neben den Wahlen fällt unter dieses Produkt die Organisation und Durchführung von Volksbegehren und Volksentscheiden auf Landesebene sowie von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden auf kommunaler Ebene.

Im Bereich der Auftragsstatistiken ist die Vorbereitung und Durchführung von Bundes- und Landesauftragsstatistiken in Zusammenarbeit mit dem IT.NRW (z. B. Viehzählungen, Bodennutzungserhebung, Gartenanbauerhebung) vorzunehmen. Darüber hinaus fällt in diesem Bereich die Vorbereitung und Durchführung von Volks-, Gebäude- und Arbeitsstättenzählungen an.

Nachgewiesen werden die **Erträge** aus Erstattungen bzw. Kostenumlagen vom Bund, Land oder Gemeindeverbänden (je nach Wahl bzw. Statistik). Die nächste Wahl findet voraussichtlich in 2013 (Bundestagswahl) statt. Darauf folgen in 2014 die Europawahl und die Kommunalwahlen, 2015 die Landtagswahl. Daher sind für 2013 bis 2015 die Erträge aus den Erstattungen vom Bund, vom Märkischen Kreis bzw. vom Land NRW veranschlagt. In 2012 fallen voraussichtlich keine zu berücksichtigenden Wahlen an.

In Wahljahren fallen **Aufwendungen** insbesondere für Portogebühren, Büro-/ Verwaltungsmaterial und sonstige Geschäftsaufwendungen an (z. B. Informationsmaterial für die Wahlvorstände, Merkblätter, Vordrucke u. ä.). Für die Jahre 2013 (Bundestagswahl), 2014 (Kommunalwahlen) und 2015 (Landtagswahl) sind entsprechende Beträge vorgeplant. In 2012 findet voraussichtlich keine Wahl statt, daher entfallen hier die diesbezüglichen Ansätze. Regelmäßig (auch in Nicht-Wahljahren) fallen die Aufwendungen für die vorgehaltene Hard- und Software an.

Die Aufwendungen aus innerer Leistungsverrechnung beziehen sich auf die Wahlplakatierung (Aufstellung/Abbau Tafeln, Reinigung) und den Transport von Materialien in die Wahllokale (Ausstattung, Urnen usw.).

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 020201 Wahlen und Auftragsstatistiken

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		0,00	0,00	-10.000,00	0,00	-10.000,00
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	-10.000,00	0,00	-10.000,00
11 - Personalaufwendungen		22.100,00	23.600,00	23.600,00	23.600,00	23.600,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.000,00	4.000,00	32.000,00	60.000,00	32.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		25.100,00	28.600,00	56.600,00	84.600,00	56.600,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		25.100,00	28.600,00	46.600,00	84.600,00	46.600,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		25.100,00	28.600,00	46.600,00	84.600,00	46.600,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		25.100,00	28.600,00	46.600,00	84.600,00	46.600,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	10.000,00	15.000,00	10.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		25.100,00	28.600,00	56.600,00	99.600,00	56.600,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 020201 Wahlen und Auftragsstatistiken

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		0,00	0,00		10.000,00	0,00	10.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		0,00	0,00		10.000,00	0,00	10.000,00
10 - Personalauszahlungen		-22.100,00	-23.600,00		-23.600,00	-23.600,00	-23.600,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-2.000,00	-4.000,00		-32.000,00	-60.000,00	-32.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-24.100,00	-27.600,00		-55.600,00	-83.600,00	-55.600,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-24.100,00	-27.600,00		-45.600,00	-83.600,00	-45.600,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-24.100,00	-27.600,00		-45.600,00	-83.600,00	-45.600,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 020301 Brandschutz / Bevölkerungsschutz

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.1 Ordnung und Einwohnerwesen	Herr Theile	USTEA	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Betrieb/Unterhaltung einer leistungsfähigen Freiwilligen Feuerwehr (Feuerwehrgerätehäuser, Fahrzeuge, Geräteausstattung, Schutzanzüge u.ä.)
- Brandbekämpfung und Brandverhütung
- Hilfeleistung bei Unglücksfällen und sonstigen Notfällen
- Durchführung von Brandschauen und brandschutztechnischen Stellungnahmen einschl. Beratungen
- Gebührenkalkulation und Abrechnung von Feuerwehreinsätzen
- Planung und Durchführung von Maßnahmen, die der Notfallversorgung und dem Schutz der Bevölkerung in Katastrophenfällen und sonstigen öffentlichen Krisenfällen dienen
- Betrieb von Sirenenanlagen (Katastrophenschutz)

Auftragsgrundlage:

- Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung NRW, Zivilschutzgesetz

Zielgruppe:

- Bevölkerung
- Freiwillige Feuerwehr, Kreisleitstelle
- Hilfsorganisationen und Verbände im Katastrophenschutz

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu Anstöße von der Kommunalpolitik kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der freiwilligen Löschzüge
- Gesamtzahl der Feuerwehrleute
 - * davon weiblicher Anteil in %
- Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr
 - * davon weiblicher Anteil in %
- Anzahl der Brandeinsätze
- Anzahl der Hilfeleistungen bei Unglücksfällen/Notfällen
- Anzahl der Fehlalarmierungen

Produkterläuterungen

Produkt: 020301 Brandschutz / Bevölkerungsschutz

Der Brand- und Bevölkerungsschutz wird bei der Stadt Werdohl durch die freiwillige Feuerwehr wahrgenommen. Die freiwillige Feuerwehr Werdohl umfasst drei Löschzüge (LZ): LZ 1/Stadtmitte, LZ 2/Kleinhammer, LZ 3/Eveking. Dem Löschzug Kleinhammer ist die Löschgruppe Brünninghaus zugeordnet. Jeder Löschzug und die Löschgruppe Brünninghaus verfügt über ein Gerätehaus.

In den Gerätehäusern befinden sich derzeit folgende Fahrzeuge:

Stadtmitte:	sieben Fahrzeuge	(RW1, DLK23, LF 16 TS, ELW, MTW, TLF 16/25, KEF),
Kleinhammer:	drei Fahrzeuge	(LF 16/12, LF 16 TS, GW)
Brünninghaus:	zwei Fahrzeuge	(LF 10/6, Ford-Pritsche).
Eveking:	vier Fahrzeuge	(LF 16/12, LF 16 TS, ELW, GW-Logistik).

Der Jugendfeuerwehr (derzeit 28 Mitglieder) steht ein Fahrzeug (Ford-Tourneo und ein 33 Jahre altes Löschgruppenfahrzeug 7,5 t) zur Verfügung.

Nachgewiesen werden die **Erträge** aus Zuweisungen vom Bund und Land für laufende Zwecke und solche aus der Abrechnung von Feuerwehreinsätzen.

An **Aufwendungen** fallen solche für

- den Erwerb von Vorräten (z. B. Öl, Reinigungsmaterial u. ä.),
- die Fahrzeugunterhaltung
- sonstige Sach- und Betriebsaufwendungen an (z. B. Leistungsnachweise, Untersuchungen, Verpflegung bei Einsätzen, Nachrufe, Fahrerlaubnisse)
- die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (z. B. Reparaturen, Wartungen)
- Fahrzeug-Leasing
- Zuschüsse an die Feuerwehr und Jugendfeuerwehr,
- Aufwendungen für Dienst-/Schutzbekleidung,
- Ausbildung und Reisekosten,
- ehrenamtliche Tätigkeiten (z. B. Lohnkostenerstattungen an Dritte)
- Telefongebühren, Büro- und Verwaltungsmaterial
- Versicherungen,
- sonstige Geschäftsausgaben (z. B. Mitgliedsbeiträge).

an.

Produkterläuterungen

Im investiven Bereich sind Mittel ausgewiesen für den Kauf von Fahrzeugen und für den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung (z. B. Atemschutzkommunikation, Schmutzwasserpumpe, Motorsäge) und geringwertigen Wirtschaftsgütern (z. B. Flachsauger für Gefahrgut, Sicherheitsgurte, Meldeempfänger, Schlauchtragekörbe). Aufgrund der haushaltsrechtlichen Situation können einige Fahrzeuge nur über Leasing finanziert werden; diese Aufwendungen sind dann nicht im investiven, sondern im konsumtiven Bereich des Haushalts veranschlagt. Auf die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges konnte in 2011 verzichtet werden, sodass die Leasingaufwendungen um rd. 42.000 € reduziert werden können. Ein Mannschaftstransportfahrzeug für den Löschzug Stadtmitte im Wert von 42.000 € soll in 2012 geleast werden (jährliche Kosten bei einer Leasingdauer von 5 Jahren ca. 5.000 €).

Die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans steht für Ende 2011 / Anfang 2012 an.

Im neu zu erstellenden Brandschutzbedarfsplan wird die Ersatzbeschaffung für ein Löschgruppenfahrzeug (Löschzug Kleinhammer) eingepflegt werden. Das jetzige Fahrzeug ist Baujahr 1988. Der Preis für Trägerfahrgestell, Aufbau und Teilerneuerung der Beladung wird ca. 300.000 € betragen.

Die Betrachtung, bei der Erstellung des Brandschutzbedarfsplans (wie schon im vorhandenen Bedarfsplan ausgewiesen), vom Gerätehaus Brüninghaus kann in den nächsten Jahren zu Investitionen führen. Der jetzige Standort wird ohne Mietkosten (Fremdobjekt) genutzt. Das Gerätehaus beherbergt die Löschgruppe Brüninghaus mit 2 Fahrzeugen, 7 Anhängern unterschiedlichster Spezialaufbauten und Schulungsraum + 2 Fahrzeuge der Jugendfeuerwehr. Wenn der Eigentümer eine Eigennutzung anstrebt ist eine derzeitige Unterbringung der Gerätschaften auf die anderen Gerätehäuser nicht möglich. Ein Ausweichstandort ist durch die Hilfsfristen an den Ortsteil Königsburg gebunden.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 020301 Brandschutz / Bevölkerungsschutz

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-81.000,00	-79.000,00	-79.000,00	-79.000,00	-79.000,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-25.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-106.000,00	-99.000,00	-99.000,00	-99.000,00	-99.000,00
11 - Personalaufwendungen		64.100,00	67.300,00	67.300,00	67.300,00	67.300,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		141.400,00	147.000,00	145.000,00	145.000,00	145.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		140.000,00	182.500,00	182.500,00	182.500,00	182.500,00
15 - Transferaufwendungen		1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		265.900,00	224.100,00	241.100,00	261.100,00	256.100,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		613.000,00	622.500,00	637.500,00	657.500,00	652.500,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		507.000,00	523.500,00	538.500,00	558.500,00	553.500,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		507.000,00	523.500,00	538.500,00	558.500,00	553.500,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		507.000,00	523.500,00	538.500,00	558.500,00	553.500,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		515.000,00	531.500,00	546.500,00	566.500,00	561.500,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 020301 Brandschutz / Bevölkerungsschutz

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		6.000,00	6.000,00		6.000,00	6.000,00	6.000,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		25.000,00	20.000,00		20.000,00	20.000,00	20.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		31.000,00	26.000,00		26.000,00	26.000,00	26.000,00
10 - Personalauszahlungen		-64.100,00	-67.300,00		-67.300,00	-67.300,00	-67.300,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-141.400,00	-147.000,00		-145.000,00	-145.000,00	-145.000,00
14 - Transferauszahlungen		-1.600,00	-1.600,00		-1.600,00	-1.600,00	-1.600,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-265.900,00	-224.100,00		-241.100,00	-261.100,00	-256.100,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-473.000,00	-440.000,00		-455.000,00	-475.000,00	-470.000,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-442.000,00	-414.000,00		-429.000,00	-449.000,00	-444.000,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		46.000,00	37.000,00		37.000,00	37.000,00	37.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		46.000,00	37.000,00		37.000,00	37.000,00	37.000,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		-32.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermögl.		-115.000,00	-85.000,00		-85.000,00	-110.000,00	-135.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-147.500,00	-85.000,00		-85.000,00	-110.000,00	-135.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-101.500,00	-48.000,00		-48.000,00	-73.000,00	-98.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-543.500,00	-462.000,00		-477.000,00	-522.000,00	-542.000,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushalt 2012

Produkt: 020301 Brandschutz / Bevölkerungsschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 020301AV02: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen für die Feuerwehr									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		37.000	37.000		37.000	37.000	37.000		
Auszahlungen für den Erwerb von Lizenzen, DV-Software		-2.000	0		0	0	0		
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen über 410 € netto		-58.000	-42.500		-42.500	-55.000	-80.000		
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-55.000	-42.500		-42.500	-55.000	-55.000		
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen):		-78.000	-48.000		-48.000	-73.000	-98.000		

Erläuterungen:

Folgende Anschaffungen sind vorgesehen: Sprachmodule für Atemschutzmasken (5.200 €), säurebeständige Saug- und Druckschläuche (3.600 €), Schlauchregal (2.650 €), Handsprechfunkgeräte (2.800 €), Lamellenvorhänge (1.800 €) für den Schulungsraum Eveking, explosionsgeschützte Leitungstrommel (1.650 €), Akku-Ladegerät (1.300 €), Motorkettensäge (1.100 €), Rucksack mit Gerätschaften zur Türöffnung (1.100 €), Stahl-Atemluftflaschen (900 €), Leckdichtkissen (900 €), Kombinationsschaumrohr (800 €), Leck-Bandage (700 €) Werkzeugbox (650 €), zwei Rohr-Dichtkissen (1.400 €), Flutlichtstrahler (550 €), Airbag-Sicherheitssystem (550 €), Elektrohammer (550 €), Mittelschaumrohr (550 €), Leitungstrommel (450 €).

Für weitere (Ersatz-) Beschaffungen ist ein Betrag von 55.800 € vorgesehen.

Die veranschlagten Zuwendungen ergeben sich aus der Verwendung von Mitteln der Feuerwehrpauschale.

Im Finanzplanungszeitraum werden Feuerwehrfahrzeuge zum Teil geleast. In 2012 ist ein Mannschaftstransportfahrzeug für den Löschzug Stadtmitte zu leasen. Dieser Mittelbedarf stellt sich im Ergebnisplan unter „sonstige ordentliche Aufwendungen“ dar.

Teilpläne

für

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Zugeordnete Produkte:

030101 Betrieb der Grundschulen

030102 Betrieb der Hauptschule

030103 Betrieb der Realschule

030104 Betrieb der Gesamtschule

030105 Betrieb der Förderschule „Schwerpunkt Lernen“

030106 Schülerbeförderung

030107 Sonstige schulformenübergreifende Aufgaben

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-821.050,00	-1.135.000,00	-695.000,00	-811.500,00	-811.500,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-32.000,00	-35.000,00	-35.000,00	-35.000,00	-35.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-11.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen		-900,00	-600,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-871.450,00	-1.170.600,00	-730.000,00	-846.500,00	-846.500,00
11 - Personalaufwendungen		913.600,00	902.700,00	902.700,00	902.700,00	902.700,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		2.455.300,00	2.541.000,00	2.757.200,00	2.754.200,00	2.755.700,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		850.000,00	897.000,00	897.000,00	897.000,00	897.000,00
15 - Transferaufwendungen		259.420,00	303.200,00	305.000,00	305.000,00	305.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		298.350,00	240.050,00	239.750,00	236.750,00	236.750,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		4.776.670,00	4.883.950,00	5.101.650,00	5.095.650,00	5.097.150,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		3.905.220,00	3.713.350,00	4.371.650,00	4.249.150,00	4.250.650,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		3.905.220,00	3.713.350,00	4.371.650,00	4.249.150,00	4.250.650,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		3.905.220,00	3.713.350,00	4.371.650,00	4.249.150,00	4.250.650,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		151.900,00	100.600,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		4.057.120,00	3.813.950,00	4.471.650,00	4.349.150,00	4.350.650,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		629.050,00	963.000,00		523.000,00	639.500,00	639.500,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		32.000,00	35.000,00		35.000,00	35.000,00	35.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		11.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen		6.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		678.550,00	998.000,00		558.000,00	674.500,00	674.500,00
10 - Personalauszahlungen		-913.600,00	-902.700,00		-902.700,00	-902.700,00	-902.700,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-2.598.400,00	-2.541.000,00		-2.757.200,00	-2.754.200,00	-2.755.700,00
14 - Transferauszahlungen		-259.420,00	-303.200,00		-305.000,00	-305.000,00	-305.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-298.350,00	-240.050,00		-239.750,00	-236.750,00	-236.750,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-4.069.770,00	-3.986.950,00		-4.204.650,00	-4.198.650,00	-4.200.150,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-3.391.220,00	-2.988.950,00		-3.646.650,00	-3.524.150,00	-3.525.650,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		120.450,00	277.300,00		225.000,00	101.000,00	101.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		120.450,00	277.300,00		225.000,00	101.000,00	101.000,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		-21.000,00	-5.000,00		0,00	0,00	0,00
25 - AZ für Baumaßnahmen		0,00	-177.500,00		-177.500,00	0,00	0,00
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermögl.		-99.450,00	-148.300,00		-101.000,00	-101.000,00	-101.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-120.450,00	-330.800,00		-278.500,00	-101.000,00	-101.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	-53.500,00		-53.500,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-3.391.220,00	-3.042.450,00		-3.700.150,00	-3.524.150,00	-3.525.650,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 030101 Betrieb der Grundschulen

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Herr Gumz	Schulausschuss	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Bewirtschaftung und Unterhaltung der baulichen Einrichtungen und Außenanlagen
- Bereitstellung/Beschaffung von Lehr-, Lern- und Unterrichtsmitteln
- Gewährleistung einer angemessenen Grundausstattung
- Abwicklung allgemeiner Schulverwaltungsangelegenheiten (Überwachung Schulpflicht, Betrieb Schulsekretariat und Hausmeisterdienst etc.)
- Medienentwicklungsplanung
- Sprachförderungsmaßnahmen
- integrative Beschulung behinderter Kinder

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz NRW
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Grundschüler, Schulleiter, Erziehungsberechtigte

Ziele:

1. Kontinuierliche Erhöhung der Zahl der Computer in Relation zur Grundschülerzahl

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

zu 1. Zahl der Grundschüler/Nutzer pro Computer

Indikatoren:

- Zahl der Grundschüler zum Stichtag 15.10.

Produkterläuterungen

Produkt: 030101 Betrieb der Grundschulen

Der Schulträger (Stadt Werdohl) ist für den Betrieb folgender Werdohler Grundschulen verantwortlich:

- Gemeinschaftsgrundschule mit den Standorten Königsburg und Kleinhammer
- Evangelische Grundschule im Ortsteil Ütterlingsen
- Katholische Grundschule in der Stadtmitte

Veranschlagt werden alle anfallenden Erträge und Aufwendungen, die mit dem Betrieb der Grundschulen zusammenhängen. Hierzu gehören die Landeszuschüsse im Zusammenhang mit dem offenen Ganztagsbetrieb und deren Weiterleitung an die jeweilige Schule. Zurzeit befinden sich 111 Kinder im offenen Ganztagsbetrieb, aufgeteilt auf die Grundschulstandorte Stadtmitte, Kleinhammer und Ütterlingsen. Aus Landesmitteln erhält jede Einrichtung eine Betreuungspauschale von je 5.500 € und pro Kind einen Zuschuss von 935 € jährlich. Der städtische Anteil beläuft sich je Kind auf 410 €. Elternbeiträge sind in Höhe von 35.000 € veranschlagt.

Die Personalkosten der Mensakräfte des offenen Ganztagsbetriebes werden bei der Gemeinschaftsgrundschule, Standort Kleinhammer aus dem städtischen Haushalt bezahlt. Bei der Evangelischen und der Katholischen Grundschule übernimmt der Betreuungs- bzw. Förderverein die Personalkosten des Küchenpersonals. Hierfür wird ein entsprechender Zuschuss gewährt.

In dem Produkt sind weiterhin Aufwendungen für die laufenden Kosten des Schulbetriebs, Lehrmittel, Beschaffung von Lernmitteln (Schulbücher etc.), allgemeiner Geschäftsbedarf, Schwimmbadnutzung, Personalkosten für Schulsekretärinnen, Hausmeister und Reinigungskräfte, Bewirtschaftung und Unterhaltung der Schulgebäude, wie auch investive Anschaffungen enthalten.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030101 Betrieb der Grundschulen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-155.000,00	-163.000,00	-163.000,00	-163.000,00	-163.000,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-32.000,00	-35.000,00	-35.000,00	-35.000,00	-35.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen		0,00	-300,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-190.000,00	-198.300,00	-198.000,00	-198.000,00	-198.000,00
11 - Personalaufwendungen		289.600,00	311.800,00	311.800,00	311.800,00	311.800,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		400.800,00	365.000,00	352.700,00	351.700,00	352.200,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		220.000,00	278.300,00	278.300,00	278.300,00	278.300,00
15 - Transferaufwendungen		164.920,00	183.200,00	185.000,00	185.000,00	185.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		97.000,00	60.800,00	61.500,00	61.500,00	61.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.172.320,00	1.199.100,00	1.189.300,00	1.188.300,00	1.188.800,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		982.320,00	1.000.800,00	991.300,00	990.300,00	990.800,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		982.320,00	1.000.800,00	991.300,00	990.300,00	990.800,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		982.320,00	1.000.800,00	991.300,00	990.300,00	990.800,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		39.000,00	35.300,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		1.021.320,00	1.036.100,00	1.026.300,00	1.025.300,00	1.025.800,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030101 Betrieb der Grundschulen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		125.000,00	134.000,00		134.000,00	134.000,00	134.000,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		32.000,00	35.000,00		35.000,00	35.000,00	35.000,00
7 + Sonstige Einzahlungen		3.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		160.000,00	169.000,00		169.000,00	169.000,00	169.000,00
10 - Personalauszahlungen		-289.600,00	-311.800,00		-311.800,00	-311.800,00	-311.800,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-455.800,00	-365.000,00		-352.700,00	-351.700,00	-352.200,00
14 - Transferauszahlungen		-164.920,00	-183.200,00		-185.000,00	-185.000,00	-185.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-97.000,00	-60.800,00		-61.500,00	-61.500,00	-61.500,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-1.007.320,00	-920.800,00		-911.000,00	-910.000,00	-910.500,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-847.320,00	-751.800,00		-742.000,00	-741.000,00	-741.500,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		61.600,00	197.300,00		149.000,00	25.000,00	25.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		61.600,00	197.300,00		149.000,00	25.000,00	25.000,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		-13.500,00	-2.500,00		0,00	0,00	0,00
25 - AZ für Baumaßnahmen		0,00	-177.500,00		-177.500,00	0,00	0,00
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermögl.		-48.100,00	-70.800,00		-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-61.600,00	-250.800,00		-202.500,00	-25.000,00	-25.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	-53.500,00		-53.500,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-847.320,00	-805.300,00		-795.500,00	-741.000,00	-741.500,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030101 Betrieb der Grundschulen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Verpfl. ermächt. EUR	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 030101AV01: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen für die Grundschulen									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		48.1000	70.800		25.000	25.000	25.000		
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen über 410 € netto		-9.000	-27.500		-10.000	-10.000	-10.000		
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-39.100	-43.300		-15.000	-15.000	-15.000		
Maßnahme 030101AV02: Neue Betriebsvorrichtungen für Grundschulen									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		13.500	126.500		124.000	0	0		
Auszahlungen für Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Schulen		- 13.500	-180.000		-177.500	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)		0	-53.500		-53.500	0	0		

Erläuterungen:

030101AV01: Die eingeplanten Mittel sind für die Klassen- und Büroausstattung (24.800 €) sowie aus budgetierten Mitteln (3.500 €) für die ev. Grundschule Ütterlingsen vorgesehen. Weitere 10.000 € stehen für Ergänzungen und Ersatzbeschaffungen für den offenen Ganztagsbetrieb zur Verfügung. Daneben ist ein Betrag von 8.000 € für Klassenraumausstattung und Mobiliar sowie aus budgetierten Mitteln (3.500 €) an der katholischen Grundschule veranschlagt. Für die Gemeinschaftsgrundschule sollen 3 Schulklapptafeln (3.000 €) sowie 20 PCs (13.000 €) angeschafft werden. Ein Betrag von 5.000 € steht der Gemeinschaftsgrundschule aus budgetierten Mitteln zur Verfügung. Die veranschlagten Zuwendungen ergeben sich aus der Verwendung von Mitteln der Schulpauschale.

030101AV02: Die Ausführung der Maßnahme aus dem Stadtumbau West zur Aufwertung des Schulhofgeländes der Ev. Grundschule in Ütterlingsen ist in den Jahren 2012 und 2013 geplant. Des Weiteren ist die Installation einer Videoüberwachungskamera an der ev. Grundschule Ütterlingsen vorgesehen (2.500 €). Die veranschlagten Zuwendungen in 2012 und 2013 ergeben sich aus der Verwendung von zweckgebundenen Landesmitteln (124.000 €) und Mitteln der Schulpauschale (2.500 € in 2012).

Produkthaushalt 2012

Produkt: 030102 Betrieb der Hauptschule

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Herr Gumz	Schulausschuss	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Bewirtschaftung und Unterhaltung der baulichen Einrichtungen und Außenanlagen
- Bereitstellung/Beschaffung von Lehr-, Lern- und Unterrichtsmitteln
- Gewährleistung einer angemessenen Grundausstattung
- Abwicklung allgemeiner Schulverwaltungsangelegenheiten (Überwachung Schulpflicht, Betrieb Schulsekretariat und Hausmeisterdienst etc.)
- Medienentwicklungsplanung
- integrative Beschulung behinderter Kinder

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz NRW
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Hauptschüler, Schulleiter, Erziehungsberechtigte

Ziele:

1. Kontinuierliche Erhöhung der Zahl der Computer in Relation zur Hauptschülerzahl

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- zu 1. Zahl der Hauptschüler/Nutzer pro Computer

Indikatoren:

- Zahl der Hauptschüler zum Stichtag 15.10.

Produkterläuterungen

Produkt: 030102 Betrieb der Hauptschule

Der Schulträger (Stadt Werdohl) ist für den Betrieb der Erich Kästner-Hauptschule im Schulzentrum Riesei verantwortlich:

Veranschlagt werden alle anfallenden Erträge und Aufwendungen, die mit dem Betrieb der Hauptschule zusammenhängen.

Die Schule ist eine gebundene Ganztagschule. Zu den Erträgen gehört der Landeszuschuss zur Finanzierung des Ganztagsbetriebes („Geld oder Stelle“) in Höhe von 50.000 €. Der Zuschuss wird für sportliche und kreative Angebote im Bereich des Ganztages verwendet.

In dem Produkt sind weiterhin Aufwendungen für die laufenden Kosten des Schulbetriebs, Lehrmittel, Beschaffung von Lernmitteln (Schulbücher etc.), allgemeiner Geschäftsbedarf, Schwimmbadnutzung, Personalkosten für Schulsekretärinnen, Mensakräfte, Hausmeister und Reinigungskräfte, Bewirtschaftung und Unterhaltung des Schulgebäudes, wie auch investive Anschaffungen enthalten.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030102 Betrieb der Hauptschule

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-145.000,00	-136.000,00	-136.000,00	-136.000,00	-136.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-146.000,00	-136.000,00	-136.000,00	-136.000,00	-136.000,00
11 - Personalaufwendungen		139.800,00	122.000,00	122.000,00	122.000,00	122.000,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		178.400,00	179.000,00	163.500,00	161.500,00	161.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		130.000,00	129.000,00	129.000,00	129.000,00	129.000,00
15 - Transferaufwendungen		53.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		60.700,00	46.200,00	46.700,00	43.700,00	43.700,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		561.900,00	526.200,00	511.200,00	506.200,00	506.200,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		415.900,00	390.200,00	375.200,00	370.200,00	370.200,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		415.900,00	390.200,00	375.200,00	370.200,00	370.200,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		415.900,00	390.200,00	375.200,00	370.200,00	370.200,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		15.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		430.900,00	400.200,00	385.200,00	380.200,00	380.200,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030102 Betrieb der Hauptschule

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		50.000,00	50.000,00		50.000,00	50.000,00	50.000,00
7 + Sonstige Einzahlungen		1.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		51.000,00	50.000,00		50.000,00	50.000,00	50.000,00
10 - Personalauszahlungen		-139.800,00	-122.000,00		-122.000,00	-122.000,00	-122.000,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-178.400,00	-179.000,00		-163.500,00	-161.500,00	-161.500,00
14 - Transferauszahlungen		-53.000,00	-50.000,00		-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-60.700,00	-46.200,00		-46.700,00	-43.700,00	-43.700,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-431.900,00	-397.200,00		-382.200,00	-377.200,00	-377.200,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-380.900,00	-347.200,00		-332.200,00	-327.200,00	-327.200,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		10.000,00	7.000,00		13.000,00	13.000,00	13.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		10.000,00	7.000,00		13.000,00	13.000,00	13.000,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-10.000,00	-7.000,00		-13.000,00	-13.000,00	-13.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-10.000,00	-7.000,00		-13.000,00	-13.000,00	-13.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-380.900,00	-347.200,00		-332.200,00	-327.200,00	-327.200,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030102 Betrieb der Hauptschule

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Verpfl. ermächt. EUR	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 030102AV02: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen für die Hauptschule									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		10.000	7.000		13.000	13.000	13.000		
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen über 410 € netto		-8.000	-3.000		-8.000	-8.000	-8.000		
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-2.000	-4.000		-5.000	-5.000	-5.000		
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen):		0	0		0	0	0		

Erläuterungen:

Die eingeplanten Mittel sind für budgetierte Schulmittel vorgesehen. Die veranschlagten Zuwendungen ergeben sich aus der Verwendung von Mitteln der Schulpauschale.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 030103 Betrieb der Realschule

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Herr Gumz	Schulausschuss	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Bewirtschaftung und Unterhaltung der baulichen Einrichtungen und Außenanlagen
- Bereitstellung/Beschaffung von Lehr-, Lern- und Unterrichtsmitteln
- Gewährleistung einer angemessenen Grundausstattung
- Abwicklung allgemeiner Schulverwaltungsangelegenheiten (Überwachung Schulpflicht, Betrieb Schulsekretariat und Hausmeisterdienst etc.)
- Medienentwicklungsplanung
- integrative Beschulung behinderter Kinder

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz NRW
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Realschüler, Schulleiter, Erziehungsberechtigte

Ziele:

1. Kontinuierliche Erhöhung der Zahl der Computer in Relation zur Realschülerzahl

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

zu 1. Zahl der Realschüler/Nutzer pro Computer

Indikatoren:

- Zahl der Realschüler zum Stichtag 15.10.

Produkterläuterungen

Produkt: 030103 Betrieb der Realschule

Der Schulträger (Stadt Werdohl) ist für den Betrieb der Städtischen Realschule im Schulzentrum Köstersberg verantwortlich:

Veranschlagt werden alle anfallenden Erträge und Aufwendungen, die mit dem Betrieb der Realschule zusammenhängen.

Aus dem Landesprogramm „Geld oder Stelle“ wird die Übermittag- und Hausaufgabenbetreuung finanziert. Der Zuschuss wird an die Schule weitergeleitet.

In dem Produkt sind weiterhin Aufwendungen für die laufenden Kosten des Schulbetriebs, Lehrmittel, Beschaffung von Lernmitteln (Schulbücher etc.), allgemeiner Geschäftsbedarf, Schwimmbadnutzung, Personalkosten für Schulsekretärinnen, Hausmeister und Reinigungskräfte, Bewirtschaftung und Unterhaltung des Schulgebäudes, wie auch investive Anschaffungen enthalten.

Die im Bereich der Gebäudeunterhaltung geplanten Sondermaßnahmen an der Realschule lassen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um ca. 44.000 € steigen.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030103 Betrieb der Realschule

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-26.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen		-300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-26.800,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
11 - Personalaufwendungen		171.900,00	156.700,00	156.700,00	156.700,00	156.700,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		223.500,00	275.000,00	187.500,00	187.500,00	188.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		140.000,00	146.700,00	146.700,00	146.700,00	146.700,00
15 - Transferaufwendungen		20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		36.300,00	36.700,00	36.700,00	36.700,00	36.700,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		591.700,00	635.100,00	547.600,00	547.600,00	548.600,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		564.900,00	610.100,00	522.600,00	522.600,00	523.600,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		564.900,00	610.100,00	522.600,00	522.600,00	523.600,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		564.900,00	610.100,00	522.600,00	522.600,00	523.600,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		28.300,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		593.200,00	625.100,00	537.600,00	537.600,00	538.600,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030103 Betrieb der Realschule

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		20.000,00	20.000,00		20.000,00	20.000,00	20.000,00
7 + Sonstige Einzahlungen		500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		20.500,00	20.000,00		20.000,00	20.000,00	20.000,00
10 - Personalauszahlungen		-171.900,00	-156.700,00		-156.700,00	-156.700,00	-156.700,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-258.500,00	-275.000,00		-187.500,00	-187.500,00	-188.500,00
14 - Transferauszahlungen		-20.000,00	-20.000,00		-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-36.300,00	-36.700,00		-36.700,00	-36.700,00	-36.700,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-486.700,00	-488.400,00		-400.900,00	-400.900,00	-401.900,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-466.200,00	-468.400,00		-380.900,00	-380.900,00	-381.900,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		17.350,00	10.500,00		18.000,00	18.000,00	18.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		17.350,00	10.500,00		18.000,00	18.000,00	18.000,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		-2.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermögl.		-14.850,00	-10.500,00		-18.000,00	-18.000,00	-18.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-17.350,00	-10.500,00		-18.000,00	-18.000,00	-18.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-466.200,00	-468.400,00		-380.900,00	-380.900,00	-381.900,00

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen
Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030103 Betrieb der Realschule

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 030103AV01: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen für die Realschule									
Einzahlungen aus Investitionsmaßnahmen		14.850	10.500		18.000	18.000	18.000		
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen über 410 € netto		-9.650	-3.800		-10.000	-10.000	-10.000		
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-5.200	-6.700		-8.000	-8.000	-8.000		
Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen):		-0	0		0	0	0		

Erläuterungen:

030103AV01: Die eingeplanten Mittel sind für budgetierte Schulmittel (7.000 €) sowie für die Beschaffung von Mobiliar (3.500 €) vorgesehen.

Die veranschlagten Zuwendungen ergeben sich aus der Verwendung von Mitteln der Schulpauschale.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 030104 Betrieb der Gesamtschule

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Herr Gumz	Schulausschuss	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Bewirtschaftung und Unterhaltung der baulichen Einrichtungen und Außenanlagen
- Bereitstellung/Beschaffung von Lehr-, Lern- und Unterrichtsmitteln
- Gewährleistung einer angemessenen Grundausstattung
- Abwicklung allgemeiner Schulverwaltungsangelegenheiten (Überwachung Schulpflicht, Betrieb Schulsekretariat und Hausmeisterdienst etc.)
- Medienentwicklungsplanung
- integrative Beschulung behinderter Kinder

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz NRW
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Gesamtschüler, Schulleiter, Erziehungsberechtigte

Ziele:

- Kontinuierliche Erhöhung der Zahl der Computer in Relation zur Gesamtschülerzahl

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Zahl der Nutzer/Gesamtschüler pro Computer

Indikatoren:

- Zahl der Gesamtschüler zum Stichtag 15.10.

Produkterläuterungen

Produkt: 030104 Betrieb der Gesamtschule

Der Schulträger (Stadt Werdohl) ist für den Betrieb der Albert-Einstein-Gesamtschule im Schulzentrum Riesei verantwortlich:

Veranschlagt werden alle anfallenden Erträge und Aufwendungen, die mit dem Betrieb der Gesamtschule zusammenhängen. Die Gesamtschule ist eine gebundene Ganztagschule.

In dem Produkt sind weiterhin Aufwendungen für die laufenden Kosten des Schulbetriebs, Lehrmittel, Beschaffung von Lernmitteln (Schulbücher etc.), allgemeiner Geschäftsbedarf, Schwimmbadnutzung, Personalkosten für Schulsekretärinnen, Mensakräfte, Hausmeister und Reinigungskräfte, Bewirtschaftung und Unterhaltung des Schulgebäudes, wie auch investive Anschaffungen enthalten.

Die im Bereich der Gebäudeunterhaltung geplanten Sondermaßnahmen an der Gesamtschule lassen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um ca. 291.000 € steigen. Gleichzeitig können die geplanten Energieaufwendungen um 16.000 € reduziert werden.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030104 Betrieb der Gesamtschule

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-55.000,00	-52.000,00	-52.000,00	-52.000,00	-52.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen		-300,00	-300,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-56.800,00	-52.300,00	-52.000,00	-52.000,00	-52.000,00
11 - Personalaufwendungen		206.600,00	224.800,00	224.800,00	224.800,00	224.800,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		841.400,00	1.092.000,00	423.500,00	423.500,00	423.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		310.000,00	343.000,00	343.000,00	343.000,00	343.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		91.000,00	96.250,00	94.750,00	94.750,00	94.750,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.449.000,00	1.756.050,00	1.086.050,00	1.086.050,00	1.086.050,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		1.392.200,00	1.703.750,00	1.034.050,00	1.034.050,00	1.034.050,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		1.392.200,00	1.703.750,00	1.034.050,00	1.034.050,00	1.034.050,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		1.392.200,00	1.703.750,00	1.034.050,00	1.034.050,00	1.034.050,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		51.300,00	40.300,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		1.443.500,00	1.744.050,00	1.074.050,00	1.074.050,00	1.074.050,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030104 Betrieb der Gesamtschule

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
7 + Sonstige Einzahlungen		1.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		1.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-206.600,00	-224.800,00		-224.800,00	-224.800,00	-224.800,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-894.500,00	-1.092.000,00		-423.500,00	-423.500,00	-423.500,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-91.000,00	-96.250,00		-94.750,00	-94.750,00	-94.750,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-1.192.100,00	-1.413.050,00		-743.050,00	-743.050,00	-743.050,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-1.190.600,00	-1.413.050,00		-743.050,00	-743.050,00	-743.050,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		27.500,00	62.500,00		45.000,00	45.000,00	45.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		27.500,00	62.500,00		45.000,00	45.000,00	45.000,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		-2.500,00	-2.500,00		0,00	0,00	0,00
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermögl.		-25.000,00	-60.000,00		-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-27.500,00	-62.500,00		-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-1.190.600,00	-1.413.050,00		-743.050,00	-743.050,00	-743.050,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030104 Betrieb der Gesamtschule

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 030104AV01: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen für die Gesamtschule									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		25.000	60.000		45.000	45.000	45.000		
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen über 410 € netto		-19.000	-32.000		-25.000	-25.000	-25.000		
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-6.000	-28.000		-20.000	-20.000	-20.000		
Maßnahme 030104AV02: Neue Betriebsvorrichtungen und Aufbauten für Gesamtschule									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		2.500	2.500		0	0	0		
Auszahlungen für den Erwerb von Betriebsvorrichtungen etc.		2.500	-2.500		0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen):		0	0		0	0	0		

Erläuterungen:

030104AV01: Die eingeplanten Mittel sind für 4 Klassenausstattungen (25.000 €) sowie zur Erneuerung der PC-Ausstattung (23.000 €) vorgesehen. Ein Betrag in Höhe von 12.000 € steht aus den budgetierten Mitteln der Schule zur Verfügung.

030104AV02: Es werden 2.500 € für die Installation einer zusätzlichen Überwachungskamera benötigt.

Die veranschlagten Zuwendungen ergeben sich aus der Verwendung von Mitteln der Schulpauschale.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 030105 Betrieb der Förderschule "Schwerpunkt Lernen" (Pestalozzischule)

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Herr Gumz	Schulausschuss	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Bewirtschaftung und Unterhaltung der baulichen Einrichtungen und Außenanlagen
- Bereitstellung/Beschaffung von Lehr-, Lern- und Unterrichtsmitteln
- Gewährleistung einer angemessenen Grundausstattung
- Abwicklung allgemeiner Schulverwaltungsangelegenheiten (Überwachung Schulpflicht, Betrieb Schulsekretariat und Hausmeisterdienst etc.)
- Medienentwicklungsplanung
- integrative Beschulung behinderter Kinder

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz NRW
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Förderschüler, Schulleiter, Erziehungsberechtigte

Ziele:

- Kontinuierliche Erhöhung der Zahl der Computer in Relation zur Zahl der Förderschüler

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Zahl der Förderschüler/Nutzer pro Computer

Indikatoren:

- Zahl der Förderschüler zum Stichtag 15.10.

Produkterläuterungen

Produkt: 030105 Betrieb der Förderschule "Schwerpunkt Lernen" (Pestalozzischule)

Die Schulträgerschaft ist ab dem 01. August 2011 durch den Abschluss einer öffentlichen-rechtlichen Vereinbarung auf die Stadt Plettenberg übertragen worden. Die Stadt Plettenberg ist für den Betrieb der Förderschule „Schwerpunkt Lernen“ verantwortlich:

Im Schulgebäude Brüderstraße 33 sind ab Schuljahresbeginn 2011/2012 noch 4 Schulklassen untergebracht.

Bei der Veranschlagung im Haushalt 2012 sind die geschätzten Kosten für die Übernahme der Trägerschaft in Höhe von 50.000 € berücksichtigt.

Alle anfallenden Sach- und Dienstleistungen werden seit dem Wechsel der Trägerschaft beim Produkt 011101 – Gebäudemanagement dargestellt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030105 Betrieb der Förderschule "Schwerpunkt Lernen" (Pestalozzischule)

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-7.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-11.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen		-300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-19.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		88.300,00	69.200,00	69.200,00	69.200,00	69.200,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		166.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen		21.500,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		12.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		338.350,00	119.200,00	119.200,00	119.200,00	119.200,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		319.050,00	119.200,00	119.200,00	119.200,00	119.200,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		319.050,00	119.200,00	119.200,00	119.200,00	119.200,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		319.050,00	119.200,00	119.200,00	119.200,00	119.200,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		18.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		337.350,00	119.200,00	119.200,00	119.200,00	119.200,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030105 Betrieb der Förderschule "Schwerpunkt Lernen" (Pestalozzischule)

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		11.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		13.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-88.300,00	-69.200,00		-69.200,00	-69.200,00	-69.200,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-166.200,00	0,00		0,00	0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen		-21.500,00	-50.000,00		-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-12.350,00	0,00		0,00	0,00	0,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-288.350,00	-119.200,00		-119.200,00	-119.200,00	-119.200,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-275.350,00	-119.200,00		-119.200,00	-119.200,00	-119.200,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		4.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		4.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		-2.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermögl.		-1.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-4.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-275.350,00	-119.200,00		-119.200,00	-119.200,00	-119.200,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 030106 Schülerbeförderung

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Frau Schlemmer	Schulausschuss	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Sicherstellung einer zeitgerechten Schülerbeförderung für die Schüler an den Werdohler Schulen

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz NRW, Schülerfahrtkostenverordnung NRW

Zielgruppe:

- Schüler an den Schulen in der Trägerschaft der Stadt

Ziele:

Anmerkung: Es können noch Ziele formuliert werden, sofern hierzu Anstöße von der Kommunalpolitik kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Gesamtzahl der finanziell unterstützten Schülerbeförderungsfälle zum Stichtag 01.08.

Produkterläuterungen

Produkt: 030106 Schülerbeförderung

Der Schulträger (Stadt Werdohl) ist für die Schülerbeförderung aller Werdohler Schulen verantwortlich.

Der überwiegende Kostenanteil beinhaltet die Beförderungskosten der Schüler mit der Märkischen Verkehrsgesellschaft zu den jeweiligen Schulen. Die Anspruchsvoraussetzungen sind im Schulgesetz bzw. in den betreffenden Verordnungen festgeschrieben. Danach werden die Fahrkarten nach Schulstufe und Entfernungskilometer übernommen:

-Primarstufe, Klassen 1-4	=	ab 2,0 km
-Sekundarstufe I, Klassen 5-10	=	ab 3,5 km
-Sekundarstufe II, Klassen 11-13	=	ab 5,0 km

Darüber hinaus sind auch die Kosten im Spezialverkehr die für außerhalb von Buslinien wohnende Schülern (z. B. Bauernschaften) enthalten.

Sonderfahrten für regelmäßigen Sportunterricht (z. B. Schwimmunterricht im Hallen- oder Freibad) oder für sonstige Schulveranstaltungen werden hier ebenfalls veranschlagt.

Für das Haushaltsjahr 2012 ist für die Schülerbeförderung ein Gesamtbetrag von 630.000 € veranschlagt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030106 Schülerbeförderung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		6.300,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		645.000,00	630.000,00	630.000,00	630.000,00	630.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		651.300,00	636.500,00	636.500,00	636.500,00	636.500,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		651.300,00	636.500,00	636.500,00	636.500,00	636.500,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		651.300,00	636.500,00	636.500,00	636.500,00	636.500,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		651.300,00	636.500,00	636.500,00	636.500,00	636.500,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		651.300,00	636.500,00	636.500,00	636.500,00	636.500,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030106 Schülerbeförderung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätig.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-6.300,00	-6.500,00		-6.500,00	-6.500,00	-6.500,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-645.000,00	-630.000,00		-630.000,00	-630.000,00	-630.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-651.300,00	-636.500,00		-636.500,00	-636.500,00	-636.500,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-651.300,00	-636.500,00		-636.500,00	-636.500,00	-636.500,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-651.300,00	-636.500,00		-636.500,00	-636.500,00	-636.500,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 030107 Sonstige schulformenübergreifende Aufgaben

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Herr Gumz	Schulausschuss	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

- Schulentwicklungsplanung (Analyse und Prognose des Schüleraufkommens)
- Schülerunfall- und Schülerhaftpflichtversicherungsangelegenheiten
- sonstige schulformenübergreifende Angelegenheiten

Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz NRW
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Schulen, Verwaltungsführung und politische Gremien

Ziele:

Anmerkung: Auf Grund der schwierigen Messbarkeit der einzelnen Tätigkeiten/Leistungen wird auf eine Zielformulierung verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 030107 Sonstige schulformenübergreifende Aufgaben

Bei diesem Produkt werden Erträge und Aufwendungen veranschlagt, die keiner spezifischen Schule zuzuordnen sind.

Das sind z. B. Landeszuschüsse und deren Weiterleitung für Lehrerfortbildungen einschl. Reisekosten.

Besonders erwähnenswert ist die Ausweisung der nicht verbrauchten Bildungspauschale aus Vorjahren (377.000 €) sowie für das Planjahr 2012 in Höhe von 382.000 €.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030107 Sonstige schulformenübergreifende Aufgaben

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-432.550,00	-759.000,00	-319.000,00	-435.500,00	-435.500,00
10 = Ordentliche Erträge		-432.550,00	-759.000,00	-319.000,00	-435.500,00	-435.500,00
11 - Personalaufwendungen		11.100,00	11.700,00	11.700,00	11.700,00	11.700,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.000,00	100,00	100,00	100,00	100,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		12.100,00	11.800,00	1.011.800,00	1.011.800,00	1.011.800,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		-420.450,00	-747.200,00	692.800,00	576.300,00	576.300,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		-420.450,00	-747.200,00	692.800,00	576.300,00	576.300,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		-420.450,00	-747.200,00	692.800,00	576.300,00	576.300,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		-420.450,00	-747.200,00	692.800,00	576.300,00	576.300,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 030107 Sonstige schulformenübergreifende Aufgaben

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		432.550,00	759.000,00		319.000,00	435.500,00	435.500,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		432.550,00	759.000,00		319.000,00	435.500,00	435.500,00
10 - Personalauszahlungen		-11.100,00	-11.700,00		-11.700,00	-11.700,00	-11.700,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-1.000,00	-100,00		-100,00	-100,00	-100,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-12.100,00	-11.800,00		-1.011.800,00	-1.011.800,00	-1.011.800,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		420.450,00	747.200,00		-692.800,00	-576.300,00	-576.300,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		420.450,00	747.200,00		-692.800,00	-576.300,00	-576.300,00

Teilpläne

für

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Zugeordnete Produkte:

040101 Kulturarbeit

040102 Volkshochschule und Musikschule

040103 Stadtbücherei

040104 Heimat- und sonstige Kultur-/Archivpflege

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-11.700,00	-9.000,00	-8.500,00	-9.000,00	-8.500,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-7.000,00	-7.100,00	-7.100,00	-7.100,00	-7.100,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-26.100,00	-23.300,00	-23.300,00	-23.300,00	-23.300,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-26.200,00	-22.000,00	-22.000,00	-22.000,00	-22.000,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen		-1.200,00	-800,00	-800,00	-800,00	-800,00
10 = Ordentliche Erträge		-72.200,00	-62.200,00	-61.700,00	-62.200,00	-61.700,00
11 - Personalaufwendungen		317.400,00	314.600,00	314.600,00	314.600,00	314.600,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		133.800,00	127.650,00	126.150,00	126.150,00	126.150,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		22.000,00	33.250,00	33.250,00	33.250,00	33.250,00
15 - Transferaufwendungen		200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		108.550,00	110.050,00	109.850,00	110.050,00	109.850,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		781.750,00	785.550,00	783.850,00	784.050,00	783.850,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		709.550,00	723.350,00	722.150,00	721.850,00	722.150,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		709.550,00	723.350,00	722.150,00	721.850,00	722.150,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		709.550,00	723.350,00	722.150,00	721.850,00	722.150,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		50.500,00	88.500,00	68.500,00	68.500,00	68.500,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		760.050,00	811.850,00	790.650,00	790.350,00	790.650,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.700,00	2.400,00		1.900,00	2.400,00	1.900,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		7.000,00	7.100,00		7.100,00	7.100,00	7.100,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		26.100,00	23.300,00		23.300,00	23.300,00	23.300,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		26.200,00	22.000,00		22.000,00	22.000,00	22.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		61.000,00	54.800,00		54.300,00	54.800,00	54.300,00
10 - Personalauszahlungen		-317.400,00	-314.600,00		-314.600,00	-314.600,00	-314.600,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-133.800,00	-127.650,00		-126.150,00	-126.150,00	-126.150,00
14 - Transferauszahlungen		-200.000,00	-200.000,00		-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-108.550,00	-110.050,00		-109.850,00	-110.050,00	-109.850,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-759.750,00	-752.300,00		-750.600,00	-750.800,00	-750.600,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-698.750,00	-697.500,00		-696.300,00	-696.000,00	-696.300,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		13.150,00	750,00		10.000,00	0,00	0,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		13.150,00	750,00		10.000,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-24.150,00	-12.750,00		-32.000,00	-2.000,00	-2.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-24.150,00	-12.750,00		-32.000,00	-2.000,00	-2.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-11.000,00	-12.000,00		-22.000,00	-2.000,00	-2.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-709.750,00	-709.500,00		-718.300,00	-698.000,00	-698.300,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 040101 Kulturarbeit

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Herr Gumz	Kulturausschuss	Freiwillige Aufgaben

Beschreibung:

- Planung, Organisation und Durchführung von städt. Kulturveranstaltungen
- Förderung der Kulturarbeit von Vereinen / Organisationen sowie Mitgliedschaft in diversen Vereinen
- Zentrale Ausweisung der Aufwendungen für den Einsatz kultureller Ausrüstungsgegenstände (Allwetterschirme u.ä.)
- Unterhaltung des Bühnenwagens
- Betrieb des Festsaals Riese und des Bürgerhaussaals einschl. Nutzung durch Dritte (Vereine, Organisationen etc.)
- Führung und Betrieb des Stadtmuseums gemeinsam mit dem Heimatverein Werdohl e.V. (einschl. Bereitstellung von Räumlichkeiten für das „Kleine Kulturforum“ im Haus Goethestr. 27)

Auftragsgrundlage:

- Beschlüsse des Rates
- Organisationsentscheidung des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Bevölkerung sowie Interessierte aus der Region
- Künstler, Kindergärten, Schulen, Vereine und sonstige Organisationen

Ziele:

- ausgewogene zielgruppenorientierte Kulturarbeit (Altersgruppen)

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Anzahl der durchgeführten eigenen Kulturveranstaltungen
 - * davon Veranstaltungen für Kinder
 - * davon Veranstaltungen für Jugendliche
 - * davon Veranstaltungen für Erwachsene

Indikatoren:

- Anzahl der Kulturbogen-Abonnenten
- durchschnittliche Anzahl der Kulturbogen-Besucher
- Anzahl der Besucher des Stadtmuseums

Produkterläuterungen

Produkt: 040101 Kulturarbeit

Kommunen sind nicht verpflichtet, ein Kulturangebot vorzuhalten.

Dieses Produkt enthält die Aufwendungen für die Durchführung der städtischen Kulturveranstaltungen (Honorare und Veranstaltungsnebenkosten) und die Aufwendungen für die förderungswürdigen Kulturveranstaltungen Dritter (über die Förderung entscheidet der Kulturausschuss).

Städtische Kulturveranstaltungen sind: Kulturbogen, Kultursommer, Stadtparkkonzerte, Kinderveranstaltungen, Gemeinschaftskonzert, Konzert des Märkischen Jugendsinfonieorchesters, Jahresempfang, Bürgerfrühschoppen etc..

Das Produkt beinhaltet weiterhin Geschäftskosten (u.a. Beitrag für die Mitgliedschaft beim Kultursekretariat Gütersloh) und die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten des Festsaaes, des Bürgerhaussaales, des Stadtmuseums und des Kleinen Kulturforums. Beim Kleinen Kulturforum wird darüber hinaus der Mitgliedsbeitrag berücksichtigt.

Für das Stadtmuseum werden Mittel für den Erwerb von Exponaten und für Materialbeschaffungen berücksichtigt. Der Mitgliedsbeitrag für die Vereinigung Westfälischer Museen ist im Abrechnungsobjekt enthalten.

Der Heimatverein entrichtet einen finanziellen Ausgleich für nicht erhobene Eintrittsgelder (Stadtmuseum).

Weiterhin werden die Unterhaltungskosten der Ausrüstungsgegenstände (Wetterschirme, Bühnenwagen, städtische Schaukästen etc.) berücksichtigt.

Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen (verschiedene Ersatzbeschaffungen) sind dem Teilfinanzplan B zu entnehmen.

Die Eintrittsgelder der bereits erwähnten städtischen Veranstaltungen werden berücksichtigt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 040101 Kulturarbeit

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-5.700,00	-5.900,00	-5.400,00	-5.900,00	-5.400,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-13.200,00	-13.200,00	-13.200,00	-13.200,00	-13.200,00
10 = Ordentliche Erträge		-18.900,00	-19.100,00	-18.600,00	-19.100,00	-18.600,00
11 - Personalaufwendungen		80.600,00	77.300,00	77.300,00	77.300,00	77.300,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		101.000,00	102.500,00	102.000,00	102.000,00	102.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		13.000,00	23.000,00	23.000,00	23.000,00	23.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		14.200,00	14.400,00	14.200,00	14.400,00	14.200,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		208.800,00	217.200,00	216.500,00	216.700,00	216.500,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		189.900,00	198.100,00	197.900,00	197.600,00	197.900,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		189.900,00	198.100,00	197.900,00	197.600,00	197.900,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		189.900,00	198.100,00	197.900,00	197.600,00	197.900,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		25.000,00	70.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		214.900,00	268.100,00	247.900,00	247.600,00	247.900,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 040101 Kulturarbeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.700,00	2.400,00		1.900,00	2.400,00	1.900,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		13.200,00	13.200,00		13.200,00	13.200,00	13.200,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		14.900,00	15.600,00		15.100,00	15.600,00	15.100,00
10 - Personalauszahlungen		-80.600,00	-77.300,00		-77.300,00	-77.300,00	-77.300,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-101.000,00	-102.500,00		-102.000,00	-102.000,00	-102.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-14.200,00	-14.400,00		-14.200,00	-14.400,00	-14.200,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-195.800,00	-194.200,00		-193.500,00	-193.700,00	-193.500,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-180.900,00	-178.600,00		-178.400,00	-178.100,00	-178.400,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-1.200,00	-10.000,00		0,00	0,00	0,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-1.200,00	-10.000,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-1.200,00	-10.000,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-182.100,00	-188.600,00		-178.400,00	-178.100,00	-178.400,00

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen
Haushaltsjahr 2012

Produkt: 040101 Kulturarbeit

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 040101AV01: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen für die Kulturarbeit									
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen über 410 € netto		0	0		0	0	0		
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		- 1.200	-10.000		0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen):		-1.200	- 10.000		0	0	0		

Erläuterungen:

Die eingeplanten Mittel sind für die Anschaffung von Scheinwerfern und Regalen für die neu einzurichtenden Räume des Stadtmuseums sowie des Kulturforums im Bahnhofsgebäude vorgesehen.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 040102 Volkshochschule und Musikschule

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Frau Foerstermann	Kulturausschuss	Pflichtaufgabe (VHS) und freiwillige Aufgabe (Musikschule)

Beschreibung:

- Mitgliedschaft im Zweckverband VHS Lennetal zur Sicherstellung der Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz
- Förderung und Erhalt der Qualität der VHS
- Personalsachbearbeitung für die VHS
- Abwicklung der Buchungsgeschäfte für die VHS
- Mitgliedschaft im Verein "Musikschule Lennetal e.V."
- Förderung und Erhalt der Qualität der "Musikschule Lennetal e.V."
- Bereitstellung von Räumlichkeiten für die VHS und Musikschule

Auftragsgrundlage:

- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Zweckverband "VHS Lennetal" und mittelbar alle Einwohner ab dem 16. Lebensjahr
- Verein "Musikschule Lennetal e.V." und mittelbar alle Einwohner

Ziele:

- Vernetzung der Angebote der VHS und der Musikschule mit der kommunalen Kulturarbeit

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Anzahl der gemeinsam mit der VHS und Musikschule durchgeführten Veranstaltungen

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 040102 Volkshochschule und Musikschule

Dieses Produkt enthält die Aufwendungen für die Mitgliedschaft im Zweckverband VHS Lennetal und den jährlichen Zuschuss für die Musikschule Lennetal e.V..

VHS Lennetal:

Die Mitgliedschaft im Zweckverband VHS Lennetal dient zur Sicherstellung der Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz (Pflichtaufgabe).

Verbandsmitglieder der VHS Lennetal:

Altena, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade, Plettenberg und Werdohl

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird, soweit er nicht durch Gebühren und Zuschüsse gedeckt ist, durch die Verbandsumlage ausgeglichen. Die Umlage wird für die Verbandsmitglieder nach der Zahl der Einwohner berechnet.

Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen (Ersatzbeschaffungen für Kleinmöbel) sind dem Teilfinanzplan B zu entnehmen.

Dieses Produkt beinhaltet auch die Kostenerstattung für Leistungen der Stadt (z.B. Prüfung der Jahresrechnungen durch das Rechnungsprüfungsamt).

Musikschule Lennetal e.V.:

Kommunen sind nicht verpflichtet, eine Musikschule vorzuhalten.

Träger der Musikschule Lennetal (eingetragener Verein) sind die Mitgliedsstädte:

Altena, Neuenrade, Plettenberg und Werdohl

Der Finanzbedarf der Musikschule wird, soweit er nicht durch Unterrichtsgebühren gedeckt ist, durch den Zuschuss der Mitgliedsstädte beglichen. Bei der Berechnung der zu zahlenden Zuschüsse der einzelnen Träger werden insbesondere die Schülerzahlen (anteilig) und die Unterrichtseinheiten berücksichtigt.

Das Produkt beinhaltet die Mietzahlungen für die Verwaltungsräume der Musikschule.

Beide Geschäftsstellen (VHS und Musikschule) befinden sich in Werdohl.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 040102 Volkshochschule und Musikschule

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-2.000,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-7.700,00	-7.700,00	-7.700,00	-7.700,00	-7.700,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-26.200,00	-22.000,00	-22.000,00	-22.000,00	-22.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-35.900,00	-30.200,00	-30.200,00	-30.200,00	-30.200,00
11 - Personalaufwendungen		35.100,00	37.400,00	37.400,00	37.400,00	37.400,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		6.700,00	6.750,00	5.750,00	5.750,00	5.750,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		2.000,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
15 - Transferaufwendungen		200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		244.700,00	246.550,00	245.550,00	245.550,00	245.550,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		208.800,00	216.350,00	215.350,00	215.350,00	215.350,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		208.800,00	216.350,00	215.350,00	215.350,00	215.350,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		208.800,00	216.350,00	215.350,00	215.350,00	215.350,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		210.800,00	218.350,00	217.350,00	217.350,00	217.350,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 040102 Volkshochschule und Musikschule

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		7.700,00	7.700,00		7.700,00	7.700,00	7.700,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		26.200,00	22.000,00		22.000,00	22.000,00	22.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		33.900,00	29.700,00		29.700,00	29.700,00	29.700,00
10 - Personalauszahlungen		-35.100,00	-37.400,00		-37.400,00	-37.400,00	-37.400,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-6.700,00	-6.750,00		-5.750,00	-5.750,00	-5.750,00
14 - Transferauszahlungen		-200.000,00	-200.000,00		-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-900,00	-900,00		-900,00	-900,00	-900,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-242.700,00	-245.050,00		-244.050,00	-244.050,00	-244.050,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-208.800,00	-215.350,00		-214.350,00	-214.350,00	-214.350,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-500,00	-500,00		-500,00	-500,00	-500,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-500,00	-500,00		-500,00	-500,00	-500,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-500,00	-500,00		-500,00	-500,00	-500,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-209.300,00	-215.850,00		-214.850,00	-214.850,00	-214.850,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 040102 Volkshochschule und Musikschule

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 040102AV01: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen für die VHS und Musikschule									
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-500	-500		-500	-500	-500		
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen):		-500	-500		-500	-500	-500		

Erläuterungen: Die eingeplanten Mittel sind für „übliche“ Ersatzbeschaffungen (Kleinmöbel u.ä.) vorgesehen.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 040103 Stadtbücherei

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Frau Zubkowski	Kulturausschuss	Freiwillige Aufgabe

Beschreibung:

- Bereitstellung und Beschaffung von Literatur und sonstigen Medien (Literatur, CD`s, DVD`s etc.)
- Information der Nutzer von elektronischen Medien (Internet etc.)
- Fachliche Beratung
- Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen (Autorenlesungen, Kabarett, Kinderveranstaltungen, Kinder-Kino etc.)
- Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Durchführung sonstiger Veranstaltungen durch Dritte
- Unterstützung von Migrantenkindern beim Erlernen der deutschen Sprache

Auftragsgrundlage:

- Beschlüsse des Rates
- Organisationsentscheidung des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Bevölkerung und Interessierte aus der Region
- Kindergärten, Schulen, Vereine und sonstige Institutionen

Ziele:

- Vorhalten eines aktuellen und differenzierten Medienangebotes zur Steigerung der Zahl der Büchereinutzer im Verhältnis zum Basisjahr 2006 und zur Wahrnehmung der Aufgabe als Bildungseinrichtung

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Gesamtzahl der Nutzer der Bücherei

Indikatoren:

- Anzahl der vorhandenen Bücher/Zeitschriften zum Stichtag 31.12.
- Anzahl der vorhandenen CD`s zum Stichtag 31.12.
- Anzahl der vorhandenen DVD`s zum Stichtag 31.12.
- Anzahl der Büchernutzer zum Stichtag 31.12.
- Anzahl der Medienausleihungen zum Stichtag 31.12.
- wtl. Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Produkterläuterungen

Produkt: 040103 Stadtbücherei

Kommunen sind nicht verpflichtet, eine Bücherei vorzuhalten.

Dieses Produkt enthält die Aufwendungen für die Beschaffung der Literatur, DVD's, CD's etc. und die Geschäftsausgaben (Bürobedarf, Portokosten etc.). Weiterhin werden für verschiedene Büchereiveranstaltungen (Autorenlesungen, Ausstellungen, Kinderkino etc.) Künstlerhonorare und Veranstaltungsnebenkosten (z.B. Gema, Plakatkosten etc.) veranschlagt.

Miete und Mietnebenkosten sind in diesem Abrechnungsprojekt enthalten.

Berücksichtigt werden weiterhin die Eintrittsgelder (Büchereiveranstaltungen) und die Gebühreneinnahmen (z.B. Mahn- und Jahresgebühren).

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 040103 Stadtbücherei

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-3.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-7.000,00	-7.100,00	-7.100,00	-7.100,00	-7.100,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-5.000,00	-2.200,00	-2.200,00	-2.200,00	-2.200,00
10 = Ordentliche Erträge		-15.000,00	-11.300,00	-11.300,00	-11.300,00	-11.300,00
11 - Personalaufwendungen		174.800,00	173.900,00	173.900,00	173.900,00	173.900,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		25.000,00	17.300,00	17.300,00	17.300,00	17.300,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		6.000,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		91.600,00	92.400,00	92.400,00	92.400,00	92.400,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		297.400,00	290.100,00	290.100,00	290.100,00	290.100,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		282.400,00	278.800,00	278.800,00	278.800,00	278.800,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		282.400,00	278.800,00	278.800,00	278.800,00	278.800,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		282.400,00	278.800,00	278.800,00	278.800,00	278.800,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		283.900,00	280.300,00	280.300,00	280.300,00	280.300,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 040103 Stadtbücherei

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		7.000,00	7.100,00		7.100,00	7.100,00	7.100,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		5.000,00	2.200,00		2.200,00	2.200,00	2.200,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		12.000,00	9.300,00		9.300,00	9.300,00	9.300,00
10 - Personalauszahlungen		-174.800,00	-173.900,00		-173.900,00	-173.900,00	-173.900,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-25.000,00	-17.300,00		-17.300,00	-17.300,00	-17.300,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-91.600,00	-92.400,00		-92.400,00	-92.400,00	-92.400,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-291.400,00	-283.600,00		-283.600,00	-283.600,00	-283.600,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-279.400,00	-274.300,00		-274.300,00	-274.300,00	-274.300,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		12.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		12.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-21.300,00	-1.500,00		-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-21.300,00	-1.500,00		-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-9.300,00	-1.500,00		-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-288.700,00	-275.800,00		-275.800,00	-275.800,00	-275.800,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 040103 Stadtbücherei

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 040103AV01: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen für die Stadtbücherei									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		12.000	0		0	0	0		
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagen über 410 € netto		0	0		0	0	0		
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-21.300	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500		
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen):		-9.300	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500		

Erläuterungen:

Die eingeplanten Mittel sind für „übliche“ Ersatzbeschaffungen (Kleinmöbel u.ä.) vorgesehen.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 040104 Heimat- und sonstige Kultur-/Archivpflege

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Frau Wüllner-Leisen	Kulturausschuss	Freiwillige Aufgabe

Beschreibung:

- Erhalt und Sammeln von historisch bedeutsamen Kulturgütern (Schriftstücke, Bilder etc.) sowie sonstige Archivarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Kreisarchiv
- Mitgliedschaft im Heimatbund Märkischer Kreis und im Westfälischen Heimatbund
- Zusammenarbeit mit dem Ortsheimatpfleger, dem Heimatverein, dem SGV und sonstigen Organisationen
- Mitarbeit bei heimatpflegerischen Veranstaltungen und Unterstützung von Traditionsveranstaltungen
- Durchführung von Stadtjubiläen
- Unterstützung von heimatgeschichtlichen Veröffentlichungen und Forschungsarbeiten
- Zentrale Ausweisung der Aufwendungen für kulturelle "Lichtpunkte"

Auftragsgrundlage:

- Beschlüsse des Rates
- Organisationsentscheidungen des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Bevölkerung und Interessierte aus der Region, Gäste
- Ortsheimatpfleger, Kreisarchiv und Heimatvereine
- Schulen und Kindergärten

Ziele:

Anmerkung: Auf Grund der schwierigen Messbarkeit der einzelnen Tätigkeiten/Leistungen wird auf eine Zielformulierung verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 040104 Heimat- und sonstige Kultur-/Archivpflege

Gemäß **Landesarchivgesetz NRW** müssen kommunale Akten nach vorgegebenen Kriterien für die Nachwelt erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Diese Aufgabe hatte vertragsgemäß bis zum 18.06.2011 der Märkische Kreis für die Stadt Werdohl übernommen. Der Vertrag ist von Seiten des Kreises gekündigt worden. Die Stadt Werdohl ist nun zuständig und wird im Bahnhof ein entsprechendes Archiv einrichten.

Für dieses neu einzurichtende Archiv wird in den Haushalt 2012 ein Betrag in Höhe von **500 €** zusätzlich für die **Beschaffung spezieller Archivordner bzw. Kartons** eingestellt.

Weitere Mittel für die **Beschaffung einer Kompaktus-Anlage (Regalsystem)** sowie für den **neu einzurichtenden Arbeitsplatz einer Archivkraft im Bahnhofsgebäude** werden erst im **Haushalt 2013** veranschlagt und müssen noch genauer ermittelt werden.

Alle **weiteren Ausgaben** im Bereich der Heimatpflege sind **freiwilliger Natur**: Sammeln von Material (Literatur, Gegenstände etc.) zur Werdohler Geschichte, Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit des Ortsheimatpflegers (jährliche Pauschale, Reisekosten für Dienstreisen außerhalb Werdohls), Unterstützung des Westfälischen Heimatbundes und des Heimatbundes MK durch einen jährlichen Beitrag, Ausgestaltung des jährlichen Volkstrauertages, Unterhaltung der „Lichtpunkte“ (Projekt Hennemann seit 1999) im Stadtgebiet und ggfs. Einrichtung neuer „Lichtpunkte“ (aus Spenden) sowie Beschaffung von „Geschichtstafeln“ aus Spenden (Projekt Hennemann seit 2009).

Darüber hinaus werden städtische sowie Traditionsveranstaltungen der Vereine durch **Leistungen des Baubetriebshofes** unterstützt.

Zudem werden bei diesem Produkt die **Erträge aus dem Verkauf** von Werdohl-Büchern etc. und die genannten Spendeneinnahmen nachgewiesen.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 040104 Heimat- und sonstige Kultur-/Archivpflege

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-1.000,00	-600,00	-600,00	-600,00	-600,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-200,00	-200,00	-200,00	-200,00	-200,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen		-1.200,00	-800,00	-800,00	-800,00	-800,00
10 = Ordentliche Erträge		-2.400,00	-1.600,00	-1.600,00	-1.600,00	-1.600,00
11 - Personalaufwendungen		26.900,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		1.000,00	2.250,00	2.250,00	2.250,00	2.250,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.850,00	2.350,00	2.350,00	2.350,00	2.350,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		30.850,00	31.700,00	31.700,00	31.700,00	31.700,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		28.450,00	30.100,00	30.100,00	30.100,00	30.100,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		28.450,00	30.100,00	30.100,00	30.100,00	30.100,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		28.450,00	30.100,00	30.100,00	30.100,00	30.100,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		22.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		50.450,00	45.100,00	45.100,00	45.100,00	45.100,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 040104 Heimat- und sonstige Kultur-/Archivpflege

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		200,00	200,00		200,00	200,00	200,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		200,00	200,00		200,00	200,00	200,00
10 - Personalauszahlungen		-26.900,00	-26.000,00		-26.000,00	-26.000,00	-26.000,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-1.100,00	-1.100,00		-1.100,00	-1.100,00	-1.100,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-1.850,00	-2.350,00		-2.350,00	-2.350,00	-2.350,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-29.850,00	-29.450,00		-29.450,00	-29.450,00	-29.450,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-29.650,00	-29.250,00		-29.250,00	-29.250,00	-29.250,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		1.150,00	750,00		10.000,00	0,00	0,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		1.150,00	750,00		10.000,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-1.150,00	-750,00		-30.000,00	0,00	0,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-1.150,00	-750,00		-30.000,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		-20.000,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-29.650,00	-29.250,00		-49.250,00	-29.250,00	-29.250,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 040104 Heimat- und sonstige Kultur-/Archivpflege

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 040104AV01: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen im Bereich Heimatpflege									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		1.150	750		10.000	0	0		
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen über 410 € netto		0	0		-30.000	0	0		
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-1.150	-750		0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen):		0	0		-20.000	0	0		

Erläuterungen:

Für die Beschaffung von Geschichtstafeln ist ein Betrag von 750 € vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt durch Sponsoren. In 2013 ist die Anschaffung eines neuen Regalsystems für das Archiv im Bahnhofsgebäude geplant. Hierfür wurden vorsorglich Mittel in Höhe von 30.000 € sowie ein Zuschuss von 10.000 € geplant.

Teilpläne

für

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Zugeordnete Produkte:

050101 Beratung von Behinderten, Senioren etc. / Wohngeld / Wohlfahrtspflege / Schwerpunkte der Sozialarbeit

050201 Trägerschaft für Ein-Euro-Jobs / Hartz IV

050301 Sozialhilfe für nicht erwerbsfähige Personen

050302 Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

050303 Unterhaltsvorschuss

050401 Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Wohnungslose

050501 Integration von Migranten

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-337.800,00	-233.100,00	-203.100,00	-169.100,00	-169.100,00
3 + Sonstige Transfererträge		-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-85.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-405.900,00	-412.400,00	-412.400,00	-412.400,00	-412.400,00
10 = Ordentliche Erträge		-858.700,00	-750.500,00	-720.500,00	-686.500,00	-686.500,00
11 - Personalaufwendungen		817.700,00	824.800,00	824.800,00	824.800,00	824.800,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		66.700,00	56.700,00	56.700,00	56.700,00	56.700,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		38.500,00	41.000,00	41.000,00	41.000,00	41.000,00
15 - Transferaufwendungen		981.200,00	924.600,00	894.600,00	874.600,00	874.600,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		32.500,00	31.500,00	31.500,00	31.500,00	31.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.936.600,00	1.878.600,00	1.848.600,00	1.828.600,00	1.828.600,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		1.077.900,00	1.128.100,00	1.128.100,00	1.142.100,00	1.142.100,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		1.077.900,00	1.128.100,00	1.128.100,00	1.142.100,00	1.142.100,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		1.077.900,00	1.128.100,00	1.128.100,00	1.142.100,00	1.142.100,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		11.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		1.088.900,00	1.135.100,00	1.135.100,00	1.149.100,00	1.149.100,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		315.500,00	227.300,00		197.300,00	163.300,00	163.300,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen		30.000,00	30.000,00		30.000,00	30.000,00	30.000,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		85.000,00	75.000,00		75.000,00	75.000,00	75.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		405.900,00	412.400,00		412.400,00	412.400,00	412.400,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		836.400,00	744.700,00		714.700,00	680.700,00	680.700,00
10 - Personalauszahlungen		-817.700,00	-824.800,00		-824.800,00	-824.800,00	-824.800,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-66.700,00	-56.700,00		-56.700,00	-56.700,00	-56.700,00
14 - Transferauszahlungen		-981.200,00	-924.600,00		-894.600,00	-874.600,00	-874.600,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-32.500,00	-31.500,00		-31.500,00	-31.500,00	-31.500,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-1.898.100,00	-1.837.600,00		-1.807.600,00	-1.787.600,00	-1.787.600,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-1.061.700,00	-1.092.900,00		-1.092.900,00	-1.106.900,00	-1.106.900,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		15.000,00	10.000,00		10.000,00	10.000,00	10.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		15.000,00	10.000,00		10.000,00	10.000,00	10.000,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-18.000,00	-13.000,00		-13.000,00	-13.000,00	-13.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-18.000,00	-13.000,00		-13.000,00	-13.000,00	-13.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-3.000,00	-3.000,00		-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-1.064.700,00	-1.095.900,00		-1.095.900,00	-1.109.900,00	-1.109.900,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 050101 Beratungsleistungen für Senioren, Behinderte etc. / Wohngeld / Wohlfahrtspflege / Schwerpunkte der Sozialarbeit

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.2 Soziales und Wohnen	Herr Schmidt	Sozialausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Hilfen nach dem Schwerbehindertengesetz (Beratung von Schwerbehinderten, Verlängerung von Ausweisen, Weiterleitung von Anträgen an die zuständigen Stellen etc.)
- Aufgaben im Rahmen der Kriegsopferfürsorge (Beratung von Kriegsopfern/Hinterbliebenen, Aufnahme von Anträgen und Weiterleitung an die zuständigen Stellen)
- Ausgabe von Anträgen auf Gewährung von Unterhaltssicherung für Wehrpflichtige und Zivildienstleistende
- Eingliederungshilfen für Behinderte nach dem SGB XII, insbesondere Beratung von Behinderten, Aufnahme von Anträgen und Weiterleitung an die zuständigen Stellen (z.B. Aufnahme in Behindertenwerkstatt oder Sonderkindergarten, Mutter-Kind-Kuren)
- Rundfunkgebührenbefreiung für bedürftige Personen (Antragsaufnahme und Entscheidung)
- Leistungen nach dem Gesetz für Blinde und Gehörlose (Beratung, Aufnahme von Anträgen und Weiterleitung an die zuständigen Stellen)
- Ausgabe von Anträgen auf Gewährung von Bafög-Leistungen für Schülerinnen und Schüler
- Aufnahme und Prüfung von Anträgen auf Leistungen aus der Rentenversicherung (einschließlich Beratung und Weiterleitung der Anträge an die zuständigen Stellen)
- Bearbeitung und Bewilligung von Miet- und Lastenzuschüssen (Wohngeld)
- Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege (einschl. Kostenbeteiligung für Schuldnerberatung)
- Schwerpunktmaßnahmen der Sozialarbeit
- Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz (Hinweis: Diese Aufgabe wird von der Abt. Serviceleistungen abgewickelt)

Auftragsgrundlage:

- Sozialgesetzbuch I bis XII
- Wohngeldgesetz

Zielgruppe:

- Behinderte, Kriegsopfer/Hinterbliebene, Wehrpflichtige/Zivildienst- leistende, Blinde, Gehörlose, Schüler, Rentenversicherte/-bezieher und alle ratsuchenden Einwohner
- Versicherungsträger und andere Behörden
- Mieter, Nutzungsberechtigte und Eigentümer von Wohnraum
- Heimbewohner sowie Inhaber eines miet- oder eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts
- Träger der Wohlfahrtspflege

Produkthaushalt 2012

Ziele:

Anmerkung: Über die gesetzlichen Aufgaben hinaus soll die bisherige hohe Beratungsqualität beibehalten werden. Auf eine Zielformulierung wird daher verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der Anträge nach dem Schwerbehindertengesetz
- Anzahl der Anträge im Bereich Kriegsofferfürsorge
- Anzahl der Anträge auf Blinden- bzw. Gehörlosenhilfe
- Anzahl der Rentenanträge
- Zahl der lfd. Mietzuschussfälle
- Zahl der lfd. Lastenausgleichsfälle

Produkterläuterungen

Produkt: 050101 Beratungsleistungen für Senioren, Behinderte etc. / Wohngeld / Wohlfahrtspflege / Schwerpunkte der Sozialarbeit

Die Aufgaben werden aufgrund des Sozialgesetzbuches 1-12 sowie des Wohngeldgesetzes wahrgenommen. Dieses Produkt beinhaltet eine Vielzahl von sozialen Leistungen, insbesondere die Beantragung von Leistungen der Rentenversicherung, von Rundfunkgebührenbefreiung und die Beantragung und Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bearbeitung und Bewilligung von Wohngeld. Die Mittel hierfür werden direkt aus dem Landeshaushalt gezahlt.

Außerdem werden hier die Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege und die Schwerpunktmaßnahmen der Sozialarbeit veranschlagt. Insbesondere für diese beiden Bereiche fallen die Erträge und Aufwendungen an.

Die Erträge bei diesem Produkt entstehen im Einzelnen durch die Erstattungen des Märkischen Kreises zur Schuldnerberatung in Höhe von 15.000 € und der AWO für die Einrichtung eines Arbeitsplatzes der Schuldnerberaterin (6.200 €).

Die Aufwendungen beinhalten die Zahlungen für die Schuldnerberatung. Für 2011 sind dies rund 6000 € nach Abzug des Zuschusses vom Märkischen Kreis gewesen. Weiterhin beteiligt sich die Stadt an den ungedeckten Kosten der Integrationsberatung des Diakonischen Werkes mit einem Höchstbetrag von 6.391 €. Außerdem sind Zuschüsse für Weihnachtsfeiern der Altenheime in Höhe von 1.500 € und ein Zuschuss für den Behindertenstammtisch von 200 € veranschlagt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050101 Beratungsleistungen für Senioren, Behinderte etc. / Wohngeld / Wohlfahrtspflege / Schwerpunkte der Sozialarbeit

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-17.200,00	-21.200,00	-21.200,00	-21.200,00	-21.200,00
10 = Ordentliche Erträge		-17.700,00	-21.200,00	-21.200,00	-21.200,00	-21.200,00
11 - Personalaufwendungen		212.600,00	180.700,00	180.700,00	180.700,00	180.700,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen		28.700,00	32.100,00	32.100,00	32.100,00	32.100,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		241.800,00	212.800,00	212.800,00	212.800,00	212.800,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		224.100,00	191.600,00	191.600,00	191.600,00	191.600,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		224.100,00	191.600,00	191.600,00	191.600,00	191.600,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		224.100,00	191.600,00	191.600,00	191.600,00	191.600,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		224.100,00	191.600,00	191.600,00	191.600,00	191.600,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050101 Beratungsleistungen für Senioren, Behinderte etc. / Wohngeld / Wohlfahrtspflege / Schwerpunkte der Sozialarbeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		17.200,00	21.200,00		21.200,00	21.200,00	21.200,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		17.200,00	21.200,00		21.200,00	21.200,00	21.200,00
10 - Personalauszahlungen		-212.600,00	-180.700,00		-180.700,00	-180.700,00	-180.700,00
14 - Transferauszahlungen		-28.700,00	-32.100,00		-32.100,00	-32.100,00	-32.100,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-241.300,00	-212.800,00		-212.800,00	-212.800,00	-212.800,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-224.100,00	-191.600,00		-191.600,00	-191.600,00	-191.600,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-224.100,00	-191.600,00		-191.600,00	-191.600,00	-191.600,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 050201 Trägerschaft für sog. Ein-Euro-Jobs / Hartz IV

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.2 Soziales und Wohnen	Herr Schmidt	Sozialausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Hinwirken auf die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit bei Empfängern von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II in den allgemeinen Arbeitsmarkt durch Vermittlung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (sog.1-Euro-Jobs)
- Beratung und Motivation der Maßnahmeteilnehmer
- allgemeine Hilfeplanung. Gewinnung und Betreuung der Beschäftigungsstellen
- Ermittlung und Auszahlung der Mehraufwandsentschädigungen, der Fahrt- und Fortbildungskosten sowie der Arbeitsmittel- und sonstigen Sachkosten der Maßnahmeteilnehmer
- Planung, Abrechnung und Betreuung von Qualifizierungsmodulen
- zentrale Ausweisung der Aufwendungen und Erträge für die Abstellung von Personal zur ARGE Märkischer Kreis
- Zusammenarbeit mit der ARGE Märkischer Kreis

Auftragsgrundlage:

- Sozialgesetzbuch II

Zielgruppe:

- Erwerbsfähige Empfänger von Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II)
- ARGE Märkischer Kreis und Beschäftigungsstellen

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu Anstöße von Kommunalpolitik kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der Maßnahmeteilnehmer (Ein-Euro-Jobs)
- Anzahl der direkten Übergänge in ein Beschäftigungsverhältnis
- Maßnahmekosten pro Person

Produkterläuterungen

Produkt: 050201 Trägerschaft für sog. Ein-Euro-Jobs / Hartz IV

Die Stadt Werdohl betreut seit dem 01.01.2005 als Maßnahmeträger Arbeitsgelegenheiten (AGH) gem. Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II), die sogenannten „1-Euro-Jobs“. Für den Bewilligungszeitraum 01.07.2011 – 31.01.2012 hat das Jobcenter Märkischer Kreis 32 Einsatzstellen für die Stadt Werdohl bewilligt. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine **Halbierung der Stellen**. Wie viele Stellen ab 01.02.2012 bewilligt werden, steht noch nicht fest. Daher wurde das bewilligte Kontingent ab 01.07.2011 für das gesamte Jahr 2012 bei den Planungen zugrundegelegt.

Einen Schwerpunkt dieser Einsatzstellen bilden 2 Arbeitsgruppen, die mit Grünpflege und Reinigungsarbeiten beschäftigt sind (z.B. an der Lenneuferspromenade). Die Arbeitsgruppen werden direkt von der Abteilung Soziales geführt. Auf diese Weise wird dem vorgeschriebenen Erfordernis der Gemeinnützigkeit und Zusätzlichkeit der Tätigkeiten Rechnung getragen.

Neben diesen Arbeitsgruppen verteilen sich noch einige Einsatzstellen auf zusätzliche und gemeinnützige Tätigkeiten in den Werdohler Schulen und Kindergärten, in einer stationären Pflegeeinrichtung und dem Werdohler Integrationsprojekt.

Als Zuweisungen für diesen Zweck sind 380.000 € eingeplant. Diese splitten sich in rund 130.000 € für Zuschüsse zu den Personalkosten für die Beschäftigten in diesem Bereich (z.B. Anleiter der Arbeitsgruppen), die Mehraufwandsentschädigung (1,30 € pro geleistete Arbeitsstunde) und Sachkosten (z.B. Arbeitskleidung). Weitere 250.000 € wurden als Personalkostenerstattung der ARGE an die Stadt eingeplant. Z.Zt. arbeiten bei der ARGE 4 Personen, deren Arbeitgeber die Stadt Werdohl ist, dementsprechend erhalten sie die Bezüge auch durch die Stadt. Diese Kosten werden durch die ARGE erstattet.

Bei den Auszahlungen sind 75.000 € eingeplant, die für die Auszahlung der Mehraufwandsentschädigung und Sachkosten benötigt werden.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050201 Trägerschaft für sog. Ein-Euro-Jobs / Hartz IV

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-266.000,00	-135.000,00	-135.000,00	-135.000,00	-135.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-516.000,00	-385.000,00	-385.000,00	-385.000,00	-385.000,00
11 - Personalaufwendungen		350.100,00	360.800,00	360.800,00	360.800,00	360.800,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
15 - Transferaufwendungen		150.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		508.600,00	444.300,00	444.300,00	444.300,00	444.300,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		-7.400,00	59.300,00	59.300,00	59.300,00	59.300,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		-7.400,00	59.300,00	59.300,00	59.300,00	59.300,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		-7.400,00	59.300,00	59.300,00	59.300,00	59.300,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		-7.400,00	59.300,00	59.300,00	59.300,00	59.300,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050201 Trägerschaft für sog. Ein-Euro-Jobs / Hartz IV

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		260.000,00	130.000,00		130.000,00	130.000,00	130.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		250.000,00	250.000,00		250.000,00	250.000,00	250.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		510.000,00	380.000,00		380.000,00	380.000,00	380.000,00
10 - Personalauszahlungen		-350.100,00	-360.800,00		-360.800,00	-360.800,00	-360.800,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-1.200,00	-1.200,00		-1.200,00	-1.200,00	-1.200,00
14 - Transferauszahlungen		-150.000,00	-75.000,00		-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-1.300,00	-1.300,00		-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-502.600,00	-438.300,00		-438.300,00	-438.300,00	-438.300,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		7.400,00	-58.300,00		-58.300,00	-58.300,00	-58.300,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		15.000,00	10.000,00		10.000,00	10.000,00	10.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		15.000,00	10.000,00		10.000,00	10.000,00	10.000,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-15.000,00	-10.000,00		-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-15.000,00	-10.000,00		-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		7.400,00	-58.300,00		-58.300,00	-58.300,00	-58.300,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050201 Trägerschaft für Ein-Euro-Jobs / Hartz IV

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 050201AV01: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen für Arbeitssuchende									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		15.000	10.000		10.000	10.000	10.000		
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen über 410 € netto		-15.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000		
Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen):		0	0		0	0	0		

Erläuterungen: Die Kosten für die Ausrüstung (Arbeitsgeräte u.ä.) der sog. 1-€-Kräfte werden von der ARGE in voller Höhe erstattet.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 050301 Sozialhilfe für nicht erwerbsfähige Personen

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.2 Soziales und Wohnen	Herr Schmidt	Sozialausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes durch Bewilligung und Zahlbarmachung laufender und einmaliger finanzieller Hilfeleistungen
- Verfolgung von Unterhalts- und Kostenersatzansprüchen
- individuelle Beratung/Betreuung der Betroffenen

Auftragsgrundlage:

- Sozialgesetzbuch XII

Zielgruppe:

- Personen, die aufgrund ihrer Erwerbsunfähigkeit oder ihres Lebensalters Leistungen zur Sicherung ihres notwendigen Lebensunterhaltes benötigen
- Unterhaltspflichtige
- andere Behörden

Ziele:

Anmerkung. Die steigenden Fallzahlen im Bereich der Grundsicherung sollen mit dem vorhandenen Personal bewältigt werden. Auf eine konkrete Zielformulierung wird bis auf weiteres verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der unterstützten Personen
- durchschnittliche Kosten je Leistungsfall

Produkterläuterungen

Produkt: 050301 Sozialhilfe für nicht erwerbsfähige Personen

Gem. Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) erhalten Personen, die nicht mehr erwerbsfähig sind, Leistungen zum Lebensunterhalt. Bei befristet erwerbsunfähigen Personen ist dies die Sozialhilfe. Wenn die Erwerbsunfähigkeit unbefristet ist, wird Grundsicherung gezahlt.

Diese Leistungen bestehen insbesondere aus einem Regelsatz pro Familienmitglied (z.Zt. 359 € für den Haushaltsvorstand) und den angemessenen Kosten der Unterkunft. Die Bearbeitung dieser Aufgabe wird durch Sachbearbeiter der Stadt Werdohl vorgenommen. Kostenträger für die Hilfen ist jedoch der Märkische Kreis, so dass die Zahlungen an die Betroffenen direkt aus dem Kreishaushalt vorgenommen werden und im städtischen Haushalt nicht erscheinen.

Als Transfererträge sind 2.500 € veranschlagt. Dabei handelt es sich um Kostenerstattungen des Märkischen Kreises für Forderungen nach altem Recht. Bei den Aufwendungen sind 13.000 € für die Kosten des EDV-Programmes für die Sozialhilfe veranschlagt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050301 Sozialhilfe für nicht erwerbsfähige Personen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
3 + Sonstige Transfererträge		-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
10 = Ordentliche Erträge		-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
11 - Personalaufwendungen		72.800,00	81.200,00	81.200,00	81.200,00	81.200,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		14.000,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		86.800,00	94.200,00	94.200,00	94.200,00	94.200,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		81.800,00	89.200,00	89.200,00	89.200,00	89.200,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		81.800,00	89.200,00	89.200,00	89.200,00	89.200,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		81.800,00	89.200,00	89.200,00	89.200,00	89.200,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		81.800,00	89.200,00	89.200,00	89.200,00	89.200,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050301 Sozialhilfe für nicht erwerbsfähige Personen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
3 + Sonstige Transfereinzahlungen		2.500,00	2.500,00		2.500,00	2.500,00	2.500,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		2.500,00	2.500,00		2.500,00	2.500,00	2.500,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		5.000,00	5.000,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00
10 - Personalauszahlungen		-72.800,00	-81.200,00		-81.200,00	-81.200,00	-81.200,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-14.000,00	-13.000,00		-13.000,00	-13.000,00	-13.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-86.800,00	-94.200,00		-94.200,00	-94.200,00	-94.200,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-81.800,00	-89.200,00		-89.200,00	-89.200,00	-89.200,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-81.800,00	-89.200,00		-89.200,00	-89.200,00	-89.200,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 050302 Hilfeleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.2 Soziales und Wohnen	Herr Schmidt	Sozialausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Sicherstellung des notwendigen Bedarfes an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Körperpflege und Haushaltsgütern
- Gewährung laufender und einmaliger Leistungsansprüche
- Sicherstellung der ärztlichen und zahnärztlichen Behandlung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
- individuelle Beratung/Betreuung der Betroffenen

Auftragsgrundlage:

- Asylbewerberleistungsgesetz

Zielgruppe:

- Asylbewerber (einschl. Bürgerkriegsflüchtlinge und sonstige ausländische Personen mit Leistungsanspruch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz)
- Familienangehörige
- andere Behörden

Ziele:

Anmerkung: Über die gesetzlichen Aufgaben hinaus soll die bisherige hohe Beratungsqualität für eine kostengünstige Leistungserbringung beibehalten werden. Auf eine konkrete Zielformulierung wird bis auf weiteres verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der unterstützten Asylbewerber
- durchschnittliche Kosten je Leistungsfall in Euro

Produkterläuterungen

Produkt: 050302 Hilfeleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Gem. Asylbewerberleistungsgesetz erhalten Ausländer, deren Asylberechtigung noch nicht anerkannt ist, Leistungen für ihren Lebensunterhalt in Anlehnung an die Sozialhilfe. Dies gilt auch für abgelehnte oder geduldete Asylbewerber, deren Abschiebung durch das Ausländeramt ausgesetzt ist. Zuständig ist die Stadt, in die die Asylbewerber zugewiesen werden. Aktuell sind in Werdohl rd. 33 Haushalte zu betreuen.

Als Erträge sind die Zuweisungen des Landes für diesen Zweck in Höhe von 28.000 € veranschlagt.

Als Transferaufwendungen sind 500.000 € für die Leistungen an die Asylbewerber eingeplant worden. Erläuternd wird darauf hingewiesen, dass während der ersten 48 Monate gekürzte Leistungen (38 % weniger als Sozialhilferegelsätze) gezahlt werden. Nach diesem Zeitraum werden „normale“ Leistungen gezahlt, wenn nicht ein Rechtsmissbrauch durch das Ausländeramt festgestellt wird.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050302 Hilfeleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-24.500,00	-28.000,00	-28.000,00	-28.000,00	-28.000,00
3 + Sonstige Transfererträge		-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-500,00	-9.500,00	-9.500,00	-9.500,00	-9.500,00
10 = Ordentliche Erträge		-25.500,00	-38.000,00	-38.000,00	-38.000,00	-38.000,00
11 - Personalaufwendungen		34.100,00	37.800,00	37.800,00	37.800,00	37.800,00
15 - Transferaufwendungen		500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		534.100,00	537.800,00	537.800,00	537.800,00	537.800,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		508.600,00	499.800,00	499.800,00	499.800,00	499.800,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		508.600,00	499.800,00	499.800,00	499.800,00	499.800,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		508.600,00	499.800,00	499.800,00	499.800,00	499.800,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		508.600,00	499.800,00	499.800,00	499.800,00	499.800,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050302 Hilfeleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		24.500,00	28.000,00		28.000,00	28.000,00	28.000,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen		500,00	500,00		500,00	500,00	500,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		500,00	9.500,00		9.500,00	9.500,00	9.500,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		25.500,00	38.000,00		38.000,00	38.000,00	38.000,00
10 - Personalauszahlungen		-34.100,00	-37.800,00		-37.800,00	-37.800,00	-37.800,00
14 - Transferauszahlungen		-500.000,00	-500.000,00		-500.000,00	-500.000,00	-500.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-534.100,00	-537.800,00		-537.800,00	-537.800,00	-537.800,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-508.600,00	-499.800,00		-499.800,00	-499.800,00	-499.800,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-508.600,00	-499.800,00		-499.800,00	-499.800,00	-499.800,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 050303 Unterhaltsvorschuss

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.2 Soziales und Wohnen	Frau Schulze	Sozialausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Gewährung von Unterhaltsvorschussleistungen zur Sicherung des Unterhaltes für Kinder alleinerziehender Elternteile
- Heranziehung der unterhaltspflichtigen Elternteile
- individuelle Beratung/Unterstützung der Betroffenen

Auftragsgrundlage:

- Unterhaltsvorschussgesetz NRW

Zielgruppe:

- Kinder alleinerziehender Elternteile, die das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben bzw. bei denen die Höchstleistungsdauer von 72 Monaten noch nicht erreicht ist
- alleinerziehende Väter und Mütter

Ziele:

Anmerkung: Die Aufgabenerfüllung und die zu erreichenden Ziele werden weitestgehend durch gesetzliche Vorgaben bestimmt. Auf eine Zielformulierung wird deshalb verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der lfd. Unterhaltsvorschussfälle

Produkterläuterungen

Produkt: 050303 Unterhaltsvorschuss

Grundlage dieser Pflichtaufgabe ist das Gesetz zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinerziehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder –ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) und das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB).

Voraussetzung für diese Leistung ist, dass unterhaltsverpflichtete Väter oder Mütter ihren Unterhaltsverpflichtungen nicht nachkommen. Der Elternteil, bei dem das Kind lebt, erhält dann Unterhaltsvorschuss. Dieser wird höchstens für 6 Jahre bzw. bis zum 12. Lebensjahr der Kinder gezahlt. Es sind Anträge auf diese Leistung entgegenzunehmen und über sie zu bescheiden. Die Unterhaltsverpflichteten sind, nach ihrer Leistungsfähigkeit, zum Unterhalt heranzuziehen.

Da Land/ Bund sich mit rund 46 % an den Kosten beteiligen, sind monatliche Abrechnungen mit der Bezirksregierung durchzuführen.

Nachgewiesen werden die **Erträge** aus den geltend gemachten Unterhaltsverpflichtungen sowie die Erstattung von Land/Bund.

Aufwendungen fallen vor allem für die Unterhaltsleistungen an die Unterhaltsberechtigten an. Aufwendungen fallen auch für die Erstattungen der Land/Bund Anteile an den eingezogenen Unterhaltsleistungen der Unterhaltsverpflichteten an.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050303 Unterhaltsvorschuss

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
3 + Sonstige Transfererträge		-27.000,00	-27.000,00	-27.000,00	-27.000,00	-27.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-122.000,00	-122.000,00	-122.000,00	-122.000,00	-122.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-149.000,00	-149.000,00	-149.000,00	-149.000,00	-149.000,00
11 - Personalaufwendungen		64.000,00	74.400,00	74.400,00	74.400,00	74.400,00
15 - Transferaufwendungen		260.000,00	260.000,00	260.000,00	260.000,00	260.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		340.000,00	350.400,00	350.400,00	350.400,00	350.400,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		191.000,00	201.400,00	201.400,00	201.400,00	201.400,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		191.000,00	201.400,00	201.400,00	201.400,00	201.400,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		191.000,00	201.400,00	201.400,00	201.400,00	201.400,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		191.000,00	201.400,00	201.400,00	201.400,00	201.400,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050303 Unterhaltsvorschuss

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
3 + Sonstige Transfereinzahlungen		27.000,00	27.000,00		27.000,00	27.000,00	27.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		122.000,00	122.000,00		122.000,00	122.000,00	122.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		149.000,00	149.000,00		149.000,00	149.000,00	149.000,00
10 - Personalauszahlungen		-64.000,00	-74.400,00		-74.400,00	-74.400,00	-74.400,00
14 - Transferauszahlungen		-260.000,00	-260.000,00		-260.000,00	-260.000,00	-260.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-16.000,00	-16.000,00		-16.000,00	-16.000,00	-16.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-340.000,00	-350.400,00		-350.400,00	-350.400,00	-350.400,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-191.000,00	-201.400,00		-201.400,00	-201.400,00	-201.400,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-191.000,00	-201.400,00		-201.400,00	-201.400,00	-201.400,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 050401 Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Wohnungslose

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.2 Soziales und Wohnen	Frau Schoene	Sozialausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Aufnahme und Unterbringung von Aussiedlern und Flüchtlingen
- Bereitstellung von Unterbringungseinrichtungen für Wohnungslose und vergleichbare Gruppen
- persönliche und finanzielle Hilfen in Wohnungsnotfällen
- individuelle Beratung/Betreuung der Betroffenen
- Betrieb der Übergangswohnheime einschl. Erhebung von Nutzungsgebühren

Auftragsgrundlage:

- Asylbewerberleistungsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Sozialgesetzbuch XII
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Spätaussiedler, ausländische Flüchtlinge (einschl. Asylbewerber und sonstige Personen mit Leistungsansprüchen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz)
- Wohnungslose, unmittelbar vom Wohnungsverlust bedrohte Haushalte und in unzumutbaren Wohnverhältnissen lebende Einwohner

Ziele:

- keine Obdachlosigkeit in Werdohl

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Anzahl der untergebrachten Wohnungslosen

Indikatoren:

- Anzahl der Übergangswohnheime
- Anzahl der Aussiedler in Übergangswohnheimen
- Anzahl der ausländischen Flüchtlinge in Übergangswohnheimen
- Anzahl der Wohnungsnotfälle

Produkterläuterungen

Produkt: 050401 Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Wohnungslose

Die Stadt Werdohl ist aufgrund des Flüchtlingsaufnahmegesetzes und des Landesaufnahmegesetzes verpflichtet, Spätaussiedler und ausländische Flüchtlinge aufzunehmen. Hierzu stellt die Stadt Werdohl städt. Übergangswohnheime zur Verfügung, die entsprechend eingerichtet und in Stand gehalten werden müssen. Z.Zt. ist die Aufnahmequote für Flüchtlinge erfüllt. Für die zugewiesenen Personen steht ausreichende Raumkapazität zur Verfügung.

Ferner werden auch Zimmer für Wohnungsnotfälle vorgehalten. Wohnungslose sind Personen, die ohne Obdach sind.

Neben der persönlichen Betreuung der Personengruppen ist die Unterhaltung der Gebäude ein wesentlicher Bestandteil des Produktes.

Aufwendungen gibt es für Reparaturen, Neuanschaffungen von Ausstattungsgegenständen, Strom, Wasser und Brennstoffe.

Als **Erträge** sind die Nutzungsgebühren und Zuschüsse für Unterkunftskosten zu veranschlagen. Die Nutzungsgebühren werden jährlich neu als Gebühren berechnet. Zuschüsse für Zivildienstleistende wurden für 2012 nicht mehr eingeplant, da der Zivildienst Mitte 2011 abgeschafft wurde. Ob sich Bewerber für den Bundesfreiwilligendienst melden werden, bleibt abzuwarten.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050401 Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Wohnungslose

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-12.000,00	-11.100,00	-11.100,00	-11.100,00	-11.100,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-85.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-6.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-103.500,00	-86.100,00	-86.100,00	-86.100,00	-86.100,00
11 - Personalaufwendungen		53.800,00	58.600,00	58.600,00	58.600,00	58.600,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		65.500,00	55.500,00	55.500,00	55.500,00	55.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		32.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		152.500,00	150.300,00	150.300,00	150.300,00	150.300,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		49.000,00	64.200,00	64.200,00	64.200,00	64.200,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		49.000,00	64.200,00	64.200,00	64.200,00	64.200,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		49.000,00	64.200,00	64.200,00	64.200,00	64.200,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		54.000,00	69.200,00	69.200,00	69.200,00	69.200,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050401 Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Wohnungslose

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		11.000,00	10.300,00		10.300,00	10.300,00	10.300,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		85.000,00	75.000,00		75.000,00	75.000,00	75.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		6.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		102.500,00	85.300,00		85.300,00	85.300,00	85.300,00
10 - Personalauszahlungen		-53.800,00	-58.600,00		-58.600,00	-58.600,00	-58.600,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-65.500,00	-55.500,00		-55.500,00	-55.500,00	-55.500,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-1.200,00	-1.200,00		-1.200,00	-1.200,00	-1.200,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-120.500,00	-115.300,00		-115.300,00	-115.300,00	-115.300,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-18.000,00	-30.000,00		-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-3.000,00	-3.000,00		-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-3.000,00	-3.000,00		-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-3.000,00	-3.000,00		-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-21.000,00	-33.000,00		-33.000,00	-33.000,00	-33.000,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050401 Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Wohnungslose

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 050401AV01: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen für die Übergangsheime									
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000		
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen):		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000		

Erläuterungen: Die eingeplanten Mittel sind für notwendige Ersatzbeschaffungen (Kohleöfen, Waschmaschinen u.ä.) vorgesehen.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 050501 Integration von Migranten

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.2 Soziales und Wohnen	Herr Wiederspahn	Sozialausschuss	Freiwillige Aufgabe

Beschreibung:

- Durchführung eines Projektes zur Integration der Migranten in Werdohl (WIP)
- Planung und Umsetzung von Einzelmaßnahmen (Sprachförderkonzept, Konzept schulische Unterstützung, Stadtteilarbeit, Qualifizierung zur beruflichen Eingliederung)

Auftragsgrundlage:

- Beschlüsse des Rates
- Organisationsentscheidung des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Migranten in Werdohl (insbesondere Türken und Deutsche türkischer Abstammung)

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu Anstöße von der Kommunalpolitik kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Migrantenquote in Werdohl

Produkthaushalt 2012

Produkt: 050501 Integration von Migranten

Zu den Migranten in Werdohl zählen Menschen, die eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, die im Ausland geboren und seit dem 01.10.1950 zugewandert sind, Eingebürgerte und Kinder, bei denen mindestens ein Elternteil ein vorgenanntes Merkmal hat. Sie werden auch Menschen mit Migrationshintergrund genannt.

Das Ziel des Werdohler Integrationsprojektes (WIP el ele) ist, eine gleichberechtigte Teilhabe der Migranten am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen um langfristig ein friedliches Miteinander sicher zu stellen.

Dazu werden in Projektform Maßnahmen durchgeführt, die das Ungleichgewicht im Bereich der Sprache, der Qualifizierung, der schulischen Bildung und der Partizipation mittel- bis langfristig ausgleichen sollen.

Der Rat hat dazu ein Integrationskonzept verabschiedet, welches schrittweise umgesetzt wird. Die Einzelmaßnahmen daraus werden durch ein Projektmanagement strategisch gesteuert.

Die Teilprojekte werden zum größten Teil auf der **Ertragsseite** durch Zuwendungen aus Förderprogrammen des Landes NRW und des Bundes finanziert. Weitere Erträge kommen aus Stiftungen, Sponsoring und Spenden.

Für die freiwillige Aufgabe stehen jährlich aus städtischen Mitteln 4.000 € zur Verfügung. Die **Aufwendungen** werden für Leistungen von Institutionen mit Erfahrung in der interkulturellen Arbeit benötigt, weiter für eigene Maßnahmen, insbesondere zur Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Werdohler und Werdohlerinnen in der Integrationsarbeit.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050501 Integration von Migranten

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-34.800,00	-59.000,00	-29.000,00	5.000,00	5.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-7.200,00	-7.200,00	-7.200,00	-7.200,00	-7.200,00
10 = Ordentliche Erträge		-42.000,00	-66.200,00	-36.200,00	-2.200,00	-2.200,00
11 - Personalaufwendungen		30.300,00	31.300,00	31.300,00	31.300,00	31.300,00
15 - Transferaufwendungen		42.500,00	57.500,00	27.500,00	7.500,00	7.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		72.800,00	88.800,00	58.800,00	38.800,00	38.800,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		30.800,00	22.600,00	22.600,00	36.600,00	36.600,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		30.800,00	22.600,00	22.600,00	36.600,00	36.600,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		30.800,00	22.600,00	22.600,00	36.600,00	36.600,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		6.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		36.800,00	24.600,00	24.600,00	38.600,00	38.600,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 050501 Integration von Migranten

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		20.000,00	59.000,00		29.000,00	-5.000,00	-5.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		7.200,00	7.200,00		7.200,00	7.200,00	7.200,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		27.200,00	66.200,00		36.200,00	2.200,00	2.200,00
10 - Personalauszahlungen		-30.300,00	-31.300,00		-31.300,00	-31.300,00	-31.300,00
14 - Transferauszahlungen		-42.500,00	-57.500,00		-27.500,00	-7.500,00	-7.500,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-72.800,00	-88.800,00		-58.800,00	-38.800,00	-38.800,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-45.600,00	-22.600,00		-22.600,00	-36.600,00	-36.600,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-45.600,00	-22.600,00		-22.600,00	-36.600,00	-36.600,00

Teilpläne

für

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Zugeordnete Produkte:

060101 Tageseinrichtungen für Kinder

060102 Einzelförderung von Kindern in Tagespflege

060201 Kinder- und Jugenderholung / Freizeiten / Förderung freier Träger

060301 Offene Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen

060302 Spiel- und Bolzplätze

060401 Jugendhilfeplanung / Amtsvormundschaften / Beistandschaften / Pflegschaften

060402 Bezirkssozialdienst und ambulante familienunterstützende Hilfen

060403 Hilfe zur Erziehung in Pflegefamilien

060404 Hilfe zur Erziehung in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend und Familienhilfe

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-1.261.500,00	-1.416.600,00	-1.438.300,00	-1.536.300,00	-1.557.300,00
3 + Sonstige Transfererträge		-169.000,00	-155.500,00	-155.500,00	-155.500,00	-155.500,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-425.000,00	-281.000,00	-281.000,00	-281.000,00	-281.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-30.500,00	-34.500,00	-36.500,00	-38.500,00	-39.500,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-192.600,00	-178.800,00	-178.800,00	-178.800,00	-178.800,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen		-1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-2.081.600,00	-2.066.400,00	-2.090.100,00	-2.190.100,00	-2.212.100,00
11 - Personalaufwendungen		2.062.600,00	2.020.000,00	2.020.000,00	2.020.000,00	2.020.000,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		290.900,00	688.350,00	688.350,00	288.350,00	288.350,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		92.000,00	91.600,00	91.600,00	91.600,00	91.600,00
15 - Transferaufwendungen		5.229.400,00	5.296.500,00	5.296.800,00	5.297.100,00	5.297.300,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		29.800,00	36.850,00	36.850,00	36.850,00	36.850,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		7.704.700,00	8.133.300,00	8.133.600,00	7.733.900,00	7.734.100,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		5.623.100,00	6.066.900,00	6.043.500,00	5.543.800,00	5.522.000,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		5.623.100,00	6.066.900,00	6.043.500,00	5.543.800,00	5.522.000,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		5.623.100,00	6.066.900,00	6.043.500,00	5.543.800,00	5.522.000,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		155.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		5.778.100,00	6.191.900,00	6.168.500,00	5.668.800,00	5.647.000,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend und Familienhilfe

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.235.500,00	1.387.000,00		1.408.700,00	1.506.700,00	1.527.700,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen		169.000,00	155.500,00		155.500,00	155.500,00	155.500,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		425.000,00	281.000,00		281.000,00	281.000,00	281.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		30.500,00	34.500,00		36.500,00	38.500,00	39.500,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		192.600,00	178.800,00		178.800,00	178.800,00	178.800,00
7 + Sonstige Einzahlungen		1.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		2.054.100,00	2.036.800,00		2.060.500,00	2.160.500,00	2.182.500,00
10 - Personalauszahlungen		-2.062.600,00	-2.020.000,00		-2.020.000,00	-2.020.000,00	-2.020.000,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-290.900,00	-688.350,00		-688.350,00	-288.350,00	-288.350,00
14 - Transferauszahlungen		-5.376.400,00	-5.296.500,00		-5.296.800,00	-5.297.100,00	-5.297.300,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-29.800,00	-36.850,00		-36.850,00	-36.850,00	-36.850,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-7.759.700,00	-8.041.700,00		-8.042.000,00	-7.642.300,00	-7.642.500,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-5.705.600,00	-6.004.900,00		-5.981.500,00	-5.481.800,00	-5.460.000,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		25.300,00	14.700,00		143.500,00	13.500,00	13.500,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		25.300,00	14.700,00		143.500,00	13.500,00	13.500,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		-86.300,00	-30.700,00		-19.500,00	-19.500,00	-19.500,00
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-27.500,00	-27.800,00		-142.000,00	-12.000,00	-12.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-113.800,00	-58.500,00		-161.500,00	-31.500,00	-31.500,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-88.500,00	-43.800,00		-18.000,00	-18.000,00	-18.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-5.794.100,00	-6.048.700,00		-5.999.500,00	-5.499.800,00	-5.478.000,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 060101 Tageseinrichtungen für Kinder

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.3 Jugend	Frau Dworschak	Jugendhilfeausschuss	Pflicht- und Funktionsaufgaben

Beschreibung:

- Betrieb der städt. Kindertageseinrichtungen
- Förderung von Kindertageseinrichtungen freier Träger einschl. freiwillige Zuschusszahlungen
- Maßnahmen zur Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen
- Elternbeitragseinzug

Auftragsgrundlage:

- Sozialgesetzbuch VIII, Kinder-Bildungsgesetz
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Kinder von 1 - 14 Jahren sowie deren Eltern
- freie Träger der Jugendhilfe als Kindergartenträger

Ziele:

- bedarfsgerechte Bereitstellung von Plätzen je Betreuungsform gem. § 24 SGB VIII

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- prozentuale Bedarfsdeckungsquote für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (Zeitraum: ca. 01.08. des Vorjahres bis 31.07.)

Indikatoren:

- Gesamtzahl der Plätze in Kindertageseinrichtungen
 - * davon Plätze in städt. Einrichtungen
 - * davon Plätze in Einrichtungen freier Träger
 - * davon Tagesstättenplätze mit Betreuung über Mittag
 - * davon Plätze für Schulkinder
 - * davon Plätze für Kinder im Alter von 1 und 2 Jahren
 - * davon Plätze für behinderte Kinder
- Höhe der jährlichen freiwilligen Zuschusszahlungen für Kindergärten freier Träger

Produkt erläuterungen

Produkt: 060101 Tageseinrichtungen für Kinder

Seit dem 01.08.2008 erfolgt die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes, wonach den Trägern der Einrichtungen (AWO, Ev. Kirchengemeinde, Kita Zweckverband und Stadt Werdohl) Kindpauschalen auf Grundlage, der mit den Eltern geschlossenen Betreuungsverträge als feste Finanzierungsgröße für unterschiedliche Betreuungszeiten (25, 35 und 45 Wochestunden) für das jeweilige Kindergartenjahr nach der Bedarfsfeststellung zum 15.03. eines jeweiligen Jahres zugewiesen werden. Diese Kindpauschalen, die in ihrer Summe die Betriebskosten darstellen, bezuschussen Land und Jugendamt in unterschiedlicher Höhe wie folgt:

Einrichtungen und Zahlen (Stand: <u>Juli 2011</u>)	Plätze	Summe der KiBiz- Pauschalen	Zuschuss Quote	Landeszuschuss Ertrag	Zuschuss Quote	Jugendamtszuschuss Aufwand
AWO Familienzentrum Pungelscheid	98	491.000 €	36,0 %	176.700 €	91,0 %	446.800 €
Ev. Familienzentrum Arche Noah *)						
inkl. Ev. Kindertageseinr. Sternschnuppe	123	689.000 €	36,5 %	251.500 €	88,0 %	606.000 €
Kath. Kindertageseinrichtung St. Michael *)	72	393.000 €	36,5 %	143.500 €	88,0 %	346.000 €
Kath. Kindertageseinrichtung St. Bonifatius	44	246.800 €	36,5 %	90.000 €	88,0 %	217.000 €
Städt. Kindertageseinrichtung Budenzauber *)	75	409.500 €	30,0 %	123.000 €	79,0 %	323.500 € **)
Städt. Kindertageseinrichtung Momo	83	466.400 €	30,0 %	140.000 €	79,0 %	368.500 € **)
Städt. Kindertageseinr. Funkenburg *)	25	127.000 €	30,0 %	38.100 €	79,0 %	100.300 € **)
Städt. Kindertageseinr. Wunderkiste *)	<u>76</u>	<u>371.000 €</u>	30,0 %	<u>111.300 €</u>	79,0 %	<u>293.100 € **)</u>
	596	3.193.700 €		1.074.100 €		2.701.200 €

*) Einrichtungen mit zusätzlichen Kindpauschalen zur Förderung behinderter Kinder

***) anstelle dieser Zuschusszahlungen werden die tatsächlichen Aufwendungen veranschlagt.

Zur Vermeidung eines aufwendigeren Eigenbetriebes und Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung erhalten die Arbeiterwohlfahrt und die Ev. Kirchengemeinde freiwillige Zuschusszahlungen (122.000 €) der Stadt Werdohl. Erst durch diese Zahlungen ist es den Trägern möglich, ihre Einrichtungen zu betreiben. Der volle Trägeranteil (44.200 €) für die Einrichtung der AWO wird bereits seit vielen Jahren von der Stadt Werdohl übernommen. Ebenso voll übernimmt die Stadt Werdohl den Trägeranteil für zwei Gruppen der Ev. Kindertageseinrichtung Sternschnuppe (57.800 €) und die Trägeranteile für drei Gruppen in der Stammeinrichtung „Arche Noah“ zur Hälfte (23.600 €).

Produkterläuterungen

Die Einnahmen auf der Ertragsseite, die zunächst 1.074.100 € aus dem Landeszuschuss für die Werdohler Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 596 Plätzen betragen, werden ergänzt durch die Zahlungen des Landes für die ausfallenden Elternbeiträge im beitragsfreien Kindergartenjahr (160.000 €), für die Familienzentren (36.000 EUR) sowie die Zuschüsse zur Sprachförderung für insgesamt 174 Kinder (75.000 €). Weitere Positionen der Einnahmeseite sind die Elternbeiträge (281.000 €) sowie die Gelder aus dem Verkauf der Mittagkost in den städt. Tageseinrichtungen (20.000 €).

Auf der Seite der Aufwendungen ist der Zuschussbedarf zur Finanzierung der Kindertageseinrichtungen freier Träger ausgewiesen sowie die für die vier städtischen Einrichtungen vorgesehenen Aufwendungen für das Personal (1.080.700 €) und die notwendigen Sach- und Dienstleistungen (558.500 €), hiervon 400.000 € an Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung zur Umnutzung der ehemaligen „Roten Schule“ als Kindertageseinrichtung.

Im Rahmen des s.g. U3-Ausbaues ist es vorgesehen bis zum Kindergartenjahr 2013/2014 rund 90 Plätze für zweijährige Kinder in Tageseinrichtungen zu schaffen, von denen bereits 42 Plätze in Betrieb sind. Dieser Ausbau erfolgt schrittweise, wobei der Bedarf an Plätzen für Kinder von drei Jahren und älter von Aug. 2010 bis Aug. 2013 um rund 100 Plätze stark zurückgeht. Im Zuge dieser Umwandlung werden Plätze für Kinder im Alter von 3 Jahren und älter zu Plätzen für zweijährige Kinder umgewandelt, wobei die Platzkosten von beispielsweise 4.400 EUR auf 10.800 EUR bei einem wöchentlichen Betreuungsumfang von 35 Stunden ansteigen.

Dieser Umbau wird vom Land durch Zuweisung von Barmitteln der so genannten Jugendamtszuschale gefördert. Diese Mittel dienen der Festbetragsförderung beim U3-Platzausbau wobei für einen neu geschaffenen Platz die anfallenden Kosten mit bis zu 17.000 EUR bei Neu- und Anbaumaßnahmen, 5.100 EUR bei Aus- und Umbaumaßnahmen und 1.700 EUR bei Ausstattungsmaßnahmen finanziert werden.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060101 Tageseinrichtungen für Kinder

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-1.184.000,00	-1.338.000,00	-1.359.700,00	-1.457.700,00	-1.478.700,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-425.000,00	-281.000,00	-281.000,00	-281.000,00	-281.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-20.000,00	-20.000,00	-22.000,00	-24.000,00	-25.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen		-1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-1.632.000,00	-1.639.000,00	-1.662.700,00	-1.762.700,00	-1.784.700,00
11 - Personalaufwendungen		1.136.300,00	1.080.700,00	1.080.700,00	1.080.700,00	1.080.700,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		162.100,00	558.500,00	558.500,00	158.500,00	158.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		50.000,00	52.400,00	52.400,00	52.400,00	52.400,00
15 - Transferaufwendungen		1.674.200,00	1.815.400,00	1.815.400,00	1.815.400,00	1.815.400,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		14.400,00	17.650,00	17.650,00	17.650,00	17.650,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		3.037.000,00	3.524.650,00	3.524.650,00	3.124.650,00	3.124.650,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		1.405.000,00	1.885.650,00	1.861.950,00	1.361.950,00	1.339.950,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		1.405.000,00	1.885.650,00	1.861.950,00	1.361.950,00	1.339.950,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		1.405.000,00	1.885.650,00	1.861.950,00	1.361.950,00	1.339.950,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		32.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		1.437.000,00	1.900.650,00	1.876.950,00	1.376.950,00	1.354.950,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060101 Tageseinrichtungen für Kinder

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.167.000,00	1.320.700,00		1.342.400,00	1.440.400,00	1.461.400,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		425.000,00	281.000,00		281.000,00	281.000,00	281.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		20.000,00	20.000,00		22.000,00	24.000,00	25.000,00
7 + Sonstige Einzahlungen		1.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		1.613.500,00	1.621.700,00		1.645.400,00	1.745.400,00	1.767.400,00
10 - Personalauszahlungen		-1.136.300,00	-1.080.700,00		-1.080.700,00	-1.080.700,00	-1.080.700,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-162.100,00	-558.500,00		-558.500,00	-158.500,00	-158.500,00
14 - Transferauszahlungen		-1.674.200,00	-1.815.400,00		-1.815.400,00	-1.815.400,00	-1.815.400,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-14.400,00	-17.650,00		-17.650,00	-17.650,00	-17.650,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-2.987.000,00	-3.472.250,00		-3.472.250,00	-3.072.250,00	-3.072.250,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-1.373.500,00	-1.850.550,00		-1.826.850,00	-1.326.850,00	-1.304.850,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		25.300,00	14.700,00		143.500,00	13.500,00	13.500,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		25.300,00	14.700,00		143.500,00	13.500,00	13.500,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		-43.300,00	-8.700,00		-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermögl.		-19.500,00	-6.000,00		-136.000,00	-6.000,00	-6.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-62.800,00	-14.700,00		-143.500,00	-13.500,00	-13.500,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-37.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-1.411.000,00	-1.850.550,00		-1.826.850,00	-1.326.850,00	-1.304.850,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060101 Tageseinrichtungen für Kinder

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 060101AV01: Erwerb von Anlagevermögen und Lizenzen für die städt. Kitas.									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		25.300	14.700		143.500	13.500	13.500		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Aufbauten u. Betriebsvorrichtungen		-43.300	-8.700		-7.500	-7.500	-7.500		
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen über 410 € netto		-10.800	-3.600		-133.000	-3.000	-3.000		
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-8.700	-2.400		-3.000	-3.000	-3.000		
Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen):		-37.500	0		0	0	0		

Erläuterungen:

Für den Kindergarten Momo (Eveking) ist eine Markise für das Außengelände vorgesehen (5.200 €) sowie die Anschaffung einer Waschmaschine (650 €). Für den Kindergarten Wunderkiste (Ütterlingsen) ist die Montage eines Gerätehauses für das Außengelände vorgesehen (3.500 €). Für den Kindergarten Budenzauber soll eine Weichbodenmatte als Ersatz für eine abgängige Matte für den Bewegungsbereich angeschafft werden (700 €). Für den Kindergarten Funkenburg ist die Ersatzbeschaffung eines Kinderfahrzeuges geplant (450 €).

Für „übliche“ Ersatzbeschaffungen (Haushaltsgeräte und Mobiliar u.a.) werden insgesamt 4.200 € in allen Kindertageseinrichtungen benötigt.

In 2013 ist die Ausstattung des Kindergartens in der ehemaligen „roten Schule“ geplant (130.000 €).

Die veranschlagten Zuwendungen ergeben sich aus der Verwendung von Mitteln der Schul- bzw. Bildungspauschale.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 060102 Einzelförderung von Kindern in Tagespflege

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.3 Jugend	Frau Dworschak	Jugendhilfeausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Einzelförderung von Kindern nach individuell vereinbarten Betreuungszeiten durch Tagespflegepersonen
- Überprüfung der persönlichen, räumlichen und rechtlichen Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern in Tagespflegestellen (= im Haus der Tagespflegeperson oder im Haushalt der Eltern)
- Beratung und enge Zusammenarbeit mit Eltern und Tagespflegepersonen
- Qualifizierung von Tagespflegepersonen
- Erstattung des nicht gedeckten Pflegekostenaufwandes an die Tagespflegepersonen (nach Abzug der Kostenbeteiligung der Kindeseltern)

Auftragsgrundlage:

- Sozialgesetzbuch VIII, Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder NRW

Zielgruppe:

- Kinder mit Betreuungsbedarf sowie deren Erziehungsberechtigte
- Tagespflegepersonen

Ziele:

- Steigerung der Anzahl der Tagespflegestellen im Verhältnis zum Basisjahr 2006

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Anzahl der vorhandenen Pflegestellen bei Tagespflegepersonen

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 060102 Einzelförderung von Kindern in Tagespflege

§ 4 KiBiz regelt die erforderlichen Rahmenbedingungen zur Betreuung von Kindern in Tagespflege. Dazu gehört die maximale Gruppenstärke der zu betreuenden Kinder, die Erlaubnis des Jugendamtes sowie die fachlichen, persönlichen und räumlichen Voraussetzungen.

Sofern die Tagespflegepersonen nicht sozialpädagogische Fachkräfte mit Praxiserfahrung in der Betreuung von Kindern sind, müssen sie sich durch entsprechende Kurse für die Tätigkeit qualifizieren. Das Jugendamt bietet Beratung und enge Zusammenarbeit mit Eltern und Tagespflegepersonen an.

Das Jugendamt erstattet den nicht gedeckten Pflegekostenaufwand an die Tagespflegepersonen (nach Abzug der Kostenbeteiligung der Kindeseltern). Unter bestimmten Voraussetzungen zahlt das Land dem Jugendamt für Kinder in Tagespflege einen jährlichen Zuschuss (§ 22 KiBiz).

Im Rahmen des vorgeschriebenen Ausbaus der Betreuung von unter dreijährigen Kindern nimmt die Tagespflege einen immer größer werdenden Stellenwert ein. Zurzeit werden ca. 16 Kinder von Tagespflegepersonen betreut. Der voraussichtliche Bedarf an Betreuungsplätzen für U3 kann mittelfristig nur mit Hilfe der Tagespflege gedeckt werden, da in den Werdohler Kindertageseinrichtungen die Kapazitäten ausgeschöpft sein werden.

Im Haushaltsjahr 2012 ist mit konstanten Fallzahlen zu rechnen. Die Kostenbeiträge der Eltern werden mit 6.500 € geplant. Einige (beitragsfreie) Fälle werden vom Bezirkssozialdienst als familienunterstützende Maßnahmen vermittelt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060102 Einzelförderung von Kindern in Tagespflege

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-28.000,00	-25.800,00	-25.800,00	-25.800,00	-25.800,00
3 + Sonstige Transfererträge		-5.000,00	-6.500,00	-6.500,00	-6.500,00	-6.500,00
10 = Ordentliche Erträge		-33.000,00	-32.300,00	-32.300,00	-32.300,00	-32.300,00
11 - Personalaufwendungen		18.600,00	19.200,00	19.200,00	19.200,00	19.200,00
15 - Transferaufwendungen		80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		98.600,00	99.200,00	99.200,00	99.200,00	99.200,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		65.600,00	66.900,00	66.900,00	66.900,00	66.900,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		65.600,00	66.900,00	66.900,00	66.900,00	66.900,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		65.600,00	66.900,00	66.900,00	66.900,00	66.900,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		65.600,00	66.900,00	66.900,00	66.900,00	66.900,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060102 Einzelförderung von Kindern in Tagespflege

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		28.000,00	25.800,00		25.800,00	25.800,00	25.800,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen		5.000,00	6.500,00		6.500,00	6.500,00	6.500,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		33.000,00	32.300,00		32.300,00	32.300,00	32.300,00
10 - Personalauszahlungen		-18.600,00	-19.200,00		-19.200,00	-19.200,00	-19.200,00
14 - Transferauszahlungen		-80.000,00	-80.000,00		-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-98.600,00	-99.200,00		-99.200,00	-99.200,00	-99.200,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-65.600,00	-66.900,00		-66.900,00	-66.900,00	-66.900,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-65.600,00	-66.900,00		-66.900,00	-66.900,00	-66.900,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 060201 Kinder- und Jugendberholung / Freizeiten / Förderung freier Träger

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.3 Jugend	Frau Gumz	Jugendhilfeausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Förderung und Durchführung von Kinder- und Jugendberholungsmaßnahmen, Freizeiten, Stadtrandberholungen sowie internationalen Jugendbegegnungen
- Förderung der Kinder- und Jugendarbeit freier Träger

Auftragsgrundlage:

- Sozialgesetzbuch VIII
- Beschlüsse des Rates und Jugendhilfeausschusses

Zielgruppe:

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 0 bis 27 Jahren sowie deren Familien, Jugendbetreuer
- Vereine, Jugendverbände, Wohlfahrtsverbände und sonstige Träger der Jugendhilfe

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu Anstöße von der Kommunalpolitik kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der teilnehmenden Kinder/Jugendlichen an geförderten Kinder- und Jugendfreizeiten/-fahrten

Produkterläuterungen

Produkt: 060201 Kinder- und Jugendberufshilfe / Freizeiten / Förderung freier Träger

Auftragsgrundlage für die Förderung von Kinder- und Jugendberufshilfemaßnahmen sowie der Kinder- und Jugendberufshilfe freier Träger ist vor allem § 11 KJHG. Demnach sind jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote (u.a. auch durch Vereine und Verbände) der Jugendberufshilfe zur Verfügung zu stellen. Zu den Schwerpunkten der Jugendberufshilfe gehört z.B. auch die Kinder- und Jugendberufshilfe.

Gemäß den Richtlinien zur Förderung der Jugendberufshilfe in der Stadt Werdohl vom 24.05.77 in der Fassung vom 27.11.01 gewährt das Jugendamt daher Zuschüsse an die Träger der Jugendberufshilfe. Mit Hilfe dieser Mittel sollen Jugendverbände und –gemeinschaften in verstärktem Maße offene Jugendberufshilfe in Werdohl betreiben können, um möglichst viele junge Menschen zu erreichen.

In der Regel wird mit den Zuschüssen die Durchführung von Freizeiten der Werdohler Jugendverbände gefördert. Auf Antrag wird vereinzelt auch die Beschaffung von jugendberufshilflichem Material bezuschusst.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060201 Kinder- und Jugendberufshilfe / Freizeiten / Förderung freier Träger

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		10.000,00	10.300,00	10.300,00	10.300,00	10.300,00
15 - Transferaufwendungen		10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		20.000,00	20.300,00	20.300,00	20.300,00	20.300,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		20.000,00	20.300,00	20.300,00	20.300,00	20.300,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		20.000,00	20.300,00	20.300,00	20.300,00	20.300,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		20.000,00	20.300,00	20.300,00	20.300,00	20.300,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		20.000,00	20.300,00	20.300,00	20.300,00	20.300,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060201 Kinder- und Jugendberufshilfe / Freizeiten / Förderung freier Träger

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-10.000,00	-10.300,00		-10.300,00	-10.300,00	-10.300,00
14 - Transferauszahlungen		-10.000,00	-10.000,00		-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-20.000,00	-20.300,00		-20.300,00	-20.300,00	-20.300,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-20.000,00	-20.300,00		-20.300,00	-20.300,00	-20.300,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-20.000,00	-20.300,00		-20.300,00	-20.300,00	-20.300,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 060301 Offene Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.3 Jugend	Herr Malcherek-Schwiderowski	Jugendhilfeausschuss	Pflicht- und Funktionsaufgaben

Beschreibung:

- Betrieb des Jugend- und Bürgerzentrums und der Stadtteiljugendräume
- allgemeine Freizeitangebote, familienunterstützende Angebote und sonstige Hilfen in OT-Einrichtungen
- Beratung und Betreuung bei persönlichen Problemen
- Hilfestellung beim Erlernen moderner Kommunikationstechniken (Internet, Computer u.ä.)
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Einrichtungen
- Streetwork
- erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- geschlechtsspezifische Jugendarbeit / Gewaltprävention
- Kooperation Jugendhilfe und Schule

Auftragsgrundlage:

- Sozialgesetzbuch VIII
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene von 6 bis 27 Jahren im Einzugsbereich der jeweiligen Einrichtung und deren Familiensysteme
- Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet
- Kinder und Jugendliche in Kooperation mit Schulen

Ziele:

- Erhaltung des quantitativen und qualitativen Angebots der offenen Kinder- und Jugendarbeit: flexibel und bedarfsgerecht

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Gesamtzahl der städt. Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Gesamtzahl der wtl. Öffnungsstunden in städt. Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Gesamtzahl der durchgeführten Kinder- und Jugendveranstaltungen in OT-Einrichtungen
- Zahl der vorhandenen hauptamtlichen Stellen in OT-Einrichtungen

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 060301 Offene Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen

Die Kinder- und Jugendarbeit in Werdohl versteht sich als ein pädagogisch gerahmtes und organisiertes Sozialisationsfeld für Kinder und Jugendliche ab dem Schulalter und für Jugendliche und junge Erwachsene bis zu einem Alter von 27 Jahren.

Die gesetzliche Grundlage der Kinder- und Jugendarbeit basiert auf § 11 SGB VIII (KJHG) sowie 3. AG-KJHG – KJFöG). Weitere Aufträge können durch Beschlüsse des Rates und des Jugendhilfeausschusses erteilt werden.

Die Jugendhilfe ist zur Bereitstellung von Angeboten der Jugendarbeit verpflichtet. Dies bezieht ausdrücklich alle Kinder und Jugendlichen ein und zielt nicht nur auf individuell beeinträchtigte oder sozial benachteiligte junge Menschen ab. Die Angebote „sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen“.

In Werdohl untergliedert sich die Jugendpflege in fünf inhaltliche Bereiche:

1. Arbeit in den fünf städtischen Jugendräumen und durchgehende Ferienangebote

Kinder und Jugendliche sollen sukzessiv in die Gesellschaft hineinwachsen können. Das wird ermöglicht durch angemessene Partizipation und durch die Bereitstellung der erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Junge Menschen auf ihrem Weg vom Kind zum Erwachsenen zu unterstützen, ihnen bei der Bildung ihrer Identität zur Seite zu stehen, ihre Interessen parteilich zu vertreten und dabei Freiräume zum Ausprobieren zuzulassen und zu gestalten, sind die zentralen Ziele Offener Kinder- und Jugendarbeit. Dazu gehört auch die Schaffung von pädagogisch betreuten Spielmöglichkeiten. Die Werdohler Jugendpflege ermöglicht dies u.a. durch:

- Öffnung der städt. Kinder- und Jugendeinrichtungen an 77 Stunden/Woche
- Umfangreiche Ferienangebote (z.B. Sommerferienangebot mit WKS und Bauspielplatz, zwei Freizeiten, Herbst- und Osterferienprogramm)
- Ca. 30 Kinder- und Jugendveranstaltungen/Jahr und Beteiligungen in Kooperation

2. Außerplanmäßige mobile Angebote / Projekte

Die Kinder- und Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit und vermittelt den Fachkräften einen engen Kontakt zur Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen. Auf der Grundlage von Bedarfen werden mit der Zielgruppe Projekte und mobile Angebote verwirklicht, z.B. der Unterstand in Pungelscheid, verschiedene Filmprojekte oder das Modellprojekt Jungenarbeit als Beispiele aus dem Jahr 2010.

Produkterläuterungen

3. Streetwork

Die methodische Vorgehensweise Streetwork versucht, zu problembelasteten Zielgruppen, die nicht mehr von herkömmlichen sozialen Hilfeinrichtungen erreicht werden, Zugang herzustellen ("Geh-Struktur"), um ihnen im weiteren Verlauf Unterstützungsangebote zukommen zu lassen. Zur typischen Zielgruppe von Streetworkern zählen vor allem Personengruppen mit selbst- oder fremdgefährdenden Verhaltensweisen. In Werdohl steht für die Arbeit eine halbe Stelle zur Verfügung.

4. Jungenarbeit, Gewaltprävention

Die Jungenarbeit ist der Teil der Jugendarbeit, der, als Komplement zur Mädchenarbeit speziell auf die Arbeit mit Jungen, ihre Sorgen und Wünsche zugeschnitten ist. Die Geschlechtertrennung ermöglicht dabei den offeneren Umgang der Jungen untereinander und mit dem Pädagogen.

Angeboten werden z.B. Muckibude, interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des AGT, soziale Trainingskurse, Selbstbehauptungskurse, Vater-Sohn-Wochenenden u.v.m.

5. Kooperation Jugendarbeit und Schule

Schule und Jugendarbeit haben vieles gemeinsam: Sie unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung, fördern Bildungsprozesse und helfen ihnen bei der Integration in die Gesellschaft. In Werdohl kooperieren insbesondere der Bereich der Jungenarbeit und Gewaltprävention mit der Schule. Neben Selbstbehauptungskursen, Gruppenangeboten bei Mobbing in der Klasse gibt es auch Angebote für Lehrerkollegien zum Umgang mit verhaltensauffälligen Schülern.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060301 Offene Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-44.500,00	-43.800,00	-43.800,00	-43.800,00	-43.800,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-10.500,00	-14.500,00	-14.500,00	-14.500,00	-14.500,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-3.600,00	-3.800,00	-3.800,00	-3.800,00	-3.800,00
10 = Ordentliche Erträge		-58.600,00	-62.100,00	-62.100,00	-62.100,00	-62.100,00
11 - Personalaufwendungen		334.300,00	332.300,00	332.300,00	332.300,00	332.300,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		86.800,00	87.850,00	87.850,00	87.850,00	87.850,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		17.000,00	19.200,00	19.200,00	19.200,00	19.200,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		15.400,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		453.500,00	455.850,00	455.850,00	455.850,00	455.850,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		394.900,00	393.750,00	393.750,00	393.750,00	393.750,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		394.900,00	393.750,00	393.750,00	393.750,00	393.750,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		394.900,00	393.750,00	393.750,00	393.750,00	393.750,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		13.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		407.900,00	403.750,00	403.750,00	403.750,00	403.750,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060301 Offene Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		40.500,00	40.500,00		40.500,00	40.500,00	40.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		10.500,00	14.500,00		14.500,00	14.500,00	14.500,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		3.600,00	3.800,00		3.800,00	3.800,00	3.800,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		54.600,00	58.800,00		58.800,00	58.800,00	58.800,00
10 - Personalauszahlungen		-334.300,00	-332.300,00		-332.300,00	-332.300,00	-332.300,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-86.800,00	-87.850,00		-87.850,00	-87.850,00	-87.850,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-15.400,00	-16.500,00		-16.500,00	-16.500,00	-16.500,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-436.500,00	-436.650,00		-436.650,00	-436.650,00	-436.650,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-381.900,00	-377.850,00		-377.850,00	-377.850,00	-377.850,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-8.000,00	-6.800,00		-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-8.000,00	-6.800,00		-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-8.000,00	-6.800,00		-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-389.900,00	-384.650,00		-383.850,00	-383.850,00	-383.850,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060301 Offene Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 060301AV01: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen für Jugendeinrichtungen									
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen über 410 € netto		-3.400	-4.600		-4.000	-4.000	-4.000		
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-4.600	-2.200		-2.000	-2.000	-2.000		
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen):		-8.000	-6.800		-6.000	-6.000	-6.000		

Erläuterungen:

Die eingeplanten Mittel sind insbesondere für die Beschaffung eines Billardtisches im Jugendraum Pungelscheid (2.000 €), eine Spiegelwand für die „Muckibude“ (1.000 €), Gartenmöbel für den Jugendraum Pungelscheid (600 €), Tische und Stühle für den offenen Bereich im Jugend- und Bürgerzentrum (500 €) und eine Spielekonsole für die Jugendarbeit (500 €) geplant. Daneben sind für „übliche“ Ersatzbeschaffungen (Möbiliar und Kleingeräte) insgesamt 2.200 € vorgesehen.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 060302 Spiel- und Bolzplätze

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.3 Jugend	Herr Malcherek-Schwiderowski	Jugendhilfeausschuss	Pflicht- und Funktionsaufgaben

Beschreibung:

- Gestaltungsplanung
- Ausstattung der Spiel- und Bolzplätze
- Unterhaltung und Pflege von öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen
- Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht durch regelmäßige Kontrollen

Auftragsgrundlage:

- Sozialgesetzbuch XIII
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Kinder, Jugendliche und deren Familien
- Anwohner

Ziele:

1. Eine Spiel- und Bolzflächenkonzeption für die Stadt Werdohl ist bis zum 31.12.2011 vorhanden

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen:

zu 1. Konzeption vorhanden (ja/nein)

Indikatoren:

- Anzahl der städt. Spielplätze
- Anzahl der städt. Bolzplätze

Produkterläuterungen

Produkt: 060302 Spiel- und Bolzplätze

Für die gesunde seelische und körperliche Entwicklung unserer Kinder ist Spielen eine lebensnotwendige Voraussetzung. Trotz der schwierigen Haushaltssituation sind wir bemüht, den Kindern ausreichende und gut ausgestattete Spielplätze in Wohnungsnähe zur Verfügung zu stellen.

Der Baubetriebshof und das Jugendamt Planen, Bauen, Pflegen, Unterhalten und Kontrollieren derzeit 37 Spiel- und Bolzplätze. Außerdem sind in der Fußgängerzone mehrere Spielpunkte für Kinder angelegt.

Spielplätze sind Orte, wo Kinder kreativ sind, ausgeglichen spielen und Kontakte knüpfen können, aber nur so lange, wie diese Plätze intakt und bespielbar sind.

Um dieses zu gewährleisten, werden durch die fachlich geschulten Mitarbeiter des Bauhofes die Spielplätze und Spielgeräte je nach Frequentierung einmal bzw. z.T. mehrmals wöchentlich auf ihre Sicherheit entsprechend der Europäischen und Deutschen Norm sowie der Rechtsblätter und Vorschriften überprüft und instand gesetzt.

Übersicht Spiel- und Bolzplätze nach Stadtteilen:

Stadtteil	Spielplatz	Bolzplatz/Biwakplatz
Versetal	6	3
Pungelscheid	2	4
Königsburg	2	./.
Ütterlingsen/Dresel/Elverlingsen	3	3
Stadtmitte/Kettling	9	5
Gesamt	22	15

Die geringen Investitionsmittel (12.000 €) werden für überschaubare Ersatzbeschaffungen nach der Winterphase verwendet. Die im Frühjahr stattfindende Sicherheitsüberprüfung aller Spielgeräte führt dazu, dass einige Geräte sofort demontiert werden müssen. Mittelfristig planbare Investitionen werden frühzeitig in die Haushaltsplanungen eingebracht. Darüber hinaus ist für 2012 die Beschaffung eines Kletterturms für den Spielplatz Kirchstraße vorgesehen (10.000 €).

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060302 Spiel- und Bolzplätze

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-5.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-5.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00
11 - Personalaufwendungen		13.700,00	14.200,00	14.200,00	14.200,00	14.200,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		37.000,00	42.000,00	42.000,00	42.000,00	42.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		25.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		75.700,00	76.200,00	76.200,00	76.200,00	76.200,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		70.700,00	67.200,00	67.200,00	67.200,00	67.200,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		70.700,00	67.200,00	67.200,00	67.200,00	67.200,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		70.700,00	67.200,00	67.200,00	67.200,00	67.200,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		110.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		180.700,00	167.200,00	167.200,00	167.200,00	167.200,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060302 Spiel- und Bolzplätze

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätig.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-13.700,00	-14.200,00		-14.200,00	-14.200,00	-14.200,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-37.000,00	-42.000,00		-42.000,00	-42.000,00	-42.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-50.700,00	-56.200,00		-56.200,00	-56.200,00	-56.200,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-50.700,00	-56.200,00		-56.200,00	-56.200,00	-56.200,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		-43.000,00	-22.000,00		-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-43.000,00	-22.000,00		-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-43.000,00	-22.000,00		-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-93.700,00	-78.200,00		-68.200,00	-68.200,00	-68.200,00

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen
Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060302 Spiel- und Bolzplätze

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 060302AV01: Erwerb von Anlage- vermögen für Spiel- und Bolzplätze									
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden, Aufbauten u. Betriebsvorrichtungen		-43.000	-22.000		-12.000	-12.000	-12.000		
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen):		-43.000	-22.000		-12.000	-12.000	-12.000		

Erläuterungen:

Für „übliche“ Ersatzbeschaffungen ist ein Betrag von 12.000 € vorgesehen. Daneben ist die Beschaffung eines Kletterturms für den Spielplatz Kirchstraße (10.000 €) geplant.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 060401 Jugendhilfeplanung / Amtsvormundschaften / Beistandschaften / Pflegschaften

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.3 Jugend	Frau Dworschak	Jugendhilfeausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Allgemeine Beratungs- und Informationsstelle in Jugendhilfefragen
- Erstellung und Fortschreibung von bedarfsorientierten Fachplänen und Berichten im Bereich der Jugendhilfe (Jugendhilfeplanung)
- Feststellung und Steuerung von sozialen Bedarfen und Fehlentwicklungen einschl. Entwicklung von Maßnahmen zur Bedarfsdeckung bzw. Gegensteuerung
- Führung von Amtsvormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften
- Gesetzliche Vertretung von Minderjährigen und Hilfe bei der Unterhaltsheranziehung (auch für junge Volljährige)
- Beratung und Unterstützung von Alleinerziehenden bei der Ausübung der Personensorge einschl. der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen
- Erstellung von Urkunden (Vaterschaftsanerkennungen, Unterhaltstitel, Erklärungen zur Ausübung der elterlichen Sorge etc.)

Auftragsgrundlage:

- Bürgerliches Gesetzbuch, Sozialgesetzbuch VIII

Zielgruppe:

- Kinder und Jugendliche und ihre Familien, junge Erwachsene
- politische Gremien und freie Träger
- Minderjährige ohne bzw. mit eingeschränkter gesetzlicher Vertretung
- Minderjährige, deren Unterhaltsanspruch nicht sichergestellt ist
- alleinerziehende sowie unterhaltspflichtige Elternteile
- Familiengerichte

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu Anstöße von der Kommunalpolitik kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der lfd. Amtsvormundschaften
- Anzahl der lfd. Pflegschaften
- Anzahl der lfd. Beistandschaften

Produkterläuterungen

Produkt: 060401 Jugendhilfeplanung / Amtsvormundschaften / Beistandschaften / Pflegschaften

Gem. § 80 KJHG haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen ihrer Planungsverantwortung den Bestand an Einrichtungen und Diensten vor Ort festzustellen, den Bedarf für einen mittelfristigen Zeitraum zu ermitteln und die notwendigen Vorhaben rechtzeitig zu planen. Hierzu gehört insbesondere die Kindergartenbedarfsplanung, die aktuell unter Berücksichtigung der neuen gesetzlichen Vorgaben (u3-Betreuung) im Vordergrund steht.

Ferner sind Amtsvormundschaften und Pflegschaften zu führen, d.h. bei Fällen, in denen die elterliche Sorge ganz oder in Teilbereichen entzogen wurde, tritt das Jugendamt an die Stelle der Eltern bzw. des Elternteils (§ 55 KJHG).

Wird das Jugendamt mit der Führung einer Beistandschaft beauftragt, hat es sich i.d.R. vor allem um die Feststellung von Vaterschaften und die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen zu kümmern. In o.g. Fällen sind die Bestimmungen des BGB anzuwenden.

Daneben besteht ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für Eltern, Alleinerziehende und auch junge Volljährige bezüglich aller Fragen zur Vaterschaft, Unterhaltsansprüchen und gemeinsamer elterlicher Sorge. Entsprechende Urkunden (Vaterschaftsanerkennung, Unterhaltsverpflichtung, gemeinsame Sorgeerklärung) werden von den Urkundsbeamten im Jugendamt ausgestellt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060401 Jugendhilfeplanung / Amtsvormundschaften / Beistandschaften / Pflegschaften

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		45.500,00	48.600,00	48.600,00	48.600,00	48.600,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		0,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		45.500,00	51.300,00	51.300,00	51.300,00	51.300,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		45.500,00	51.300,00	51.300,00	51.300,00	51.300,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		45.500,00	51.300,00	51.300,00	51.300,00	51.300,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		45.500,00	51.300,00	51.300,00	51.300,00	51.300,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		45.500,00	51.300,00	51.300,00	51.300,00	51.300,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060401 Jugendhilfeplanung / Amtsvormundschaften / Beistandschaften / Pflegschaften

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätig.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-45.500,00	-48.600,00		-48.600,00	-48.600,00	-48.600,00
15 - Sonstige Auszahlungen		0,00	-2.700,00		-2.700,00	-2.700,00	-2.700,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-45.500,00	-51.300,00		-51.300,00	-51.300,00	-51.300,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-45.500,00	-51.300,00		-51.300,00	-51.300,00	-51.300,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		0,00	-15.000,00		0,00	0,00	0,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	-15.000,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	-15.000,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-45.500,00	-66.300,00		-51.300,00	-51.300,00	-51.300,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushalt 2012

Produkt: 060401 Jugendhilfeplanung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 060401AV01: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen									
Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen		0	-15.000		0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./l. Auszahlungen):		0	-15.000		0	0	0		

Erläuterungen:

Für die Anschaffung einer neuer Jugendhilfesoftware für den Bereich des Vormundschaftswesens.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 060402 Bezirkssozialdienst und ambulante familienunterstützende Hilfen

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.3 Jugend	Frau Dworschak	Jugendhilfeausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

Bezirkssozialdienst:

- Mitwirkung in Verfahren vor dem Familien- und Vormundschaftsgericht
- Mitwirkung in Verfahren vor dem Jugendgericht
- Zuführung und Vermittlung der Problemfamilien zu entsprechenden Hilfeanbietern sowie Erziehungs- und Lebensberatungsstellen
- Verhinderung von Fremdunterbringungen
- individuelle Beratung/Unterstützung der Betroffenen

Ambulante Hilfen:

- Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)
- intensive sozialpädagogische/familientherapeutische Einzelbetreuungshilfen für psychisch auffällige Kinder, Jugendliche und deren Familien
- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- flexible Hilfen

Auftragsgrundlage:

- Sozialgesetzbuch VIII, Bürgerliches Gesetzbuch, Jugendgerichtsgesetz, Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit

Zielgruppe:

- Familien-/Vormundschaftsgerichte und Scheidungsfamilien mit minderjährigen Kindern
- angeklagte Jugendliche (14 - 17 Jahre) und Heranwachsende (18 - 20 Jahre) sowie Jugendgerichte
- auffällige Minderjährige und deren Bezugspersonen / Familien
- Beratungsstellen, Therapeuten

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu Anstöße von der Kommunalpolitik kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der bearbeiteten Jugendgerichtshilfefälle
- Anzahl der betreuten Problemfamilien

Produkterläuterungen

Produkt: 060402 Bezirkssozialdienst und ambulante familienunterstützende Hilfen

Die MitarbeiterInnen des BSD nehmen vielfältige Aufgaben der ambulanten Hilfen zur Erziehung (§ 27 KJHG) wahr. Die sogen. formlose erzieherische Betreuung soll möglichst den Einsatz fest installierter Jugendhilfemaßnahmen, insbesondere Fremdunterbringungen, vermeiden. Problemfamilien werden an entsprechende Hilfeanbieter und Erziehungsberatungsstellen vermittelt. Bei Jugendstrafsachen sowie Familien- und Vormundschaftsangelegenheiten ist die Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren erforderlich. Bei ambulanten Hilfen werden städtische, bei Bedarf auch zusätzliche „fremde“ Sozialpädagogische Familienhilfen eingesetzt. Hinzu kommen intensive sozialpädagogische/ familientherapeutische Einzelbetreuungshilfen für psychisch auffällige Kinder, Jugendliche und deren Familien sowie Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche.

Auch in diesem Bereich der Jugendhilfe sind die Kosten in der Vergangenheit kontinuierlich gestiegen. Inzwischen müssen für die o.g. Aufgaben insgesamt 910.500 € für 2012 bereitgestellt werden. Im Vergleich zum Vorjahr sind für diesen Aufgabenbereich Mehraufwendungen von insgesamt ca. 300.000 € geplant. Hierfür ursächlich sind insbesondere die Kostenverschiebungen der bisher beim Produkt 060404 - Hilfe zur Erziehung in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen – dargestellten Aufwendungen für Hilfen in Tagesgruppen (+ 159.000 €) sowie Mehraufwendungen für SPFH gem. § 31 KJHG (+ 124.000 €).

Die geplanten Aufwendungen verteilen sich wie folgt:

Erziehungsbeistand gem. § 30 KJHG (83.000 €),
SPFH gem. § 31 KJHG (300.000 €),
Integrationshelfer gem. § 35a KJHG (31.000 €),
Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen gem. § 35a KJHG (46.000 €),
Hilfen für junge Volljährige außerhalb von Einrichtungen (43.000 €),
Hilfen für Minderjährige in Tagesgruppen (159.000 €),
Hilfen für (Familien-) Therapien (84.000 €) und
Kostenbeteiligung an Erziehungsberatungsstellen u.ä. (63.000 €).

Die oben beschriebenen „niederschweligen“ Hilfeangebote müssen zur Vermeidung von wesentlich kostenintensiveren Fremdunterbringungen weiter vorgehalten werden.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060402 Bezirkssozialdienst und ambulante familienunterstützende Hilfen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		385.700,00	401.700,00	401.700,00	401.700,00	401.700,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen		606.100,00	910.500,00	910.500,00	910.500,00	910.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		996.800,00	1.312.200,00	1.312.200,00	1.312.200,00	1.312.200,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		996.800,00	1.312.200,00	1.312.200,00	1.312.200,00	1.312.200,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		996.800,00	1.312.200,00	1.312.200,00	1.312.200,00	1.312.200,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		996.800,00	1.312.200,00	1.312.200,00	1.312.200,00	1.312.200,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		996.800,00	1.312.200,00	1.312.200,00	1.312.200,00	1.312.200,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060402 Bezirkssozialdienst und ambulante familienunterstützende Hilfen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-385.700,00	-401.700,00		-401.700,00	-401.700,00	-401.700,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-5.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen		-606.100,00	-910.500,00		-910.500,00	-910.500,00	-910.500,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-996.800,00	-1.312.200,00		-1.312.200,00	-1.312.200,00	-1.312.200,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-996.800,00	-1.312.200,00		-1.312.200,00	-1.312.200,00	-1.312.200,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-996.800,00	-1.312.200,00		-1.312.200,00	-1.312.200,00	-1.312.200,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 060403 Hilfe zur Erziehung in Pflegefamilien

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.3 Jugend	Frau Kotzlaida	Jugendhilfeausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Angebote für Hilfen zur Erziehung in Pflegefamilien für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, deren Erziehung nicht durch die eigene Familie sichergestellt wird
- Gewährung pädagogischer und finanzieller Hilfen zur Erziehung
- Betreuung der Pflegefamilien und Herkunftsfamilien
- Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Kostenbeiträgen und Kostenersatz
- Überprüfung der Adoptionsmöglichkeiten im Einzelfall
- Beteiligung an der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle
- individuelle Beratung/Unterstützung der Betroffenen

Auftragsgrundlage:

- Sozialgesetzbuch VIII, Adoptionsgesetz

Zielgruppe:

- Kinder und Jugendliche, deren Familien auf Grund von Krisensituationen oder längerfristiger Erziehungsunfähigkeit keine angemessene Erziehung sicherstellen können
- junge Erwachsene bis zum 21. Lebensjahr mit Erziehungsdefiziten
- Adoptiv- und Pflegeeltern sowie Interessenten
- sorgeberechtigte Eltern

Ziele:

- Steigerung der Anzahl der Pflegeelternstellen im Verhältnis zum Basisjahr 2006

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Anzahl der vorhandenen Pflegeelternstellen

Indikatoren:

- Anzahl der lfd. Hilfefälle in Pflegefamilien
- Anzahl der adoptierten Kinder

Produkterläuterungen

Produkt: 060403 Hilfe zur Erziehung in Pflegefamilien

Zur Zielgruppe gehören Kinder und Jugendliche, deren Familien aufgrund von Krisensituationen oder längerfristiger Erziehungsunfähigkeit keine angemessene Erziehung sicherstellen können. Die Betreuung in Vollzeitpflege ist in § 33 KJHG gesetzlich verankert. Demnach soll die Hilfe u.a. auf Alter und Entwicklungsstand des Kindes abgestellt sein, d.h. schon bei der Vermittlung hat das Jugendamt die individuelle Geeignetheit der Pflegefamilie zu prüfen und anschließend fachlich und finanziell zu begleiten. Die Betreuung umfasst die Beratung/Unterstützung der Pflege- und Herkunftsfamilien.

Im Einzelfall muss auch die Möglichkeit einer Adoption überprüft werden. Ggf. wird dann die Adoptionsvermittlungsstelle der Stadt Plettenberg tätig, die vereinbarungsgemäß auch Adoptionen im Werdohler Raum mit bearbeitet.

Das Jugendamt gewährt finanzielle Hilfen in Form von Pflegegeldern, prüft und fordert jedoch gleichzeitig Kostenbeiträge bzw. – Ersatz von den leiblichen Eltern.

Seit Jahren ist landesweit ein Anstieg der Unterbringungen in Pflegefamilien zu verzeichnen. Auch in Werdohl steigt die Zahl der Hilfen für Vollzeitpflege und der damit verbundenen Kosten stetig an. Im Jahr 2012 werden voraussichtlich 24 Minderjährige und 13 junge Volljährige in Pflegefamilien betreut sowie weitere 7 Minderjährige in sog. Sozialpädagogischen Pflegestellen. Hierfür werden Mittel i.H.v. insgesamt 517.000 € veranschlagt. Einnahmen durch Kostenbeiträge sind i.H.v. 32.000 € eingeplant. Hiermit bleiben die Fallzahlen sowie die geplanten Aufwendungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung in Pflegefamilien im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060403 Hilfe zur Erziehung in Pflegefamilien

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
3 + Sonstige Transfererträge		-31.000,00	-32.000,00	-32.000,00	-32.000,00	-32.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-189.000,00	-175.000,00	-175.000,00	-175.000,00	-175.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-220.000,00	-207.000,00	-207.000,00	-207.000,00	-207.000,00
11 - Personalaufwendungen		45.100,00	47.600,00	47.600,00	47.600,00	47.600,00
15 - Transferaufwendungen		520.900,00	521.200,00	521.500,00	521.800,00	522.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		566.000,00	568.800,00	569.100,00	569.400,00	569.600,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		346.000,00	361.800,00	362.100,00	362.400,00	362.600,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		346.000,00	361.800,00	362.100,00	362.400,00	362.600,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		346.000,00	361.800,00	362.100,00	362.400,00	362.600,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		346.000,00	361.800,00	362.100,00	362.400,00	362.600,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060403 Hilfe zur Erziehung in Pflegefamilien

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
3 + Sonstige Transfereinzahlungen		31.000,00	32.000,00		32.000,00	32.000,00	32.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		189.000,00	175.000,00		175.000,00	175.000,00	175.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		220.000,00	207.000,00		207.000,00	207.000,00	207.000,00
10 - Personalauszahlungen		-45.100,00	-47.600,00		-47.600,00	-47.600,00	-47.600,00
14 - Transferauszahlungen		-545.900,00	-521.200,00		-521.500,00	-521.800,00	-522.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-591.000,00	-568.800,00		-569.100,00	-569.400,00	-569.600,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-371.000,00	-361.800,00		-362.100,00	-362.400,00	-362.600,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-371.000,00	-361.800,00		-362.100,00	-362.400,00	-362.600,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 060404 Hilfe zur Erziehung in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.3 Jugend	Frau Dworschak	Jugendhilfeausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Angebote für Hilfen zur Erziehung in Heimen oder Betreutes Wohnen für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, deren Erziehung durch die eigene Familie nicht sichergestellt wird und bei denen familienergänzende Hilfen (SPFH oder Pflegefamilie) nicht ausreichen
- Gewährung pädagogischer und finanzieller Hilfen zur Erziehung
- Beratung/Betreuung der Herkunftsfamilien
- Zusammenarbeit mit den jeweiligen Einrichtungen
- Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Kostenbeiträgen und Kostenersatz
- individuelle Beratung/Unterstützung der Betroffenen

Auftragsgrundlage:

- Sozialgesetzbuch VIII

Zielgruppe:

- Minderjährige, deren Eltern auch im Falle ergänzender Familienhilfen keine angemessene Erziehung gewährleisten können
- junge Erwachsene, die noch individuelle Erziehungshilfen für ihre Persönlichkeitsentwicklung und für eine eigenverantwortliche Lebensführung benötigen
- Eltern, die in ihrer Erziehungskompetenz überfordert sind
- Heime und ähnliche betreute Wohneinrichtungen

Ziele:

- Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Selbständigkeit fördern und zu einem eigenständigen Leben ohne Familienrückhalt befähigen, falls keine Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder in eine Pflegefamilie mehr möglich ist

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Anzahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in die Selbständigkeit entlassen wurden

Indikatoren:

- Anzahl der lfd. Hilfefälle in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen
- Anzahl der Minderjährigen, die aus der Heimpflege in ihre Herkunftsfamilie zurückkehren oder in die Selbständigkeit entlassen werden
- durchschnittliche Kosten pro Heimpflegefall

Produkterläuterungen

Produkt: 060404 Hilfe zur Erziehung in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen

Aufgabe des Jugendamtes im Rahmen des § 34 KJHG ist es insbesondere, Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, deren Erziehung durch die eigene Familie nicht sichergestellt ist und bei denen familienergänzende Hilfen (SPFH oder Pflegefamilien) nicht ausreichen, in Heime oder sonstige betreute Wohnformen zu vermitteln. Kinder und Jugendliche werden in den jeweiligen Einrichtungen vom Jugendamt begleitet und unterstützt. Falls keine Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder in eine Pflegefamilie mehr möglich ist, müssen Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Selbständigkeit gefördert und zu einem eigenständigen Leben ohne Familienrückhalt befähigt werden.

Die Pflegesätze der Einrichtungen variieren je nach Betreuungsaufwand. Für 2012 müssen insgesamt rd. 1.959.000 € für Aufwendungen in der Heimpflege bereitgestellt werden, davon 1.607.000 € für 40 Minderjährige und 352.000 € für 12 junge Volljährige in Einrichtungen. Kostenbeiträge werden i.H.v. 117.000 € erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr wird mit Minderaufwendungen im Umfang von ca. 377.000 € gerechnet. Die Kostenersparnis resultiert aus der Tatsache, dass Aufwendungen in Höhe von 159.000 € für die Betreuung von Minderjährigen und jungen Volljährigen in Tagesgruppen ab 2012 beim Produkt 060402 dargestellt werden und weitere Kosten durch veränderte Unterbringungen und einem verringerten Einsatz von Fachleistungsstunden eingespart werden können.

Die Zahl der in Heimen untergebrachten Kinder und Jugendlichen steigt seit Jahren. Eine genaue Planung der Unterbringungskosten ist aufgrund der „Unberechenbarkeit“ der Fallzahl praktisch nicht möglich. Bei Zuzügen aus anderen Gemeinden hat das übernehmende Jugendamt z.B. keinen Einfluss auf die Höhe der Kosten. Auch beim Eintritt „eigener“ neuer Hilfefälle kann nur begrenzt auf die entstehenden Kosten Rücksicht genommen werden.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060404 Hilfe zur Erziehung in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
3 + Sonstige Transfererträge		-133.000,00	-117.000,00	-117.000,00	-117.000,00	-117.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-133.000,00	-117.000,00	-117.000,00	-117.000,00	-117.000,00
11 - Personalaufwendungen		73.400,00	65.400,00	65.400,00	65.400,00	65.400,00
15 - Transferaufwendungen		2.338.200,00	1.959.400,00	1.959.400,00	1.959.400,00	1.959.400,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		2.411.600,00	2.024.800,00	2.024.800,00	2.024.800,00	2.024.800,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		2.278.600,00	1.907.800,00	1.907.800,00	1.907.800,00	1.907.800,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		2.278.600,00	1.907.800,00	1.907.800,00	1.907.800,00	1.907.800,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		2.278.600,00	1.907.800,00	1.907.800,00	1.907.800,00	1.907.800,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		2.278.600,00	1.907.800,00	1.907.800,00	1.907.800,00	1.907.800,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 060404 Hilfe zur Erziehung in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
3 + Sonstige Transfereinzahlungen		133.000,00	117.000,00		117.000,00	117.000,00	117.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		133.000,00	117.000,00		117.000,00	117.000,00	117.000,00
10 - Personalauszahlungen		-73.400,00	-65.400,00		-65.400,00	-65.400,00	-65.400,00
14 - Transferauszahlungen		-2.460.200,00	-1.959.400,00		-1.959.400,00	-1.959.400,00	-1.959.400,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-2.533.600,00	-2.024.800,00		-2.024.800,00	-2.024.800,00	-2.024.800,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-2.400.600,00	-1.907.800,00		-1.907.800,00	-1.907.800,00	-1.907.800,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-2.400.600,00	-1.907.800,00		-1.907.800,00	-1.907.800,00	-1.907.800,00

Teilpläne

für

Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Zugeordnete Produkte:

070101 Suchtberatung und Krankenhäuser

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		3.700,00	3.900,00	3.900,00	3.900,00	3.900,00
15 - Transferaufwendungen		242.500,00	232.500,00	232.500,00	232.500,00	232.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		246.200,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		246.200,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		246.200,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		246.200,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		246.200,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätig.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-3.700,00	-3.900,00		-3.900,00	-3.900,00	-3.900,00
14 - Transferauszahlungen		-242.500,00	-232.500,00		-232.500,00	-232.500,00	-232.500,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-246.200,00	-236.400,00		-236.400,00	-236.400,00	-236.400,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-246.200,00	-236.400,00		-236.400,00	-236.400,00	-236.400,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-246.200,00	-236.400,00		-236.400,00	-236.400,00	-236.400,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 070101 Suchtberatung und Krankenhäuser

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.3 Jugend	Frau Dworschak	Jugendhilfeausschuss	Pflichtaufgaben

Beschreibung:

Suchtberatung:

- Mitgliedschaft im Verein "Anonyme Drogenberatung e.V. Iserlohn (Drobs)"
- Aufklärungs- und Präventionsarbeit

Krankenhäuser:

- Abwicklung der Krankenhausinvestitionsumlage (Hinweis: Diese Aufgabe wird von der "Abt. Steuerung und Finanzmanagement" wahrgenommen).

Auftragsgrundlage:

- Sozialgesetzbuch VIII
- Krankenhausfinanzierungsgesetz

Zielgruppe:

- Verein "Drobs" sowie mittelbar drogengefährdete und abhängige Jugendliche/Erwachsene und deren Bezugspersonen
- Institutionen und Bevölkerung
- Land NRW (Krankenhausumlage)

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu Anstöße von der Kommunalpolitik kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der Werdohler Klienten der Drobs
 - * davon prozentualer Anteil Jugendliche
- Anzahl eingeleiteter Hilfemaßnahmen der Drobs (Substitution, Entgiftung und Therapie)

Produkterläuterungen

Produkt: 070101 Suchtberatung und Krankenhäuser

Die Stadt Werdohl ist Mitglied des Vereins „Anonyme Drogenberatung e.V.“. Gem. § 4 der Satzung stellen die ordentlichen Mitglieder die erforderlichen Mittel zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung, soweit die Einnahmen des Vereins zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen. 1/3 des Fehlbedarfs trägt der Märkische Kreis, 2/3 die übrigen ordentlichen Mitglieder nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen. Für das Jahr 2012 wird für Werdohl mit einer Kostenbeteiligung von ca. 22.500 € gerechnet.

Der weitaus größere Anteil der Transferaufwendungen entfällt auf die jährliche Krankenhausinvestitionsumlage (2012: 210.000 €).

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 070101 Suchtberatung und Krankenhäuser

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		3.700,00	3.900,00	3.900,00	3.900,00	3.900,00
15 - Transferaufwendungen		242.500,00	232.500,00	232.500,00	232.500,00	232.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		246.200,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		246.200,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		246.200,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		246.200,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		246.200,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00	236.400,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 070101 Suchtberatung und Krankenhäuser

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätig.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-3.700,00	-3.900,00		-3.900,00	-3.900,00	-3.900,00
14 - Transferauszahlungen		-242.500,00	-232.500,00		-232.500,00	-232.500,00	-232.500,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-246.200,00	-236.400,00		-236.400,00	-236.400,00	-236.400,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-246.200,00	-236.400,00		-236.400,00	-236.400,00	-236.400,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-246.200,00	-236.400,00		-236.400,00	-236.400,00	-236.400,00

Teilpläne

für

Produktbereich 08 Sportförderung

Zugeordnete Produkte:

080101 Sportförderung und Sportveranstaltungen

080102 Betrieb der Sportstätten und Beteiligung Bäderbetriebe

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 08 Sportförderung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-35.700,00	-49.500,00	-21.000,00	-54.000,00	-54.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		0,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-35.700,00	-58.500,00	-30.000,00	-63.000,00	-63.000,00
11 - Personalaufwendungen		159.100,00	152.000,00	152.000,00	152.000,00	152.000,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		790.700,00	703.700,00	477.000,00	477.000,00	477.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		290.000,00	299.000,00	299.000,00	299.000,00	299.000,00
15 - Transferaufwendungen		26.000,00	26.000,00	26.000,00	49.000,00	49.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		18.500,00	19.500,00	19.500,00	19.500,00	19.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.284.300,00	1.200.200,00	973.500,00	996.500,00	996.500,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		1.248.600,00	1.141.700,00	943.500,00	933.500,00	933.500,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		1.248.600,00	1.141.700,00	943.500,00	933.500,00	933.500,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		1.248.600,00	1.141.700,00	943.500,00	933.500,00	933.500,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		47.000,00	36.000,00	36.000,00	36.000,00	36.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		1.295.600,00	1.177.700,00	979.500,00	969.500,00	969.500,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 08 Sportförderung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		11.700,00	28.500,00		0,00	33.000,00	33.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		0,00	9.000,00		9.000,00	9.000,00	9.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		11.700,00	37.500,00		9.000,00	42.000,00	42.000,00
10 - Personalauszahlungen		-159.100,00	-152.000,00		-152.000,00	-152.000,00	-152.000,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-790.700,00	-703.700,00		-477.000,00	-477.000,00	-477.000,00
14 - Transferauszahlungen		-26.000,00	-26.000,00		-26.000,00	-49.000,00	-49.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-18.500,00	-19.500,00		-19.500,00	-19.500,00	-19.500,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-994.300,00	-901.200,00		-674.500,00	-697.500,00	-697.500,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-982.600,00	-863.700,00		-665.500,00	-655.500,00	-655.500,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		40.500,00	21.500,00		140.000,00	17.000,00	17.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		40.500,00	21.500,00		140.000,00	17.000,00	17.000,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-40.500,00	-21.500,00		-20.000,00	-17.000,00	-17.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-40.500,00	-21.500,00		-200.000,00	-17.000,00	-17.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		-60.000,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-982.600,00	-863.700,00		-725.500,00	-655.500,00	-655.500,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 080101 Sportförderung und Sportveranstaltungen

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Herr Gumz	Sportausschuss	Freiwillige Aufgabe

Beschreibung:

- Unterstützung der Sportvereine und Verbände einschl. Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband
- Beratung von sporttreibenden Einzelpersonen/Gruppen
- Mithilfe und organisatorische Unterstützung bei sportlichen Veranstaltungen Dritter
- Organisation und Durchführung von Werbeaktionen im Bereich der Schulen und Kindergärten für den Vereinssport
- Sportentwicklungsplanung

Auftragsgrundlage:

- Beschlüsse des Rates
- Organisationsentscheidung des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- sporttreibende Bevölkerung
- Sportausschuss, Stadtsportverband, Schulen, Kindergärten, Vereine und Verbände

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu Anstöße von der Kommunalpolitik kommen

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der durchgeführten Werbeaktionen im Bereich der Schulen und Kindergärten

Produkterläuterungen

Produkt: 080101 Sportförderung und Sportveranstaltungen

In diesem Produkt ist der städtische Zuschuss für den Stadtsportverband veranschlagt. Anfallende Aufwendungen für eigenständig durchgeführte Schulsportveranstaltungen werden zu dem hieraus finanziert.

Folgende Schulsportveranstaltungen wurden in den vergangenen Jahren getrennt nach Grundschulen und weiterführenden Schulen durchgeführt:

- Schwimmwettkämpfe
- Hallenhandball
- Hallen bzw. Feldfußball
- 3 for fun (Streetball, Streetsoccer und Volleyball)

In Abstimmung mit den Schulen werden die jeweiligen Sportveranstaltungen mit unterschiedlichen Jahrgängen bestritten.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 080101 Sportförderung und Sportveranstaltungen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		11.600,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
15 - Transferaufwendungen		10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		22.600,00	23.500,00	23.500,00	23.500,00	23.500,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		22.600,00	23.500,00	23.500,00	23.500,00	23.500,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		22.600,00	23.500,00	23.500,00	23.500,00	23.500,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		22.600,00	23.500,00	23.500,00	23.500,00	23.500,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		22.600,00	24.500,00	24.500,00	24.500,00	24.500,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 080101 Sportförderung und Sportveranstaltungen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-11.600,00	-12.500,00		-12.500,00	-12.500,00	-12.500,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-500,00	-500,00		-500,00	-500,00	-500,00
14 - Transferauszahlungen		-10.500,00	-10.500,00		-10.500,00	-10.500,00	-10.500,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-22.600,00	-23.500,00		-23.500,00	-23.500,00	-23.500,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-22.600,00	-23.500,00		-23.500,00	-23.500,00	-23.500,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-22.600,00	-23.500,00		-23.500,00	-23.500,00	-23.500,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 080102 Betrieb der Sportstätten und Beteiligung Bäderbetriebe

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Herr Gumz	Sportausschuss	Freiwillige Aufgaben und Funktionsaufgaben

Beschreibung:

- Bewirtschaftung und Unterhaltung der Turn- und Sporthallen einschl. Hausmeisterdienste
- Bewirtschaftung und Unterhaltung der Sportplätze (Gebäude, Plätze und Außenanlagen) einschl. Platzwartdienste
- Beschaffung und Instandhaltung von Sport- und Arbeitsgeräten
- Nutzungsplanung/-vergabe einschl. Zusammenarbeit mit Vereinen, Schulen etc.
- Verwaltung der Beteiligung an der Bäderbetriebe Werdohl GmbH (Aufgabe wird von der Abt. Steuerung und Finanzen wahrgenommen)
- Ausweisung der Aufwendungen und Erträge für die Personalsachbearbeitung der Bäderbetriebe Werdohl GmbH

Auftragsgrundlage:

- Beschlüsse des Rates
- Organisationsentscheidung des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Schulen, Vereine und sporttreibende Bevölkerung im organisierten und nichtorganisierten Bereich
- Bäderbetriebe Werdohl GmbH

Ziele:

- Sicherstellung des Schul- und Vereinssports durch ein bedarfsgerechtes Angebot an städt. Sportstätten

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Nachfragequote bei der Sportstättennutzung im Verhältnis zur verfügbaren Gesamtstundenzahl

Indikatoren:

- Anzahl der städt. Sport- und Turnhallen

Produkterläuterungen

Produkt: 080102 Betrieb der Sportstätten und Beteiligung Bäderbetriebe

Aus diesem Produkt werden die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten aller städtischen Sporteinrichtungen (Sporthallen und -plätze) finanziert.

Weiterhin zählen zu den Aufwendungen die anteiligen Personalkosten für die Hausmeister in den Sporthallen und die des Platzwartes im Stadion Rieseï, sowie die Personalkosten der städtischen Reinigungskräfte. Der Schuldendienst für den Kunstrasenneubau am Sportplatz Altenmühle ist hier ebenfalls veranschlagt.

Die Unterhaltung, Wartung und Pflege aller Sportgeräte (Sicherheitsüberprüfungen), der erforderlichen Gerätschaften für Sportplatzpflege (Rasenmäher, Dreieckbürste für Kunstrasen, etc.) als auch Pflege- und Düngemittel für die Naturrasenfläche werden aus diesem Produkt beglichen.

In 2012 wird der in 2011 begonnene Austausch bzw. die Ergänzung von veralteten und sicherheitsgefährdenden Sporthallengeräten fortgeführt.

Daneben sind weitere Regenerations- bzw. Sanierungsmaßnahmen an der Naturrasenfläche, der Tennen Laufbahn und den anderen Leichtathletikflächen im Stadion Rieseï erforderlich.

Für die Personalsachbearbeitung der Bäderbetriebe GmbH durch die Stadt Werdohl wird eine Kostenerstattung in Höhe von 9.000 € veranschlagt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 080102 Betrieb der Sportstätten und Beteiligung Bäderbetriebe

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-35.700,00	-49.500,00	-21.000,00	-54.000,00	-54.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		0,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-35.700,00	-58.500,00	-30.000,00	-63.000,00	-63.000,00
11 - Personalaufwendungen		147.500,00	139.500,00	139.500,00	139.500,00	139.500,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		790.200,00	703.200,00	476.500,00	476.500,00	476.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		290.000,00	299.000,00	299.000,00	299.000,00	299.000,00
15 - Transferaufwendungen		15.500,00	15.500,00	15.500,00	38.500,00	38.500,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		18.500,00	19.500,00	19.500,00	19.500,00	19.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.261.700,00	1.176.700,00	950.000,00	973.000,00	973.000,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		1.226.000,00	1.118.200,00	920.000,00	910.000,00	910.000,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		1.226.000,00	1.118.200,00	920.000,00	910.000,00	910.000,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		1.226.000,00	1.118.200,00	920.000,00	910.000,00	910.000,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		47.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		1.273.000,00	1.153.200,00	955.000,00	945.000,00	945.000,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 080102 Betrieb der Sportstätten und Beteiligung Bäderbetriebe

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		11.700,00	28.500,00		0,00	33.000,00	33.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		0,00	9.000,00		9.000,00	9.000,00	9.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		11.700,00	37.500,00		9.000,00	42.000,00	42.000,00
10 - Personalauszahlungen		-147.500,00	-139.500,00		-139.500,00	-139.500,00	-139.500,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-790.200,00	-703.200,00		-476.500,00	-476.500,00	-476.500,00
14 - Transferauszahlungen		-15.500,00	-15.500,00		-15.500,00	-38.500,00	-38.500,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-18.500,00	-19.500,00		-19.500,00	-19.500,00	-19.500,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-971.700,00	-877.700,00		-651.000,00	-674.000,00	-674.000,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-960.000,00	-840.200,00		-642.000,00	-632.000,00	-632.000,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		40.500,00	21.500,00		140.000,00	17.000,00	17.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		40.500,00	21.500,00		140.000,00	17.000,00	17.000,00
Auszahlungen							
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-40.500,00	-21.500,00		-20.000,00	-17.000,00	-17.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-40.500,00	-21.500,00		-200.000,00	-17.000,00	-17.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		-60.000,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-960.000,00	-840.200,00		-702.000,00	-632.000,00	-632.000,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 080102 Betrieb der Sportstätten und Beteiligung Bäderbetriebe

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 080102AV01: Erwerb von bewegl. Anlagevermögen und Lizenzen für Sportstätten									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		40.500	21.500		0	17.000	17.000		
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen über 410 € netto		-37.300	-12.500		-15.000	-12.000	-12.000		
Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (60 bis 410 € netto)		-3.200	-9.000		-5.000	-5.000	-5.000		
Maßnahme 080102AV04: Neue Zuschauertribüne für die Sporthalle Riese									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0		140.000	0	0		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Aufbauten u, Betriebsvorrichtungen		0	0		-180.000	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen):		0	0		-60.000	0	0		

Erläuterungen:

080102AV01: Für den Sportplatz Altenmühle ist die Anschaffung eines Freischneiders vorgesehen (2.000 €). Für Ergänzung und Erneuerung abgängiger Sportgeräte in den Sporthallen ist ein Betrag von 10.500 € eingeplant. Für die Anschaffung bzw. Erneuerung von Groß- und Kleingeräten an den Sportplätzen ist ein Betrag von 9.000 € vorgesehen.

Die veranschlagten Zuwendungen ergeben sich aus der Verwendung von Mitteln der Sportpauschale.

080102AV04: Im Jahr 2013 ist die Erneuerung der Zuschauertribüne in der Sporthalle Riese geplant (180.000 €). Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt in Höhe von 50.000 € durch die Sportpauschale und in Höhe von 90.000 € durch investive Einzahlungen aus der Bildungspauschale.

Teilpläne

für

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Zugeordnete Produkte:

090101 Städtebauliche Entwicklung, Vermessungen und Geobasisdaten

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-239.000,00	-364.200,00	-692.000,00	-236.000,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-239.000,00	-364.200,00	-692.000,00	-236.000,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		96.700,00	72.000,00	72.000,00	72.000,00	72.000,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		123.500,00	133.700,00	91.100,00	265.000,00	50.000,00
15 - Transferaufwendungen		297.500,00	304.700,00	666.000,00	30.000,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.100,00	19.400,00	13.900,00	8.700,00	7.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		519.800,00	529.800,00	843.000,00	375.700,00	129.000,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		280.800,00	165.600,00	151.000,00	139.700,00	129.000,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		280.800,00	165.600,00	151.000,00	139.700,00	129.000,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		280.800,00	165.600,00	151.000,00	139.700,00	129.000,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		280.800,00	165.600,00	151.000,00	139.700,00	129.000,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		239.000,00	364.200,00		692.000,00	236.000,00	0,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		239.000,00	364.200,00		692.000,00	236.000,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-96.700,00	-72.000,00		-72.000,00	-72.000,00	-72.000,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-123.500,00	-133.700,00		-91.100,00	-265.000,00	50.000,00
14 - Transferauszahlungen		-195.000,00	-304.700,00		-666.000,00	-30.000,00	0,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-2.100,00	-19.400,00		-13.900,00	-8.700,00	-7.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-417.300,00	-529.800,00		-843.000,00	-375.700,00	-29.000,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-178.300,00	-165.600,00		-151.000,00	-139.700,00	-29.000,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-178.300,00	-165.600,00		-151.000,00	-139.700,00	-29.000,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 090101 Städtebauliche Entwicklung / Vermessungen / Geobasisdaten

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.1 Bauen und Immobilienmanagement	Herr Arlt	USTEA	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Aufstellung des Flächennutzungsplanes
- Aufstellung/Änderung von Bebauungsplänen für die städtebauliche Entwicklung und Gestaltung
- Mitwirkung bei der Landes- und Regionalplanung
- Betreuung von Verfahren externer Planungsträger
- Städtebauliche Beratung
- Erarbeitung von Zeit- und Handlungskonzepten zur Stadtentwicklung und -erneuerung
- Planung und Projektbetreuung "Stadtumbau West"
- Planung Regionale/Lenneschiene/Lenneroute
- Vorhaltung eines raumbezogenen digitalen Informationssystems
- Koordinierung von notwendigen Ingenieurvermessungen
- Koordinierung von Katastervermessungen
- Vermessungstechnische Betreuung von Baumaßnahmen
- Bereitstellung von Karten und Plänen

Auftragsgrundlage:

- Baugesetzbuch, Landesplanungsgesetz NRW
- Vermessungskatastergesetz NRW

Zielgruppe:

- kommunalpolitische Gremien
- Bevölkerung
- Träger öffentlicher Belange

Ziele:

Anmerkung: Durch den Flächennutzungsplan sind die städtebaulichen Ziele bereits bis ca. zum Jahr 2015 vorgegeben. Weitere bzw. neue Zielsetzungen durch die Kommunalpolitik sind jedoch möglich.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen:

- keine

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 090101 Städtebauliche Entwicklung / Vermessungen / Geobasisdaten

Aufgabe der Stadtplanung ist die Erzielung einer städtebaulichen Entwicklung unter Berücksichtigung sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Anforderungen. Hierbei ist stets auf eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozial gerechte Bodennutzung zu achten. Hierbei nimmt die Bauleitplanung bei der Aufstellung von Flächennutzungsplänen bzw. Bebauungsplänen eine besondere Rolle ein. Der Flächennutzungsplan wird unter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange aus dem Regionalplan heraus entwickelt und aufgestellt. Er trifft Aussagen über die zukünftige Verteilung und Nutzung diverser Bodenflächen mit verbindlicher Wirkung für den öffentlichen Bereich. Dem gegenüber stehen Bebauungspläne, welche als Satzungen durch die Gemeinde beschlossen werden und den bestehenden Flächennutzungsplan hinsichtlich der Verteilung von Bodennutzungen und gestalterischen Festsetzungen konkretisieren.

Des weiteren werden im Bereich der Stadtplanung auch Zeit- und Handlungskonzepte für die Stadtentwicklung sowie die Stadterneuerung erarbeitet und Beauftragungen von notwendigen Ingenieursvermessungen koordiniert.

Auch im Haushaltsjahr 2012 ist der „Stadtumbau West“ weiterhin das beherrschende Thema in der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Werdohl. An dieser Stelle wird auf die „Übersicht über die geplanten Maßnahmen im Rahmen von Stadtumbau West“ verwiesen (s. Inhaltsverzeichnis).

Des Weiteren ist ein Betrag in Höhe von 50.000 € für die allgemeine Planung außerhalb des Programms „Stadtumbau West“ veranschlagt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 090101 Städtebauliche Entwicklung / Vermessungen / Geobasisdaten

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-239.000,00	-364.200,00	-692.000,00	-236.000,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-239.000,00	-364.200,00	-692.000,00	-236.000,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		96.700,00	72.000,00	72.000,00	72.000,00	72.000,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		123.500,00	133.700,00	91.100,00	265.000,00	50.000,00
15 - Transferaufwendungen		297.500,00	304.700,00	666.000,00	30.000,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.100,00	19.400,00	13.900,00	8.700,00	7.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		519.800,00	529.800,00	843.000,00	375.700,00	129.000,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		280.800,00	165.600,00	151.000,00	139.700,00	129.000,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		280.800,00	165.600,00	151.000,00	139.700,00	129.000,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		280.800,00	165.600,00	151.000,00	139.700,00	129.000,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		280.800,00	165.600,00	151.000,00	139.700,00	129.000,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 090101 Städtebauliche Entwicklung / Vermessungen / Geobasisdaten

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		239.000,00	364.200,00		692.000,00	236.000,00	0,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		239.000,00	364.200,00		692.000,00	236.000,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-96.700,00	-72.000,00		-72.000,00	-72.000,00	-72.000,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-123.500,00	-133.700,00		-91.100,00	-265.000,00	50.000,00
14 - Transferauszahlungen		-195.000,00	-304.700,00		-666.000,00	-30.000,00	0,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-2.100,00	-19.400,00		-13.900,00	-8.700,00	-7.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-417.300,00	-529.800,00		-843.000,00	-375.700,00	-29.000,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-178.300,00	-165.600,00		-151.000,00	-139.700,00	-29.000,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-178.300,00	-165.600,00		-151.000,00	-139.700,00	-29.000,00

Teilpläne

für

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Zugeordnete Produkte:

100101 Bauaufsicht

100201 Denkmalschutz und Denkmalpflege

100301 Wohnungsbauförderung

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-35.600,00	-30.600,00	-30.600,00	-30.600,00	-30.600,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-2.000,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.000,00	-1.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-38.600,00	-33.100,00	-33.100,00	-32.600,00	-32.600,00
11 - Personalaufwendungen		221.800,00	224.500,00	224.500,00	224.500,00	224.500,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		10.650,00	4.950,00	4.950,00	4.950,00	4.950,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		14.700,00	16.000,00	16.000,00	16.100,00	16.100,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		247.150,00	245.450,00	245.450,00	245.550,00	245.550,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		208.550,00	212.350,00	212.350,00	212.950,00	212.950,00
19 + Finanzerträge		-8.000,00	-8.600,00	-8.600,00	-8.600,00	-8.600,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		-8.000,00	-8.600,00	-8.600,00	-8.600,00	-8.600,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		200.550,00	203.750,00	203.750,00	204.350,00	204.350,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		200.550,00	203.750,00	203.750,00	204.350,00	204.350,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	500,00	500,00	500,00	500,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		200.550,00	204.250,00	204.250,00	204.850,00	204.850,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		500,00	500,00		500,00	500,00	500,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		35.600,00	30.600,00		30.600,00	30.600,00	30.600,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		500,00	500,00		500,00	500,00	500,00
7 + Sonstige Einzahlungen		2.000,00	1.500,00		1.500,00	1.000,00	1.000,00
8 + Zinsen u. sonst. Finanzeinzahl.		8.000,00	8.600,00		8.600,00	8.600,00	8.600,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		46.600,00	41.700,00		41.700,00	41.200,00	41.200,00
10 - Personalauszahlungen		-221.800,00	-224.500,00		-224.500,00	-224.500,00	-224.500,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-10.650,00	-4.950,00		-4.950,00	-4.950,00	-4.950,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-14.700,00	-16.000,00		-16.000,00	-16.100,00	-16.100,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-247.150,00	-245.450,00		-245.450,00	-245.550,00	-245.550,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-200.550,00	-203.750,00		-203.750,00	-204.350,00	-204.350,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	15.000,00		15.000,00	15.000,00	15.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	15.000,00		15.000,00	15.000,00	15.000,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	15.000,00		15.000,00	15.000,00	15.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-200.550,00	-188.750,00		-188.750,00	-189.350,00	-189.350,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 100101 Bauaufsicht

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.1 Bauen und Immobilienmanagement	Herr Erwig	USTEA	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Durchführung von Baugenehmigungs- und Freistellungsverfahren nach den öffentlich-rechtlichen Vorgaben
- Bauberatung und -information
- Bauüberwachungen und -überprüfungen
- Teilungsverfahren
- Wiederkehrende Prüfungen nach Sonderbauverordnungen
- Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Wohnungseigentumsgesetz
- bauordnungsbehördliche Maßnahmen und Stellungnahmen

Auftragsgrundlage:

- Baugesetzbuch, Landesbauordnung NRW, Landesimmissionsschutzgesetz NRW, Wohnungseigentumsgesetz

Zielgruppe:

- Bauherren, Angrenzer
- Mieter
- Architekten
- Träger öffentlicher Belange

Ziele:

- mindestens 80 % der Baugenehmigungen sollen innerhalb der gesetzlichen Frist (i.d.R. 6 Wochen) erteilt werden

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Quote der innerhalb der gesetzlichen Frist erteilten Baugenehmigungen

Indikatoren:

- Anzahl der gestellten Bauanträge
- Anzahl der erteilten Baugenehmigungen

Produkterläuterungen

Produkt: 100101 Bauaufsicht

Die Bauaufsicht beinhaltet den Vollzug des Bauordnung- und Bauplanungsrechts als Teil des Ordnungsrechts. Hierbei treffen die Bauaufsichtsbehörden als ausführende Stellen alle notwendigen Maßnahmen, um die gesetzlichen Vorgaben aus bundes- und landesrechtlichen Vorschriften zu erfüllen.

Neben der Erteilung von Baugenehmigungen berät und informiert die örtliche Bauaufsicht alle Bauherren über geplanten Bauvorhaben.

Des Weiteren obliegt der Bauaufsicht u.a. die Aufgabe der Bauüberwachung und –überprüfung, der Genehmigung zur Aufteilung eines bebauten Grundstückes in mehrere Teile (sog. Grundstücksteilung) sowie Aufgaben aus dem Wohnungseigentumsgesetz.

Für das Jahr 2012 wird mit Erträgen aus Verwaltungsgebühren im Umfang von 30.000 € gerechnet.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 100101 Bauaufsicht

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-35.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-2.000,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.000,00	-1.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-37.500,00	-32.000,00	-32.000,00	-31.500,00	-31.500,00
11 - Personalaufwendungen		163.500,00	171.300,00	171.300,00	171.300,00	171.300,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		4.300,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.100,00	7.800,00	7.800,00	7.900,00	7.900,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		175.900,00	182.700,00	182.700,00	182.800,00	182.800,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		138.400,00	150.700,00	150.700,00	151.300,00	151.300,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		138.400,00	150.700,00	150.700,00	151.300,00	151.300,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		138.400,00	150.700,00	150.700,00	151.300,00	151.300,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	500,00	500,00	500,00	500,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		138.400,00	151.200,00	151.200,00	151.800,00	151.800,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 100101 Bauaufsicht

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		35.000,00	30.000,00		30.000,00	30.000,00	30.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		500,00	500,00		500,00	500,00	500,00
7 + Sonstige Einzahlungen		2.000,00	1.500,00		1.500,00	1.000,00	1.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		37.500,00	32.000,00		32.000,00	31.500,00	31.500,00
10 - Personalauszahlungen		-163.500,00	-171.300,00		-171.300,00	-171.300,00	-171.300,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-4.300,00	-3.600,00		-3.600,00	-3.600,00	-3.600,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-8.100,00	-7.800,00		-7.800,00	-7.900,00	-7.900,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-175.900,00	-182.700,00		-182.700,00	-182.800,00	-182.800,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-138.400,00	-150.700,00		-150.700,00	-151.300,00	-151.300,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-138.400,00	-150.700,00		-150.700,00	-151.300,00	-151.300,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 100201 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Frau Wüllner-Leisen	Kulturausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Erhalt der baulichen Substanz und Unterschutzstellung von Bau- und Bodendenkmälern
- Beratung von Denkmaleigentümern/Architekten
- Erteilung von denkmalrechtlichen Erlaubnissen/Genehmigungen nach § 9 des Denkmalschutzgesetzes
- Erteilung von steuerrechtlichen Bescheinigungen nach § 40 Denkmalschutzgesetz
- Mitwirkung/Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen
- direkte und indirekte Förderung von denkmalpflegerischen Maßnahmen an Bau- oder Bodendenkmälern

Auftragsgrundlage:

- Denkmalschutzgesetz NRW
- Ratsbeschlüsse, Organisationsentscheidung des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Eigentümer / Nutzungsberechtigte von Bau- und Bodendenkmälern
- Architekten
- andere Denkmalbehörden

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu Anstöße von der Kommunalpolitik kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen:

- keine

Indikatoren:

- Zahl der zu betreuenden Denkmalschutzobjekte
- Zahl der erfolgten Neueintragungen in die Denkmalliste
- Anzahl der bearbeiteten Anträge auf denkmalrechtliche Erlaubnisse

Produkterläuterungen

Produkt: 100201 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Grundlage ist das **Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (DSchG NRW)**, das 1980 in Kraft getreten ist. Ziel des Denkmalschutzes ist es, dafür zu sorgen, dass Denkmale dauerhaft erhalten und nicht verfälscht, beschädigt, beeinträchtigt oder zerstört werden. Die Stadt muss dafür Sorge tragen, dass die Denkmal-Eigentümer die gesetzlichen Vorgaben einhalten und die denkmalrechtlichen Erlaubnisse für geplante Sanierungen etc. im Benehmen mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege erteilen.

In die **Denkmalliste der Stadt Werdohl** sind z. Zt. 43 Bau- und 5 Bodendenkmäler eingetragen. Mit den durchgeführten Eintragungen wurde zum einen die nach Erlass des Denkmalschutzgesetzes von Seiten des Westfälischen Amtes für Denkmalpflege vorgelegte Liste abgearbeitet; zum anderen sind ergänzend dazu einige spätere Eintragungen erfolgt.

Auf Antrag von Hauseigentümern, des Heimatpflegers oder auf Vorschlag des Westfälischen Amtes für Denkmalpflege kann es auch zukünftig zu weiteren Einträgen in die Denkmalliste kommen. Über die Eintragung hat – in Abstimmung mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege – nach vorheriger Behandlung im Kulturausschuss der Rat zu entscheiden.

Von der Stadt werden auf Antrag der Hauseigentümer zudem **Steuerbescheinigungen** für durchgeführte Sanierungsmaßnahmen erstellt sowie, im Falle von Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorschriften auch gelegentlich **Bußgelder** an die Eigentümer verhängt. Daher werden im Bedarfsfall bei diesem Produkt **Erträge** nachgewiesen, die sich aus der Erhebung von Gebühren für das Ausstellen von Steuerbescheinigungen sowie für die Verhängung von Bußgeldern nach dem Denkmalschutzgesetz ergeben.

Veranschlagt werden bei diesem Produkt zudem die **Mittel zur Bewirtschaftung und Unterhaltung des städtischen Haferkastens Alt-Pungelscheid 10**.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 100201 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		24.500,00	24.500,00	24.500,00	24.500,00	24.500,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		6.350,00	1.350,00	1.350,00	1.350,00	1.350,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		0,00	100,00	100,00	100,00	100,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		30.850,00	25.950,00	25.950,00	25.950,00	25.950,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		30.850,00	25.950,00	25.950,00	25.950,00	25.950,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		30.850,00	25.950,00	25.950,00	25.950,00	25.950,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		30.850,00	25.950,00	25.950,00	25.950,00	25.950,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		30.850,00	25.950,00	25.950,00	25.950,00	25.950,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 100201 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätig.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-24.500,00	-24.500,00		-24.500,00	-24.500,00	-24.500,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-6.350,00	-1.350,00		-1.350,00	-1.350,00	-1.350,00
15 - Sonstige Auszahlungen		0,00	-100,00		-100,00	-100,00	-100,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-30.850,00	-25.950,00		-25.950,00	-25.950,00	-25.950,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-30.850,00	-25.950,00		-25.950,00	-25.950,00	-25.950,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-30.850,00	-25.950,00		-25.950,00	-25.950,00	-25.950,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 100301 Wohnungsbauförderung

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.2 Soziales und Wohnen	Herr Schmidt	Sozialausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Belegung und Überprüfung öffentlich geförderter Wohnungen
- Wohnraumvermittlung
- Verwaltung der Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft Werdohl GmbH (Aufgabe wird von der Abt. Steuerung und Finanzen wahrgenommen)

Auftragsgrundlage:

- Gesetz über die soziale Wohnraumförderung, Wohnungsbindungsgesetz

Zielgruppe:

- Wohnungssuchende mit Wohnberechtigungsbescheinigungen
- Wohnungsgesellschaft Werdohl GmbH

Ziele:

Anmerkung: Die Aufgabenerfüllung und die zu erreichenden Ziele werden weitestgehend durch gesetzliche Vorgaben bestimmt. Auf eine Zielformulierung wird deshalb verzichtet.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Zahl der Wohnungssuchenden mit Wohnberechtigungsbescheinigung

Produkterläuterungen

Produkt: 100301 Wohnungsbauförderung

Die Stadt Werdohl ist als Mittlere kreisangehörige Stadt zuständig für die Kontrolle des öffentlich geförderten Wohnungsbaues. Weiterhin werden auf Antrag Wohnberechtigungsbescheinigungen für Mietwohnungen ausgestellt und Anträge für die Zinssenkung der öffentlichen Mittel für Eigentümer berechnet.

Als Erträge wurde ein Zuschuss des Landes für die Überprüfung von Wohnraum und Verwaltungsgebühren für die Ausstellung von Wohnberechtigungsbescheinigungen veranschlagt in Höhe von zusammen 1.100 €. Ein weiterer Ertrag ist der Gewinnanteil aus der Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft Werdohl GmbH in Höhe von 8.600 €.

Aufwendungen sind veranschlagt für den Einsatz von Software für die Überwachung des Wohnraumes in Höhe von 6.600 € sowie für zu zahlende Steuern auf den genannten Gewinnanteil (1.500 €).

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 100301 Wohnungsbauförderung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-600,00	-600,00	-600,00	-600,00	-600,00
10 = Ordentliche Erträge		-1.100,00	-1.100,00	-1.100,00	-1.100,00	-1.100,00
11 - Personalaufwendungen		33.800,00	28.700,00	28.700,00	28.700,00	28.700,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		6.600,00	8.100,00	8.100,00	8.100,00	8.100,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		40.400,00	36.800,00	36.800,00	36.800,00	36.800,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		39.300,00	35.700,00	35.700,00	35.700,00	35.700,00
19 + Finanzerträge		-8.000,00	-8.600,00	-8.600,00	-8.600,00	-8.600,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		-8.000,00	-8.600,00	-8.600,00	-8.600,00	-8.600,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		31.300,00	27.100,00	27.100,00	27.100,00	27.100,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		31.300,00	27.100,00	27.100,00	27.100,00	27.100,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		31.300,00	27.100,00	27.100,00	27.100,00	27.100,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 100301 Wohnungsbauförderung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		500,00	500,00		500,00	500,00	500,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		600,00	600,00		600,00	600,00	600,00
8 + Zinsen u. sonst. Finanzeinzahl.		8.000,00	8.600,00		8.600,00	8.600,00	8.600,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		9.100,00	9.700,00		9.700,00	9.700,00	9.700,00
10 - Personalauszahlungen		-33.800,00	-28.700,00		-28.700,00	-28.700,00	-28.700,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-6.600,00	-8.100,00		-8.100,00	-8.100,00	-8.100,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-40.400,00	-36.800,00		-36.800,00	-36.800,00	-36.800,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-31.300,00	-27.100,00		-27.100,00	-27.100,00	-27.100,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	15.000,00		15.000,00	15.000,00	15.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	15.000,00		15.000,00	15.000,00	15.000,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	15.000,00		15.000,00	15.000,00	15.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-31.300,00	-12.100,00		-12.100,00	-12.100,00	-12.100,00

Teilpläne

für

Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Zugeordnete Produkte:

110101 Elektrizitätsversorgung

110102 Gas- und Wasserversorgung

110103 Abfallentsorgung

110201 Abwasserbeseitigung / Öffentliche Toilettenanlagen

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-2.131.000,00	-2.150.000,00	-2.180.000,00	-2.180.000,00	-2.180.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-269.000,00	-286.100,00	-286.100,00	-288.000,00	-288.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-1.200.000,00	-1.200.000,00	-1.200.000,00	-1.200.000,00	-1.200.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-3.600.000,00	-3.636.100,00	-3.666.100,00	-3.668.000,00	-3.668.000,00
11 - Personalaufwendungen		123.100,00	135.300,00	135.300,00	135.300,00	135.300,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		27.900,00	24.200,00	24.450,00	24.600,00	24.700,00
15 - Transferaufwendungen		2.206.500,00	2.206.000,00	2.224.000,00	2.234.000,00	2.234.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		14.500,00	12.600,00	13.000,00	13.000,00	13.200,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		2.372.000,00	2.378.100,00	2.396.750,00	2.406.900,00	2.407.200,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		-1.228.000,00	-1.258.000,00	-1.269.350,00	-1.261.100,00	-1.260.800,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		-1.228.000,00	-1.258.000,00	-1.269.350,00	-1.261.100,00	-1.260.800,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		-1.228.000,00	-1.258.000,00	-1.269.350,00	-1.261.100,00	-1.260.800,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		71.000,00	71.000,00	71.000,00	71.000,00	71.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		-1.157.000,00	-1.187.000,00	-1.198.350,00	-1.190.100,00	-1.189.800,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		2.131.000,00	2.150.000,00		2.180.000,00	2.180.000,00	2.180.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		269.000,00	286.100,00		286.100,00	288.000,00	288.000,00
7 + Sonstige Einzahlungen		1.200.000,00	1.200.000,00		1.200.000,00	1.200.000,00	1.200.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		3.600.000,00	3.636.100,00		3.666.100,00	3.668.000,00	3.668.000,00
10 - Personalauszahlungen		-123.100,00	-135.300,00		-135.300,00	-135.300,00	-135.300,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-27.900,00	-24.200,00		-24.450,00	-24.600,00	-24.700,00
14 - Transferauszahlungen		-2.206.500,00	-2.206.000,00		-2.224.000,00	-2.234.000,00	-2.234.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-14.500,00	-12.600,00		-13.000,00	-13.000,00	-13.200,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-2.372.000,00	-2.378.100,00		-2.396.750,00	-2.406.900,00	-2.407.200,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		1.228.000,00	1.258.000,00		1.269.350,00	1.261.100,00	1.260.800,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		1.228.000,00	1.258.000,00		1.269.350,00	1.261.100,00	1.260.800,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 110101 Elektrizitätsversorgung

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.3 Steuerung und Finanzen	Herr Schlüter	Hauptausschuss	Funktionsaufgabe

Beschreibung:

- Abwicklung des Konzessionsabgabevertrages mit der Mark-E AG

Auftragsgrundlage:

- Konzessionsabgabenverordnung und Konzessionsabgabevertrag mit der Mark-E

Zielgruppe:

- Geschäftsführung der Mark-E AG

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu von der Kommunalpolitik Anstöße kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 110101 Elektrizitätsversorgung

Veranschlagt wird der Ertrag aus Konzessionsabgabe des Stromversorgers. Konzessionsabgaben sind Zahlungen der Versorgungsunternehmen für die Einräumung des Nutzungsrechtes an öffentlichen Verkehrswegen für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen.

Die Konzessionsabgabe für Strom wird in Cent-Beträgen je Kilowattstunde berechnet, ist also mengenabhängig.

Mit dem Stromversorger wurde im Rahmen des aktuellen Konzessionsvertrages die höchstzulässige Konzessionsabgabe vereinbart. Der aktuelle Konzessionsvertrag läuft noch bis zum Jahr 2018.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 110101 Elektrizitätsversorgung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-650.000,00	-650.000,00	-650.000,00	-650.000,00	-650.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-650.000,00	-650.000,00	-650.000,00	-650.000,00	-650.000,00
11 - Personalaufwendungen		600,00	700,00	700,00	700,00	700,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		600,00	700,00	700,00	700,00	700,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		-649.400,00	-649.300,00	-649.300,00	-649.300,00	-649.300,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		-649.400,00	-649.300,00	-649.300,00	-649.300,00	-649.300,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		-649.400,00	-649.300,00	-649.300,00	-649.300,00	-649.300,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		-649.400,00	-649.300,00	-649.300,00	-649.300,00	-649.300,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 110101 Elektrizitätsversorgung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
7 + Sonstige Einzahlungen		650.000,00	650.000,00		650.000,00	650.000,00	650.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		650.000,00	650.000,00		650.000,00	650.000,00	650.000,00
10 - Personalauszahlungen		-600,00	-700,00		-700,00	-700,00	-700,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-600,00	-700,00		-700,00	-700,00	-700,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		649.400,00	649.300,00		649.300,00	649.300,00	649.300,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		649.400,00	649.300,00		649.300,00	649.300,00	649.300,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 110102 Gas- und Wasserversorgung

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.3 Steuerung und Finanzen	Herr Schlüter	Hauptausschuss	Funktionsaufgabe

Beschreibung:

- Abwicklung des Konzessionsabgabevertrages mit der Stadtwerke Werdohl GmbH
- Ausweisung von Dividendenerträgen und Konzessionsabgaben (Stadtwerke Werdohl GmbH)
- Personalsachbearbeitung für die Stadtwerke Werdohl GmbH (Aufgabe wird von Abt. Service wahrgenommen)

Auftragsgrundlage:

- Konzessionsabgabenverordnung und Konzessionsabgabevertrag mit der Stadtwerke Werdohl GmbH

Zielgruppe:

- Geschäftsführung und Gremien der Stadtwerke Werdohl GmbH

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu von der Kommunalpolitik Anstöße kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 110102 Gas- und Wasserversorgung

Veranschlagt wird der Ertrag aus Konzessionsabgabe der Stadtwerke. Konzessionsabgaben sind Zahlungen der Versorgungsunternehmen für die Einräumung des Nutzungsrechtes an öffentlichen Verkehrswegen für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen.

Die Konzessionsabgabe für Gas wird in Cent-Beträgen je Kilowattstunde berechnet, ist also mengenabhängig. Die Konzessionsabgabe für Wasser ist dagegen umsatzabhängig (10 % des Umsatzes).

Mit den Stadtwerken wurde im Rahmen des aktuellen Konzessionsvertrages die jeweils höchstzulässige Konzessionsabgabe nach der Konzessionsabgabenverordnung vereinbart. Der aktuelle Konzessionsvertrag läuft noch bis zum Jahr 2015.

Für die Personalsachbearbeitung der Stadtwerke GmbH durch die Stadt Werdohl wird eine Kostenerstattung in Höhe von 28.000 € veranschlagt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 110102 Gas- und Wasserversorgung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		0,00	-28.000,00	-28.000,00	-28.000,00	-28.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-550.000,00	-550.000,00	-550.000,00	-550.000,00	-550.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-550.000,00	-578.000,00	-578.000,00	-578.000,00	-578.000,00
11 - Personalaufwendungen		16.200,00	16.900,00	16.900,00	16.900,00	16.900,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		17.200,00	16.900,00	16.900,00	16.900,00	16.900,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		-532.800,00	-561.100,00	-561.100,00	-561.100,00	-561.100,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		-532.800,00	-561.100,00	-561.100,00	-561.100,00	-561.100,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		-532.800,00	-561.100,00	-561.100,00	-561.100,00	-561.100,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		-532.800,00	-561.100,00	-561.100,00	-561.100,00	-561.100,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 110102 Gas- und Wasserversorgung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		0,00	28.000,00		28.000,00	28.000,00	28.000,00
7 + Sonstige Einzahlungen		550.000,00	550.000,00		550.000,00	550.000,00	550.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		550.000,00	578.000,00		578.000,00	578.000,00	578.000,00
10 - Personalauszahlungen		-16.200,00	-16.900,00		-16.900,00	-16.900,00	-16.900,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-1.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-17.200,00	-16.900,00		-16.900,00	-16.900,00	-16.900,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		532.800,00	561.100,00		561.100,00	561.100,00	561.100,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		532.800,00	561.100,00		561.100,00	561.100,00	561.100,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 110103 Abfallentsorgung

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.1 Ordnung und Einwohnerwesen	Frau Twer	USTEA	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Erhebung von Abfallbeseitigungsgebühren (Hinweis: Die Gebührenfestsetzung wird von der Abt. Steuerung und Finanzen bearbeitet)
- Abfallberatung
- Entgegennahme und Weiterleitung von Sperrmüll-, Elektroschrott- und Grünabfallanmeldungen
- Anforderung/Abzug von Müllbehältern
- Wahrnehmung von Kontroll- und Beschwerdemanagementaufgaben
- Bereitstellung, Unterhaltung, Reinigung von Containerstandorten sowie Beseitigung von wilden Müllkippen
- Zusammenarbeit mit der beauftragten Entsorgungsfirma
- Mitwirkung und Mitarbeit im Zweckverband für Abfallbeseitigung (ZfA), dem insbesondere die Aufgaben "Abfallsammlung-/ transport und Entwicklung von Konzepten zur Abfallwirtschaft, Betrieb von Bringhöfen" übertragen wurden

Auftragsgrundlage:

- Kommunalabgabengesetz NRW, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz NRW, Landesabfallgesetz NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz
- Satzungen der Stadt und des ZfA, Beschlüsse des Rates, Organisationsentscheidung des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Abgabepflichtige/entsorgungspflichtige Abfallbesitzer (Eigentümer, Vermieter, Mieter, Betriebe, Handel etc.) und ratsuchende Einwohner
- andere Behörden, ZfA, Entsorgungsfirmen

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu von der Kommunalpolitik Anstöße kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen:

- keine

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 110103 Abfallentsorgung

Die Stadt Werdohl ist seit 1976 Mitglied des Zweckverbandes für Abfallbeseitigung (ZfA). Der ZfA, ein Verbund mehrerer Städte und Gemeinden, ist für die Sammlung und den Transport der Abfälle zuständig. Die Deponierung und Verbrennung der Abfälle sind Aufgaben des Märkischen Kreises. Den Bürgern der Mitgliedskommunen des ZfA stehen Bringhöfe in Iserlohn, Menden, Letmathe und Werdohl zur Verfügung. Im Stadtgebiet von Werdohl sind darüber hinaus drei Containerstandorte für den Grünabfall installiert (Eveking, Ütterlingsen, Riese). Rund 50 Containerstandorte für die Papier- und Glassammlung sorgen im Werdohler Stadtgebiet für einen guten Service für die Bürger.

Bei den veranschlagten **Erträgen** handelt es sich um die zu erwartenden Abfallbeseitigungsgebühren, die Erstattung des Zweckverbandes für Abfallbeseitigung für die seitens der Stadt geleisteten Papierkorbentleerung, für die Abfallberatung und für die Beseitigung von wilden Müllkippen.

Im Bereich der **Aufwendungen** werden solche für die Zuweisung an den Zweckverband für Abfallbeseitigung, für die Pacht der Grünmüllbehälter, für die Kehrrichtentsorgung, die sonstigen besonderen Entsorgungen (z. B. Altreifen) und die Entsorgung des Materials des Schadstoffmobils veranschlagt. Vorsorglich sind zudem Aufwendung für die Führung möglicher Rechtsstreitigkeiten (Anwalt-/Gerichtskosten) veranschlagt.

Die veranschlagten Beträge sind die Grundlage für die Kalkulation der Abfallgebühren.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 110103 Abfallentsorgung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-2.131.000,00	-2.150.000,00	-2.180.000,00	-2.180.000,00	-2.180.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-184.000,00	-187.100,00	-187.100,00	-189.000,00	-189.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-2.315.000,00	-2.337.100,00	-2.367.100,00	-2.369.000,00	-2.369.000,00
11 - Personalaufwendungen		54.400,00	63.800,00	63.800,00	63.800,00	63.800,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00
15 - Transferaufwendungen		2.206.000,00	2.206.000,00	2.224.000,00	2.234.000,00	2.234.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.400,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		2.273.200,00	2.280.700,00	2.298.700,00	2.308.700,00	2.308.700,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		-41.800,00	-56.400,00	-68.400,00	-60.300,00	-60.300,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		-41.800,00	-56.400,00	-68.400,00	-60.300,00	-60.300,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		-41.800,00	-56.400,00	-68.400,00	-60.300,00	-60.300,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		28.200,00	13.600,00	1.600,00	9.700,00	9.700,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 110103 Abfallentsorgung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		2.131.000,00	2.150.000,00		2.180.000,00	2.180.000,00	2.180.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		184.000,00	187.100,00		187.100,00	189.000,00	189.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		2.315.000,00	2.337.100,00		2.367.100,00	2.369.000,00	2.369.000,00
10 - Personalauszahlungen		-54.400,00	-63.800,00		-63.800,00	-63.800,00	-63.800,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-3.400,00	-3.400,00		-3.400,00	-3.400,00	-3.400,00
14 - Transferauszahlungen		-2.206.000,00	-2.206.000,00		-2.224.000,00	-2.234.000,00	-2.234.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-9.400,00	-7.500,00		-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-2.273.200,00	-2.280.700,00		-2.298.700,00	-2.308.700,00	-2.308.700,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		41.800,00	56.400,00		68.400,00	60.300,00	60.300,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		41.800,00	56.400,00		68.400,00	60.300,00	60.300,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 110201 Abwasserbeseitigung / Öffentliche Toilettenanlagen

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.3 Steuerung und Finanzen (Verwaltung Sondervermögen) und Abt. 2.1 Bauen und Immobilien- Management (Toilettenanlagen)	Herr Schlüter und Herr Faé	Hauptausschuss / USTEA	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

Sondervermögen Abwasserbeseitigung:

- Koordinierungsaufgaben in bautechnischen Fragen (Planvorhaben, Baumaßnahmen u.ä.) für das Sondervermögen Abwasserbeseitigung (Aufgabe wird vom Fachbereich 2 wahrgenommen)
- Festsetzung und Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen (Aufgabe wird von der Abt. Bauen und Immobilienmanagement wahrgenommen)
- Abwicklung der Personalsachbearbeitung für das Sondervermögen Abwasserbeseitigung (Aufgabe wird von der Abt. Service bearbeitet)
- Abwicklung der Zahlungsgeschäfte des Sondervermögens Abwasserbeseitigung, Mitarbeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und Festsetzung von Schmutz- und Niederschlagswassergebühren, Kleinleiter-/Fremdeinleiterabgaben (Aufgabe wird von der Abt. Steuerung und Finanzen unter Beteiligung der Abt. Ordnung und Einwohnerwesen bearbeitet)
- Gebührenerhebung für das Sondervermögen Abwasserbeseitigung einschl. Überprüfung von Einleitungen in das Kanalnetz (Aufgabe wird von der Abt. Ordnung und Einwohnerwesen bearbeitet)

Öffentliche Toilettenanlagen:

- Betrieb, Reinigung und Unterhaltung der öffentlichen Toilettenanlagen
- Abschluss von Nutzungsverträgen mit Dritten

Auftragsgrundlage:

- Landeswassergesetz NRW, Kommunalabgabengesetz NRW
- Satzungen, Vertrag mit der Stadtwerke Werdohl GmbH
- Beschlüsse des Rates, Organisationsentscheidung des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Abgabepflichtige (Einwohner, Grundstückseigentümer, Unternehmen, Handel etc.)
- Einwohner, Besucher der Stadt- Rat, Hauptausschuss und Verwaltungsführung
- Stadtwerke Werdohl GmbH

Produkthaushalt 2012

Ziele:

- Steigerung der Qualität des Grund- und Oberflächenwassers durch Verringerung der Zahl von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben im Vergleich zum Basisjahr 2006

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- Anzahl der Kleinkläranlagen
- Anzahl der abflusslosen Gruben

Indikatoren:

- Länge der Abwasserkanäle in km

Produkterläuterungen

Produkt: 110201 Abwasserbeseitigung / Öffentliche Toilettenanlagen

Für den Bereich **Abwasserbeseitigung** werden bei diesem Produkt die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und dem Sondervermögen Abwasser-beseitigung abgebildet. Veranschlagt werden die Personalaufwendungen Stadt für Zwecke des Sondervermögens (Festsetzung und Einziehung von Gebühren und Beiträgen, Personalsachbearbeitung, Gebührenkalkulation, bautechnische Koordination, technische Rechnungsprüfung) und die entsprechenden Erstattungen durch das Sondervermögen für die Erbringung dieser Leistungen. Darüber hinaus erstattet die Stadt dem Sondervermögen den entstehenden Aufwand für Sonderabschreibungen, da diese Abschreibungen nicht in die Abwassergebühren eingerechnet werden dürfen.

Öffentliche Toilettenanlagen: Derzeit werden 2 öffentliche Toilettenanlagen vorgehalten. Zum einen die in 2010 neu eröffnete und im Eigentum der Stadt stehende Anlage Freiheitstr. 1a. Zum anderen die angemietete Toilettenanlage im Gebäude am Kinderspielplatz Goethestraße.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 110201 Abwasserbeseitigung / Öffentliche Toilettenanlagen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-85.000,00	-71.000,00	-71.000,00	-71.000,00	-71.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-85.000,00	-71.000,00	-71.000,00	-71.000,00	-71.000,00
11 - Personalaufwendungen		51.900,00	53.900,00	53.900,00	53.900,00	53.900,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		23.500,00	20.800,00	21.050,00	21.200,00	21.300,00
15 - Transferaufwendungen		500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.100,00	5.100,00	5.500,00	5.500,00	5.700,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		81.000,00	79.800,00	80.450,00	80.600,00	80.900,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		-4.000,00	8.800,00	9.450,00	9.600,00	9.900,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		-4.000,00	8.800,00	9.450,00	9.600,00	9.900,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		-4.000,00	8.800,00	9.450,00	9.600,00	9.900,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		-3.000,00	9.800,00	10.450,00	10.600,00	10.900,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 110201 Abwasserbeseitigung / Öffentliche Toilettenanlagen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		85.000,00	71.000,00		71.000,00	71.000,00	71.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		85.000,00	71.000,00		71.000,00	71.000,00	71.000,00
10 - Personalauszahlungen		-51.900,00	-53.900,00		-53.900,00	-53.900,00	-53.900,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-23.500,00	-20.800,00		-21.050,00	-21.200,00	-21.300,00
14 - Transferauszahlungen		-500,00	0,00		0,00	0,00	0,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-5.100,00	-5.100,00		-5.500,00	-5.500,00	-5.700,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-81.000,00	-79.800,00		-80.450,00	-80.600,00	-80.900,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		4.000,00	-8.800,00		-9.450,00	-9.600,00	-9.900,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		4.000,00	-8.800,00		-9.450,00	-9.600,00	-9.900,00

Teilpläne

für

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Zugeordnete Produkte:

120101 Gemeindestraßen, Wege, Parkplätze, Brücken, Stützmauern u.ä. mit technischen Anlagen

120102 Kreis-, Landes- und Bundesstraßen

120201 Öffentlicher Personennahverkehr

120301 Stadtreinigung und Winterdienst

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-371.500,00	-363.600,00	-297.100,00	-297.100,00	-297.100,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-200.000,00	-195.000,00	-195.000,00	-195.000,00	-195.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-22.600,00	-60.100,00	-20.100,00	-20.100,00	-20.100,00
10 = Ordentliche Erträge		-594.100,00	-618.700,00	-512.200,00	-512.200,00	-512.200,00
11 - Personalaufwendungen		118.900,00	118.400,00	118.400,00	118.400,00	118.400,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		2.357.650,00	2.278.650,00	1.948.150,00	1.950.150,00	1.950.150,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		2.117.000,00	2.101.000,00	2.101.000,00	2.101.000,00	2.101.000,00
15 - Transferaufwendungen		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.300,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		4.603.850,00	4.508.150,00	4.177.650,00	4.179.650,00	4.179.650,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		4.009.750,00	3.889.450,00	3.665.450,00	3.667.450,00	3.667.450,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		4.009.750,00	3.889.450,00	3.665.450,00	3.667.450,00	3.667.450,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		4.009.750,00	3.889.450,00	3.665.450,00	3.667.450,00	3.667.450,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		779.000,00	809.000,00	809.000,00	809.000,00	809.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		4.788.750,00	4.698.450,00	4.474.450,00	4.476.450,00	4.476.450,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		71.500,00	83.500,00		17.000,00	17.000,00	17.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		62.600,00	60.100,00		20.100,00	20.100,00	20.100,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		134.100,00	143.600,00		37.100,00	37.100,00	37.100,00
10 - Personalauszahlungen		-118.900,00	-118.400,00		-118.400,00	-118.400,00	-118.400,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-2.487.650,00	-2.278.650,00		-1.948.150,00	-1.950.150,00	-1.950.150,00
14 - Transferauszahlungen		-5.000,00	-5.000,00		-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-5.300,00	-5.100,00		-5.100,00	-5.100,00	-5.100,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-2.616.850,00	-2.407.150,00		-2.076.650,00	-2.078.650,00	-2.078.650,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-2.482.750,00	-2.263.550,00		-2.039.550,00	-2.041.550,00	-2.041.550,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		7.000,00	86.000,00		64.000,00	320.000,00	320.000,00
19 + EZ aus der Veräuß. von Sachanlagen		9.500,00	9.500,00		0,00	0,00	0,00
21 + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten		234.800,00	0,00		0,00	0,00	0,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		251.300,00	95.500,00		64.000,00	320.000,00	320.000,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		-22.000,00	-39.000,00		0,00	0,00	0,00
25 - AZ für Baumaßnahmen		-386.000,00	-166.000,00		-230.000,00	-550.000,00	-402.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-408.000,00	-205.000,00		-230.000,00	-550.000,00	-402.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-156.700,00	-109.500,00		-166.000,00	-230.000,00	-82.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-2.639.450,00	-2.373.050,00		-2.205.550,00	-2.271.550,00	-2.123.550,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 120101 Gemeindestraßen, Wege, Parkplätze, Brücken, Stützmauern u.ä. mit technischen Anlagen

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.2 Baubetriebshof	Herr Hempel	USTEA	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Neu-, Aus- und Umbau sowie Unterhaltung der städtischen Verkehrsflächen (Straßen, Rad- und Gehwege, Parkraum, Brücken, Tunnel, Stützmauern, Plätze, Straßenbegleitgrün, Vordächer Innenstadt u.ä.)
- Bau/Beschaffung und Unterhaltung von verkehrstechnischen Anlagen (Ampelanlagen, Straßenbeleuchtung u.ä.)
- Überwachung der Verkehrssicherheit der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze einschl. Straßenbäume
- Festsetzung und Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen (Hinweis: Dieser Aufgabenbereich wird von der Abt. Bauen und Immobilienmanagement wahrgenommen).

Auftragsgrundlage:

- Straßen- und Wegegesetz NRW, Baugesetzbuch, KAG NRW
- Beschlüsse des Rates, Entscheidungen des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- alle Verkehrsteilnehmer im Stadtgebiet
- beitragspflichtige Grundstückseigentümer

Ziele:

Anmerkung: Auf Grund der besonderen kommunalpolitischen Bedeutung sollen die zu erreichenden Ziele (Einzelmaßnahmen) mit den zuständigen Gremien im Zuge der Haushaltsplanberatungen vereinbart werden.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- städt. Fahrbahnnetz in km
- Radwegenetz in km
- Anzahl der Brücken
- öffentliche Parkplatzfläche in qm
- Anzahl der Straßenbeleuchtungskörper
- Anzahl der Ampelanlagen

Produkterläuterungen

Produkt: 120101 Gemeindestraßen, Wege, Parkplätze, Brücken, Stützmauern u.ä. mit technischen Anlagen

Das Produkt umfasst den Neu-, Aus- und Umbau sowie die Unterhaltung aller städtischen Verkehrsflächen der Stadt Werdohl. Dazu gehören neben den Straßen, Wegen (Rad-, Geh- und Fußgängerverbindungswege) und Plätzen die Wirtschaftswege und die Brücken einschließlich der erforderlichen Einrichtungen und Anlagen (Stützmauern, Straßenbegleitgrün, Straßenbäume, Straßenbeleuchtung, Ampelanlagen, Beschilderung, Geländer, Leitplanken, Fahrbahnmarkierungen, usw.). Die Kosten der Straßenreinigung und des Winterdienstes werden unter dem Produkt 120301 (Stadtreinigung und Winterdienst) abgebildet.

Die Einführung der LED-Technik bei der Straßenbeleuchtung erfordert im Jahr 2012 einen Kostenaufwand von ca. 100.000 €, der mit ca. 40.000 € aus Bundesmitteln gefördert wird.

Für den Bereich der investiven Ausgaben sind neben den endgültigen Abrechnungen aus den Ingenieurleistungen (Leistungen der Leistungsphase 9: Objektbetreuung und Dokumentation) baulich abgeschlossener Maßnahmen lediglich Mittel für die Herstellung einer Stützmauer Am Holte, die erforderliche Treppenverlegung des Fußgängerverbindungsweges an der Oststraße und aus der Verkehrssicherungspflicht heraus bedingte Erneuerungen von Geländer- und Zaunanlagen vorgesehen.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 120101 Gemeindestraßen, Wege, Parkplätze, Brücken, Stützmauern u.ä. mit technischen Anlagen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-366.500,00	-346.500,00	-280.000,00	-280.000,00	-280.000,00
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte		-200.000,00	-195.000,00	-195.000,00	-195.000,00	-195.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-10.000,00	-47.500,00	-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00
10 = Ordentliche Erträge		-576.500,00	-589.000,00	-482.500,00	-482.500,00	-482.500,00
11 - Personalaufwendungen		89.700,00	95.000,00	95.000,00	95.000,00	95.000,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		2.153.200,00	2.065.700,00	1.730.200,00	1.730.200,00	1.730.200,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.100,00	4.900,00	4.900,00	4.900,00	4.900,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		4.348.000,00	4.265.600,00	3.930.100,00	3.930.100,00	3.930.100,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		3.771.500,00	3.676.600,00	3.447.600,00	3.447.600,00	3.447.600,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		3.771.500,00	3.676.600,00	3.447.600,00	3.447.600,00	3.447.600,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		3.771.500,00	3.676.600,00	3.447.600,00	3.447.600,00	3.447.600,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		450.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		4.221.500,00	4.076.600,00	3.847.600,00	3.847.600,00	3.847.600,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 120101 Gemeindestraßen, Wege, Parkplätze, Brücken, Stützmauern u.ä. mit technischen Anlagen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		66.500,00	66.500,00		0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		50.000,00	47.500,00		7.500,00	7.500,00	7.500,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		116.500,00	114.000,00		7.500,00	7.500,00	7.500,00
10 - Personalauszahlungen		-89.700,00	-95.000,00		-95.000,00	-95.000,00	-95.000,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-2.283.200,00	-2.065.700,00		-1.730.200,00	-1.730.200,00	-1.730.200,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-5.100,00	-4.900,00		-4.900,00	-4.900,00	-4.900,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-2.378.000,00	-2.165.600,00		-1.830.100,00	-1.830.100,00	-1.830.100,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-2.261.500,00	-2.051.600,00		-1.822.600,00	-1.822.600,00	-1.822.600,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		7.000,00	16.000,00		64.000,00	320.000,00	320.000,00
19 + EZ aus der Veräuß. von Sachanlagen		9.500,00	9.500,00		0,00	0,00	0,00
21 + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten		234.800,00	0,00		0,00	0,00	0,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		251.300,00	25.500,00		64.000,00	320.000,00	320.000,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		-22.000,00	-12.000,00		0,00	0,00	0,00
25 - AZ für Baumaßnahmen		-371.000,00	-111.000,00		-230.000,00	-550.000,00	-402.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-393.000,00	-123.000,00		-230.000,00	-550.000,00	-402.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-141.700,00	-97.500,00		-166.000,00	-230.000,00	-82.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-2.403.200,00	-2.149.100,00		-1.988.600,00	-2.052.600,00	-1.904.600,00

Erläuterungen zum Teilergebnisplan und Teilfinanzplan A

Produkt: 120101 Gemeindestraßen, Wege, Parkplätze, Brücken, Stützmauern u.ä.

Im Jahr 2012 sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Nr.	Maßnahme	Betrag in €
01	Sanierung Friedhofstraße	150.000
02	Sanierung Herbscheider Weg	55.000
03	Sanierung Gewerbestraße	250.000
04	Gehwegsanierung Osemundstraße	25.000
05	Gehwegsanierung Meilerstraße	12.500
06	Für Reparaturarbeiten (ehemaliger "Schlaglochtopf" des Baubetriebshofes)	350.000
07	Ampelanlage Neustadtstraße – LED, Signalgeber und Steuerungseinheit	30.000
08	Beschilderungsarbeiten – allgemein	25.000
09	Unterhaltung Straßenbeleuchtung	30.000
10	Straßenbeleuchtung –LED-Umrüstung	100.000

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 120101 Gemeindestraßen, Wege, Parkplätze, Brücken, Stützmauern u.ä. mit technischen Anlagen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Verpfl. ermächt. EUR	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 120101AV01: Straßenbau Hesmecke									
Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten		0	0		0	0	0		
Auszahlungen für Baumaßnahmen		-4.000	-2.000		0	0	0		
Maßnahme 120101AV03: Straßenbau Fischerei/Schulweg									
Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten		0	0		0	0	0		
Auszahlungen für Baumaßnahmen		-3.000	-1.000		0	0	0		
Maßnahme 120101AV05: Straßenbau Unterm Bausenberg									
Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten		102.800	0		0	0	0		
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken etc.		-2.000	0		0	0	0		
Auszahlungen für Baumaßnahmen		-27.000	0		0	0	-2.000		
Maßnahme 120101AV06: Straßenbau Neustadtstraße									
Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten		61.000	0		0	0	0		
Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	-3.000		0	0	0		

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Verpfl. ermächt. EUR	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 120101AV09: Straßenbau Düsternsiepener Weg									
Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgel- ten		16.000	0		0	0	0		
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen (Grundstücke etc.)		9.500	9.500		0	0	0		
Auszahlungen für den Erwerb von Grund- stücken etc.		-12.000	-12.000		0	0	0		
Auszahlungen für Baumaßnahmen		-2.000			0	0	0		
Maßnahme 120101AV10: Straßenbau Am Höltchen									
Auszahlungen für Baumaßnahmen		-5.000	0		0	0	0		
Maßnahme 120101AV11: Straßenbau Stavenhagener Straße					0	0	0		
Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgel- ten		16.000	0						
Auszahlungen für Baumaßnahmen		-115.000	0		0	0	0		
Maßnahme 120101AV19: Straßenbau Wintersohl									
Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgel- ten		39.000	0		0	0	0		
Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0		0	0	0		
Maßnahme 120101AV22: Lärmschutz- wand im Bereich Bauckloh									
Auszahlungen für Baumaßnahmen		-12.000	0		0	0	0		
Maßnahme 120101AV33: Stützbauwerk Feldstraße / Vorthstraße									
Auszahlungen für Baumaßnahmen		-150.000	0		-150.000	-150.000	0		

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Verpfl. ermächt. EUR	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 120101AV36: Errichtung Radweg Lenneroute									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			16.000		64.000	0	0		
Auszahlungen für Baumaßnahmen			- 20.000		- 80.000	0	0		
Maßnahme 120101AV38: Stützbauwerk Sommerhagen									
Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten		7.000	0		0	0	0		
Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0		0	0	0		
Maßnahme 120101AV39: Neugestaltung Brüninghaus-Platz (Stadtumbau West)									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0		0	320.000	320.000		
Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0		0	-400.000	-400.000		
Maßnahme 120101AV40: Neue Betriebsvorrichtungen und Aufbauten im Bereich Verkehrsflächen/-anlagen									
Auszahlungen für Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen		-10.000	-10.000		0	0	0		
Maßnahme 120101AV42: Hangsicherung Altenaer Straße									
Auszahlungen für Baumaßnahmen		-51.000	0		0	0	0		
Maßnahme 120101AV43: Treppenverlegung Oststraße									
Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	- 20.000		0	0	0		
Maßnahme 120101AV44: Stützbauwerk Am Holte									
Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	-55.000		0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./l. Auszahlungen)		-141.700	-97.500		-166.000	-230.000	-82.000		

Produkthaushalt 2012

Produkt: 120102 Kreis-, Landes- und Bundesstraßen

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.2 Baubetriebshof	Herr Hempel	USTEA	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Unterhaltung der Kreisstraßen
- Zusammenarbeit mit dem Landesstraßenbaubetrieb NRW im Bereich der Landes- und Bundesstraßen

Auftragsgrundlage:

- Unterhaltungs- und Instandsetzungsvereinbarungen mit dem Märkischen Kreis

Zielgruppe:

- Märkischer Kreis, Landesstraßenbaubetrieb NRW
- mittelbar alle Verkehrsteilnehmer im Stadtgebiet

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu Anstöße von der Kommunalpolitik kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Länge der zu unterhaltenden Kreisstraßen in km

Produkterläuterungen

Produkt: 120102 Kreis-, Landes- und Bundesstraßen

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 120102 Kreis-, Landes-, Bundesstraßen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		0,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-9.000,00	-21.000,00	-21.000,00	-21.000,00	-21.000,00
11 - Personalaufwendungen		11.300,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		40.000,00	40.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		51.300,00	52.000,00	57.000,00	57.000,00	57.000,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		42.300,00	31.000,00	36.000,00	36.000,00	36.000,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		42.300,00	31.000,00	36.000,00	36.000,00	36.000,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		42.300,00	31.000,00	36.000,00	36.000,00	36.000,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		46.300,00	35.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 120102 Kreis-, Landes-, Bundesstraßen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00	12.000,00		12.000,00	12.000,00	12.000,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		9.000,00	9.000,00		9.000,00	9.000,00	9.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		9.000,00	21.000,00		21.000,00	21.000,00	21.000,00
10 - Personalauszahlungen		-11.300,00	-12.000,00		-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-40.000,00	-40.000,00		-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-51.300,00	-52.000,00		-57.000,00	-57.000,00	-57.000,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-42.300,00	-31.000,00		-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-42.300,00	-31.000,00		-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 120201 Öffentlicher Personennahverkehr

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.1 Bauen und Immobilienmanagement	Frau Grote	USTEA	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Unterhaltung von Buswartehallen
- Verwaltung der Beteiligung an der Märkischen Verkehrsgesellschaft (Aufgabe wird von der Abt. Steuerung und Finanzen wahrgenommen)
- Mitgliedschaft und Mitarbeit im Bürgerbusverein
- Mitwirkung bei der Aufstellung/Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Märkischen Kreis
- Zusammenarbeit mit der Bahn AG

Auftragsgrundlage:

- Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Rat und Verwaltungsführung
- MVG, Bürgerbusverein, Märkischer Kreis, Bahn AG

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu von der Kommunalpolitik Anstöße kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der städt. Buswartehallen

Produkterläuterungen

Produkt: 120201 Öffentlicher Personennahverkehr

Die Aufgabe Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) beinhaltet neben den Haltestellen die Unterhaltung der Buswartehallen, die Verwaltung der Beteiligung an der Märkischen Verkehrsgesellschaft (MVG) einschl. Mitwirkung in deren Gremien, die Mitgliedschaft im Bürgerbusverein, die Mitwirkung bei der Aufstellung/Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Märkischen Kreis und die Zusammenarbeit mit der Bahn AG / Abellio Rail GmbH.

Im Produkt nachgewiesen werden in 2012 neben den jährlichen Aufwendungen für Reinigung und Unterhaltung der Buswartehallen und den Aufwendungen für den Strom der DFI-Anlagen, insbesondere die **Aufwendungen und Investitionen**, die für die Erweiterung des Zentralen Omnibusbahnhofes vorgesehen sind.

Der aufgrund der Neustrukturierung des Busverkehrsangebotes der MVG errichtete provisorische Bussteig vor dem Bahnhofsgebäude ist nach Ablauf der Erprobungsphase der MVG durch eine Dauerlösung zu ersetzen, da zur Aufrechterhaltung des Linienverkehrs nach wie vor ein zusätzlicher Bussteig mit Stellflächen für zwei Linienbusse unabdingbare Voraussetzung ist. Nach abgeschlossener Planung und Beschlussfassung durch die städtischen Gremien soll im Jahr 2012 der Ausbau des ZOB stattfinden. Die für den Grünstreifen am ALDI-Parkplatz entstehenden Grunderwerbskosten und die geschätzten Baukosten belaufen sich auf ca.

82.000 €. Eine Förderung nach § 12 ÖPNVG NRW wurde beim Nahverkehr Westfalen-Lippe – NWL – in Münster beantragt. Es wird mit einem Zuschuss in Höhe von 70.000 € gerechnet.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 120201 Öffentlicher Personennahverkehr

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-5.000,00	-5.100,00	-5.100,00	-5.100,00	-5.100,00
10 = Ordentliche Erträge		-5.000,00	-5.100,00	-5.100,00	-5.100,00	-5.100,00
11 - Personalaufwendungen		10.300,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		6.300,00	8.800,00	8.800,00	8.800,00	8.800,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		17.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
15 - Transferaufwendungen		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		38.800,00	18.600,00	18.600,00	18.600,00	18.600,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		33.800,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		33.800,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		33.800,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		38.800,00	18.500,00	18.500,00	18.500,00	18.500,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 120201 Öffentlicher Personennahverkehr

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		5.000,00	5.000,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		5.000,00	5.000,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00
10 - Personalauszahlungen		-10.300,00	-3.600,00		-3.600,00	-3.600,00	-3.600,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-6.300,00	-8.800,00		-8.800,00	-8.800,00	-8.800,00
14 - Transferauszahlungen		-5.000,00	-5.000,00		-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-200,00	-200,00		-200,00	-200,00	-200,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-21.800,00	-17.600,00		-17.600,00	-17.600,00	-17.600,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-16.800,00	-12.600,00		-12.600,00	-12.600,00	-12.600,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		0,00	70.000,00		0,00	0,00	0,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	70.000,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
24 - AZ für Erwerb v. Grundstücken etc.		0,00	-27.000,00		0,00	0,00	0,00
25 - AZ für Baumaßnahmen		-15.000,00	-55.000,00		0,00	0,00	0,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-15.000,00	-82.000,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-15.000,00	-12.000,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-31.800,00	-24.600,00		-12.600,00	-12.600,00	-12.600,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushalt 2012

Produkt: 120201 Öffentlicher Personennahverkehr

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 120201AV02: Baumaßnahmen im Bereich ÖPNV									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	70.000		0	0	0		
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	-15.000	-55.000		0	0	0		
Auszahlungen für Erwerb von Gebäuden, Grundstücken, Betriebsvorrichtungen/Aufbauten etc.	0	0	- 27.000		0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen):	0	-15.000	-12.000		0	0	0		

Erläuterungen: Die eingeplanten Mittel sind für den Ausbau des „ZOB“ vorgesehen. Es wird mit einem Investitionszuschuss des Landes in Höhe von rd. 70.000 € gerechnet.

Produkthaushalt 2012

Produkt: 120301 Stadtreinigung und Winterdienst

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 3.1 Ordnung und Einwohnerwesen	Frau Twer	USTEA	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Reinigung städtischer Verkehrsflächen (Beseitigung von Schmutz, Abfällen, Laub u.ä. auf Straßen, Wegen und Plätzen incl. Gullyreinigung)
- Durchführung des Winterdienstes (Schneeräumung und Streuen auf städt. Straßen, Wegen und Plätzen)
- Reinigung und Winterdienst für Kreis-, Landes- und Bundesstraßen
- Beschwerdemanagement und Überwachung der Reinigungspflicht
- Erstellung und Pflege der Straßenreinigungssatzung, Reinigungs- und Winterdienstpläne
- Entwicklung und Umsetzung von Sauberkeitsaktionen/-strategien

Auftragsgrundlage:

- Straßenreinigungsgesetz NRW
- Straßenreinigungssatzung, Beschlüsse des Rates, Organisations- entscheidung des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Verkehrsteilnehmer
- Einwohner, Grundstückseigentümer, Besucher der Stadt
- externe Dienstleister

Ziele:

Anmerkung: Es können noch Ziele formuliert werden, sofern hierzu Anstöße von der Kommunalpolitik kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 120301 Stadtreinigung und Winterdienst

Die Stadtreinigung wird in Werdohl in Zusammenarbeit mit der Stadt Plettenberg durchgeführt. Die Stadt Plettenberg führt aufgrund eines öffentlich-rechtlichen Vertrages die Stadtreinigung mit einem großen Straßenreinigungsfahrzeug durch; daneben verfügt die Stadt über eine Kleinkehrmaschine.

Für die Stadtreinigung werden keine Straßenreinigungsgebühren erhoben; zur Abdeckung der Aufwendungen wird ein Zuschlag auf die Grundsteuer erhoben.

Nachgewiesen werden die **Erträge** aus Erstattungen von privaten Unternehmen (z. B. Reinigung nach Wochenmarkt).

Im Bereich der **Aufwendungen** werden die Fremdreinigung, der Winterdienst durch Dritte und der sonstige Bewirtschaftungsaufwand (z. B. Kehrrichtentsorgung) veranschlagt.

Die Veranschlagung der Aufwendungen für den Winterdienst ist schwierig, da jeder Winter unterschiedlich ausfällt. Sind die Aufwendungen in milden Wintern gering, so können sie bei strengen Wintern (wie 2009/2010) alle Planungen übersteigen. Der Winterdienst wird durch die Mitarbeiter des Baubetriebshofes und durch Private durchgeführt.

Die Aufwendungen aus der inneren Leistungsverrechnung beziehen sich auf die Reinigungsleistung (Sommerreinigung, Winterdienst) des Baubetriebshofes und die Anschaffung von Streusalz. Hierfür wurde der Ansatz auf 400.000 € erhöht.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 120301 Stadtreinigung und Winterdienst

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
6 + Kostenerstattungen und -umlagen		-3.600,00	-3.600,00	-3.600,00	-3.600,00	-3.600,00
10 = Ordentliche Erträge		-3.600,00	-3.600,00	-3.600,00	-3.600,00	-3.600,00
11 - Personalaufwendungen		7.600,00	7.800,00	7.800,00	7.800,00	7.800,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		158.150,00	164.150,00	164.150,00	166.150,00	166.150,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		165.750,00	171.950,00	171.950,00	173.950,00	173.950,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		162.150,00	168.350,00	168.350,00	170.350,00	170.350,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		162.150,00	168.350,00	168.350,00	170.350,00	170.350,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		162.150,00	168.350,00	168.350,00	170.350,00	170.350,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		320.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		482.150,00	568.350,00	568.350,00	570.350,00	570.350,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 120301 Stadtreinigung und Winterdienst

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		3.600,00	3.600,00		3.600,00	3.600,00	3.600,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		3.600,00	3.600,00		3.600,00	3.600,00	3.600,00
10 - Personalauszahlungen		-7.600,00	-7.800,00		-7.800,00	-7.800,00	-7.800,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-158.150,00	-164.150,00		-164.150,00	-166.150,00	-166.150,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-165.750,00	-171.950,00		-171.950,00	-173.950,00	-173.950,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-162.150,00	-168.350,00		-168.350,00	-170.350,00	-170.350,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-162.150,00	-168.350,00		-168.350,00	-170.350,00	-170.350,00

Teilpläne

für

Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Zugeordnete Produkte:

130101 Öffentliche Grün- und Landschaftspflege / Friedhofswesen

130102 Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen

130103 Land- und Forstwirtschaft

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-160.700,00	-225.700,00	-194.200,00	-66.700,00	-53.200,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-60.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-220.700,00	-300.700,00	-269.200,00	-141.700,00	-128.200,00
11 - Personalaufwendungen		32.200,00	31.800,00	31.800,00	31.800,00	31.800,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		332.900,00	423.400,00	283.300,00	162.800,00	147.800,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		139.000,00	135.000,00	135.000,00	135.000,00	135.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.900,00	9.900,00	9.900,00	9.900,00	9.900,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		514.000,00	600.100,00	460.000,00	339.500,00	324.500,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		293.300,00	299.400,00	190.800,00	197.800,00	196.300,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		293.300,00	299.400,00	190.800,00	197.800,00	196.300,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		293.300,00	299.400,00	190.800,00	197.800,00	196.300,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		147.000,00	112.000,00	112.000,00	112.000,00	112.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		440.300,00	411.400,00	302.800,00	309.800,00	308.300,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		152.700,00	219.100,00		187.600,00	60.100,00	46.600,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		60.000,00	75.000,00		75.000,00	75.000,00	75.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		212.700,00	294.100,00		262.600,00	135.100,00	121.600,00
10 - Personalauszahlungen		-32.200,00	-31.800,00		-31.800,00	-31.800,00	-31.800,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-332.900,00	-423.400,00		-283.300,00	-162.800,00	-147.800,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-9.900,00	-9.900,00		-9.900,00	-9.900,00	-9.900,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-375.000,00	-465.100,00		-325.000,00	-204.500,00	-189.500,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-162.300,00	-171.000,00		-62.400,00	-69.400,00	-67.900,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		0,00	80.000,00		423.000,00	0,00	400.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	80.000,00		423.000,00	0,00	400.000,00
Auszahlungen							
25 - AZ für Baumaßnahmen		0,00	-100.000,00		-540.000,00	0,00	-500.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	-100.000,00		-540.000,00	0,00	-500.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	-20.000,00		-117.000,00	0,00	-100.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-162.300,00	-191.000,00		-179.400,00	-69.400,00	-167.900,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 130101 Öffentliche Grün- und Landschaftspflege / Friedhofswesen

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.1 Bauen und Immobilienmanagement	Herr Erwig	USTEA	Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben

Beschreibung:

- Entwicklung und Förderung von Natur und Landschaft
- Renaturisierungsmaßnahmen
- Baumschutz
- Entwicklung, Bau, Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen (Parkanlagen, Biotop- und Freiflächen, Brunnenanlagen, Lennefontäne, Biwakplätze, Parkbänke u.ä.)
- Pflege der Kriegsgräber (Hinweis: Dieser Aufgabenbereich wird von der Abt. Ordnung und Einwohnerwesen wahrgenommen.).

Auftragsgrundlage:

- Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz NRW
- Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Bevölkerung
- Kommunalpolitische Gremien
- Träger öffentlicher Belange
- Hinterbliebene

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu Anstöße von der Kommunalpolitik kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Fläche der öffentlichen Parkanlagen in qm
- Anzahl der städt. Biwakplätze

Produkterläuterungen

Produkt: 130101 Öffentliche Grün- und Landschaftspflege / Friedhofswesen

Die öffentliche Grün- und Landschaftspflege erfolgt u. a. auf Grundlage bundes- und landesrechtlicher Vorschriften und befasst sich mit der Entwicklung und Förderung von Natur und Landschaft. Hierzu zählen u.a. Renaturierungsmaßnahmen sowie die Errichtung und Pflege öffentlicher Grünanlagen.

Des Weiteren werden in diesem Produkt die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Brunnenanlagen (z. B. Lennefontäne) dargestellt.

Der Bereich des Friedhofswesens befasst sich mit der Pflege der vorhandenen Kriegsgräber.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 130101 Öffentliche Grün- und Landschaftspflege / Friedhofswesen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-8.600,00	-73.800,00	-7.300,00	-7.300,00	-7.300,00
10 = Ordentliche Erträge		-8.600,00	-73.800,00	-7.300,00	-7.300,00	-7.300,00
11 - Personalaufwendungen		4.900,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		31.700,00	119.200,00	24.700,00	26.100,00	26.100,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		14.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		50.600,00	132.200,00	37.700,00	39.100,00	39.100,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		42.000,00	58.400,00	30.400,00	31.800,00	31.800,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		42.000,00	58.400,00	30.400,00	31.800,00	31.800,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		42.000,00	58.400,00	30.400,00	31.800,00	31.800,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		120.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		162.000,00	133.400,00	105.400,00	106.800,00	106.800,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 130101 Öffentliche Grün- und Landschaftspflege / Friedhofswesen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.600,00	68.100,00		1.600,00	1.600,00	1.600,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		1.600,00	68.100,00		1.600,00	1.600,00	1.600,00
10 - Personalauszahlungen		-4.900,00	-3.000,00		-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-31.700,00	-119.200,00		-24.700,00	-26.100,00	-26.100,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-36.600,00	-122.200,00		-27.700,00	-29.100,00	-29.100,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-35.000,00	-54.100,00		-26.100,00	-27.500,00	-27.500,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		0,00	80.000,00		423.000,00	0,00	400.000,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	80.000,00		423.000,00	0,00	400.000,00
Auszahlungen							
25 - AZ für Baumaßnahmen		0,00	-100.000,00		-540.000,00	0,00	-500.000,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	-100.000,00		-540.000,00	0,00	-500.000,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	-20.000,00		-117.000,00	0,00	-100.000,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-35.000,00	-74.100,00		-143.100,00	-27.500,00	-127.500,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 130102 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.1 Bauen und Immobilienmanagement	Herr Erwig	USTEA	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Ökologische Gewässerplanung
- Unterhaltung von Gewässern
- Neu- und Ausbau sowie Unterhaltung von Bachverrohrungen
- Hochwasserschutz

Auftragsgrundlage:

- Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz NRW
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Bevölkerung
- Kommunalpolitische Gremien
- Träger öffentlicher Belange

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu von der Kommunalpolitik Anstöße kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 130102 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

Dieses Produkt beinhaltet die ökologische Gewässerplanung auf Grundlage der europäischen Wasserrahmenrichtlinie mit der Zielsetzung in den kommenden Jahren eine Verbesserung der Wasserqualität u.a. in Fließ- und Stillgewässern zu erreichen. Zur Umsetzung dieser Richtlinie bedient sich die Stadt Werdohl vorrangig der Konzepte zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässern.

Um die Ziele zu erreichen werden u. a. wasserbauliche Maßnahmen, bspw. der Rückbau / die Durchgängigkeit von Querbauwerken in der Verse, umgesetzt.

Das Land bezuschusst derartige Maßnahmen im Jahr 2012 im Umfang von voraussichtlich 151.000 €. Die Aufwendungen belaufen sich im Bereich der Sach- und Dienstleistungen auf insgesamt 201.000 €.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 130102 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-145.100,00	-151.900,00	-186.900,00	-59.400,00	-45.900,00
10 = Ordentliche Erträge		-145.100,00	-151.900,00	-186.900,00	-59.400,00	-45.900,00
11 - Personalaufwendungen		23.300,00	24.500,00	24.500,00	24.500,00	24.500,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		190.000,00	201.000,00	202.900,00	81.000,00	66.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		233.300,00	245.500,00	247.400,00	125.500,00	110.500,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		88.200,00	93.600,00	60.500,00	66.100,00	64.600,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		88.200,00	93.600,00	60.500,00	66.100,00	64.600,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		88.200,00	93.600,00	60.500,00	66.100,00	64.600,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		15.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		103.200,00	118.600,00	85.500,00	91.100,00	89.600,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 130102 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		144.100,00	151.000,00		186.000,00	58.500,00	45.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		144.100,00	151.000,00		186.000,00	58.500,00	45.000,00
10 - Personalauszahlungen		-23.300,00	-24.500,00		-24.500,00	-24.500,00	-24.500,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-190.000,00	-201.000,00		-202.900,00	-81.000,00	-66.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-213.300,00	-225.500,00		-227.400,00	-105.500,00	-90.500,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-69.200,00	-74.500,00		-41.400,00	-47.000,00	-45.500,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-69.200,00	-74.500,00		-41.400,00	-47.000,00	-45.500,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 130103 Land- und Forstwirtschaft

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.1 Bauen und Immobilienmanagement	Frau Wüllner	USTEA	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Pflege und Bewirtschaftung des Stadtwaldes
- Mitgliedschaft in der Forstbetriebsgemeinschaft
- Unterhaltung von Wirtschaftswegen
- Geschäftsführung für Fischerei- und Jagdangelegenheiten

Auftragsgrundlage:

- Landesforstgesetz NRW
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Forstbetriebsgemeinschaft, Forstamt, holzverarbeitende Betriebe
- Landwirte und Bevölkerung

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu von der Kommunalpolitik Anstöße kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Größe des Stadtwaldes in ha
- Erlöse aus Holzverkäufen

Produkterläuterungen

Produkt: 130103 Land- und Forstwirtschaft

Die Stadt Werdohl verfügt über eine Waldfläche von ca. 233 ha. Um die Beförderung wirtschaftlicher zu gestalten, trat die Stadt 1991 der Forstbetriebsgemeinschaft Werdohl-Ohle bei. Diese hat einen Beförsterungsvertrag mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW. Seit dem Beitritt erfolgt die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen durch das Regionalforstamt Märkisches Sauerland in Lüdenscheid.

Im Produkt nachgewiesen werden die **Erträge** und **Aufwendungen** für die Pflege und Bewirtschaftung des Stadtwaldes.

- I. Verkauf des eingeschlagenes Holzes
- II. Aufwendungen für den Einschlag von Kalamitätsholz (Sturm- und Käferholz), Einschlag aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht und laufender Durchforstung einzelner Bestände.

Als größere Maßnahmen ist in diesem Jahr die Durchforstung des Stadtwaldes im Bereich Landwehr/Ennest geplant. Ein kleinerer Bereich unterhalb der Albert-Schweitzer-Straße soll ebenfalls durchforstet werden.

Zu dem sind im Waldbestand zwischen der Neuenrader und Plettenberger Straße verkehrssichernde Maßnahmen, wie die teilweise Abholzung des Baumbestandes, durchzuführen. Die Arbeiten sollen voraussichtlich in diesem Jahr erfolgen.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 130103 Land- und Forstwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-7.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-60.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-67.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00
11 - Personalaufwendungen		4.000,00	4.300,00	4.300,00	4.300,00	4.300,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		111.200,00	103.200,00	55.700,00	55.700,00	55.700,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		105.000,00	105.000,00	105.000,00	105.000,00	105.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.900,00	9.900,00	9.900,00	9.900,00	9.900,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		230.100,00	222.400,00	174.900,00	174.900,00	174.900,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		163.100,00	147.400,00	99.900,00	99.900,00	99.900,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		163.100,00	147.400,00	99.900,00	99.900,00	99.900,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		163.100,00	147.400,00	99.900,00	99.900,00	99.900,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		175.100,00	159.400,00	111.900,00	111.900,00	111.900,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 130103 Land- und Forstwirtschaft

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		7.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		60.000,00	75.000,00		75.000,00	75.000,00	75.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		67.000,00	75.000,00		75.000,00	75.000,00	75.000,00
10 - Personalauszahlungen		-4.000,00	-4.300,00		-4.300,00	-4.300,00	-4.300,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-111.200,00	-103.200,00		-55.700,00	-55.700,00	-55.700,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-9.900,00	-9.900,00		-9.900,00	-9.900,00	-9.900,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-125.100,00	-117.400,00		-69.900,00	-69.900,00	-69.900,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-58.100,00	-42.400,00		5.100,00	5.100,00	5.100,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-58.100,00	-42.400,00		5.100,00	5.100,00	5.100,00

Teilpläne

für

Produktbereich 14 Umweltschutz

Zugeordnete Produkte:

140101 Allgemeiner Umweltschutz

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 14 Umweltschutz

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		10.800,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		11.600,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		11.600,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		11.600,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		11.600,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		11.600,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 14 Umweltschutz

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-10.800,00	-3.200,00		-3.200,00	-3.200,00	-3.200,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-800,00	-800,00		-800,00	-800,00	-800,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-11.600,00	-4.000,00		-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-11.600,00	-4.000,00		-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-11.600,00	-4.000,00		-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 140101 Allgemeiner Umweltschutz

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.1 Bauen und Immobilienmanagement	Herr Erwig	USTEA	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Maßnahmen zur Sicherung bzw. Wiederherstellung einer hohen Umweltqualität insbesondere in den Bereichen
 - * Luft- und Klimaschutz, Lärminderung
 - * Schutz vor Altlasten/Schadstoffen und
 - * ökologischer Bodenschutz
- Umweltvorsorge
- Umweltverträglichkeitsprüfungen
- Umweltberatung

Auftragsgrundlage:

- Bundes- und Landesbodenschutzgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, Abfall- und Wasserrecht NRW, Ordnungsbehörden-gesetz NRW

Zielgruppe:

- Bevölkerung
- Kommunalpolitische Gremien
- Verwaltungsführung und Fachbereiche
- Träger öffentlicher Belange
- Umweltschutzverbände

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu von der Kommunalpolitik Anstöße kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 140101 Allgemeiner Umweltschutz

Hier werden Maßnahmen zur Sicherstellung einer hohen Umweltqualität u.a. in den Bereichen Luft- und Klimaschutz, Lärmemissionen und -immisionen sowie Schadstoff- und Altlastenschutz dargestellt.

Konkrete Maßnahmen sind für das Jahr 2012 derzeit nicht geplant.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 140101 Allgemeiner Umweltschutz

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
10 = Ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		10.800,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		11.600,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		11.600,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		11.600,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		11.600,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		11.600,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 140101 Allgemeiner Umweltschutz

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätig.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-10.800,00	-3.200,00		-3.200,00	-3.200,00	-3.200,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-800,00	-800,00		-800,00	-800,00	-800,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-11.600,00	-4.000,00		-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-11.600,00	-4.000,00		-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-11.600,00	-4.000,00		-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00

Teilpläne

für

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Zugeordnete Produkte:

150101 Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing

150102 Tourismus

150103 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-547.500,00	-771.250,00	-250,00	-250,00	-250,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen		-600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-551.100,00	-774.250,00	-3.250,00	-3.250,00	-3.250,00
11 - Personalaufwendungen		32.100,00	25.400,00	25.400,00	25.400,00	25.400,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		73.200,00	33.200,00	33.100,00	33.100,00	33.100,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
15 - Transferaufwendungen		1.420.000,00	1.917.600,00	13.200,00	13.200,00	13.200,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		10.750,00	9.900,00	9.900,00	9.900,00	9.900,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.536.550,00	1.987.100,00	82.600,00	82.600,00	82.600,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		985.450,00	1.212.850,00	79.350,00	79.350,00	79.350,00
19 + Finanzerträge		-50.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		-50.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		935.450,00	1.112.850,00	-20.650,00	-20.650,00	-20.650,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		935.450,00	1.112.850,00	-20.650,00	-20.650,00	-20.650,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		26.500,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		961.950,00	1.143.850,00	10.350,00	10.350,00	10.350,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		547.000,00	771.000,00		0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		3.000,00	3.000,00		3.000,00	3.000,00	3.000,00
8 + Zinsen u. sonst. Finanzeinzahl.		50.000,00	100.000,00		100.000,00	100.000,00	100.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		600.000,00	874.000,00		103.000,00	103.000,00	103.000,00
10 - Personalauszahlungen		-32.100,00	-25.400,00		-25.400,00	-25.400,00	-25.400,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-73.200,00	-33.200,00		-33.100,00	-33.100,00	-33.100,00
14 - Transferauszahlungen		-1.420.000,00	-1.917.600,00		-13.200,00	-13.200,00	-13.200,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-10.750,00	-9.900,00		-9.900,00	-9.900,00	-9.900,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-1.536.050,00	-1.986.100,00		-81.600,00	-81.600,00	-81.600,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-936.050,00	-1.112.100,00		21.400,00	21.400,00	21.400,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		34.000,00	8.000,00		32.000,00	0,00	0,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		34.000,00	8.000,00		32.000,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
25 - AZ für Baumaßnahmen		-34.000,00	-10.000,00		-40.000,00	0,00	0,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-35.000,00	-10.000,00		-40.000,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-1.000,00	-2.000,00		-8.000,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-937.050,00	-1.114.100,00		13.400,00	21.400,00	21.400,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 150101 Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.1 Bauen und Immobilienmanagement (Wirtschaftsförderung) und Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport (Stadtmarketing)	Herr Mitschke und Herr Gumz	Hauptausschuss / USTEA	Freiwillige Aufgabe

Beschreibung:

Wirtschaftsförderung:

- Bestandspflege und- entwicklung hiesiger Unternehmen (mit Unterstützung der Werdohl Marketing GmbH)
- Ansiedlung neuer Unternehmen
- Stadtentwicklung (außer Stadtplanung)
- Verbesserung der Standortfaktoren (mit Unterstützung der Werdohl Marketing GmbH)
- Initiieren von neuen Nutzungsmöglichkeiten für Gewerbebrachen
- Vermittlung privater Gewerbeobjekte/-flächen
- Vermarktung unbebauter und bebauter städtischer Gewerbegrundstücke
- Geschäftsführung für Fa. Märk. Gewerbepark Rosmart GmbH
- Verwaltung der Beteiligung an der Fa. Märk. Gewerbepark GmbH (Aufgabe wird von der Abt. Steuerung und Finanzen wahrgenommen)

Stadtmarketing:

- Verwaltung der Beteiligung an der Stadtmarketing Werdohl GmbH (Aufgabe wird von der Abt. Steuerung und Finanzen wahrgenommen)
- Begleitung des Stadtmarketings (Aufgabe wird von der Abt. Schule, Kultur und Sport wahrgenommen)
- Unterstützung von Stadtmarketingveranstaltungen aller Art einschl. Bereitstellung von Schaltschränken, Bühnenwagen etc. (Aufgabe wird von der Abt. Schule, Kultur und Sport wahrgenommen)

Auftragsgrundlage:

- Beschlüsse des Rates
- Organisationsentscheidungen des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Unternehmen, Existenzgründer, Gewerbetreibende, Verbände, Einzelhändler, Stadtmarketingverein, Werdohl Marketing GmbH, Fa. Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH

Ziele:

- Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu von der Kommunalpolitik Anstöße kommen.

Produkthaushalt 2012

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Anzahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze (Quelle: Agentur für Arbeit)
- Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Quelle: Agentur für Arbeit)
- Arbeitslosenquote (Quelle: Agentur für Arbeit)

Produkterläuterungen

Produkt: 150101 Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing

Wirtschaftsförderung:

Mit dem Abschluss der Baumaßnahme „Breitbandversorgung Dresel“ im Rahmen des Konjunkturpaketes II in 2011 reduzieren sich die Erträge sowie die Aufwendungen um 36.000 € bzw. 40.000 €.

Stadtmarketing:

Das Stadtmarketing wird primär von der Werdohl Marketing GmbH, an der die Stadt beteiligt ist, übernommen. Aus diesem Produkt werden Veranstaltungen der GmbH unterstützt (insbesondere Einsatz des städt. Baubetriebshofes). Zudem wird ein Zuschuss an die GmbH sowie der Mitgliedsbeitrag für den Stadtmarketingverein „Natürlich...Werdohl“ veranschlagt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 150101 Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-36.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-36.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen		21.800,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		72.800,00	32.800,00	32.800,00	32.800,00	32.800,00
15 - Transferaufwendungen		328.200,00	328.200,00	13.200,00	13.200,00	13.200,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		427.800,00	381.000,00	66.000,00	66.000,00	66.000,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		391.800,00	381.000,00	66.000,00	66.000,00	66.000,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		391.800,00	381.000,00	66.000,00	66.000,00	66.000,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		391.800,00	381.000,00	66.000,00	66.000,00	66.000,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		26.500,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		418.300,00	412.000,00	97.000,00	97.000,00	97.000,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 150101 Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		36.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		36.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-21.800,00	-15.000,00		-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-72.800,00	-32.800,00		-32.800,00	-32.800,00	-32.800,00
14 - Transferauszahlungen		-328.200,00	-328.200,00		-13.200,00	-13.200,00	-13.200,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-5.000,00	-5.000,00		-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-427.800,00	-381.000,00		-66.000,00	-66.000,00	-66.000,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-391.800,00	-381.000,00		-66.000,00	-66.000,00	-66.000,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		34.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-34.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-391.800,00	-381.000,00		-66.000,00	-66.000,00	-66.000,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 150102 Tourismus

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.1 Schule, Kultur und Sport	Herr Gumz	Hauptausschuss	Freiwillige Aufgabe

Beschreibung:

- allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs
- Mitgliedschaft im Freizeit- und Touristikverband Märk. Sauerland e.V., Sauerland Tourismus e.V., Sauerland-Höhenflug e.V.

Auftragsgrundlage:

- Beschlüsse des Rates
- Organisationsentscheidung des Bürgermeisters

Zielgruppe:

- Besucher und Gäste

Ziele:

- Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu von der Kommunalpolitik Anstöße kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Zahl der Übernachtungen (Gäste) in Werdohl

Produkterläuterungen

Produkt: 150102 Tourismus

Aus diesem Produkt (freiwillige Leistungen) werden fremdenverkehrsfördernde Maßnahmen bestritten. So nimmt die Stadt jährlich an einer Touristikmesse teil. Sie wird durch den Sauerland-Tourismus e.V. vielfältig vertreten (Messen, Infobroschüren etc.) und unterstützt.

Informationstafeln für die Anbindungswege zum Sauerland-Höhenflug wurden vorgesehen.

Die Stadt ist Mitglied im Sauerland-Tourismus e.V., im Freizeit- und Touristikverband Märkischer Kreis und beim Sauerland-Höhenflug.

Aus den zur Verfügung stehenden Mitteln werden die jeweiligen Mitgliedsbeiträge finanziert.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 150102 Tourismus

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-500,00	-250,00	-250,00	-250,00	-250,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen		-600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		-1.100,00	-250,00	-250,00	-250,00	-250,00
11 - Personalaufwendungen		9.100,00	9.900,00	9.900,00	9.900,00	9.900,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		400,00	400,00	300,00	300,00	300,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.750,00	4.900,00	4.900,00	4.900,00	4.900,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		15.750,00	16.200,00	16.100,00	16.100,00	16.100,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		14.650,00	15.950,00	15.850,00	15.850,00	15.850,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		14.650,00	15.950,00	15.850,00	15.850,00	15.850,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		14.650,00	15.950,00	15.850,00	15.850,00	15.850,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		14.650,00	15.950,00	15.850,00	15.850,00	15.850,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 150102 Tourismus

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen		-9.100,00	-9.900,00		-9.900,00	-9.900,00	-9.900,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-400,00	-400,00		-300,00	-300,00	-300,00
15 - Sonstige Auszahlungen		-5.750,00	-4.900,00		-4.900,00	-4.900,00	-4.900,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-15.250,00	-15.200,00		-15.100,00	-15.100,00	-15.100,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-15.250,00	-15.200,00		-15.100,00	-15.100,00	-15.100,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		0,00	8.000,00		32.000,00	0,00	0,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	8.000,00		32.000,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
25 - AZ für Baumaßnahmen		0,00	-10.000,00		-40.000,00	0,00	0,00
26 - AZ für Erwerb bewegl. Anlagevermög.		-1.000,00	0,00		0,00	0,00	0,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-1.000,00	-10.000,00		-40.000,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		-1.000,00	-2.000,00		-8.000,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-16.250,00	-17.200,00		-23.100,00	-15.100,00	-15.100,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 150103 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.3 Steuerung und Finanzen	Herr Schlüter	Hauptausschuss	Pflicht-/Funktionsaufgabe

Beschreibung:

- zentrale Ausweisung von Aufwendungen und Erträgen aus wirtschaftlicher Betätigung, die sich nach ihrem öffentlichen Zweck nicht anderen Produkten zuordnen lassen (z.B. Sparkassenzahlungen aus dem Bilanzgewinn, Erträge aus der Bereitstellung von Plakatflächen etc.)
- Mitgliedschaft bei der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis
- Beteiligungsmanagement

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung NRW
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Beteiligungsgesellschaften
- Rat

Ziele:

- Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu von der Kommunalpolitik Anstöße kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 150103 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Bei diesem Produkt werden die Gewinnablieferungen veranschlagt, die die Stadt als Gewährträger für die Sparkasse erhält. Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über den Haushalt 2012 lag noch keine Entscheidung der Sparkasse über die Gewinnausschüttung für das Jahr 2011 vor. Im Benehmen mit der Sparkasse wurde daher ein Ausschüttungsbetrag von 100.000 € veranschlagt (Haushalt 2011: 50.000 €).

Veranschlagt wurde daneben ein Betrag von 3.000 € als Ertrag aus der Bereitstellung von Plakatflächen.

Ferner wird bei diesem Produkt ab dem Haushaltsjahr 2011 die Weiterleitung der Zuschüsse und des städtischen Eigenanteils für die Sanierung des Bahnhofs an den Produktbereich 17 – Stiftungen – abgebildet.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 150103 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-511.000,00	-771.000,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-514.000,00	-774.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
11 - Personalaufwendungen		1.200,00	500,00	500,00	500,00	500,00
15 - Transferaufwendungen		1.091.800,00	1.589.400,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		1.093.000,00	1.589.900,00	500,00	500,00	500,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		579.000,00	815.900,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
19 + Finanzerträge		-50.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		-50.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		529.000,00	715.900,00	-102.500,00	-102.500,00	-102.500,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		529.000,00	715.900,00	-102.500,00	-102.500,00	-102.500,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		529.000,00	715.900,00	-102.500,00	-102.500,00	-102.500,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr: 2012

Produkt: 150103 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		511.000,00	771.000,00		0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		3.000,00	3.000,00		3.000,00	3.000,00	3.000,00
8 + Zinsen u. sonst. Finanzeinzahl.		50.000,00	100.000,00		100.000,00	100.000,00	100.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		564.000,00	874.000,00		103.000,00	103.000,00	103.000,00
10 - Personalauszahlungen		-1.200,00	-500,00		-500,00	-500,00	-500,00
14 - Transferauszahlungen		-1.091.800,00	-1.589.400,00		0,00	0,00	0,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-1.093.000,00	-1.589.900,00		-500,00	-500,00	-500,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-529.000,00	-715.900,00		102.500,00	102.500,00	102.500,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-529.000,00	-715.900,00		102.500,00	102.500,00	102.500,00

Teilpläne

für

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zugeordnete Produkte:

160101 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

160102 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
1 + Steuern und ähnliche Abgaben		-17.950.000,00	-20.280.000,00	-21.280.000,00	-22.330.000,00	-22.330.000,00
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-8.060.000,00	-5.000.000,00	-3.500.000,00	-3.000.000,00	-3.000.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-210.000,00	-260.000,00	-260.000,00	-260.000,00	-260.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-26.220.000,00	-25.540.000,00	-25.040.000,00	-25.590.000,00	-25.590.000,00
11 - Personalaufwendungen		71.000,00	71.300,00	71.300,00	71.300,00	71.300,00
15 - Transferaufwendungen		11.250.000,00	12.000.000,00	12.200.000,00	12.400.000,00	12.400.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		11.321.000,00	12.071.300,00	12.271.300,00	12.471.300,00	12.471.300,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		-14.899.000,00	-13.468.700,00	-12.768.700,00	-13.118.700,00	-13.118.700,00
19 + Finanzerträge		0,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		1.925.000,00	1.925.000,00	2.085.000,00	2.245.000,00	2.405.000,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		1.925.000,00	1.915.000,00	2.075.000,00	2.235.000,00	2.395.000,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		-12.974.000,00	-11.553.700,00	-10.693.700,00	-10.883.700,00	-10.723.700,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		-12.974.000,00	-11.553.700,00	-10.693.700,00	-10.883.700,00	-10.723.700,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		-12.974.000,00	-11.553.700,00	-10.693.700,00	-10.883.700,00	-10.723.700,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig.	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
1 + Steuern und ähnliche Abgaben		17.950.000,00	20.280.000,00		21.280.000,00	22.330.000,00	22.330.000,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		8.060.000,00	5.000.000,00		3.500.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00
7 + Sonstige Einzahlungen		210.000,00	260.000,00		260.000,00	260.000,00	260.000,00
8 + Zinsen u. sonst. Finanzeinzahl.		0,00	10.000,00		10.000,00	10.000,00	10.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		26.220.000,00	25.550.000,00		25.050.000,00	25.600.000,00	25.600.000,00
10 - Personalauszahlungen		-71.000,00	-71.300,00		-71.300,00	-71.300,00	-71.300,00
13 - Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		-1.925.000,00	-1.925.000,00		-2.085.000,00	-2.245.000,00	-2.405.000,00
14 - Transferauszahlungen		-11.250.000,00	-12.000.000,00		-12.200.000,00	-12.400.000,00	-12.400.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-13.246.000,00	-13.996.300,00		-14.356.300,00	-14.716.300,00	-14.876.300,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		12.974.000,00	11.553.700,00		10.693.700,00	10.883.700,00	10.723.700,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		456.000,00	449.300,00		443.000,00	403.500,00	380.500,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		456.000,00	449.300,00		443.000,00	403.500,00	380.500,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		456.000,00	449.300,00		443.000,00	403.500,00	380.500,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		13.430.000,00	12.003.000,00		11.136.700,00	11.287.200,00	11.104.200,00
34 - Tilgung u. Gewährung v. Darlehn		-910.000,00	-970.000,00		-1.000.000,00	-1.050.000,00	-1.100.000,00
35 = SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		-910.000,00	-970.000,00		-1.000.000,00	-1.050.000,00	-1.100.000,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 160101 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.3 Steuerung und Finanzen	Herr Schlüter	Hauptausschuss	Pflichtaufgabe

Beschreibung:

- Festsetzung von gemeindeigenen Steuern und Abgaben
- Abwicklung des Finanzausgleichs (Finanzzuweisungen, allgemeine Umlagen, Solidarbeitrag etc.)
- Erhebung von gemeindeeigenen Steuern (Gewerbsteuer, Grundsteuer A und B, Vergnügungssteuer, Hundesteuer) einschließlich Nebenleistungen und Überprüfungen vor Ort (Hinweis: Dieser Aufgabenbereich wird von der Abt. Ordnung und Einwohnerwesen wahrgenommen)

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung NRW, Kommunalabgabengesetz NRW, Steuergesetze
- Haushaltssatzung, Steuersatzungen, Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- Steuerpflichtige (Einwohner, Unternehmen, Handel)
- Finanzämter und andere Behörden

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu Anstöße von der Kommunalpolitik kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer zu den Berichtsstichtagen
- Ist-Aufkommen der Grundsteuer A zu den Berichtsstichtagen
- Ist-Aufkommen der Grundsteuer B zu den Berichtsstichtagen
- Ist-Aufkommen der Hundesteuer zu den Berichtsstichtagen
- Ist-Aufkommen der Vergnügungssteuer zu den Berichtsstichtagen

Produkterläuterungen

Produkt: 160101 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Nachgewiesen werden die Erträge aus Steuern und Steuerbeteiligungen (Gemeindeanteil Einkommensteuer 5.500.000 €, Gemeindeanteil Umsatzsteuer 1,0 Mio. €, Gewerbesteuer 10 Mio. €, Grundsteuer A 10.000 €, Grundsteuer B 2,8 Mio. €, Hundesteuer 70.000 €, Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich 700.000, Vergnügungssteuer 200.000 €).

Schlüsselzuweisungen werden in Höhe von 5 Mio. € erwartet.

An **Aufwendungen** wird die Kreisumlage mit erwarteten 10 Mio. € nachgewiesen. Als Gewerbesteuerumlage und Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit ist jeweils ein Betrag von 1,0 Mio. € vorgesehen.

Die Veranschlagungen beruhen auf geschätzten Hochrechnungen, da das Gemeindefinanzierungsgesetz 2012 zum Zeitpunkt der Haushaltsplanungen noch nicht vorlag. Ebenfalls wurde die Kreisumlage aufgrund fehlender Zahlen des Kreishaushalts 2012 geschätzt.

Die Allgemeine Investitionspauschale wurde in Höhe von rd. 450.000 € veranschlagt.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 160101 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
1 + Steuern und ähnliche Abgaben		-17.950.000,00	-20.280.000,00	-21.280.000,00	-22.330.000,00	-22.330.000,00
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-8.060.000,00	-5.000.000,00	-3.500.000,00	-3.000.000,00	-3.000.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-150.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-26.160.000,00	-25.480.000,00	-24.980.000,00	-25.530.000,00	-25.530.000,00
11 - Personalaufwendungen		67.300,00	68.000,00	68.000,00	68.000,00	68.000,00
15 - Transferaufwendungen		11.250.000,00	12.000.000,00	12.200.000,00	12.400.000,00	12.400.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		11.317.300,00	12.068.000,00	12.268.000,00	12.468.000,00	12.468.000,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		-14.842.700,00	-13.412.000,00	-12.712.000,00	-13.062.000,00	-13.062.000,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		-14.817.700,00	-13.387.000,00	-12.687.000,00	-13.037.000,00	-13.037.000,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		-14.817.700,00	-13.387.000,00	-12.687.000,00	-13.037.000,00	-13.037.000,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		-14.817.700,00	-13.387.000,00	-12.687.000,00	-13.037.000,00	-13.037.000,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 160101 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
1 + Steuern und ähnliche Abgaben		17.950.000,00	20.280.000,00		21.280.000,00	22.330.000,00	22.330.000,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		8.060.000,00	5.000.000,00		3.500.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00
7 + Sonstige Einzahlungen		150.000,00	200.000,00		200.000,00	200.000,00	200.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		26.160.000,00	25.480.000,00		24.980.000,00	25.530.000,00	25.530.000,00
10 - Personalauszahlungen		-67.300,00	-68.000,00		-68.000,00	-68.000,00	-68.000,00
13 - Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		-25.000,00	-25.000,00		-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
14 - Transferauszahlungen		-11.250.000,00	-12.000.000,00		-12.200.000,00	-12.400.000,00	-12.400.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-11.342.300,00	-12.093.000,00		-12.293.000,00	-12.493.000,00	-12.493.000,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		14.817.700,00	13.387.000,00		12.687.000,00	13.037.000,00	13.037.000,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		456.000,00	449.300,00		443.000,00	403.500,00	380.500,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		456.000,00	449.300,00		443.000,00	403.500,00	380.500,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		456.000,00	449.300,00		443.000,00	403.500,00	380.500,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		15.273.700,00	13.836.300,00		13.130.000,00	13.440.500,00	13.417.500,00

Erläuterungen zum Teilergebnisplan und Teilfinanzplan A

Produkt: 160101 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher Erträge und Aufwendungen				
	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Erträge				
Gewerbsteuer (Steuersatz: 416 v.H.)	10.000.000	11.000.000	12.000.000	12.000.000
Grundsteuer A (Steuersatz: 254 v.H.) *	10.000	10.000	10.000	10.000
Grundsteuer B (Steuersatz: 461 v.H.) *	2.800.000	2.800.000	2.850.000	2.850.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	5.500.000	5.500.000	5.500.000	5.500.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Familienleistungsausgleich	700.000	700.000	700.000	700.000
Schlüsselzuweisungen vom Land	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000
Hundesteuer	70.000	70.000	70.000	70.000
Vergnügungssteuer	190.000	200.000	200.000	200.000
Aufwendungen				
Kreisumlage	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Beteiligung Fonds Deutsche Einheit	1.000.000	1.100.000	1.200.000	1.200.000
Gewerbsteuerumlage	1.000.000	1.100.000	1.200.000	1.200.000

* darin enthalten ein Zuschlag von 24 Prozentpunkten bei der Grundsteuer A und ein Zuschlag von 48 Prozentpunkten bei der Grundsteuer B als Kompensation für die Kosten der Straßenreinigung (unterstellter Anteil des öffentl. Interesses rd. 30%)

Produkthaushalt 2012

Produkt: 160102 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 1.3 Steuerung und Finanzen	Herr Schlüter	Hauptausschuss	Pflicht-/Funktionsaufgabe

Beschreibung:

- zentrale Ausweisung der Aufwendungen und Erträge aus Krediten und Geldanlagen

Auftragsgrundlage:

- Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW
- Beschlüsse des Rates

Zielgruppe:

- politische Gremien, Verwaltungsführung, Fachbereiche
- Kreditinstitute

Ziele:

Anmerkung: Es können noch konkrete Ziele formuliert werden, sofern hierzu von der Kommunalpolitik Anstöße kommen.

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- keine

Produkterläuterungen

Produkt: 160102 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Nachgewiesen werden die **Erträge** aus sogenannten Avalzinsen für die Übernahme von Bürgschaften zu Gunsten der Gewerbepark Rosmart GmbH, der Stadtwerke GmbH und der Bäderbetriebe GmbH (insgesamt 60.000 €).

Die ausgewiesenen Zinsaufwendungen enthalten die Zinsen für Investitionskredite (0,9 Mio. €) und Kassenkredite (1 Mio. €).

Die Tilgung ist im **Finanzplan** mit 970.000 € veranschlagt. Eine Aufnahme von Investitionskrediten ist im Jahr 2012 und im Finanzplanungszeitraum bis einschließlich 2015 nicht vorgesehen.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 160102 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
7 + Sonstige ordentliche Erträge		-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00
11 - Personalaufwendungen		3.700,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		3.700,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		-56.300,00	-56.700,00	-56.700,00	-56.700,00	-56.700,00
19 + Finanzerträge		0,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		1.900.000,00	1.900.000,00	2.060.000,00	2.220.000,00	2.380.000,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		1.900.000,00	1.890.000,00	2.050.000,00	2.210.000,00	2.370.000,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		1.843.700,00	1.833.300,00	1.993.300,00	2.153.300,00	2.313.300,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		1.843.700,00	1.833.300,00	1.993.300,00	2.153.300,00	2.313.300,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		1.843.700,00	1.833.300,00	1.993.300,00	2.153.300,00	2.313.300,00

Teilfinanzplan A

Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 160102 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
7 + Sonstige Einzahlungen		60.000,00	60.000,00		60.000,00	60.000,00	60.000,00
8 + Zinsen u. sonst. Finanzeinzahl.		0,00	10.000,00		10.000,00	10.000,00	10.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		60.000,00	70.000,00		70.000,00	70.000,00	70.000,00
10 - Personalauszahlungen		-3.700,00	-3.300,00		-3.300,00	-3.300,00	-3.300,00
13 - Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen		-1.900.000,00	-1.900.000,00		-2.060.000,00	-2.220.000,00	-2.380.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-1.903.700,00	-1.903.300,00		-2.063.300,00	-2.223.300,00	-2.383.300,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-1.843.700,00	-1.833.300,00		-1.993.300,00	-2.153.300,00	-2.313.300,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
30 = Summe (investive Auszahlungen)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-1.843.700,00	-1.833.300,00		-1.993.300,00	-2.153.300,00	-2.313.300,00
34 - Tilgung u. Gewährung v. Darlehn		-910.000,00	-970.000,00		-1.000.000,00	-1.050.000,00	-1.100.000,00
35 = SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		-910.000,00	-970.000,00		-1.000.000,00	-1.050.000,00	-1.100.000,00

Teilpläne

für

Produktbereich 17 Stiftungen

Zugeordnete Produkte:

170101 Bahnhof Werdohl-Stiftung

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 17 Stiftungen

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-19.300,00	-28.900,00	-4.500,00	-4.500,00	-4.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.150,00	0,00	-107.000,00	-107.000,00	-107.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-21.450,00	-28.900,00	-111.500,00	-111.500,00	-111.500,00
11 - Personalaufwendungen		16.800,00	24.400,00	24.400,00	24.400,00	24.400,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		26.100,00	25.900,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		0,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		42.900,00	52.800,00	96.900,00	96.900,00	96.900,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		21.450,00	23.900,00	-14.600,00	-14.600,00	-14.600,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		21.450,00	23.900,00	-14.600,00	-14.600,00	-14.600,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		21.450,00	23.900,00	-14.600,00	-14.600,00	-14.600,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		21.450,00	23.900,00	-14.600,00	-14.600,00	-14.600,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produktbereich: 17 Stiftungen

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		19.300,00	26.400,00		2.000,00	2.000,00	2.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		2.150,00	0,00		107.000,00	107.000,00	107.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		21.450,00	26.400,00		109.000,00	109.000,00	109.000,00
10 - Personalauszahlungen		-16.800,00	-24.400,00		-24.400,00	-24.400,00	-24.400,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-26.100,00	-25.900,00		-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-42.900,00	-50.300,00		-94.400,00	-94.400,00	-94.400,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-21.450,00	-23.900,00		14.600,00	14.600,00	14.600,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		1.150.000,00	1.615.000,00		0,00	0,00	0,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		1.150.000,00	1.615.000,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
25 - AZ für Baumaßnahmen		-1.150.000,00	-1.615.000,00		0,00	0,00	0,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-1.150.000,00	-1.615.000,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-21.450,00	-23.900,00		14.600,00	14.600,00	14.600,00

Produkthaushalt 2012

Produkt: 170101 Bahnhof Werdohl-Stiftung

Zust. Organisationseinheit:	Produktverantwortliche(r):	Zuständiger Ausschuss:	Aufgabenkategorie:
Abt. 2.1 Bauen und Immobilienmanagement	Herr Mitschke	USTEA	Freiwillige Aufgabe

Beschreibung:

- Verwaltung der Stiftung im Sinne des Stiftungszwecks einschließlich Vertretung im Rechts- und Geschäftsverkehr
- Bewirtschaftung, Unterhaltung und Sanierung des Bahnhofgebäudes aus Mitteln des Stiftungsvermögens
- Vorbereitung und Abwicklung von Kuratoriumssitzungen
- Sanierung des Bahnhofgebäudes im Rahmen von „Stadtumbau West“ (Hinweis: Diese Aufgabe wird vom Stadtplaner wahrgenommen)
- haushalts- und steuerrechtliche Abwicklung des Stiftungsgeschäfts (Hinweis: Diese Aufgabe wird von der Abt. Steuerung und Finanzen wahrgenommen)
- Verwaltung des Sondervermögens Bahnhof Werdohl-Stiftung (Hinweis: Diese Aufgabe wird von der Abt. Steuerung und Finanzen wahrgenommen)
- Erstellung eines Berichts zum 31.12. eines jeden Jahres, der auf der Grundlage eines Vermögensnachweises die Vermögenslage sowie die Mittelverwendung erläutert (Hinweis: Diese Aufgabe wird von der Abt. Steuerung und Finanzen wahrgenommen)

Auftragsgrundlage:

- Stiftungsvertrag der Bahnhof Werdohl-Stiftung
- Satzung der Bahnhof Werdohl-Stiftung

Zielgruppe:

- Kuratorium der Bahnhof Werdohl-Stiftung
- Westfälisches Amt für Denkmalpflege
- Rat der Stadt Werdohl
- Geldspender und potentielle Nutzer des Bahnhofgebäudes

Ziele:

- Beschaffung von öffentlichen Fördermitteln und Geldspenden zur Erhöhung des Stiftungsvermögens
- Verwirklichung des Stiftungszwecks „Restaurierung, Erhaltung und Pflege des Baudenkmals Bahnhof Werdohl“

Kennzahlen/ Indikatoren:

Kennzahlen zur Zielerreichung:

- keine

Indikatoren:

- Höhe der öffentlichen Fördermittel
- Höhe der erhaltenen Spendengelder

Produkterläuterungen

Produkt: 170101 Bahnhof Werdohl-Stiftung

Für das Haushaltsjahr 2012 steht die abschließende Sanierung des Bahnhofsgebäudes inkl. Vorplatz an. Zur Finanzierung dieser Investitionsmaßnahme und zusätzlichen Erläuterungen wird auf die „Übersicht mit den geplanten Maßnahmen im Rahmen von Stadtbau West“ verwiesen (s. Inhaltsverzeichnis).

Die Bewirtschaftungskosten des Gebäudes, wozu die Aufwendungen für Energie, Wasser, Grundbesitzabgaben und Versicherungen zählen, belaufen sich im Planjahr auf rd. 26.000 €.

Ab dem Folgejahr 2013 ist mit Erträgen aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 107.000 € jährlich zu rechnen. Gleichzeitig steigen die Aufwendungen für die Unterhaltung des Bahnhofsgebäudes auf 10.000 € und für die Bewirtschaftung auf 60.000 €.

Teilergebnisplan

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 170101 Bahnhof Werdohl-Stiftung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	5	6	7
2 + Zuwendungen u. allgemeine Umlagen		-19.300,00	-28.900,00	-4.500,00	-4.500,00	-4.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.150,00	0,00	-107.000,00	-107.000,00	-107.000,00
10 = Ordentliche Erträge		-21.450,00	-28.900,00	-111.500,00	-111.500,00	-111.500,00
11 - Personalaufwendungen		16.800,00	24.400,00	24.400,00	24.400,00	24.400,00
13 - Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen		26.100,00	25.900,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		0,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		42.900,00	52.800,00	96.900,00	96.900,00	96.900,00
18 = ERGEBNIS AUS LFD. VERWALTUNGS- TÄTIGKEIT (18 = Zeilen 10 u. 17)		21.450,00	23.900,00	-14.600,00	-14.600,00	-14.600,00
19 + Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = FINANZERGEBNIS (21 = Zeilen 19 u. 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = ORDENTLICHES ERGEBNIS (22 = Zeilen 18 u. 21)		21.450,00	23.900,00	-14.600,00	-14.600,00	-14.600,00
23 + Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS (25 = Zeilen 23 u. 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = ERGEBNIS VOR BERÜCKSICHT. INT. LEIST.-BEZIEH. (Zeilen 22 u. 25)		21.450,00	23.900,00	-14.600,00	-14.600,00	-14.600,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbez.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufw. aus internen Leistungsbezieh.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = ERGEBNIS (Zeilen 26, 27 u. 28)		21.450,00	23.900,00	-14.600,00	-14.600,00	-14.600,00

Teilfinanzplan A Zahlungsübersicht

Haushaltsjahr 2012

Produkt: 170101 Bahnhof Werdohl-Stiftung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010	Ansatz Vorjahr 2011	Haushalts- ansatz 2012	Verpfl.- Er- mächtig. EUR	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Laufende Verwaltungstätigkeit:							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		19.300,00	26.400,00		2.000,00	2.000,00	2.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		2.150,00	0,00		107.000,00	107.000,00	107.000,00
9 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigk.		21.450,00	26.400,00		109.000,00	109.000,00	109.000,00
10 - Personalauszahlungen		-16.800,00	-24.400,00		-24.400,00	-24.400,00	-24.400,00
12 - Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen		-26.100,00	-25.900,00		-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-42.900,00	-50.300,00		-94.400,00	-94.400,00	-94.400,00
17 = SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIG- KEIT (9 Einzahl. ./ 16 Auszahl.)		-21.450,00	-23.900,00		14.600,00	14.600,00	14.600,00
Investitionstätigkeit:							
Einzahlungen							
18 + Zuwend. für Investitionsmaßnahmen		1.150.000,00	1.615.000,00		0,00	0,00	0,00
23 = SUMME (investive Einzahlungen)		1.150.000,00	1.615.000,00		0,00	0,00	0,00
Auszahlungen							
25 - AZ für Baumaßnahmen		-1.150.000,00	-1.615.000,00		0,00	0,00	0,00
30 = Summe (investive Auszahlungen)		-1.150.000,00	-1.615.000,00		0,00	0,00	0,00
31 = SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (23 Einzahl. ./ 30 Auszahl.)		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
32 = FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHL- BETRAG (32 = Zeilen 17 u. 31)		-21.450,00	-23.900,00		14.600,00	14.600,00	14.600,00

Teilfinanzplan

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Haushalt 2012

Produkt: 170101 Bahnhof Werdohl-Stiftung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2010 EUR	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ver- pfl. erm.	Planung 2013 EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Bisher bereitg. EUR	Gesamt- betrag EUR
Maßnahme 170101AV01: Sanierung des Bahnhofgebäudes									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		1.150.000	1.615.000		0	0	0		
Auszahlungen für Baumaßnahmen		-1.150.000	-1.615.000		0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen):		0	0		0	0	0		

Erläuterungen:

Für die Sanierung des Bahnhofgebäudes im Rahmen des „Stadtumbau West“ wird mit Landeszuschüssen in Höhe von 771.000 € sowie mit Zuwendungen von Privaten/Unternehmen in Höhe von 50.000 € gerechnet. Der Eigenanteil der Stadt Werdohl an dieser Investitionsmaßnahme beträgt 794.000 €.

Teil III

Anlagen

Haushaltssicherungskonzept

Haushaltssicherungskonzept

A) Rechtslage

Nach § 75 der GO NRW haben die Gemeinden ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein.

Die Stadt Werdohl hat aufgrund der Vorschrift des § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW auch nach Umstellung des Rechnungswesens auf das Neue Kommunale Finanzmanagement ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die in der Eröffnungsbilanz ausgewiesene Ausgleichsrücklage schon in den Jahren 2007 und 2008 fast vollständig aufgebraucht und wegen der hohen Defizite in den Folgejahren der Ansatz der Allgemeinen Rücklage an zwei aufeinander folgenden Haushaltsjahren jeweils um mehr als ein Zwanzigstel verringert wird. Darüber hinaus ist nach den aktuellen Finanzplanungsdaten davon auszugehen, dass im Finanzplanungszeitraum die Allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Das Haushaltssicherungskonzept ist der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorzulegen. Nach der Änderung des § 76 GO im Jahr 2011 soll die Genehmigung nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 GO wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzeptes von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Haushaltssicherungskonzept

Der im Jahr 2009 veröffentlichte Leitfaden des Innenministeriums zur Haushaltssicherung ist auch nach Änderung des § 76 GO weiterhin anzuwenden. Darüber hinaus hat das Innenministerium mit Erlass vom 9.8.2011 Vorgaben für die Umstellung der Haushaltssicherungskonzepte auf den neuen Zehnjahreszeitraum veröffentlicht. Die Finanzplanung und das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Werdohl sind auf der Grundlage dieser Vorgaben bis zum Beschluss über den Haushalt 2012 entsprechend fortzuschreiben.

Nach dem o.g. Erlass sind Haushaltssicherungskonzepte im Fall einer Überschuldung nur genehmigungsfähig, wenn sie sowohl den Haushaltsausgleich als auch den Abbau der Überschuldung darstellen. Genehmigungen für Haushaltssicherungskonzepte mit einer Laufzeit über 10 Jahre können grundsätzlich nur erteilt werden, wenn der jahresbezogene Haushaltsausgleich innerhalb von 10 Jahren dargestellt wird. Die Zeit nach Ablauf der 10-Jahres Frist steht nur für den darzustellenden Abbau der aufgelaufenen Überschuldung zur Verfügung. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Werdohl auch nach Anpassung an die neuen Vorgaben nicht genehmigungsfähig sein wird.

B) Ausgangslage für die Stadt Werdohl

Die Stadt Werdohl beschäftigt sich bereits seit längerem mit der Problematik des Ausgleichs des Verwaltungshaushalts. Probleme traten erstmals im Zusammenhang mit dem Wegfall der Lohnsummensteuer und der sich hieran anschließenden Ausgleichszahlungen auf. Schon damals wurden teilweise Anpassungen des städtischen Haushalts an die seinerzeit geltenden Ausgleichsstockrichtlinien vorgenommen.

Seit 1992 weisen die jährlichen Finanzplanungen Defizite im Verwaltungshaushalt aus. Erstmals musste für das Jahr 1995 ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden. Fehlbeträge im Verwaltungshaushalt ergaben sich in den Haushaltsjahren 1996 (rd. 1,1 Mio. DM) und 1997 (rd. 6,7 Mio. DM) 2001 (rd. 4,5 Mio. DM), 2002 (rd. 0,8 Mio. Euro) und 2003 (rd. 0,3 Mio. Euro). Die Fehlbeträge konnten mit Ausnahme der Fehlbeträge 2001 bis 2004, die in den Haushalten 2003 bis 2006 veranschlagt wurden, in den Folgejahren durch die Veräußerung von städtischem Vermögen und die Entnahme von Eigenkapital aus dem Sondervermögen Abwasserbeseitigung ausgegli-

Haushaltssicherungskonzept

chen werden. Weitere Fehlbeträge konnten nur durch den Einsatz von städtischem Vermögen vermieden werden. Die Fehlbeträge der Jahre 2005 und 2006 (insgesamt rd. 10,7 Mio. €) müssen wegen des Wechsels des Finanzsystems auf die Doppik nicht mehr zu Lasten der folgenden Haushaltsjahre vorgetragen werden. Sie führen aber zur Ausweisung hoher Liquiditätskredite in den ab 2007 zu erstellenden Bilanzen. Die doppelischen Haushalte ab 2007 weisen im Ergebnisplan folgende Defizite aus:

2007	rd. 2,5 Mio. € (Jahresabschluss)
2008	rd. 5,0 Mio. € (Jahresabschluss)
2009	rd. 18,2 Mio. € (Planwert)
2010	rd. 12,5 Mio. € (Planwert)
2011	rd. 11,8 Mio. € (Planwert)
2012	rd. 13,3 Mio. € (Planwert)

Auch der Finanzplanungszeitraum bis 2015 weist weiterhin hohe Defizite aus.

Problematisch für die Einnahmeseite des Haushalts ist in Werdohl insbesondere die Struktur der gewerbesteuerpflichtigen Betriebe. Charakteristisch ist, dass der größte Teil der Gewerbesteuerereinnahmen von nur relativ wenigen Betrieben aufgebracht wird. Daher schlagen Steuereinbrüche bei diesen Betrieben stark auf das Gewerbesteueraufkommen durch. Die Bandbreite der jährlichen Gewerbesteuerereinnahmen lag bisher zwischen rd. 0 (2009) und 17,4 Mio. € (2007). Vor diesem Hintergrund sind Prognosen über die Gewerbesteuerentwicklung im Jahr 2012 und erst recht im Finanzplanungszeitraum mit erheblichen Risiken behaftet.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hat sich gezeigt, dass die zuletzt durchgeführten Anpassungen der Schlüsselzahlen jeweils Einnahmeverluste für die Stadt zur Folge hatten. Auch die aktuelle Schlüsselzahl für die Jahre 2009 bis 2011 führt wiederum zu Mindereinnahmen in Höhe von rd. 400.000 €. Für das Jahr 2012 steht die nächste Aktualisierung der Schlüsselzahl für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer an. Weitere Verschlechterungen in diesem Bereich ergaben sich in der Vergangenheit oft auch durch im Laufe des Haushaltsjahres nach unten korrigierte Ergebnisse der Steuerschätzungen.

Haushaltssicherungskonzept

Zur Überprüfung der Ausgabeseite des Haushalts wurde in den Jahren 1996/1997 unter Beteiligung der Politik eine umfassende Aufgabenkritik durchgeführt, bei der alle städtischen Aufgaben auf die Notwendigkeit der weiteren Wahrnehmung hin überprüft wurden. Die Ergebnisse dieser Aufgabenkritik wurden in der Folgezeit auch bei der Bemessung des erforderlichen Personalbestandes zugrunde gelegt.

Von der Möglichkeit der Privatisierung städtischer Aufgaben wurde in der Vergangenheit konsequent Gebrauch gemacht.

C) Aktuelle Situation

Sowohl der Haushalt 2012 als auch die Finanzplanung für den Planungszeitraum weisen weiterhin erhebliche Fehlbedarfe aus. Mit der Einführung des doppelten Rechnungswesens zum 1.1.2007 erhöhten sich die Defizite gegenüber der bisherigen kameralen Finanzplanung, da sich nunmehr auch nicht zahlungswirksame Belastungen (Abschreibungen, Rückstellungen) negativ auf das Jahresergebnis auswirken. Der strukturelle Ausgleich ist nach derzeitiger Einschätzung weder im Finanzplanungszeitraum noch in darüber hinausgehenden Zeiträumen darstellbar.

Eine echte Gemeindefinanzreform, auf die viele Kommunen gehofft haben, scheint nicht mehr stattzufinden. Im Jahr 2004 wurden nur Fehlentwicklungen der Vergangenheit (Erhöhung der Gewerbesteuerumlage) korrigiert.

Im Hinblick auf die Ausgabenentwicklung im Bereich des Jugendamtes hat die Stadt im Juli 2010 einen Prüfauftrag an die Gemeindeprüfungsanstalt NRW erteilt. Die Prüfung soll insbesondere die finanziellen Auswirkungen durch die Abgabe des Jugendamtes aufzeigen. Darüber hinaus soll geprüft werden, welche personalwirtschaftlichen Maßnahmen durchgeführt werden müssen, um Einsparpotenziale in voller Höhe ausnutzen zu können.

Der Prüfbericht sollte nach den ursprünglichen Zeitplanungen Anfang 2011 vorliegen. Aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen bei der Gemeindeprüfungsanstalt konnte der abschließende Bericht jedoch erst im September

Haushaltssicherungskonzept

2011 an die Stadt weitergeleitet werden. Der Märkische Kreis wurde inzwischen um Mitteilung gebeten, welche Mitarbeiter bei einem Aufgabenübergang vom Kreis übernommen würden. Wenn diese Informationen vorliegen werden sich die politischen Gremien abschließend mit der Angelegenheit beschäftigen.

Ferner hat die überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt im Jahr 2010 Hinweise auf erhebliche Einsparpotenziale im Bereich der Gebäudeunterhaltung und –bewirtschaftung aufgezeigt. Der abschließende Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt liegt seit August 2011 vor und ist Gegenstand einer gesonderten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 27.09.2011. Um mittel- bis langfristig Verbesserungen im Bereich der Gebäudeunterhaltung und –bewirtschaftung zu erreichen wurden in den letzten Jahren erhebliche Mittel für die energetische Gebäudesanierung eingesetzt. Hierzu wurden speziell die im Rahmen des Konjunkturpaketes bereitgestellten Zuweisungen eingesetzt.

Einsparungen im organisatorischen Bereich haben sich in der Vergangenheit insbesondere mit der Einführung des neuen Steuerungsmodells ergeben. Darüber hinaus wurde im zweiten Halbjahr 2007 eine Organisationsuntersuchung im Bereich der Kernverwaltung und der Außenstellen (ohne Baubetriebshof) durch ein externes Unternehmen durchgeführt. Der Untersuchungsauftrag wurde wie folgt definiert:

1. Erfassung und Analyse des Aufgabenbestandes (umfassende Aufgabenkritik)
2. Analyse der Personalentwicklung (Altersstruktur, Ausbildungsplätze, Fortbildung)
3. Personalbedarfsermittlung/Stellenbemessung
4. Analyse der Geschäftsprozesse der Gesamtverwaltung
5. Analyse der organisatorischen Strukturen (Ablauforganisation)

Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden im Jahr 2009 umgesetzt. Der seinerzeit ermittelte rechnerische Personalüberhang von 4,38 Vollzeitstellen wurde inzwischen weitestgehend abgebaut.

Haushaltssicherungskonzept

Darüber hinaus wurde Ende 2006 eine externe Organisationsuntersuchung zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Baubetriebshofes durchgeführt. Mit der Umsetzung der Vorschläge hat sich im Jahr 2007 eine verwaltungsinterne Projektgruppe beschäftigt. Die Ergebnisse sollen schrittweise umgesetzt werden. Im Bereich Straßenreinigung und Winterdienst sind als Ergebnis der Untersuchung bereits Standards abgebaut worden. Eine Stelle im Verwaltungsbereich ist entfallen. Ferner wurden ein Spielplatz und ein Bolzplatz aufgegeben. Weitere Untersuchungen im Hinblick auf den Bedarf an Spiel- und Bolzplätzen finden zur Zeit statt.

Es ist beabsichtigt, in regelmäßigen Abständen weitere Organisationsuntersuchungen der Kernverwaltung und der Außenstellen durch ein externes Unternehmen durchzuführen.

1. Wiederbesetzungs- und Beförderungssperre

Zur Wiederbesetzungssperre

Grundsatz: Jede frei werdende Stelle bleibt für ein Jahr unbesetzt.

Ausnahmen:

- im Bereich der Raumpflegerinnen
Städt. Raumpflegerinnen sind in Bereichen mit intensivem Besucherverkehr eingesetzt. Aus hygienischen Gründen (Reinigung von Toilettenanlagen etc.) ist im Vertretungsfall umgehend eine Ersatzkraft erforderlich.
- im Bereich der Küchenhilfen
Die Küchenhilfen der beiden Kindertagesstätten arbeiten nicht im Team, so dass bei Ausfall einer Kraft für die Essensausgabe sofortiger Ersatz notwendig ist.
Die Küchenhilfen in den Mensen der Gesamt- und Pestalozzischule können den Ausfall einer Kraft gegenseitig nicht kompensieren, ohne dass es zu erheblichen Störungen im Arbeitsablauf kommt. Um eine reibungslose und zügige Essensvorbereitung und –austeilung zu gewährleisten, entsteht sofortiger Vertretungsbedarf.

Haushaltssicherungskonzept

- im Bereich der Erzieherinnen
Soweit durch die Wiederbesetzungssperre die derzeitige Besetzung in einer Kindertageseinrichtung nicht mehr gewährleistet ist, soll eine Vertretungskraft eingesetzt werden. Negative Auswirkungen auf die Arbeitsqualität in den Einrichtungen sollen vermieden werden. Der Personalschlüssel nach dem KiBiz-Gesetz wird eingehalten.
- für die Übernahme von Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung
Damit die Ausbildungskosten nicht umsonst investiert wurden und der Jugendarbeitslosigkeit entgegenge wirkt wird, werden Auszubildende auf passende freie Stellen übernommen (TvöD-Fortschreibung 2010).
- bei den Beschäftigten, die aus der Elternzeit zurückkehren
Sie haben einen gesetzlichen Anspruch auf Beschäftigung.
- bei den Stellen, die durch Freistellung im Rahmen von Altersteilzeit durch das Arbeitsamt finanziell gefördert werden
Die Kosten der Altersteilzeit werden in der Freistellungsphase durch die Förderung des Arbeitsamtes reduziert.

Darüber hinaus kann der Bürgermeister unter Berücksichtigung der Vorgaben des Innenministeriums Ausnahmen von der Wiederbesetzungssperre zulassen, wenn die Wiederbesetzung einer frei gewordenen Stelle aus besonderen Gründen zwingend erforderlich ist.

Im Jahr 2010 hat sich der Verwaltungsvorstand darauf verständigt, vor der Neubesetzung freigewordener Stellen im Verwaltungsbereich jeweils eine interne Stellenbedarfsüberprüfung vorzunehmen.

Haushaltssicherungskonzept

Zur Beförderungssperre:

Es gilt eine Beförderungssperre. Entsprechend dem aktuellen Leitfaden des Innenministeriums zur Haushaltssicherung dürfen in Kommunen, die im Finanzplanungszeitraum voraussichtlich überschuldet sein werden, keine Beförderungen mehr vorgenommen werden. Es dürfen im Beamtenbereich auch keine Leistungszulagen gezahlt werden.

Im Bezug auf die Eingruppierung von Beschäftigten gilt das Tarifrecht.

2. Anpassung der Hebesätze für Grundsteuer A und B und die Gewerbesteuer

Nach den Festlegungen des Prüfrasters für die Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten sollten die Steuerhebesätze in Haushaltssicherungskommunen mindestens 15 Punkte über den durchschnittlichen Hebesätzen in Kommunen der entsprechenden Größenklasse liegen. Diese Voraussetzung war – auch unter Berücksichtigung der speziellen Werdohler Situation im Hinblick auf die Straßenreinigungsgebühren – für die Realsteuerhebesätze für 2004 nicht mehr gegeben. Die Stadt hat daher durch Erlass einer Hebesatzsatzung, die zum 1.1.2004 in Kraft getreten ist, die Steuersätze an die Forderungen des Prüfrasters angepasst. Eine weitere – allerdings geringfügige – Anpassung der Hebesätze war auch für die Haushalte 2005 und 2006 erforderlich. Die entsprechenden Hebesatzsatzungen sind zum 1.1.2005 bzw. 1.1.2006 in Kraft getreten.

Inzwischen ist es aus der Sicht der Kommunalaufsicht ausreichend, wenn die Realsteuerhebesätze mindestens den durchschnittlichen Steuersätzen in Kommunen der entsprechenden Größenklasse entsprechen.

Im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes für das Jahr 2011 wurden die sogenannten fiktiven Hebesätze (= Hebesätze mit denen die Steuereinnahmen im Finanzausgleich gewichtet werden) angepasst. Für die Stadt Werdohl hat sich hieraus die Notwendigkeit ergeben, den Hebesatz der Grundsteuer B von 393 Prozentpunkten auf 413 Prozentpunkte zu erhöhen (jeweils ohne Zuschlag für die Kompensation der Straßenreinigungsgebühren). Gleichzeitig wurde aufgrund der Entwicklung der Winterdienstkosten der Zuschlag für die Kompensation der Straßenreinigungsgebühren bei der Grundsteuer A von 12 Prozentpunkten auf 24 Prozentpunkte und bei Grundsteuer B von 24 Prozentpunkten auf 48 Prozentpunkte erhöht.

Haushaltssicherungskonzept

3. Einsatz von weiteren Veräußerungserlösen

Bereits in der Vergangenheit wurden in größerem Umfang Vermögensveräußerungen zur Stützung des Haushalts eingesetzt. Der Einsatz von nicht mehr für kommunale Zwecke benötigtem Vermögen entspricht auch den Forderungen des Prüfrasters. Das noch vorhandene Vermögen muss also auch weiterhin auf Verwertbarkeit im Rahmen der Haushaltssicherung untersucht werden. Auch hierbei können allerdings nicht ausschließlich finanzielle Gesichtspunkte berücksichtigt werden, sondern es ist jeweils eine Wertung der gesamten mit einer Veräußerung verbundenen Umstände erforderlich.

Im Jahr 2009 wurde – entsprechend den Festsetzungen der bisherigen Haushaltssicherungskonzepte - die Beteiligung der Stadt an der RWE AG veräußert. Der Veräußerungserlös in Höhe von rd. 6,5 Mio. € wurde zur Reduzierung der Kassenkredite eingesetzt. Ein Teil des Veräußerungserlöses, der bereits Ende 2003 gezahlt wurde, wurde schon im Haushaltsjahr 2003 zur Abschlussverbesserung des Verwaltungshaushalts eingesetzt.

4. Reduzierung des Personalaufwandes

Der derzeitige Personalbestand wurde im Jahr 2003 unter Berücksichtigung von Aufgabeneinschränkungen und Aufgabeverlagerungen nochmals überprüft. Das Ergebnis dieser Überprüfungen ist inzwischen weitestgehend umgesetzt. Hierdurch ergeben sich Einsparungen gegenüber dem ursprünglichen Zustand von jährlich rd. 0,9 Mio. €. Das neue Personaleinsparkonzept umfasst den Zeitraum 2010 bis 2015. Die in diesem Konzept für das Jahr 2010 vorgesehenen Maßnahmen wurden inzwischen umgesetzt.

Auf die neuerdings stattfindende interne Überprüfung von Stellen vor Neubesetzung wurde bereits unter dem Punkt „Wiederbesetzungssperre“ hingewiesen.

Zur Senkung der Versorgungsaufwendungen hat sich die Verwaltung in den letzten Monaten mit dem Modell einer sogenannten „Rückdeckungsversicherung“ beschäftigt (= Abdeckung der Pensionsverpflichtungen über eine spezi-

Haushaltssicherungskonzept

fische Versicherungslösung). Die Stadt Monheim, die mit externer Begleitung ein derartiges Modell entwickelt hat, betreibt zur Zeit eine Abstimmung mit der zuständigen Kommunalaufsicht. Bei positivem Ausgang dieser Abstimmung ist zu prüfen, ob sich eine derartige Rückdeckungsversicherung auch für die Stadt Werdohl rechnen würde.

Daneben prüft die Verwaltung derzeit die Beteiligung an einer Beihilfeumlagentgemeinschaft. Die Beihilfekasse bietet an, Beihilfeaufwendungen nicht mehr spitz mit den einzelnen Mitgliedern abzurechnen sondern in Form eines durchschnittlichen Aufwandes pro Beihilfeberechtigten. Hierdurch würde eine Abfederung der Spitzenrisiken eines jeden Mitglieds der Umlagentgemeinschaft erreicht.

5. Reduzierung der Zahl der Ratsmandate

Ab 2009 wurde die Zahl der Ratsmandate um zwei weitere Mandate reduziert. Die Zahl der Ratsmandate entspricht damit der gesetzlichen Mindestzahl. Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf rd. 7.000 € jährlich.

6. Ausgabevolumen und Nettoneuverschuldung

Es ergeben sich aktuell folgende Defizite im Ergebnisplan:

2012	rd. 13,3 Mio. €
2013	rd. 12,8 Mio. €
2014	rd. 11,9 Mio. €
2015	rd. 12,0 Mio. €

Die in der aktuellen Investitionsplanung aufgeführten Maßnahmen können nach derzeitigem Kenntnisstand mit den im investiven Bereich erwarteten Einzahlungen realisiert werden. Die Aufnahme von Investitionskrediten ist im aktuellen Finanzplanungszeitraum nicht mehr vorgesehen.

Haushaltssicherungskonzept

7. Einsparungen bei Personalausgaben

Es gilt weiterhin die unter Ziffer 1. beschriebene Wiederbesetzungs- und Beförderungssperre.

Überstunden wurden auch in der Vergangenheit nur in Ausnahmefällen bezahlt. Eine Ausnahme bestand lediglich im Bereich des Bauhofes, wo sich aufgrund der speziellen Gegebenheiten (insbesondere Winterdienst) zeitweise größere Überstundenkontingente nicht vermeiden lassen. Auch hier werden Überstunden grundsätzlich nur noch durch Freizeitausgleich abgegolten.

Bereitschaftsdienst findet nur im Bereich öffentliche Ordnung, Baubetriebshof und Jugendamt statt.

Die städt. Verwaltungsorganisation wurde vor einiger Zeit mit der Einführung des Neuen Steuerungsmodells überarbeitet und erheblich gestrafft. Die Gebäudereinigung ist in den vergangenen Jahren weitestgehend privatisiert worden. Im Übrigen wurden die früher geltenden Standards im Bereich der Gebäudereinigung erheblich reduziert (z. B. Reinigung Rathaus von früher täglich auf wöchentlich, Reinigung Schulen von früher täglich auf 2-tägig). Für den Bereich der zentralen Dienste im Rathaus (Druckerei, Fahrer, Fahrzeugunterhaltung, Poststelle, Telefonzentrale) wurde eine Poollösung geschaffen, wodurch eine halbe früher vorgehaltene Stelle entfallen ist. Schreibkräfte werden nicht mehr beschäftigt. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Neuordnung der Schullandschaft in den letzten Jahren mehrere Hausmeisterstellen gestrichen.

Städtische Einrichtungen werden nur im erforderlichen Umfang vorgehalten. Die Bäder wurden privatisiert und können zur Zeit ohne städtischen Zuschuss betrieben werden. Im Bereich der Sporthallen fehlen seit Jahren zwei Halleneinheiten gegenüber dem tatsächlichen Bedarf. Im Bereich der Park- und Gartenanlagen ist bereits vor Jahren beschlossen worden, auf kostenträchtige Anpflanzungen zu verzichten. Altenheime, Hotels, Gaststätten, Friedhöfe u. ä. werden nicht in kommunaler Regie betrieben.

Die im Jahr 2003 betriebenen weiteren Konsolidierungsbemühungen zielten insbesondere auf weitere Einsparungen im Personalbereich ab. Die Ergebnisse dieser Überlegungen wurden - wie bereits ausgeführt – inzwischen weitestgehend umgesetzt. Das jährliche Einsparvolumen durch die Umsetzung dieser Maßnahmen beläuft sich auf rd. 0,9 Mio. € bezogen auf das Jahr 2010.

Haushaltssicherungskonzept

8. Kostenreduzierungen im pflichtigen Bereich und Kooperation mit anderen Kommunen

Hierzu wird insbesondere auf die in der Vergangenheit durchgeführte Neuorganisation der Verwaltung im Rahmen der Einführung des Neuen Steuerungsmodells mit den hiermit verbunden Einsparungen durch Straffung der Verwaltungsorganisation und Wegfall von Beförderungsstellen verwiesen. Einsparungen ergeben sich darüber hinaus auch durch die Auswirkungen der Einführung der Kostenrechnung im Bereich des Baubetriebshofes und die damit verbundene Abrechnung der Bauhofleistungen, was im Ergebnis zu mehr Kostentransparenz und Kostenbewusstsein führt.

Kooperationen mit anderen Kommunen bestehen in verschiedenen Bereichen schon seit längerer Zeit. Zur Zeit wird in interkommunalen Projektgruppen mit Nachbarstädten geprüft, ob und in welchen Bereichen eine darüber hinausgehende Zusammenarbeit möglich und sinnvoll ist. Aktuell wurde mit einer Nachbargemeinde eine Zusammenarbeit im Hinblick auf den Einsatz eines für beide Kommunen tätigen technischen Prüfers vereinbart.

9. Einsparungen bei freiwilligen Leistungen, Bürgerengagement

Die freiwilligen Leistungen wurden in der Vergangenheit in erheblichem Umfang reduziert. Dem Antrag auf Genehmigung des Haushalts wird jeweils eine Auflistung der verbliebenen freiwilligen Leistungen beigelegt. Zur weiteren Stärkung des ehrenamtlichen Engagements wurde im Jahr 2002 eine Aktion zur Ausweitung des bürgerschaftlichen Engagements in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenzentrale des Diakonischen Werkes Plettenberg mit positivem Ergebnis durchgeführt.

Die Stadt übernahm bereits in den zurückliegenden Jahren für den Betrieb von Tageseinrichtungen für Kinder die Kosten der GTK-Trägeranteile freier Träger für insgesamt 9 Gruppen.

Nach der Schließung von 4 Gruppen des kath. Trägers konnten diese Kostenübernahmen teilweise eingestellt werden. Durch die Übernahme von 2 ehemals kath. Gruppen durch den ev. Träger zahlt die Stadt nunmehr für die-

Haushaltssicherungskonzept

se beiden Gruppen die GTK-Trägeranteile. Die Zuschüsse der Stadt erfolgen weiterhin, da das Vorhalten eigener Einrichtungen zur Einlösung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz einen erheblich höheren Aufwand auslösen würde.

Die in der Vergangenheit erfolgten freiwilligen Leistungen im Bereich der Straßenreinigung wurden im Jahr 2007 auf die satzungsmäßig vorgesehenen Leistungen zurückgefahren.

10. Zuschussbedarf kostenrechnender Einrichtungen

Durch Umwandlung der früheren kostenrechnenden Einrichtung „Abwasserbeseitigung“ in ein Sondervermögen mit Sonderrechnung ist gewährleistet, dass keine allgemeinen Haushaltsmittel mehr in den ehemaligen Gebührenhaushalt fließen. Der Stadtanteil an den Kosten der Abwasserbeseitigung wurde darüber hinaus vor Jahren durch die Einführung eines nach Abwasser und Oberflächenwasser differenzierenden Gebührenmaßstabs um rd. 50 % reduziert. Die Erhebung einer gesonderten Straßenreinigungsgebühr wurde wegen des damit verbundenen erheblichen Verwaltungsaufwandes in der Vergangenheit aufgegeben und die Gebühr durch einen problemlos abrechenbaren Zuschlag zur Grundsteuer ersetzt. Aufgrund der Kostenentwicklung im Winterdienst wurde dieser Zuschlag im Jahr 2011 wesentlich erhöht (s. auch Erläuterungen zu 2. „Anpassung der Hebesätze für die Realsteuern). Defizite, die sich im Bereich der Gebührenhaushalte beim Jahresabschluss ergeben, werden zu Lasten künftiger Gebührenbedarfsberechnungen vorgetragen.

11. Einbeziehung der Beteiligungen in die Haushaltskonsolidierung

Die Stadt berücksichtigt die hier aufgeführten Anregungen. Im Bereich der Konzessionsabgaben wurde beim Abschluss von entsprechenden Verträgen jeweils die Zahlung der höchstzulässigen Konzessionsabgabe vereinbart. Im Übrigen wurden die Beteiligungen auch daraufhin überprüft, ob eine Veräußerung unter finanziellen Gesichtspunkten sinnvoll erscheint. Im Jahr 2009 wurde die Veräußerung der RWE-Beteiligung abgewickelt (Volumen rd. 6,5 Mio. €). Die finanziellen Auswirkungen wurden in die erweiterte Finanzplanung eingerechnet.

Haushaltssicherungskonzept

12. Deckungsreserven

Deckungsreserven für über- und außerplanmäßige Aufwendungen werden seit Jahren nicht mehr veranschlagt und sind im NKF auch nicht vorgesehen.

13. Einsatz von vorhandenem Gemeindevermögen

Für die Aufgabenerfüllung nicht mehr erforderliches Gemeindevermögen wird bereits seit längerer Zeit konsequent zur Defizitvermeidung eingesetzt. Insbesondere wurde das Eigenkapital aus dem Sondervermögen Abwasserbeseitigung entnommen, Anteile der Stadtwerke wurden veräußert, städtische Wohngebäude wurden verkauft. Die hierdurch erzielten Veräußerungserlöse, die zur Abdeckung bzw. Vermeidung von Haushaltsdefiziten eingesetzt wurden, belaufen sich auf rd. 10 Mio. €.

14. Abwicklung von Schattenhaushalten

Die Verwaltung hat sich bereits in der Vergangenheit bemüht, Haushaltsreste nur im unbedingt notwendigen Umfang zu bilden. Seit 2007 wird konsequent eine Neuveranschlagung vorgenommen.

Stellenplan

2012

Stellenplan

Teil A: Beamte

Zahl der Stellen 2012					Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2011	Erläuterungen
Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungs- gruppe	insgesamt	davon ausgesondert	Zahl der Stellen 2011		
Hauptgemeindebeamte	B 3	1	1	1	1	Einstufung gem. § 2 Abs. 1 der EingruppierungsVO zu § 21 BBesG Die Stelle ist gem. § 5 Abs. 1 Ziff.1 der StellenobergrenzenVO bei der Ermittlung der Stellenober- grenzen unberücksichtigt geblieben
Höherer Dienst	A 15	0	0	0	0	
	A 14	3	0	3	3	1 Stelle kw
	A 13	2	0	2	2	
Gehobener Dienst	A 13	4	0	4	3	1 Beamter nach A 12 g.D. wird auf einer Stelle nach A 13 g.D. geführt.
	A 12	1	0	1	2	
	A 11	3	0	3	3	2 Beamtinnen teilen sich eine Stelle nach A 11 BBesG
	A 10	6,61	0	5,9	5,9	
	A 9	1	0	1	1	
Mittlerer Dienst	A 9	3	0	3	3	1 Stelle mit Zulage nach Fußnote 3 zur Besoldungsgruppe A 9 d. Vorbemerkung zur Bundesbesoldungsordnung A u. B 1 Stelle A 9 = ku A 8
	A 8	1	0	1	1	
	A 7	0	0	0	0	
	A 6	0	0	0	0	
	A 5	0	0	0	0	
insgesamt		25,61	1	24,9	24,9	

Stellenplan

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2012	Zahl der Stellen 2011	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2011	Erläuterungen
Entgeltgruppe 15	1	1	1	
Entgeltgruppe 14	0	0	0	
Entgeltgruppe 13	1	1	1	1,0 Stelle EG 13 = ku
Entgeltgruppe 12	2	2	2	
Entgeltgruppe 11	3,5	3,5	3,5	
Entgeltgruppe 10	3,15	3,15	3,15	
Entgeltgruppe 9	23,79	25,56	25,56	8,64 Stellen EG 9 = ku EG 8 u. 1,5 Stellen EG 9 = kw
Entgeltgruppe 8	11,14	10,14	10,14	
Entgeltgruppe 7	4	4	4	3,0 Stellen EG 7 = ku EG 6
Entgeltgruppe 6	27,1	27,1	27,1	5,1 Stellen EG 6 = ku EG 5
Entgeltgruppe 5	16	17	17	
Entgeltgruppe 4	2,54	1,94	1,94	
Entgeltgruppe 3	4,71	5,31	5,31	
Entgeltgruppe 2	6,38	7,31	7,31	5,79 Stellen EG 2 = kw
Entgeltgruppe 1	1,88	1,88	1,88	
insgesamt	108,19	110,89	110,89	

Stellenplan

Teil B: Tariflich Beschäftigte im Sozial-und Erziehungsdienst

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2012	Zahl der Stellen 2011	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2011	Erläuterungen
Entgeltgruppe S 18	1	1	1	
Entgeltgruppe S 17	0	0	0	
Entgeltgruppe S 16	0	0	0	
Entgeltgruppe S 15	5	5	5	
Entgeltgruppe S 14	5	0	0	
Entgeltgruppe S 13	2	2	2	
Entgeltgruppe S 12 Ü	0	0	0	
Entgeltgruppe S 12	0	0	0	
Entgeltgruppe S 11 Ü	0,49	2,49	2,49	
Entgeltgruppe S 11	5,59	7,59	7,59	
Entgeltgruppe S 10	1	1	1	
Entgeltgruppe S 9	0	0	0	
Entgeltgruppe S 8	0,41	0,41	0,41	
Entgeltgruppe S 7	0,9	0,9	0,9	
Entgeltgruppe S 6	7,71	7,71	7,71	
Entgeltgruppe S 5	0	0	0	
Entgeltgruppe S 4	2	2	2	
Entgeltgruppe S 3	8,16	8,16	8,16	
Entgeltgruppe S 2	0,5	0,5	0,5	
insgesamt	39,76	38,76	37,86	

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
Beamte

Produktbereich	Produkt	Wahl- beamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					gesamt	Erläuterungen/ Vermerke
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
01 Innere Verwal- tung	010101 Politische Gremien / Verwaltungsführung Öffentlichkeitsarbeit	1,000		0,400		1,100					0,700					3,200	0,70 Stelle A 9 = ku A 8
	010301 Beschäftigtenvertr.								1,000							1,000	
	010401 Rechnungsprüfung					0,900										0,900	
	010501 Rathaus / Zentrale Dienste			0,050							0,190					0,240	0,19 Stelle A 9 = ku A 8
	010601 Baubetriebshof			0,100		0,030										0,130	
	010701 Personalmanagement			0,100				0,840	0,840							1,780	
	010801 Zentrale TUI- Angelegenheiten			0,100												0,100	
	010901 Finanzen / Organisation / Contr.				0,850		0,970	0,810		1,000						3,630	
	011001 Rechts- u. Versiche- rungsangel./ Vergaben			0,650							0,110					0,760	0,11 Stelle A 9 = ku A8
	011101 Gebäudemanagement			0,100	0,150	0,350			0,350							0,950	
	011102 Grundstücksmanage- ment			0,050	0,020	0,050										0,120	
Summen		1,000	0,000	1,550	1,020	2,430	0,970	1,650	2,190	1,000	1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	12,810	

Produktbereich	Produkt	Wahl- beam- te	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					gesamt	Erläuterungen/ Vermerke
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
02 Sicherheit und Ordnung	020101 Aufgaben der Gefahrenabwehr u. sonstige ordnungs- rechtliche Angelegen- heiten															0,000	
	020102 Gewerbeange- legenheiten															0,000	
	020103 Straßenverkehrs- angelegenheiten															0,000	
	020104 Meldewesen, Auswei- se, Pässe und sonstige Dokumente im Ein- wohnerbereich															0,000	
	020105 Personenstands-, Na- mens- und Staatsan- gehörigkeits- angelegenheiten															0,000	
	020201 Wahlen und Auftrags- statistiken					0,050										0,050	
	020301 Brandschutz / Bevölke- rungsschutz										1,000					1,000	
	Summen	0,000	0,000	0,000	0,000	0,050	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,050	

Produktbereich	Produkt	Wahl- beamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					gesamt	Erläuterungen/ Vermerke
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
03 Schulträger- aufgaben	030101 Betrieb der Grund- schulen			0,120								0,080				0,200	0,12 Stellen A14=kw
	030102 Betrieb der Haupt- schule			0,050								0,070				0,120	0,05 Stellen A14=kw
	030103 Betrieb der Realschu- le			0,050								0,070				0,120	0,05 Stellen A14=kw
	030104 Betrieb der Gesamt- schule			0,100								0,100				0,200	0,10 Stellen A14=kw
	030105 Betrieb der Förderschule "Schwerpunkt Lernen"			0,030								0,060				0,090	0,03 Stellen A14=kw
	030106 Schülerbeför- derung			0,020								0,020				0,040	0,02 Stellen A14=kw
	030107 Sonstige schulformüber- greifende Aufgaben			0,030								0,100				0,130	0,03 Stellen A14=kw
Summen		0,000	0,000	0,400	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,500	0,000	0,000	0,000	0,900	
04 Kultur und Wissen- schaft	040101 Kulturarbeit			0,090												0,090	0,09 Stellen A14=kw
	040102 VHS und Musikschule			0,050		0,010	0,020	0,050	0,030							0,160	0,05 Stellen A14=kw
	040103 Stadtbücherei			0,030												0,030	0,03 Stellen A14=kw
	040104 Heimat- und sonstige Kultur- und Archivpflege			0,030												0,030	0,03 Stellen A14=kw
Summen		0,000	0,000	0,200	0,000	0,010	0,020	0,050	0,030	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,310	

Produktbereich	Produkt	Wahl-beamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					gesamt	Erläuterungen/ Vermerke
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
05 Soziale Leis- tungen	050101 Beratung von Behin- derten, Senioren, etc./ Wohl- fahrtpflege / Wohn- geld / Schwerpunkte der Sozialarbeit					0,150										0,150	
	050201 Trägerschaft für 1 Euro-Jobs / Hartz IV					0,100			2,000							2,100	
	050301 Sozialhilfe für nicht- werbsfähige Personen					0,350			0,230		0,500					1,080	0,50 Stelle mit Zulage nach FN 3 zur Besol- dungsgruppe A 9
	050302 Hilfe nach dem AsylbLG					0,100			0,100		0,200					0,400	0,20 Stelle mit Zulage nach FN 3 zur Besol- dungsgruppe A 9
	050303 Unterhalts- vorschuss					0,050			0,120		0,300					0,470	0,30 Stelle mit Zulage nach FN 3 zur Besol- dungsgruppe A 9
	050401 Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flücht- linge, etc.															0,000	
	050501 Integration von Mig- ranten					0,100										0,100	
	Summen	0,000	0,000	0,000	0,000	0,850	0,000	0,000	2,450	0,000	1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	4,300	

Produktbereich	Produkt	Wahl- beamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					gesamt	Erläuterungen/ Vermerke
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
06 Kinder-, Ju- gend- und Fa- milienhilfe	060101 Tageseinrich- tungen für Kinder								0,520							0,520	
	060301 Offene Kinder- u. Jugendarbeit in Ein- richtungen															0,000	
	060401 Jugendhilfe- planung / Amtsvor- mundschaften / Bei- standschaften / Pflegschaften							1,000								1,000	
	060402 Bezirkssozial- dienst und ambulante familienunterstützende Hilfen								0,030							0,030	
	060403 Hilfe zur Erziehung in Pflegefamilien								0,420							0,420	
	060404 Hilfe zur Erziehung in Heimen und sonstigen betreuten Wohnfor- men								0,030							0,030	
Summen		0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000	1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	2,000	
08 Sport- förderung	080101 Sportförderung und Sportveranstaltungen			0,050								0,250				0,300	0,05 Stellen A14=kw
	080102 Betrieb der Sportstätten und Beteiligung Bäderbetriebe			0,100	0,010	0,010		0,040	0,040			0,250				0,450	0,10 Stellen A14=kw
Summen		0,000	0,000	0,150	0,010	0,010	0,000	0,040	0,040	0,000	0,000	0,500	0,000	0,000	0,000	0,750	

Produktbereich	Produkt	Wahl-beamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					gesamt	Erläuterungen/ Vermerke
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
09 Räumliche Pla- nung und Ent- wicklung, Geoin- formationen	090101 Städtebauliche Entwicklung / Vermessungen und Geobasisdaten			0,050	0,100	0,120			0,150							0,420	
	Summen	0,000	0,000	0,050	0,100	0,120	0,000	0,000	0,150	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,420	
10 Bauen und Wohn- en	100101 Bauaufsicht			0,050	0,500	0,100										0,650	
	100201 Denkmalschutz und Denkmalpflege			0,050												0,050	0,05 Stellen A14=kW
	100301 Wohnungsbau- förderung								0,160							0,160	
	Summen	0,000	0,000	0,100	0,500	0,100	0,000	0,000	0,160	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,860	
11 Ver- und Entsor- gung	110101 Elektrizitäts- versorgung				0,010											0,010	
	110102 Gas- und Wasserver- sorgung				0,010	0,010		0,090	0,090							0,200	
	110103 Abfallentsor- gung							0,050								0,050	
	110201 Abwasser- beseitigung				0,020	0,070	0,010	0,050	0,100							0,250	
	Summen	0,000	0,000	0,000	0,040	0,080	0,010	0,190	0,190	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,510	

Produktbereich	Produkt	Wahl- beamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					gesamt	Erläuterungen/ Vermerke
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
12 Verkehrs- flächen- und - anlagen, ÖPNV	120101 Gemein- destraßen, Wege, Parkplätze, Brücken, Stützmauern u.ä. mit techn. Anlagen			0,100		0,130			0,250							0,480	
	120102 Kreis-, Land- u. Bun- desstraßen															0,000	
	120201 ÖPNV			0,010		0,020										0,030	
	120301 Stadtreinigung u. Winterdienst															0,000	
Summen		0,000	0,000	0,110	0,000	0,150	0,000	0,000	0,250	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,510	
13 Natur- u. Landschafts- pflege	130101 Öffentl. Grün- u. Landschaftspflege / Friedhofswesen			0,010		0,020										0,030	
	130102 Öffentl. Gewässer, wasserbaul. Anlagen			0,010	0,150	0,020										0,180	
	130103 Land- und Forstwirtschaft			0,010		0,030			0,050							0,090	
Summen		0,000	0,000	0,030	0,150	0,070	0,000	0,000	0,050	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,300	
14 Umwelt- schutz	140101 Allgemeiner Umwelt- schutz			0,010		0,010										0,020	
Summen		0,000	0,000	0,010	0,000	0,010	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,020	

Produktbereich	Produkt	Wahl- beamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					gesamt	Erläuterungen/ Vermerke
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5		
15 Wirtschaft u. Tourismus	150101 Wirtschafts- förderung u. Stadt- marketing			0,150		0,020										0,170	
	150102 Tourismus			0,200												0,200	0,2 Stellen A14=kw
	150103 Allgem. Einrichtungen u. Unternehmen				0,020											0,020	
Summen		0,000	0,000	0,350	0,020	0,020	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,390	
16 Allgemeine Finanzwirt- schaft	160101 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Um- lagen				0,050			0,020								0,070	
	160102 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft				0,030			0,050								0,080	
Summen		0,000	0,000	0,000	0,080	0,000	0,000	0,070	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,150	
17 Stiftungen	170101 Bahnhof Werdohl Stiftung			0,050	0,080	0,100			0,100							0,330	
	Summen	0,000	0,000	0,050	0,080	0,100	0,000	0,000	0,100	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,330	
Summen gesamt		1,000	0,000	3,000	2,000	4,000	1,000	3,000	6,610	1,000	3,000	1,000	0,000	0,000	0,000	25,61	

Stellenübersicht
Teil B: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
Beschäftigte

Produkt- bereich	Produkt	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	EG 1	gesamt	Erläuterungen / Vermerke
01 Innere Ver- waltung	010101 Politische Gremien / Verwaltungsführung/ Öffentlichkeitsarbeit	0,330						1,050						0,050			1,430	0,05 St. EG 9=ku EG8
	010201 Gleichstellung von Frau und Mann						0,500										0,500	
	010401 Rechnungsprüfung					0,325											0,325	
	010501 Rathaus / Zentrale Dienste	0,070										1,840		0,940	0,220		3,070	0,22 St. EG 2 = kw
	010601 Baubetriebshof				0,750			3,230	1,000	3,000	16,000	3,000	1,000	2,000			29,980	2 St. EG 7 = ku EG 6 2,8 St. EG9=ku EG 8
	010701 Personalmanagement	0,100						0,400									0,500	0,4 St. EG 9=ku EG 8
	010801 Zentrale TUI- Angelegenheiten	0,030				1,000	0,650	0,500									2,180	0,05 St. EG 9=ku EG8
	010901 Finanzen /Org. Controlling							1,900	3,660		2,000			0,500			8,060	
	011001 Rechts-/Vers.angel./ Vergaben/Datensch.						0,960										0,960	
	011101 Gebäudemana- gement					0,040	0,980	1,440		0,970	1,000	0,800			0,030		5,260	0,03 St. EG 2=kw 0,97 St. EG 7=ku EG6
	011102 Grundstücksmanage- ment					0,010		0,475									0,485	
Summen		0,530	0,000	0,000	0,750	1,375	3,090	8,995	4,660	3,970	19,000	5,640	1,000	3,490	0,250	0,000	52,750	

Produktbereich	Produkt	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	EG 1	gesamt	Erläuterungen / Vermerke
02 Sicherheit und Ordnung	020101 Aufgaben der Gefahrenabwehr u. sonstige ordnungsrechtliche Angelegenheiten				0,260			1,700			0,060	0,490					2,510	
	020102 Gewerbeangelegenheiten				0,100			0,520				0,150					0,770	0,28 St. EG9=ku EG8
	020103 Straßenverkehrsangelegenheiten				0,120			0,780	0,080			1,160					2,140	0,05 St. EG 9=ku EG 8
	020104 Meldewesen, Ausweise, Pässe und sonstige Dokumente im Einwohnerbereich				0,020			0,920	1,680			0,160					2,780	0,92 St. EG 9=ku EG 8
	020105 Personenstands-, Namens- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten				0,020			0,820	0,440								1,280	
	020201 Wahlen und Auftragsstatistiken				0,090			0,080	0,160								0,330	
	020301 Brandschutz / Bevölkerungsschutz				0,200							0,030			0,270		0,500	0,27 St. EG 2=kW
	Summen	0,000	0,000	0,000	0,810	0,000	0,000	4,820	2,360	0,000	0,060	1,990	0,000	0,000	0,270	0,000	10,310	

Produkt- bereich	Produkt	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	EG 1	gesamt	Erläuterungen / Vermerke
03 Schulträger- aufgaben	030101 Betrieb der Grundschu- len	0,050						0,080			1,380	3,310			1,750		6,570	1,04 St.EG 6=ku EG 5 1,64 St.EG 2=kw
	030102 Betrieb der Hauptschule	0,040						0,070			0,490	0,880				1,360	2,840	0,49 St.EG 6=ku EG 5
	030103 Betrieb der Realschule	0,040						0,070			0,800	0,810			1,820		3,540	1,82 St.EG 2 = kw 0,8 St.EG 6=ku EG 5
	030104 Betrieb der Gesamt- schule	0,050						0,100			1,930	0,720	0,600	1,210			4,610	0,93 St. EG 6=ku EG 5
	030105 Betrieb der Förderschule "Schwerpunkt Lernen"	0,030						0,060				0,350			1,210		1,650	0,78 St.EG 2 = kw 0,34 St.EG 6=ku EG 5
	030106 Schülerbeförderung							0,060									0,060	
	030107 sonstige Schulform- übergr. Aufgaben	0,020						0,060									0,080	
Summen		0,230	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,500	0,000	0,000	4,600	6,070	0,600	1,210	4,780	1,360	19,350	
04 Kultur und Wissen- schaft	040101 Kulturarbeit	0,070						1,120			0,090	0,040					1,320	0,4 St.EG 9 = ku EG 8 0,72 St.EG 9 = kw 0,09 St. EG 6=kuEG5
	040102 VHS und Musikschule	0,020						0,150	0,260		0,050	0,100					0,580	0,1 St. EG 9 = kw 0,01 St EG 9=ku EG 8 0,05 St.EG 6=ku EG 5
	040103 Stadtbücherei	0,020						1,150			0,500	1,480			0,430		3,580	0,15 St. EG 9 = kw 0,43 St. EG 2 = kw
	040104 Heimat- und sonstige Kultur- und Archivpflege	0,040						0,150							0,050		0,240	0,15 St.EG 9=ku EG 8 0,05 St.EG 2 = kw
	Summen	0,150	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	2,570	0,260	0,000	0,640	1,620	0,000	0,000	0,480	0,000	5,720	

Produktbereich	Produkt	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	EG 1	gesamt	Erläuterungen / Vermerke
05 Soziale Leistungen	050101 Beratung von Behinderten, Senioren, etc./ Wohngeld / Schwerpunkte der Sozialarbeit							1,000	0,640								1,640	1,00 St. EG 9=ku EG 8
	050201 Trägerschaft für 1 Euro-Jobs / Hartz IV								0,500								0,500	
	050301 Sozialhilfe für nichterwerbsfähige Personen							0,820									0,820	
	50302 Hilfe nach dem AsylbLG							0,330									0,330	
	050303 Unterhaltsvorschuss							0,500									0,500	
	050401 Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge u. Wohnungslose								0,500								0,500	
	050501 Integration von Migranten							0,130									0,130	0,13 St. EG 9=ku EG 8
	Summen	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	2,780	1,640	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	4,420	

Produktbereich	Produkt	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	EG 1	gesamt	Erläuterungen / Vermerke
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	060101 Tageseinrichtungen für Kinder								0,700							0,520	1,220	
	060102 Einzelförderung von Kindern in Tagespflege								0,260								0,260	
	060201 Kinder- u. Jugenderholung/ Freizeiten/ Förderung freier Träger																0,000	
	060301 Offene Kinder-u. Jugendarbeit in Einrichtungen							1,000							0,220		1,220	0,50 St. EG 9=kw 0,22 St.EG 2 = kw
	060302 Spiel- u. Bolzplätze																0,000	
	060401 Jugendhilfeplanung / Amtsvormundschaften / Beistandschaften / Pflegschaften																0,000	
	060402 Bezirkssozialdienst und ambulante familienunterstützende Hilfen								0,370								0,370	
	060403 Hilfe zur Erziehung in Pflegefamilien																0,000	
	060404 Hilfe zur Erziehung in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen								0,370								0,370	
Summen		0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000	1,700	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,220	0,520	3,440	

Produkt- bereich	Produkt	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	EG 1	gesamt	Erläuterungen / Vermerke
07 Gesundheits- dienste	070101 Suchtberatung																0,000	
Summen		0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
08 Sport- förderung	080101 Sportförderung und Sportveranstaltungen	0,010															0,010	
	080102 Betrieb der Sportstätten und Beteiligung Bäderbetriebe	0,040				0,010	0,010	0,020			0,840	0,480	0,680		0,380		2,460	0,02 St.EG 9=kuEG 8 0,84 St.EG 6=kuEG 5 0,49 St.EG 2 = kw
Summen		0,050	0,000	0,000	0,000	0,010	0,010	0,020	0,000	0,000	0,840	0,480	0,680	0,000	0,380	0,000	2,470	
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinfor- mationen	090101 Städtebauliche Entwicklung / Vermessungen und Geobasisdaten			0,870		0,070		0,020			0,010						0,970	0,87 St. EG 13 ku 0,01 St.EG 6=ku EG 5
Summen		0,000	0,000	0,870	0,000	0,070	0,000	0,020	0,000	0,000	0,010	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,970	
10 Bauen und Wohnen	100101 Bauaufsicht					0,800		1,010			0,470						2,280	0,47 St.EG 6= ku EG 5
	100201 Denkmalschutz und Denkmalpflege	0,030						0,350									0,380	0,35 St.EG 9=ku EG 8
	100301 Wohnungsbaufördg.							0,510									0,510	0,51 St. EG 9=ku EG 8
Summen		0,030	0,000	0,000	0,000	0,800	0,000	1,870	0,000	0,000	0,470	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	3,170	

Produktbereich	Produkt	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	EG 1	gesamt	Erläuterungen / Vermerke
11 Ver- und Entsorgung	110101 Elektrizitätsversorgung																0,000	
	110102 Gas- und Wasserversorgung					0,020	0,020	0,040				0,110					0,190	0,04 St. EG 9=ku EG 8
	110103 Abfallentsorgung				0,040			0,180	0,440		0,450	0,040	0,260				1,410	0,18 St. EG 9=ku EG 8
	110201 Abwasserbeseitigung				0,040	0,100	0,010	0,275	0,080		0,360	0,050		0,010			0,925	0,18 St. EG 9=ku EG 8
Summen		0,000	0,000	0,000	0,080	0,120	0,030	0,495	0,520	0,000	0,810	0,200	0,260	0,010	0,000	0,000	2,525	
12 Verkehrsflächen- und -anlagen, ÖPNV	120101 Gemeindestraßen, Wege, Parkplätze, Brücken, Stützmauern u.ä. mit techn. Anlagen				0,100	0,770		0,110			0,040						1,020	0,11 St. EG 9=ku EG 8 0,04 St. EG 6=ku EG 5
	120102 Kreis-, Land- u. Bundesstraßen				0,030	0,100		0,040									0,170	0,04 St. EG 9=ku EG 8
	120201 ÖPNV			0,020													0,020	0,02 St. EG 13 ku
	120301 Stadtreinigung u. Winterdienst				0,060			0,020			0,040						0,120	0,02 St. EG9=ku EG 8
Summen		0,000	0,000	0,020	0,190	0,870	0,000	0,170	0,000	0,000	0,080	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,330	
13 Natur- u. Landschaftspflege	130101 Öffentl. Grün- u. Landschaftspflege / Friedhofswesen			0,020		0,020											0,040	0,02 St. EG 13 ku
	130102 Öffentl. Gewässer, wasserbaul. Anlagen			0,020	0,020	0,170											0,210	0,02 St. EG 13 ku
	130103 Land- und Forstwirtschaft																0,000	
Summen		0,000	0,000	0,040	0,020	0,190	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,250	

Produkt- bereich	Produkt	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	EG 1	gesamt	Erläuterun- gen / Vermerke
14 Umwelt- schutz	140101 Allgemeiner Umwelt- schutz			0,020		0,020											0,040	0,02 St. EG 13 ku
Summen		0,000	0,000	0,020	0,000	0,020	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,040	
15 Wirtschaft u. Tourismus	150101 Wirtschafts- förderung u. Stadt- marketing							0,080									0,080	0,03 St. EG 9 = kw 0,05 St. EG 9=ku EG 8
	150102 Tourismus	0,010															0,010	
Summen		0,010	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,080	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,090	
16 Allgemeine Finanzwirt- schaft	160101 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen				0,150			0,450			0,590						1,190	0,45 St. EG 9=ku EG 8
	160102 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft																0,000	
Summen		0,000	0,000	0,000	0,150	0,000	0,000	0,450	0,000	0,000	0,590	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,190	
17 Stiftungen	170101 Bahnhof Werdohl Stiftung			0,050		0,045	0,020	0,020		0,030							0,165	0,05 St. EG 13 ku
Summen		0,000	0,000	0,050	0,000	0,045	0,020	0,020	0,000	0,030	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,165	
Summen gesamt		1,000	0,000	1,000	2,000	3,500	3,150	23,790	11,140	4,000	27,100	16,000	2,540	4,710	6,380	1,880	108,190	

Stellenübersicht
Teil B: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst

Produktbereich	Produkt	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12Ü	S12	S11Ü	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2	gesamt	Erläuterungen / Vermerke
01 Innere Verwaltung	010101 Polit. Gremien/Verwaltungsführung/ Öffentlichkeitsarbeit																				0,00	
	Summen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
03 Schulträgeraufgaben	030101 Betrieb der Grundschulen															0,26			0,24		0,50	
	Summen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,26	0,00	0,00	0,24	0,00	0,50	
05 Soziale Leistungen	050101 Beratung von Behinderten, Senioren, etc./ Wohn- geld / Schwerpunkte der Sozialarbeit				1,60																1,60	
	050201 Trägerschaft für 1 Euro- Jobs / Hartz IV				2,00					1,00											3,00	
	050301 Sozialhilfe für nicht- werbsfähige Personen																				0,00	
	50302 Hilfe nach dem AsylbLG																				0,00	
	050303 Unterhaltsvor- schuss																				0,00	
	050401 Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flücht- linge u. Wohnungslose																				0,00	
	050501 Integration von Migran- ten				0,40																0,40	
	Summen	0,00	0,00	0,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00	

Produktbereich	Produkt	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12Ü	S12	S11Ü	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2	gesamt	Erläuterungen / Vermerke
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	060101Tageseinrichtungen für Kinder	0,25					2,00					1,00			0,90	7,45			7,92		19,52	
	060102 Einzelförderung von Kindern in Tagespflege	0,05				0,05															0,10	
	060201 Kinder- u. Jugend- erholung/ Freizeiten/ Förderung freier Träger				0,15																0,15	
	060301 Offene Kinder-u. Jugend- arbeit in Einrichtungen	0,15			0,70					0,49	2,50							2,00		0,50	6,34	
	060302 Spiel- u. Bolzplätze	0,05			0,15																0,20	
	060401 Jugendhilfeplanung / Amtsvormundschaften / Beistandschaften / Pflegschaften																				0,00	
	060402 Bezirkssozialdienst und ambulante familienunterstützende Hilfen	0,20				3,83				2,09				0,41							6,53	
	060403 Hilfe zur Erziehung in Pflegefamilien	0,10				0,45															0,55	
	060404 Hilfe zur Erziehung in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen	0,15				0,67															0,82	
Summen		0,95	0,00	0,00	1,00	5,00	2,00	0,00	0,00	0,49	4,59	1,00	0,00	0,41	0,90	7,45	0,00	2,00	7,92	0,50	34,21	
07 Gesundheitsdienste	070101 Suchtberatung und Krankenhäuser	0,05																			0,05	
	Summen	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	
Summen gesamt		1,00	0,00	0,00	5,00	5,00	2,00	0,00	0,00	0,49	5,59	1,00	0,00	0,41	0,90	7,71	0,00	2,00	8,16	0,50	39,76	

Stellenübersicht Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit Beamte zur Anstellung					
Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamtinnen z.A./ Beamten z.A. 2012	Zahl der Beamtinnen z.A./ Beamten z.A. 2011	Zahl der Beamtinnen z.A./ Beamten z.A. am 30.06.2011	Erläuterungen
Rätinnen z.A./ Räte z.A.	A 13	0	0	0	
Inspektorinnen z.A./ Inspektoren z.A.	A 9	0	0	0	
Assistentinnen z.A./ Assistenten z.A.	A 6	0	0	0	
insgesamt		0	0	0	

Stellenübersicht Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte					
Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für Haushaltsjahr 2012	Beschäftigt am 01.10.2011	Erläuterungen	
Inspektoranwärterinnen/ Inspektoranwärter	Unterhaltszuschuss	0	0		
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	2	2		
Bundesfreiwilligendienst	Taschengeld	1	0		
Praktikantinnen/ Praktikanten	fester Satz	5	5		
Erzieher/in u. Soz.arb. im Anerkennungsjahr	Praktikantenvergütung	2	2		
insgesamt		10	9		

Stellenübersicht

Informatorische Darstellung beurlaubter Dienstkräfte

Stellen- übersicht	Produkt- bereich	Produkt	A 14	A 12	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 2	S 15	S 14	S11Ü	Erläuterung
ATZ in Frei- stellung	01 Innere Verwaltung	010601 Baubetriebshof						1							Freizeitphase 01.08.2013 - 31.07.2018
	01 Innere Verwaltung	010901 Finanzen/Organisation Controlling		1											Freizeitphase 01.01.2018 - 31.05.2023
	01 Innere Verwaltung	010901 Finanzen/Organisation Controlling							1						Freizeitphase 01.09.2012 - 31.08.2016
	01 Innere Verwaltung	011101 Gebäude- management								0,78					Freizeitphase 01.07.2013 - 31.03.2017
	03 Schulträger- aufgaben	030101 Betrieb der Grundschulen etc.	1												Freizeitphase 01.12.2013 - 31.11.2018
	03 Schulträger- aufgaben	030102 Betrieb der Hauptschule							1						Freizeitphase 01.05.2013 - 31.08.2017
	03 Schulträger- aufgaben	30105 Betrieb der Förderschule							0,58						Freizeitphase 01.03.2013 - 30.11.2016
	05 Soziale Leistungen	050101 Beratung von Behin- derten, Senioren etc.										1			Freizeitphase 01.07.2013 - 31.08.2017
	05 Soziale Leistungen	050401 Soziale Einrichtungen f. Flüchtlinge, (...)				0,77									Freizeitphase 01.07.2011 - 30.06.2016
	06 Kinder-, Jug. u. Fam.hilfe	060301 Offene Kinder- u. Jugendarbeit i. Einr.												0,49	Freizeitphase 01.09.2013 - 31.05.2017
	06 Kinder-, Jug. u. Fam.hilfe	060402 Bezirkssozialdienst (...)											0,5		Freizeitphase 01.06.2013 - 30.11.2017
	06 Kinder-, Jug. u. Fam.hilfe	060402 Bezirkssozialdienst (...)											1		Freizeitphase 01.08.2013 - 31.03.2018
	08 Sport- förderung	080102 Betrieb der Sportstätten									0,77				Freizeitphase 01.08.2011 - 31.07.2016
insgesamt			1	1	0	0,77	0	1	2,58	0,78	0,77	1	1,5	0,49	10,89

Erläuterungen zum Stellenplanentwurf 2012

Der Stellenplanentwurf für das Jahr 2012 unterstreicht das Ziel der Stadt Werdohl, Personal zu reduzieren.

Es wird eine Stelle (genau 0,99 Stellenanteile) weniger ausgewiesen als im Jahr 2011 und an drei Stellen der Entgeltgruppe 7 TVöD wird ein Vermerk „künftig umzuwandeln“ nach Entgeltgruppe 6 TVöD angebracht.

Weiter wird eine Teilzeitstelle von Entgeltgruppe 3 TVöD nach Entgeltgruppe 4 TVöD angehoben. Außerdem wird zur Deckung des notwendigen Personalbedarfs am Baubetriebshof für die Elektroabteilung eine Ausbildungsstelle ausgewiesen. Die näheren Erläuterungen erfolgen unter dem betreffenden Produkt.

Aus der informatorischen Darstellung der beurlaubten Dienstkräfte lässt sich entnehmen, dass im Jahr 2011 vier Beschäftigte auf drei Stellen die Freizeitphase bei Altersteilzeit beendet haben und in den Ruhestand gegangen sind.

Die Veränderungen im Vergleich zum Jahr 2011 erklären sich im Einzelnen wie folgt:

Veränderungen im Bereich der Beamten:

Die Zahl der Stellen im Beamtenbereich erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,71 Stellenanteile.

Diese Erhöhung ist auf die neuste Änderung des Landespersonalvertretungsgesetzes zurückzuführen, die dem Personalrat die Möglichkeit eröffnet, eine ganze Stelle für ein freigestelltes Personalratsmitglied zu beanspruchen (bisher lediglich 12,0 Std./Wo = 0,29 Stellenanteile).

Durch die Umstrukturierung von Aufgaben im Rechnungsprüfungsamt und in der Abteilung Bauen und Immobilienmanagement werden in geringfügigem Umfang Stellenanteile zwischen verschiedenen Produkten verschoben.

Stellen der Beamten 2011:	24,90 Stellen
Eine ganze Stelle statt bisher 12,0 Std. Freistellung Personalrat	+ 0,71
Stellen der Beamten 2012:	25,61 Stellen

Veränderungen im Bereich der Beschäftigten:

010601: „Baubetriebshof (ohne Tiefbau)“

Ein Elektrogeselle der Entgeltgruppe 6 TVöD hatte im Jahr 2011 einen Antrag auf Höhergruppierung gestellt. Eine externe Stellenbewertung durch die GPA ergab, dass die Stellen der Elektriker grundsätzlich zu hoch bewertet sind. Dem Höhergruppierungsantrag konnte daher nicht entsprochen werden. Als Fazit erhalten drei Vollzeitstellen der Elektriker einen ku-Vermerk nach Entgeltgruppe 6 TVöD.

Die Leiterin des Baubetriebshofes und der Straßenwärtermeister werden mit Anteilen ihrer Stelle auch im Bereich Straßenverkehrsangelegenheiten tätig. Stellenanteile innerhalb der Produkte 010601 und 020103 verschieben sich.

010901 „Finanzen, Organisation, Controlling“

Eine halbtags Beschäftigte, die bis zum 31.05.2011 im Pool Zentrale Dienste tätig war, wechselt in die Stadtkasse. Sie übernimmt dort Pflichtaufgaben des Vollstreckungsinnen – und Außendienstes, um diesen Bereich zur Erzielung weiterer Einnahmen für die Stadt personell zu stärken (= 0,50 Stelle).

030104 „Betrieb der Gesamtschule“

Eine teilzeitbeschäftigte Mensakraft übernimmt zur Verbesserung des Betriebsablaufs innerhalb der Mensa die Teamleitung der dort eingesetzten Kräfte. Durch das gestiegene Maß an Verantwortung wird ihre Stelle von Entgeltgruppe 3 TVöD nach Entgeltgruppe 4 TVöD angehoben (0,60 Stelle).

030105 Betrieb der Förderschule „Schwerpunkt Lernen“

Die Stelle der Schulsekretärin der Förderschule wird ab dem 01.08.2011 durch Personal der Stadt Plettenberg besetzt (0,34 Stellenanteile). Da im Schulverwaltungsamt durch die Einführung des Offenen Ganztags an Grundschulen zusätzliche Aufgaben entstanden sind, wechselt die Schulsekretärin der Förderschule ab Mitte 2011 vollständig in das Schulverwaltungsamt und ist im Schwerpunkt für die Berechnung und Festlegung der Elternbeiträge im Offenen Ganztage zuständig.

080102 „Betrieb der Sportstätten und Beteiligung Bäderbetriebe“

Die Reinigungskraft des Sportplatzes Altenmühle trat zum 01.10.2011 in den Ruhestand. Seitdem sind die Aufgaben an ein Privatunternehmen vergeben. Der an der Stelle vorhandene kw-Vermerk konnte verwirklicht werden. Es ergibt sich eine Stelleneinsparung von 0,16 Stellen.

Die Reinigungskraft des Stadions befindet sich seit dem 01.08.2011 in der Freistellungsphase bei Altersteilzeit. Die Aufgaben der freigewordenen Stelle sind privat vergeben worden. Durch diese Maßnahme konnte der kw-Vermerk an der Stelle verwirklicht werden. Es ergibt sich eine Stelleneinsparung von 0,77 Stellen in Entgeltgruppe 2 TVöD.

050201 „Trägerschaft von 1,-€ Jobs / HARTZ IV“

Die Stelle des Betreuers für Teilnehmern an AGH-Maßnahmen (1,- €-Jobber) wurde extern bewertet. Die Stelle wurde dem sozialen Bereich zugeordnet und nach Entgeltgruppe S 11 Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst bewertet. Dies entspricht der bisherigen Eingruppierung nach Entgeltgruppe 9 TVöD. Die Stelle wird ab dem 01.01.2012 im Stellenplan bei den Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst ausgewiesen. Dies führt zur Verschiebung einer Stelle innerhalb des Stellenplans (s. Stellenübersicht Tarif-

lich Beschäftigte – 1,0 EG-Gr. 9 TVöD, Stellenübersicht Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst + 1,0 TV Sozial- und Erziehungsdienst).

050401 „Soziale Einrichtungen für Aussiedler, Flüchtlinge und Wohnungslose“

Die Stelleninhaberin einer Teilzeitstelle mit 30,0 Std./Wo (= 0,77 Stellenanteile) in diesem Bereich geht am 01.07.2011 in die Freistellungsphase bei Altersteilzeit. Zu diesem Zeitpunkt wird die Stelle auf 19,5 Std. / Wo im Umfang reduziert und der ku-Vermerk von Entgeltgruppe 9 TVöD nach Entgeltgruppe 8 TVöD verwirklicht. Die Stelleneinsparung durch Stundenreduzierung beträgt 0,27 Stellenanteile. Diese auf 19,5 Stunden reduzierte Stelle kann durch eine Umsetzung innerhalb der Abteilung „Soziales und Wohnen“ hausintern vergeben werden mit dem Ergebnis, dass unter Produkt 050201 „Trägerschaft von 1,-€ Jobs/HARTZ IV“ eine halbe statt einer vollen Stelle ausgewiesen wird (Einsparung von –0,50 nach EG-Gr. 5 TVöD).

Im Bereich der Abteilung Bauen und Immobilienmanagement wurde die Vorbereitung des Stellenplanentwurfs 2012 zum Anlass genommen, die Zuordnung zu den Produkten verschiedener Mitarbeiter zu überprüfen und anhand der tatsächlichen Aufgabenerledigung anzupassen. Es geben sich kleinere Verschiebungen von Stellenanteilen innerhalb der Produkte, um eine korrekte Personalkostenzuordnung treffen zu können.

Stellen 2011:	110,89 Stellen
Die Stelle der Reinigungskraft im Stadion Riesei wird eingespart (privatisiert)	- 0,77 Stellen
Gleiches gilt für die Reinigungsstelle am Sportplatz Altenmühle.	- 0,16 Stellen
Die Stelle einer Sachbearbeiterin zur Betreuung der Übergangswohnheime und der ausländischen Flüchtlinge wird auf 19,50 Std./Wo reduziert.	- 0,27 Stellen
Die Stelle des AGH-Betreuers wird dem Sozialdienst zugeordnet. Eine Stelle in EG-Gr. 9 TVöD entfällt.	- 1,0 Stelle
Durch interne Umsetzung im Bereich AGH-Maßnahmen und Betreuung der Übergangswohnheime entfällt eine halbe Stelle.	- 0,50 Stelle
Stellen 2011:	108,19 Stellen

Veränderungen im Bereich der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst

060402 und 060404: „Bezirkssozialdienst und ambulante unterstützende Hilfen“ und „Hilfe zur Erziehung in Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen“

Im Zuge der Einführung des neuen Tarifvertrages für den Sozial- und Erziehungsdienst wurden die Entgeltgruppen für pädagogische Fachkräfte neu festgelegt. Insbesondere wurde für Sozialarbeiter, die Entscheidungen zur Vermeidung der Gefährdung des Kindeswohls treffen und in Zusammenarbeit mit dem Familiengericht Maßnahmen einleiten, eine neue Entgeltgruppe S 14 geschaffen. Daraufhin wurde in Abstimmung mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband eine Stellenbewertung der Bezirkssozialarbeiter durchgeführt. Im Ergebnis werden 5,0 Stellen von Entgeltgruppe S 11 / S 11 Ü nach S 14 höhergruppiert.

Stellen 2010:	38,76
zuzüglich einer Stelle für den AGH-Betreuer nach externer Bewertung (s.o.!)	+ 1,0 Stelle
Stellen 2011:	39,76

Stellenübersicht: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit und

010601: „Baubetriebshof (ohne Tiefbau)“

Zum 01.08.2013 geht ein Elektriker in die Freizeitphase bei Altersteilzeit über. Um den daraus entstehenden Personalbedarf zu decken, wird zum 01.08.2012 ein Auszubildender für die Elektroabteilung eingestellt. Er kann im 2. Ausbildungsjahr bereits leichtere Aufgaben des ausscheidenden Elektrikers unter Anleitung übernehmen und zum 01.01.2016 in die freie Stelle reinwachsen (= 1,0 Stelle).

060301: „Offene Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen“

Aufgrund der Abschaffung des Zivildienstes wird ab dem 01.07.2011 eine neue Kraft benötigt, die Hausmeistertätigkeiten in den Jugendräumen erledigt. Es ist vorgesehen, eine Stelle des Bundesfreiwilligendienstes einzurichten.

Stellenübersicht: Darstellung beurlaubter Dienstkräfte

Im Jahr 2011 beenden vier Beschäftigte auf insgesamt drei Stellen die Freizeitphase bei Altersteilzeit und treten in den Ruhestand ein. Außerdem muss die informatorische Darstellung beurlaubter Kräfte dahingehend korrigiert werden, dass sich im Bezirkssozialdienst nicht zwei, sondern anderthalb Beschäftigte in der Arbeitsphase von Altersteilzeit befinden und im Juni bzw. August 2013 in die Freizeitphase übergehen.